
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<https://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



W. A. Greer V

100

Grad. of Div. 1902

Library
of the
University of Wisconsin



Joachim Slüter's
ältestes rostocker Gesangbuch

vom Jahre 1531

und der demselben zuzuschreibende

Katechismus vom Jahre 1525.

Nach den Originaldrucken wortgetreu herausgegeben

von

C. M. Wichmann-Radow.

Schwerin, 1858.

Druck und Verlag von Dr. F. B. Bärensprung.

1. $\frac{1}{x^2} = x^{-2}$
 $\frac{d}{dx} x^{-2} = -2x^{-3} = -\frac{2}{x^3}$

$$\frac{d}{dx} \left(\frac{1}{x^2} \right) = -\frac{2}{x^3}$$

2. $\frac{1}{x^3} = x^{-3}$
 $\frac{d}{dx} x^{-3} = -3x^{-4} = -\frac{3}{x^4}$

170058

JAN 3 1910

X47VM

SL8

Seiner Königlichen Hoheit

dem

Allerdurchlauchtigsten Großherzog und Herrn

Herrn

Friedrich Franz,

Großherzog von Mecklenburg, Fürst zu Wenden,
Schwerin und Rastenburg, auch Grafen zu Schwerin,
der Lande Rostock und Stargard Herrn ic. ic.

in tieffter Ehrfurcht gewidmet

von

dem Herausgeber.

Inhalt.

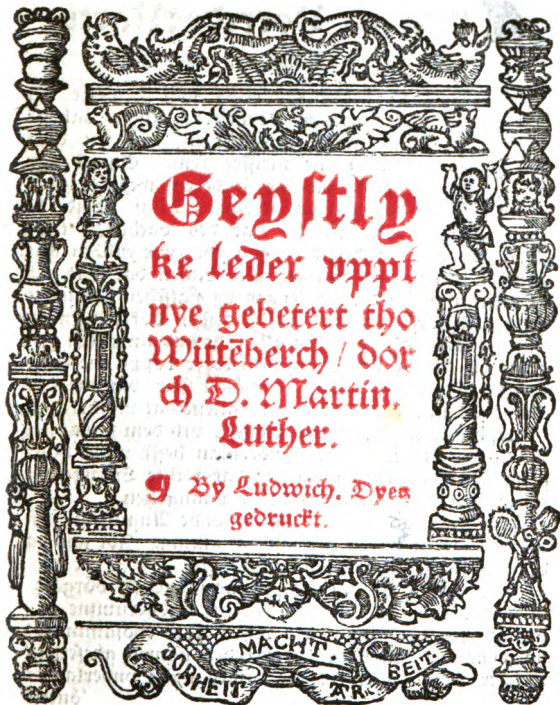
Joachim Slüter's Gesangbuch vom Jahre 1531.

Der rostocker Katechismus vom Jahre 1525.

Das niedersächsische Kirchenlied *Cruz fidelis* nach
einem rostocker Drucke des 15. Jahrhunderts.

Nachrede (nebst Mittheilungen über das rostocker
Gesangbuch von 1577).

Wörterbuch.



Geystly
ke leder vpp
nye gebetert tho
Wittēberch / dor
ch D. Martin.
Luther.

¶ By Ludwich. Dyes
gedruckt.

WISSE

MACHT.

BEIT.

AR.

I Eyn nye Vorrede Marti- ni Lutters.

M D hebbē sich etlike wol bewysset vñ
de gesenge vorméret / also / dat se
my wyth auerdrepen / vnd yn dem
wol myne meister synt. Querst dar
nguen ock de anderen weynich gu-
des darto gedan hebben / Vnd de
wyle ick se / dat des dachliten tho-
dons ane allen vndersehéd / wa ydt eynē ysliten gut
düncket / nene mate werden will / bauen dat / dat ock
de erstenn vnse leder yo lenger yo valscher gedrúcket
werden / besorge ick / ydt werde dessem bókelyn yn de
lenge ghann / alse ydt den alle tydt gudenn bóken ge-
ghan ys / dat se dorch vngeschickeder kóppe thosettē /
so gar auerschúddet vnd vormóstet synt / dat me dat
ghude darunder vorlarē / vnde allene dat vnnútte jm
bruke beholden hefft / alse wy seen vth dem j. Capitel
S. Luce / dat ym anfangē yderman hefft willē Euā-
gelia schriuen / beth me schyr dat rechte Euangelion
vorlaren hedde manck so velen Euangelien.

Also yffet ock S. Hieronimi vnde Augustini / vñ
velen anderen bóken geghan. Summa. Idt wil ya
de múse drect manck dem peper syn.

Darmede nu dat / so vél vns mógelick / vórgeta-
men werde / hebbe ick dyt bókelyn wedderumme vp-
pet nye auersēn / vnde der vnser leder thosammende
na eynander / myt vthgedrúckeden namen ghesettet /
welckē ick thoudē vñme rómes willē vnderlaten /
ouerst

duerst nu vth noth don moth/ dar mede nicht vnder
 vnsem namenn / frömde vntüchtige gesenge vorköfft
 wården/ Dar na de andern herna gesettet so wy de
 besten vnde nütte achten. Bidde vnde vormane alle
 de dat reyne wort beleuen/ woldē solck vnser bökelin
 vort mēr ane vnse weten vñ willen nicht mehr betern
 edder vormern. Wo ydt duerst ane vnse werēt gebe-
 tert wårde / dat me wete ydt sy nicht vnse tho Wittē-
 berch vthgegangē bökelin / Kan doch eyn yder woll
 süluest eyn egen bökelin vull leder tho sammen brin-
 gen vnd dat vnse vor sich allene laten vngemēret bli-
 uen alse wy bidden / begeren / vnde hyr mede betüget
 hebben willen/ Wente wy wolden ya ock gerne vnse
 münte yn erer werde beholdē / nemandes vnuorgān-
 net vor sich eyne betere tho maken Vp dat Gades na
 me allene ghepryset / vnde vnse name nicht ghesocht
 werde. A M E N.

De Olde Vorrede Mar- tini Lutthers.

Dat geistlike leder singē / guds vñ Gade angena-
 me sy / achte ick / sy nenem Christen vorborgen /
 De wyle yderman nicht allene dat exempel der Pro-
 pheten vnde Rōninge in dem olden Testamēte (dede
 mit singende vñ klingende / mit dichtēde vnd allerley
 seyden spele Godt gelauet hebben) sonder ock sodane
 wyse / sonderlikē mit Psalmen gemener Christenheit /
 vann anfangē kundt ys / Ja ock S. Paulus solckes
 i. Corinth. xiiij. yngesettet / vnde tho den Colosseren
 A ij

gebuth / van herten dem Heren syngen geystlike lede
vñ Psalmē / Vp dat dar dorch Gades wort vñ Chri-
stlike lere vp allerley wyse gedreue vñ gebuet werde.

¶ Dem na / hebbe ick ock sampt etliken anderē / tho
eynem guden anfangē / vnde orsake togeuende den /
de ydt beter vormōgen / etlike geystlike leder thosam-
mende gebracht / dath hillige Euangelion / so nu tho
der tidt van Gades gnaden wedder vp geghan ys /
tho driuende vnde yn den swanck tho bringēde / dat
wy ock vns mōchten rōmē / alse Moses yn synem ge-
sange deyt Exodi am. xv. Dat Christus vnse loff vñ
gesanck sy / vnde nictes weten schōlen tho singende
noch tho seggende / sonder Jesum Christū vnser hey-
landt / Alse Paulus secht i. Corint. ij.

¶ Vnde sint dartho ock / yn veer stemmē gebracht /
nicht vth anderer orsake / sonder dat ick gerne wolde
de jōget / de doch sūs schal vñ moth yn der Musica /
vnde andern rechten künsten vpgetagē werden / ich-
teswat hedde / darmede se der bolen leder vñ flesch-
liken gesenge loß wūrde / vnde yn der sūluesten stede /
ychteswat heylsams lerede / vnd also dath gude myt
luste / alse den jungē tobehört / ynghinge / Ock dat ick
nicht der meninge byn / dath dorch dat Euangelion
scholden alle künste tho grunde geslagen werde vnde
vorghan / Alse etlike swōrm geystlike vōrgheue / Sō-
der ick wolde alle künste sonderlikē de Musica / gern
sēn ym denste des yennē de se gegeue vnd geschapen
hefft. Bidde der haluē / eyn yewelyck frām Christenn
wolde solches sicc geuallē laten / vñ wo ein Got mēr /
edder des geliken vorleent / helpen vōrderē / Sūs ys
doch

doch leyder alle werlt tho träch vñ tho vorgeten / de
arme jöget tho theende vnde tho lereinde / dath me
nicht alder ersten döruē ock orsake dartho geuen /
Godt geue vns syne gnade / **A M E N.**

S De Symnus / Veni re-

demptor gentium / dorck Marti-
num Luther vordüdeschet.

D Kum der Heyden heylandt / der
Junctfrouwen kindt erkät / Des sich
wundert alle werlt / Godt solcke ge-
borth em bestelt.

Nicht van mans blot noch van flesch alle
ne vā dem hilligē geyst / Is Gades wort wor-
dē eyn mīsch / vñ blöyet eyn frucht wyues flesch

Der junckfrouwē lyff swāger wart / doch
bleff kūscheit reynn bewart Lūchtet hēruōr
mennich döget schon / Godt dar was yn sy-
nem thron.

Ze gynck vth der kamer syn / dem kōninck
liten säll so reyn / Godt van arth vñ minsche
eyn heldt / synen wech he tho lopen ylt.

Syn loep kwam van vader hēr / vnd kert
wedder tho dem vader / vōr hēnn vnder tho
der hell / vnde wedder tho Gades stōl.

A iij

De du bist dem vader gelick / vðre henuth
den segen ym flesch / Dat dyn ewige Gades
gewalt / yn vns dat kranck flesch entholt.

Dyn krúbbe glenget hell vñ klar / de nacht
giff eyn nye licht dar / Dücker moth nicht ka
mē daryn / de geloue bliff yummer ym schyn

Loff sy Got dem vader dan / loff sy Godt
synem enigen sön / Loff sy Godt dem hilli-
gen geyst / jummer vnd yn ewicheyt.

De Hymnus / *A solis or-
tus* / dorch Mart. Luth. vordüdeschet.

Cristum wy schölen lauē schon / der
reine maget Marien sön / So wyth
de leue Sünne lächtet / vnd an aller

De salige schepper aller (werlt ende recht.
ding / toch an eynes knechts lyff gering / Dat
he dat flesch dorch flesch erwörue / vnde syne
schepnisse nicht all vordorue.

De gödtlike gnad van hēmel grot / sict yn
de kúsche moder goet / Eyn medli dröck eyn
hemelick pant dat der natur was vnbeant.

Dat tüchtig huß des hertē gart / gar balde
eyn tempel Gades wart / De neen man röret
noch erkāt / van Gades wort se men swanger
vandt.

De eddel

De eddel moder hefft ghebarn / den Ga-
briel vorheth thoudrn / Den Sanct Johans
mit springē tōget / do he noch lach yn moder

Ze lach ym how mit ar- (lyff.
mōt grot / de krúbbe hart en nicht vordrot /
Jdt wart eyn kleyne melck syne spyß / de ná-
nemen vogel hungern leth.

Der hemmels kor sicc frouwē dar bauen /
vnd de Engel singen Gade loff / Den armen
herden wert vormelt / de herde vnde schepper

Loff ehr vnde danck sy (aller werlt.
dy gesagt / Christ gebarn van der reynen ma-
get / Mit vader vnd dem hilligen geyst / van
nu an beth yn ewicheit.

Synn lauesanck van der gebort Cristti / Marti. Luther.

Gelauet systu Jesu Christ / dat du min
sche gebarē bist / Vā eyner junckfrow
dath ys war / des frouweth sicc der
Engel schar Kyrioleys.

Des ewigē vaders eynich kindt / ygt men
yn der krúbben vintt / In vnse arme flesh
vnd blot / vorklédet sicc dat ewige gut Kyrio.

Den aller werlt freyth nicht beslot / de licht

A iiij

yn Marien schoot / Ze ys eyn kindlin worden
fleyen / de alle dinct erhólt allein Kyrioleys.

Dat ewige licht geyt dar heryn / giff t van
em eynē nyen schyn / Idt lúchtet wol midden
ynn der nacht / vnde vns des lichts kinder
mactt Kyrioleys.

De sōne des vaders Godt van arth / eyn
gast yn der werlt wart / Vnde vōrde vns vth
dem jamerdall / he makede vns eruen yn sy-
nem fall Kyrioleys.

Ze ys vp erden kamē arm / dath he vnser
sick erbarm / vnde yn dem hēmel maket ryck /
vnde synen leuen Engeln gelick Kyrioleys.

Dat hefft he alle vns gedan / syne grothe
leue tho tōgen an / Des frow sick alle Christē-
heyt / vnd dancē em des yn ewicheit Kyrie.

S De lauesancē Simeonis /
Nunc dimittis. Mart. Lut.

MIch frede vnde frowde ick var dar
hēn / yn Gads wille / Getrost ys my
myn hert vnd syn / sacht vnde stille /
wo Godt my vorheten hefft / de dodt ys myn
slāp worden.

Dat maket Christus ware Gades sōn / de
truwe

trume heylant / Den du my here heffst seën
lân / vnde maket bekant / Dat he sy dat leuēt
vnde heyl / yn nodt vñ steruen.

Den heffstu allen vörgestelt / mith groten
gnaden / Tho synem ryke de gange werlt /
heten laden / Dorch dyn däre heylsam wort /
an allem orde erschallen.

Se ys dat hell vnd salich licht / vor de Sey
den / Tho erlächten de dy kennen nicht vnde
tho weyden / he ys dynes volckes Israel / de
prys / eer / fromd vnde wunne.

Christ ys vpgestanden /
gebetert / Martinus Luther.

Christ lach in dodes bandē / vor vnse
sünde gegeuē / De ys wedder erstan-
den / vñ hefft vns bracht dath leuen /
Des wy schölen frölick syn / Godt lauen vnd
danc̄bar syn / vnde singen Alleluia.

Den dodt nemant dwingē kond / by allen
mischen kindern / Dat maket all vnse sünd /
neen vnschuldt was tho vindē / dar van quā
de dodt so bald / vnde nam auer vns gewalt /
Selt vns yn synem ryke geuangen.

Jesus Christus Gades sön / an vnse stede

ys kamen / Vnd hefft de sünde affgedan / dar
mith dem dode genamen / all syn recht vnde
syne gewalt / dar bliffet nichts den dodes ge-
stalt / Den stackel hefft he vorlaren Alleluia.

Idt was eyneu wunderlick trych / do dodt
vnde leuen rungen / Dat leuēt behelt den se-
ghe / idt hefft den dodt vorslungē / De schrifft
hefft verkündet dat / wo eyn dodt den ande-
ren frath / Eyn spoth vth dem dodt ys wor-
den Alleluia.

Syr ys dat rechte Osterlam / dar von Got
hefft gebaden / Dat ys an des crūges stam /
yn heter leue gebraden / Des blott tekent vnse
dōr / dat hōlt de geloue dē dode vor / De wōr-
ger kan vns nicht rōren Alleluia.

So vyre wy dyt hoge fest / mit hertē frow-
de vñ wunne / Dat vns de Here schynē leth /
he ys sūluen de sūnne / de dorch syner gnaden
glanz / erlūchtet vnse herte gang / Der sūndē
nacht ys vorgangen Alleluia.

Wy ethen vñ leuen woll / yn rechten oster-
fladē / de olde surdech nicht schal / syn by dem
worth der gnaden / Christus wil de spise syn /
vñ spisen de seele alleyn de loue wil neyns an
deren leuen Alleluia.

Eyn la

I Eyn lauesanct vp dath Osterfest / Martinus Luther.

Iesus Christus vnse heylant / de den
dodt auerwant / Is vperstäden / de
sünde hefft he geuangen Kyrieley.

De ane sünde was gebarē / droch vor vns
Gades torne / Hefft vns vorsōnet / dat Godt
vns syne hülde gūnnet Kyrie.

Dodt / sünd / düuel / leüen vnd gnad / als
yn den hendē he hat / He kan erreddē / alle de
tho em treden / Kyrieleyson.

I De hymnus / Veni crea tor spiritus / Martinus Luther

IOm Godt schepper hillige geyst be-
sōt dat herte der minschē dyn / Mit
gnadē se vülle wo du weyst / dat dyn
scephnis vōrhēn syn.

Denn du bist de trōster genant / des alder
hōgestē gaue dūr / Eyn geistlick salue an vns
gewant / eyn leuend born / leue vnd vūr.

Stycke vns eyn licht an ym vorstāde / giff
vns ynt hert der leue bruust / dat swack fleisch
yn vns dy bekāt / erholt vast dyn krafft vnde
gunst.

A vj

Du bist mith gauen söuenvalt / de vinger
ann Gades rechter handt / des vaders worth
giffstu gar balde / mit tungen yn alle landt.

Des viendes list driff van vns fern / dem
frede schaffe by vns dyne gnad / dat wy dynez
lyden volgen gern / vnd myden der sele schad.

Ler vns den vader kennē wol / dar tho Je-
sum Christ synen sōn / dat wy des louēs wer-
den vull / dy heyder geyst tho vorstan.

Got vader sy loff vñ dem sōn / de van dem
doden vp erstund / den trōster sy dat sūlue ge-
dan / yn ewicheit alle stundt.

Veni sancte spiritus / dorch Mart. Luth. gebetert

Im hillige geyst Here Godt / erust
mit dyner gnaden gudt / dyner geld-
uigen herte moth vñ synn / dyne ber-
nende leue entfenge yn en / O Here dorch dy-
nes liches glanz / tho dem louen vorsāmelst
hefft / dat volck vth aller werlt tungen / dat sy
dy Here tho laue gesungē / Alleluia alleluia.

Du hillige licht eddel hort / lath vns lūch-
ten des leuens wort / vñ lere vns Godt recht
erkennē / van hertē vader en nōmen / O Here
bēhōdt

behōdt vor frōmder lere / dath wy nicht mei-
ster sōken mē / den Jesum Christ mit rechten
gelouen / vnde em vth ganger macht vortru-
wen / Alleluia alle.

Du hillge brunst sōte trost / nhu help vns
frōlick vñ getrost / yn dynem denste bestēdich
blyuen / de drōffnisse vns nicht affdriuen. O
Here dorch dyne krafft vns berede / vñ starcke
des flesches blōdicheyt / dat wy hyr riidelyck
ringen / dorch dodt vnd leuent tho dy dringē.
Alleluia alleluia.

De lauesanck / Nu bidde
wy den hilligen geyst. Mar. Luth.

Bidde wy den hilligen geyst / vm
me den rechten gelouen allermeyst /
dat he vns behōde an vnsem ende /
weñ wy heym varē vth dessem elende Kyri.

Du werde licht giff vns dynen schyn / lere
vns Jesum Christ kennen alleyn / dat wy ann
em bliuē dem truwen heylant / de vns bracht
hefft thom rechten vaderlant Kyrioleys.

Du sōte leue schenck vns dyne gunst / lath
vns entfengē der leue brunst / Dat wy vns vā
hertē eyu ander leuē / vnd ym frede vp eynem

synn bliuen Kyrioleys.

Du hōgeste trōster yn aller nodt / help dat wy nicht frūchten schande noch dodt / dat yn vns de synne nicht vorgagen / weñ de viendt dat leuen wert vorklagen Kyrioleys.

Godt de vader wane vns by / Martinus Luther

Godt de vader wane vns by / vnd lath vns nicht vorderuen / make vns aller sūnden fry / vnde help vns salich steruen / vor denn dāuel vns bewar / holt vns by vastem gelouē / vnd vp dy latt vns buwē vth herten grundt vortruwē / dy vns laten gang vnde gar / mit allen rechten Christen / entflegē des dāuels listen / mit wapen Gades vns fristen / Amen Amen dat sy war / so singe wy Al leluia.

Jesus Christus wane vnns by / vnde lath vns nicht vorderuen ꝛ.

Sillige geyst de wane vuns by / vnde lath vns nicht vorderuen ꝛ.

De teyn gebade Gades / vp dat lengeste. Mart. Luth.

D Ith synt de hilligen teyn geboth / de
vns gaff vnse here Got / dorch Mo
sen synen dener truw / hoch vp denn
berge Sinai / Kyrioleys.

Ick byn allene dyn Got de Here / neen gô-
de schaltu hebbē mēr / du schalt my gang vor
truwen dy van hertē grunt leuē my / Kyrio.

Du schalt nicht bruten tho vneeren / denn
namen Gades dynes Heren / du schalt nicht
prysen recht noch gudt / ane wat Got süluest
redet vnde doth / Kyrioleys.

Du schalt hilligen den sœuendē dach / dat
du vnd dyn huß rouwē mach / du schalt van
dynē dōnde laten aff / dat Godt syn werck yn
dy schaffe / Kyrioleys.

Du schalt eren vnd gehorsam syn / dem va
der vnde der moder dyn / vnd wor dyn handt
ene denen kan / so werstu eyn lanck leuen han
Kyrioleys.

Du schalt nicht dōdē tōrnichlick / nicht ha
ten noch süluest wreken dy / gedult hebbē vñ
sachten moth / vnd ock dynen viende don dat
gude / Kyrioleys.

Dyne Ee schaltu bewaren reyne / dat ock
dyn herte neen andere meyne / vñ holdē kusch

A viij

dat leuent dyn / mit tucht vnd meticheyt syn /
Kyrioleys.

Du schalt nicht stelē gelt noch guds / nicht
wokeren yemandes sweth vñ bloth / du schalt
vp don dyne milde handt / den armen yn dy-
nem lande / Kyrioleys.

Du schalt nēn valsche getūge syn / nicht le-
gen vp den negesten dyn / syn vnschult schalt
ock reddē du / vñ syne schade deckē tho / Ky.

Du schalt dynes negesten wyff vnde huß /
begerenn nicht / noch ychteswes dar vth / du
schalt em wunschen alle guds / also dyn herte
sūluen doth / Kyrioleys.

De gebade all vns gegeuē sint / dat du dy
ne sūnde o minschen kindt / erkennē schalt vñ
leren wol / wo men vor Gade leuē schal / Ky.

Des help vns de Here Jesu Christ / de vn-
se middeler wordē ys / idt ys mit vnsem dōnd
vorlaren / vordenē doch ydel torn / Kyrioleys.

S De teyn gebade vppeth Förteste Martinus Luther

A Insch wultu leuen salichlick / vñ by
Godt blyuen ewichlick / schaltu hol-
den de teyn geboth / de vns gebāth
vnse

vnsē Godt / Kyrioleys.

Dyn Godt alleyn vnde Heer byn ick / neen
ander Godt schal erren dy / Truwē schal my
dat herte dyn / myn egen ryke schaltu syn / Ky

Du schalt myn namen eren schon / vnd yn
der nodt my ropen an / du schalt hilligen den
Sabbath dach / dat ick yn dy wercken mach /
Kyrioleys.

Dem vader vnde der moder dyn / schaltu
na my gehorsam syn / nemāt dōden noch tōr-
nich syn / vnd dyne Le holden reyn / Kyrio.

Du schalt eym andern stelen nicht / vp ne-
māt valsches tūgen nicht / dynes negestē wyff
nicht begeren / vnd all syns gudes gern entbe-
ren / Kyrioleys.

In Midden wy ym leuen
synt / Martinus Luther.

M Joden wy ym leuen synt / mit dem
dodt vnuangen / wem sōke wy de
hülpe do / dath wy gnad erlangen?
dat bistu Herr allene / vns ruwet vnsē misse-
dath / de dy Herr vortōrnet hat / Hēilige Hēre
Godt / hillige starcke Godt / hillige barmher-
tige heylant / du ewige Godt / lath vns nicht

B i

vorsincken / yn des bitteren dodes noth / Ky.

Middenn yn dem dodt ansecht / vns der hellen rachen / woll wil vns vth solcker nodt / fry vnd leddich makē / dat deystu Here allene / idt jammert dyner barmherticheyt / vnse klag vnd grote leydt / Hillige Here Godt / hillige starcke Godt / hillige barmhertige heylandt / du ewige Godt / lath vns nicht vorgagē vor der depen helle gluth / Kyrieleyson.

Midden ynn der hellen angst / vnse sünd vns driuen / wor schöle wy denn flegen hēn / dar wy mögen blyuen / Tho dy Here Christ allene / vorgathē ys dyn dāre blot / dat genoch vor de sünde doth / Hillige Here Godt / hyllige starcke Godt / hyllige barmhertige heylādt / du ewige Godt / lath vns nicht entuallen / vā des rechten gelouen trost / Kyrieleyson.

S Dat dudesche Patrem / Martinus Luther.

Wā lduen all ann eynen Godt / schep=
per hemmels vnde der erden de syct
thom vader geuen hefft / dat wy sy=
ne

ne kinder werden / Ze wil vns all tyd erneren
lyff vnd seel ock wol bewarē / allen vnual wil
he weren / Nēn leydt schal vns wedderuarē /
he forget vor vns / Sōdet vnd waket / ydt steyt
alles yn syner macht.

Wy geldouen ock ann Jesum Christ / synen
sōn vñ vnse Herē / de ewich by dem vader ys
gelyker Godt vann macht vnd eeren / Dann
Marienn der yunctfrouwen / ys eyne ware
mensch gebaren / dorch den hylligen geyst ym
gelouen / vor vns de wy weren vorlaren / am
crūg ghestoruen / vnde van dodt wedder vp-
erstanden dorch Godt.

Wy geldouen an den hylligen geyst / Godt
mit vader vñ dem sōne / der aller blōdē trōster
hett / vnd mit gauen ghyret schone / De ganze
Christenheyt vp erdenn hōlth yn eyne synn
gar euen / Syr all sūnde vorgheuen werden /
dath flesh schall ock wedder leuenn / Na des-
sem elend / ys bereyt / vns eyne leuent yn ewic-
heyt.

Syn ledt van dem gan-
zen Christliken leuende. Tu frowt
juw ic. Martinus Luther.

B ij

DV frowt yw leuen Christē gemeyn /
vnd lath vns frölick springen / Dat
wy getröst vnd all yn eyn / mith lust
vnd leue singen / wat Godt an vns gewendet
hat / vnde syne söthe wunderdath / Gar dár
hefft he ydt erworuen.

Dem dáuel ick geuāgē lach / ym dodt was
ick vorlarē / Myne sünd my quēde dach vñ
nacht / darynne ick was gebaren / Ick vyl ock
jümmer dēper daryn / ydt was neen gudt am
leuen myn / De sünde hatt my beseten.

Mynn guden werck de gülden nicht / ydt
was mit en vordoruen / De frye wille hathet
Gades gericht / he was thom guden gestor-
uen / De angst my tho vortwyuelē dreff / dat
nichts denn steruen by my bleff / Thor hellen
most ick sincken.

Do jammert Godt yn ewicheit / myn elēd
auermaten / Ze dacht an syn barmherticheyt
he wolde my helpē laten / Ze wandt tho my
dat vader herte / ydt was by em vorwar neen
scherg / he leth ydt syn beste kosten.

Ze sprack tho synem leuen soen / De tydt ys
hyr tho erbarmē / Dar hēn myns herten wer-
de kron / vnde sy dath heyl dem armen / Vnd
help

help em vth der sūde nodt / erwōrg vor enn
den bitteren dodt / Vnd lath en mit dy leuen.

De sōn dem vader ghehorsam warth / he
quam tho my vp erden / van eyner juncfrou-
wen reyn vnde gart / he schold mynn broder
werdē / Gar heymlic vōrd he syne gewalth /
he ginc yn myner armen gestalt / Den dāuel
wolde he vangen.

Ze spract tho my holt dy an my / ydt schal
dy yds gelingen / Ick geue my sāluen gang
vor dy / dar wil ick vor dy ringē / Den ick byn
dyn / vnd du bist myn / vnd wor ick blyue dar
schaltu syn / Dns schal de vient nicht scheydē.

Vorgeten wert he my myn blott / dar tho
mynn leuent rouen / Dath lyde ick alle dy tho
gudt / dat holt mit vastem gelouē / Den dodt
vorflingt dat leuēt myn / myn vnschult drecht
de sūde dyn / dar bistu salich worden.

Tho hemmel tho dem vader myn / var ick
van deffem leuen / Dar wil ick syn de meyster
dyn / denn geyst wilt ick dy geuen / De dy ynn
drōffnis trōsten schal / vnd leren my erkennen
wol / Vnd yn der warheyt leyden.

Wat ick gedan hebbe vnd gelert / dat schal
tu don vnd leren / Dar mith dat ryct Gades

werde geméert / tho loff vnd synen eren / Vnd
hódt dy vor der minschē geset / dar van vorder
uet de eddel schat / Dat lath ick dy thor lege.

S Sanct. Johannis Sussen ledt gebetert / Martinus Luther.

J Esus Christus vnse heylandt / de van
vns denn Gades torn wandt / dorch
dat bitter lydent syn / halp he vns vth
der helle pyn.

Dat wy númmer des vorgetē / gaff he vns
syn lyff tho eten / vorborgen ym brot so kleyn /
vnde tho drincken syn blot yn wyn.

Wol sict wil thom dische maken / de hebb
woll acht vp syne saken / woll vnverdich hén
tho gheyt / vor dat leuent den dodt entsengt.

Du schalt Godt den vader prysen / dat he
dy so woll wolt spysen / vnde vor dyne misse-
dath / yn den dodt syn sōne gegeuen hat.

Du schalt gelduen vnd nicht wanckē / dat
eyn spyse sy der trancken / den er hert van sūn-
den swer / vnde van angst ys bedrōuet seer.

Solck grote gnade vnde barmherticheyt /
socht eyn hert yn groter arbeyt / Is dy wol so
bliff dar van / dat du nicht krygest bōse lon.

Ze

Ze sprickt süluen kamet gy armē / lath my
auer iw erbarmen / Neen arst ys dem starcken
nodd / syn kunst wert an em gar eyn spot.

Zeddestu dy wat kundt erweruē / wat dorfft
den ick vor dy steruen? Desse disck ock dy nicht
gelt / so du süluen dy helpen wilt.

Gelduestu dat van herten grunde / vnd be
kennest mit dem mūde / so bistu recht wol ge-
schickt / vnde de spyse dyne seel erquickt.

De frucht schal ock nicht vth blyuen / dynē
negeften schaltu leuen / dath he dynet geneten
kan / wo dyn Godt hefft an dy gedan.

De gesanck / Godt sy ge-
lauet. Martinus Luther.

Godt sy gelauet vnde ghebenedyēt / de
vns süluen hefft gespysēt / Mit synem
flesche vnd mit synem blode / dat gyff
vns Here Godt tho gude / Kyrioley.

Here dorch dynen hilligen lyham / de van
dynet moder Maria kwam / vnd dat hillige
blot / help vns Here vth aller nodt / Kyrieley.

De hillige lyham ys vor vns ghegeuen /
thom dode / dath wy dar dorch leuen / Nicht
gröther güde konde he vns schencken / dar by

B iiii

wy syner schöden gedencken / Kyrieley.

Sere dyne leue so groth dy dwungen hat /
dath dyn blott an vns grothe wonder dede /
vnde betalde vnse schult / dath vns Godt ys
worden huldt / Kyrieleyson.

Godt geue vns allen syner gnaden segen /
dat wy ghan vp synen wegen / In'rechter le-
ue vnde bröderliker truwe / dath vns de spyse
nicht geruwe / Kyrieleyson.

Sere dyn hillige geyst vns nâmmen late /
de vns geue tho holden rechte mate / dat dyn
arme Christenheyt leue yn stede vnd enicheyt
Kyrieleyson.

S Lyn ledt van den twenn Marteleren Christi / Tho Brussel van denn Sophten vann Louen vorbrant Ge- schên ym yare. 1523.

En nye ledt wy heuen an / des wolde
Godt vnse Sere / Tho singen wath
Godt hefft gedan / tho synem loff vñ
ere / Tho Brâssel yn dem nedderlandt / woll
dorch twee yunge knapen / hefft he syn wun-
der matt bekant / de he mit synen gauen / So
rycklick hefft gegyret.

De

De erst recht woll Johannes heth / so ryct
an Gades hūlden / Syn broder Zinrick nha
dem geyst / eyn rechter Christ an schūldē / van
desser werlt gescheyden synt / se hebbē de tron
vormoruen / Recht wo de framen Gads kin-
der / vor syn wort synt gestoruen / Syn mar-
ter synt se worden.

De olde viendt se vangen leth / vorschreckt
se lang mit drouwē / Dat wort Gades menn
se lōchen heth / mith list ock wolde se dōuen /
Van Lōuen der Sophistē vël / mit erer kunst
vorlaren / vorsammelde he tho dessem speel /
de geyst se makde tho dorē / Se konden nicht
gewinnen.

Se sūngen sōt / se sūngen sur / vorsochten
mennige lystē / De knapen stūnden wo eyne
mūr / vorachten de Sophisten / Dem oldenn
viende dat sēr vordroth / dat he was auermū-
nen / van solcken jungen / he so grott / he wart
vull torns van stunden / Gedacht se tho vor-
bernen.

Se roueden en dat kloster klēdt / de wygin-
ge se enn ock nemen / de knapen weren des be-
reyt / se spreke frōlick amen / Se danckdē erem
vader Godt / dat se loß scholden werden / des

däuels laruen spyl vnde spot / darynne dorch
valsehe beerden / De werlt he gar bedreget.

Dat schyft Godt dorch syn gnad also / dat
se recht Prester worden / Sict süluest em mo-
sten offern dar / vnd ghan ym Christen ordē /
Der werlt gang affgestoruen syn / de hūchely
affleggē / Tho hemmel kamē fryg vnd reyn /
de mōnnekerye vthfegenn / Vnde minschen
thant hyr laten.

Men schreff en vor eyn brefflyn kleyn / dat
heth men se süluen lesen / De stücke se teteden
alle dar yn / wat er geloue was gewesen / De
höchste erdom desse was / menn moth alleyn
Godt gelouen / De mensch lūcht vnd drūcht
jämmer dar / dem schalmen nicht vortruwē /
Des mosten se vorbernen.

Two grote vār se stekeden an / de knapenu
se hēr brachten / Idt nam groth wunder yder
man / dat se solct pyn vorachten / Mit frow-
den se sict geuen daryn / mit Gades loff vnde
singen / de moth wart den Sophisten kleen /
vor dessen nyen dinghen / Do sict Godt leth
so mercken.

De schymp se nu geruwet hat / se woldent
gern schon maken / Se dōrn nicht rōmen sict
der

der-bath / se bergen vast de saken / De schand
ym herten pynet se / vnde klagent eren genatē /
doch kan de geyst nicht swigē hyr / des Abels
blot vorgaten / Idt moth den Kayn melden.

De aske wil nicht laten aff / se stüfft yn alle
landen / Dar helpt nēn bēck / hol / groue noch
graff / se macht den viēdt tho schanden / De
he ym keuent dorch den mort / tho swigē hefft
gedrungen / De moth he dodt an allem ort /
mich aller stemme vnde tungenn / gar frölick
laten singen.

Noch laten se ere lögen nicht / denn groten
mord tho smacken / Se geuen vbr eyn valsch
gedicht / er gewethen deyt se drücken / De hil-
gen Gades ock na dem dode / vann en gela-
stert werden / Se seggen yn der lesten nott / de
knapen noch vp erden / Siet schölen hebben
vmkeret.

De kathe me tigen vimmerhē / se hebben
nēnen framem / Wy schölen dancken Gade
dar yn / syt worth ys idedder kament / De sa-
mer ys hart vor der dör / de winter ys vorgan-
gen / de garten blomen ghan hēr vör / de dat
hefft anghewangen / de werth ydt woll vull-
enden.

Nu volgen ethlike Psalm
dorch D. Martinum Luther tho geystliken
lederen gemaket / Vnde erstlick de. xij.
Saluum me fac domine.

Ach Godt van hemmel se dar yn vn-
de lath dy des erbarmen / Wo wey-
nich synt der hilgen dynn / vorlaten
synt wy armenn / Dyn wort menn leth nicht
hebben war / de geloue ys oek vorlôschet gar /
By allen minschen kinderen.

Se leren ydel valsche list / wat egen wytt
eruindet / Er hert nicht eynes sinnes ys / ynn
Gades wort gegründet / De welet dyt de an-
der dat / se trennen vns ann alle math / vnde
glygen schon van buten.

Godt wold vthraden alle leer / de valschen
schyn vns leren / Dar tho er tung stolt apen-
bar sprickt trog wol wilt vns wern? Wy heb-
ben recht vnde macht alleyn wath wy setten
dat gelt gemeyn / Wol ys de vns schold mey-
steren?

Darum sprickt Godt ick moeth vp synn / de
armen synt vorstoret / Er süchtent drengt tho
my hêr yn / ick hebbe er klag erhôret / Mynn
heylsam

heyfſam wort ſchal vp den plan / getroft vnd
friſch ſe grypen an / vnde ſyn de krafft der ar-
men.

Dath ſiluer dorch vûr ſouenn mall be-
wert / wert lutter vunden / Am Gades worth
men waren ſchal / des geliken alle ſtunde / Jo
wil dorch crûge beweret ſyn / dar werth ſyn
krafft erkant vnde ſchynn / vnde lâchtet ſtarck
yn de lande.

Dath woldeſtu Godt bewaren reynn / vor
deſſem argen geſlechte / Vnd lâth vns dy be-
nalen ſyn / dat ſicks yn vns nicht ſeche / De
godtloſe hupe ſick omme hêr vynt / wor deſſe
loſt lûde ſynt / In dynem volck erhauen.

De xiiij. Pfalm / Dixit inſi-
piens in corde ſuo. Martinus Luther.

Idt ſpricht der vnwiſen mundt wol /
Den rechten Godt wy meynen / Doch
ys er herte vngelouens vul / mit dade
ſe en vornênê / Er weſent ys vordoruê twar /
vor Godt ys ydt eyn gruwel gar / Idt deyth
er nêner nênen guds.

Godt ſilueſt van hemmel ſach hêr aff / vp
aller minſchen kinder / Tho ſchouwen ſe hee

syck begaff / yfft he yemandt würde vindenn /
De syn vorstant gerichtet hedde / mit ernst na
Gades worden dede Vnd fragede na synem
willen.

Dar was nemant vp rechter bann / se we-
ren all vthstredē / Syn yder ghinc na synem
wan / vnde helt vorlaren sede / Idt dede erer
nēner doch neen gudt / wo woll ghar veell be-
droch de moth / Er dōndt scholde Godt ge-
uallen.

Wo lang willenn vnreken sijn / de socke
mōy vp laden / Vnde freten dar vor dat volck
myn / vnd nērn sich mit sijn schadē / Idt steyt
er truwent nicht vp Godt / se ropen em nicht
yn der nodt / Se willen syck sülffst vorsorgen.

Darum ys er hert nānmer styll / vnd steyt
altydt yn frūchten / Godt by den framen bly-
uen will / dem se mith gelouen horten / Ghy
duerst sinaden des armen radt / vnde hōnen
all wat he secht / Dat Got sijn trost ys wordē.

Wol schal Israhel dem armen / tho Zyon
heyl erlangen / Godt wert sich sijn volck's er-
barmen / vnde lösen de geuangen / Dat wert
he don dorch synen sōn / dar van wert Jacob
wunne han / Vnd Israhel sich vrouwen.

De. xlvj/ Psalm / Deus noster
refugium et virtus. Mart. Luth.

En vaste Borch ys vnse Godt / eyn
gude wehr vnd wapenn / Zee helpt
vns fry vth aller nodth / de vns ygtt
hefft gedrapē / De old böse vynt mit ernst he
ygt meynt / grot macht / vnd vell list / syn grw
sam rüsting ys / Vp erdt ys nicht syns glyken.

Mith vnser macht ys nichts ghedan / wy
synt gar bald vorlaren. Idt strydt vor vns de
rechte mann / denn Godt sülffit hefft erkaren.
Fragstu we de ist / he heth Jesu Christ de Ze
re Zebaoth / Vnd ys nēn ander Godt / Dath
veldt moth he beholden.

Vñ wen de werlt vul düuel wēr / vñ wold
vns gar vorflingē / So frächte wy vns nicht
tho sēr / ydt schal vns doch gelingē / De Först
desser werlt wo sur he siē stelt / deyt he vnns
doch nicht / dat maect he ys gericht / eyn wōrt

Dat wort se schölē latē (lin kan en vellē.
stan / vnd nēn danck dar tho haben / Ze ys by
vns woll vp dem plan / mit synē geyst vñ ga
uen / Nemē se dat liff / gude eer kynt vñ wyff /
lath varē dar hin / se hebbens nēn gewin / dat
ryck moth vns doch blyuen.

I Delxvij. Psalm / Deus mi- fereatur nostri. Martinus Luther.

Idt. wold vns Godt gnedich syn / vñ
synen segen geuen / Syn anlath vns
mit hellem schyn / erlúcht thō ewigen
leuen / Dát wy erkennen syne werck / vnd wat
em lefft vp erden / Vnde Jesus Christus heyl
vnde sterck / bekant den Heyden werden / vnd
se tho Godt bekeren.

So danckē Godt vnd lauen dyck / de Hey-
den auer alle / Vnd alle werlt de frouwe sicc /
vnd sing mit grotem schalle / Dat du vp erdē
richter bist / vnde lest de sünd nicht walden /
Dynn worth de hōdt vnde weyde ys / de alle
volck erholden / yn rechter ban tho wandern.

Idt dancke Godt vnde laue dy / dat volck
yn guden daden / Dat lant bringt frucht vnd
betert sicc / dyn worth ys woll geraden / Vns
segen vader vnde sōn / vns segen Godt de hil-
ge geyst / dem alle werlth de ere don / vor em
sicc frúchtet aldermeyst / Nu sprekēt van hertē
A M E N.

I Dath dudesche Sanctus. Martinus Luther.

I Esaiä dem Propheten dat geschach /
Dat he ym gheyste den Heren sytten
sach.

Vp eynem hogen thron in hellem glanz /
Synes kledes sôm dat tôr vüllet gang.

Dot stunden twe Seraph by em daran /
Sôs sldgeln sach he eynem ydern han.

Myt twen vorborghen se er antlath klar /
Myt twen bedeckden se de vöte gâr.

Vnd myt den andern twen se sldgen frey /
Jegen andern repen se myt grottem schrey.

Syllich ys Godt de Here Zebaoth.

Syllich ys Godt de Here Zebaoth.

Syllich ys Godt de Here Zebaoth.

Syn ehr de gange werlt eruüllet hat.

Van dem schrey zetert swel vünd balcken
gâr / Dat huß ock gang vull rocks vnd penel
wâr.

Da pacem domine du-
desch. Martinus Luther.

UOrlên vnns frede gnedichlick / Here
God tho vnser tyden / Dot ys yo nê-
ander macht / de vor vns kônde stry-
den / als du vnse Godt allene.

Godt gyff frede yn dynem lande.

Geluck vnd heyl tho allem stande.

Were Godt hemmelsche vader / de du
hylligen muth / guden rath / vñ rech
te wercke schaffest / Gyff dynen dene-
ren frede / welcken de werlde nicht kan geuen /
vp dat vnse herten an dynē gebaden hangen /
vnd wy vnse tydt / dorch dyne beschüttinghe
stille vnd seker vor viende leuen / dorch Jesum
Christ / dynen sön / vnsern Heren Amen.

Tedeum laudamus / dorch
D. Martinum Lutther vordüdeschet.

I Dat erste Chor.

Werr Godt dy laue wy.
Dy vader yn ewicheyt.
All Engel vnd hemmels her.
Oet Cherubim vnd Seraphim.
Zyllich ys vnse Godt.

I Beyde Chor thosamende.

Zyllich ys vnse Godt de Here Sabaoth.
Dyn Godtlich macht vnd herlicheyt.

I Dat erste Chor.

Der hylligen twelff baden tall.
De dären Marteler althomal.

De

De ganze werde Christenheyt.
Dy Godt vader yn höchsten thron.
Den hylligen geyst vnd tröster werdt.
Du Köninck der eren Jesu Christ.
Der junckfrouw lyff nicht heffst vorkmادت.
Du heffst dem dodt vorstörth syne macht.

I Dat ander Chor.

Werr Godt wy dancken dy.
Ehrt de werlt myth vnd breydt.
Vnd wat denet dynere ehr.
Syngen jümmer myt hogere stym.
Zyllich ys vnse Godt.

I Beyde Chor thosamende.
Gheyt auer hemmel vnd erden myth.

I Dat ander Chor.

Vnd de leuen Propheten all.
Lauen dy Herr myt grottem schal.
Kömpt dy vp erden alle tydt.
Dynen rechten vnd eyuigen son.
Myt rechtem denst se lofft vnd ehrt.
Godt vaders ewyger Sön du byst.
Thorlösen dat menschlich geslecht.
Vnd all Christen thom hemmel bracht.

Dat erste Chor.

Du sytst thor rechten Gades gelick.
Eyn rychter du thokumstich byst.
Nu help vns Herr den denern dyn.
Lath vns ym hemmel hebben del.
Helf dynem volck Herr Jesu Christ.
Wart vnd plegt tho aller tydt.
Dachlick Herr Godt wy lauen dyct.
Behdd vns huth o truwe Godt.
Sy vns gnedich o Here Godt.
Tog vns dyne barmherticheyt.
Vp dy hapen wy leue Herr.

Eyn bedt vpdath Te deum landamus.

Dancket dem Heren wente he ys fruntlick.
Vnde syne gude waret ewichlick.

Were Got hemelsche Vader / vā dem
wy ane vnderlat allerley gud gar a-
uerstoddich entfangē / vñ dagelick vor
allē duel gāz gnedichlick behddet werdē. **W**i
biddē dy / gyff vns dynē geist / solckes alle / mit
gangē herten in rechtē gelouē to erkennē / vp
dat wy dyner mylden gude vnd barmhertic-
heyt

G Dat ander Chor.

Myt aller ehr yns Vaders ryck.
Allent wat dodt vnd leuendt ys.
De myt dym dären blott erlöset syn.
Myt den hylligen ym ewygen heyl.
Vnd segen dat dyn erffdel yst.
Vnd hebb se hoch in ewicheyt.
Vnd ehrn dyn namen stedichlick.
Vor alle sünd vnd myssedath.
Sy vns gnedich in aller nodt.
Wo vnse höpen tho dy steyt.
In schanden lath vns nümmermêr Amen.

heyt / byr vnde dar ewychlick dancken vnd la-
uen / dorch Jesum Christ dynen sön / vnsern
Herren Amen.

G Eyn ander bedt /

Here yet wyl dy dagelick lauen. Vnde dy-
nen namen rōmen jāmmer vnde ewychlick.

Almechtige Godt / de du byst eyn be-
schütter aller de vpp dy hapen / ane
welckes gnade nemanth ychteswes
vormach / noch ychteswes vor dy gelth / Lath
dyne barmherticheyt vns rycklick wedderuarē

vp dat wy dorch dyn hylligge yngeuent denc
ken wat recht ys / vnd dorch dyne werckinghe
oec dat suluige vullenbringen / Omme Iesus
Christus dynes Sones vnser Heren wyllen.
A M E N.

I De dudesche Litaney

Kirie eleyson. Antwert. Erhöre vns
Christe eleyson. Erhör vnns. Kyrie
eleyson. Erhöre vns. Christe eleyson.
Erhöre vns. Here Godt vader ym hemmel
Erbarme dy auer vns. Here Godt Sone der
werlt heylandt. Erbarme dy auer vns. Here
God hylliger gheyst. Erbarme dy auer vns.
Sy vns gnedich. Vorscheone vnser leue Here
God. Vor allen sunden. Behöde vnns leue
Here Godt. Vor allem erdom. Behöde vns
leue here. Vor allem öuel. Behö. vns le. here.
God. Vor des düuels droch vnd lyst. behö.
vns leue. Vor bösem snellen dodt. behö. vns
leue. Vor pestilengie vnd durer tydt. behö. v. l.
her. Vor frych vnd bloth. behö. vns. Vor vp-
ror vnd twedracht. behö. vns. Vor hagel vñ
vnedder behö. vns. Vor dem ewygen dode
beho

behd. vns. Dorch dyn hyllige bort. Help vns
 leue Herr God. Dorch dynen dodt / kempinge
 vnde blödyge sweth. Help vns le. he. Godt /
 Dorch dyn Crüge vnde dodt. help vns le. he.
 Dorch dyn hyllige vpstandinge vnd hemmel
 vart. help vns le. In vnser lesten stunde. help
 vns. Am jungesten gericht. help vns. Wy ar
 men sunder bydden. Du woldest vns hören
 leue Herr God. Vnde dyne hyllige Christly-
 ke kercke regeren vnde vören. Erhöre vns leue
 Here Godt. Alle Bysschoppe / Parrer vnde
 Kerckendener / jm heylsamen worde vnde hyl
 ligen leuende beholden. Erhöre vns. Alle rot
 tén vnde ergernysen wehren. erhöre vns. Alle
 errigen vnd voruorden wedder bringen. erho.
 Den Saten vnder vnse vöte treden. erhö. vns
 Truwe arbeyder jm dyne erne senden. erhö. v.
 Dynen geyst vnde krafft thom worde geuen.
 erhö vns. Allen bedröueden vnd blöden hel-
 pen vnde trösten. erhö. vns. Allen Königen
 vnde Forsten frede vnd eyndracht geuen. erh.
 vns. Vnsen Keyser steden seghe wedder syne
 vyende gunnen. erhö. vns. Vnsen Landherē
 myt allen synen geweldygen leiden vnd schut
 ten. erhö. vnns. Vnsen Radt vnde gemeyne

segenen vnde behöden. erhöre vns. Allen / so
 in nodt vnde vaer synt / myt hülpe erschynen.
 erhöre vns. Allen swangeren vnde sögenden
 frölyte frucht vnd gedyen geuen. erhöre vns.
 Aller kinder vñd trancken plegen vude warē.
 erhöre vns. Alle gheuangen loß vnde leddich
 laten. erhöre vns. Alle wedewen vnd weysen
 vordegedyngen vnd vorsorgen. erh. vns. Aller
 minschen dy erbarmen. erh. vns. Vnsen vyen
 den / voruolgeren vnde lasterern vorgeuen / vñ
 se bekeren. erh. vns. De frucht vpp dem lande
 geuen vnde bewaren. er. vns. Vnde vns gne
 dichlick erhören. erh. vns. O Jesu Christ Ga
 des söne. erh. vns. O du Gades lam dat der
 werlde funde drecht. Erhöre vnus leue Here
 Godt. O du Gades lam dat der werlt funde
 drecht. Erbarme dy auer vns. O du Gades
 lam dat der werlt funde drecht. Vorlene vns
 steden frede. Christe. Erhöre vns.

Ryrie

Eleyson.

Christe

Eleyson.

I Beyde Chor thosamende.

Ryrie

Eleyson.

Amen.

Syn

I Eyn gebedt vp de Litanie.

Zere handel nicht myt vns na vnser sunden. Vnde vordelge vns nicht na vnser myßsedath.

I Edder.

Wy hebben gesüudyget myt vnser debbern. Wy hebben myßgehandelt vnd synth godtloß gewesen.

Were almechtige God / de du der elenden süchtent nicht voromadest / vnde der bedröueden herten vorlangenthy nicht vorachtest / Sé doch an vnse ghebedt / welcker wy in vnser noth vorbringen / vnd erhöre vns gnedichlick / dat allēt / sē beyde van diuel vnd minschen wedder vns streuet / tho nichte / vñ na dem rade dyner gädicheyt vorstort werde / Dp dat wy van aller anuechtinige vnuorseriget / dy in dyner gemeyne danckē vnd dy alle tydt lauen / dorch Jesum Christ dynen söñ vnser Zeren / Amen.

I Eyn ander gebedt.

Des Herrn torn wareth eyn oghen blyck.

C v

Vnd he hefft lust thom leuende.

Rop my an (sprickt de Zere) inn der tydt der nodt. So wyl yet dy erredden / so schaltu my prysen.

Were Godt hemmelsche vader / de du nicht lust heffst an der armen sänder. dode / lest se ock nicht gerne vorderuē: sonder wylt dat se bekeret werden vnde leuen. Wy bydden dy van hertē / du woldest de wol voruordende straffe vnser sünde gnedichlick affwenden / vnd vns vordan tho beteren / dyne barmherticheyt myldichlick vorlenen / vmmē Jesus Christus vnser Zeren wyllē / Amē.

S Eyn ander gebedt.

Zere gha nicht ynth gerichte myth dynem knechte. Wente vor dy wert nēn leuendyghe rechtuerdich syn.

Were Godt hēfelsche vader / du west dat wy in so menniger vñ groter var vor minschliker swachheit nicht mogen blyuen. Vorlēn vns beyde an lyff vnd seele krafft / dat wy allenth / so vns vmmē vnser sünd wyllen qwelet / dorch dyne hülpe auerwinnen

winnen / vomme Jesus Christus vnser Seren
willen / A M E N.

Stu volgen andere der vnsern
leder. Vnd erstlick de cxxiiij. Psalm.

Justus Jonas.

Wo God de Herr nicht by vns holt /
wenn vnse vyende dauen / Vnde he
vnser sake nicht thoualt / im hem-
mel hoch dar bauen. Wo he Israel schutting
nicht ys / vnd saluest brecht der vyende lyst / so
yst ydt myt vns vorlaren.

Wat minschen krafft vnd wytt anfengt /
schal vns byslicke nicht schrecken / Ze syttet an
der hochsten stedt / de wert ern rath vpedeckē /
Wen se jdt vpt kloest grypen an / so geit doch
Godt eyn ander bann / Jdt steyth inn synen
handen.

Se woken vast vnd varen hēr / als wolden
se vns freten / Tho worgen steyt all ēr beger /
Gades ys by en vorgheten / Wo Meres wa-
gen herynne slan / na lyff vnd leuenth se vns
slan / Des wert syck God erbarmen

Se stellen vnns wo ketteren na / tho vnsem
C vj

bloth se trachten / Noch rōmen se syet Christē
oet / de Godt alleyn groth achten / Ach Godt
de dāre name dyn / moth erer schalcktheyt dec-
kel syn / Du werst eyn mall vpwaken.

Vpsperen se de kelen wytt / vnd wyllen vns
vorflingen / Loff vnd danck sy Godt alle tyd /
ydt wert en nicht gelingen / Ze wert er stryct
thoryten gar / vnd storten ere valsche leeg / Se
werden Godt nicht weren.

Ach Herr God wo ryet trōstestu / de gēg-
lick synt vorlaten / Der gnaden dōr steyt nūm-
mer tho / vornufft kan dath nicht vaten / Se
sryct / ydt ys nū all vorlaren / dat doch dath
crāg hefft nye ghebaren / De dynes hālp er-
wachten.

De nyend synt all inn dynes hant / dar tho
all er gedācken / Er anslach ys dy wol bekant:
help men dath wy nicht wancken / vornufft
wedder den gelouen vecht / vpt thokumpstich
wyl se truwenn nicht / Dar du sūlven werst
trōsten.

Den hemmel vnd oet de erden / hefftu Ze-
re God gegrundet / Dyn licht lath vns helle
werden / dat heft vns wart entfenget / In rech-
ter leue des gelouens dyn / heft ann dat ende
besten

bestandich syn / De werlt lat jimmer mårren

De. ij. Psalm / Miserere mei deus. Erhardus Segenwalt.

Gebarm dy myner o Here Godt / na
dyner grote barmherticheyt / Wasch
aff maect reyn myn missdat yck kenn
myne sund vnd ys my leydt / Alleyn ick dy ghe
sündet han / dath ys wedder my stedichlick /
dat böß vor dy mach nicht bestan / du blyffst
gherecht efft du ordelst my.

Så Here in sünd byn ick gebarē / yn slind
entfencē my myn moder / De warheyt lēuest /
deyst apenbar / dynner wyssheyt heymlick gū-
der / Besprēg my Here mit Isopo / reyn werd
yck wo du wasschest my / witter wem sinhee /
myn gehör wert fro / alle mynn gebēnt werth
frouwen siē.

Heer sē nicht am de sünde myn / do aff all
ungerechtigheyt / Vnde maect yn my dat herte
reyn / eyn nyen geyst yn my bereyt / Dorwerp
my nicht / van dynem angesicht / dynen hilgē
geyst wende nicht vane my / De strowd dyns
beris byr tho my nicht / De willige geyst ent-
hold my dy.

C vij

De godtlosen wil ick dyne wege / de sänder
oet dartho lerē / dat se van bösen falschen steg
tho dy dorch dy syct keren / Bescherm mi Zer
myns heyls eyn Godt / vor dem ordel / dorch
blott bedütt / myne tunge vorkündt dyn recht
gheboth / Schaffe dat myn mundt dyu loff
vthbreyt.

Nēn lyfflick offer van my esschest / yet hadd
dy dat oet geuen / So nym nu den thoknyrs-
den geyst / bedröfft vnd truwrich hert darne-
uen. Vorsmad nicht Godt dat offer dyn / do
wol in dyner güdicheyt / dem berg Syon / dar
Christē syn / De offeren dy gerechticheyt. Amē

S De cxvij. Psalm / Lau-

date dominum omnes gentes.

Johannes Agricola.

F Rölick wylle wy Alleluia synghen /
Vth hethem beger vnser herten sprin-
gen / Syn gnad vordelghet hefft / all
vnse funde / In em hebbe wy ryke schatte ge-
vunden.

All wat leuet vpp erden / schal God lauen /
Rycklick ys syne gnad auer vnns erhauem /
Gnade / leuen / starck vnd krafft hebbe wy er-

eruet / Zell / dodt / des dāuels machē ys dorch
en vorderuet.

Godt secht gnad tho allenn de em vortru-
wen / Trost / hūlp / schyekt he tho den so vp en
buwen / vast / stede / trawelick holt / an list vnd
dregen / wo syn wort vormeldt / wente he kan
nicht legen.

Godt sy loff gesecht vnd sym eyngen sōne/
Zylgen geyst Got van arth / mechtich in eym
thronē / Van anbegin he was / blyfft ock beth
arth ende / All werldt sūth en klar / Herr van
vns nicht wende.

S Eyn syn Christlick ledt Pau- li Sperati / van der Krafft des ge- settes vnde der gnade

D Et ys dat heyl vns kamen hēr / vann
gnade vnd lutter gūde / De wercke de
helpen nūmmer mēr / se mōen nicht
behōden / De geloue sūth Jesum Christum
an / de hefft genoch vor vns alle gedan / Se ys
de mydler worden.

Wat Godt im ghesette gebaden hadd / do
men jdt nicht konde holden / Erhoff syct torn
vnd grote nodt / vor Godt so menichuolde /

Dan flesch wolde nicht her vth de geyst / vā
gesette eruordert aldermeist / Id was mit vns
vorlaren.

Idt was eyn valscher wan dar by / Godt
hadde syn ghesett darum geuent / Als efft wy
mochten siluen fry / nha synem wyssen leuen.
So ys ydt men eyn speygel gart / de vns toget
an de sündige art / In vnsen flesch vorbergē.

Nicht möglic was de siluig art / vth egen
kruften laten / Wowol ydt oft vortsetet wart:
noch meerd sydt fund ane mathē. Went glys-
ners werck he hoch vordómt / vnd doch dem
flesch der funde schand / Alltid was angebarē

Noch most dat gesett eruullet syn / sū wē
wy all vordoruen / Darum schyctt Godt syn
sōn hēryn / de siluen minsch ys worden / Dat
gang gesett heffte he eruult / dar myt syns va-
ders torn gestylt / De auer vns ghynēt alle.

Vnd wen ydt nu eruullet yst / dorch den de
ydt konde holdenn / So lere nu eynn framer
Christ / des gelouens recht gestalte. Nicht mē
den leue Here myn / dyn dodt wert my dat lē-
uent syn / Du heffte vor my betales.

Dar an ydt nenen troyuel drag / dyn worth
kan nicht bedreghen / Nha sechsten datt nē
mynsch

mensch vorzag / dat werstu almiter leghen /
Wol ghelofft an my vnd wert gedofft / dem
saluen is de hemel gelofft / Dat he nicht wer-
de vorlaren.

Idt ys gerecht vor Godt alleyn / de duffen
glonen vaset. De geloue giff vth van em den
schyn / so he de werck nicht laet. Myt gade de
geloue ys wol daran / dem nechsten werth de
leue guds don / Bystu vth Gade gebaren.

Idt wert de funde dorch gefett erkant / vñ
sleyt dat geweten nedder / Dat Euangelium
kumpt tho hart / vnd sterck den sander wed-
der / Ze spricht nu trup thom erlyg her tho /
In gesett ys wedder rast noch rom / Myt alle
synen wercken.

De werck de kanten genyfflic her / vth ey-
nem rechten glonen / Wen dat nicht recht ge-
loue wer / wolst en der werck berouen / Doch
mactt alleyn de gloue recht / de werck de synth
des nechstem knecht / Dar by wy den louen
mercken.

De hupening wart der rechten tyde / wath
Gades worth thosagen / Wen dat ghescheen
schal tho frede / sett Godt neme mysse daghe /
Ze weth wol went am besten ys / vnd bructt

an vnus nēn argelyst / Dat schöll wy em vor-
truenen.

Effte syctt anleth als wold he nicht / latt dy
jdt nicht erschrecken / Den wor he ys am bestē
myt / dar wyl he yd nicht entdeckē / Syn wort
dat lath dy ghemysser syn / vnd efft dyn flesch
sprickt lutter nēn / So lath doch dy nicht gru-
wen.

Sy loff vnd eer myt hogem prys / v̄m des-
ser gudtheyt willen / God vader / sōu / vnd hyl
gen geyst / de wold myt gnad eruüllen. Wath
he in vns anfangen hat / tho eren syner maie-
stat / Dat hylich werd syn name.

Syn ryte thotam / syn wyll vp erdt / gesche
wo inn hemmels throne / Dat dachlick brodt
noch hād vns werdt / wyl vnser schuldt vor-
schonen / Als wy ock vnser schuldeneren don:
lath vnus nicht in vorsōting stan / Lös vnus
van duel / A M E N.

Syn geystlick ledt vān valle
vnde erlösyngē des menschlyken geslech-
tes. Lazarus Spengler.

Dorch Adams vall ys gang vordoruen /
menschlick natur vnde wesen. De sülffte
vorgyfft

vorgyfft ys vpp vns gheeruet / dat wy nicht
mochten genesen / An Gades trost de vns er-
löst / hefft van dem groten schaden / Darin de
slanghe Zeuam bedwanc / Gades torn vpp
syd tho laden.

Wyl den de slang Zeuam hefft bracht / dat
se ys aff geuallen / Van Gades worth / welcks
se voracht / dar dorch se in vns allen / Bracht
hefft den dodt / so was yo nodt / dat vnns ock
God schold geuen / Syn leuen sön / der gna-
den thron / in dem wy mochten leuen.

Wo vns nu hefft eyn frömde schald / in A-
dam all vorhönet / Also hefft vns eyn fromde
hälde / in Christo all vorhönet / vnd wo wy all
dorch Adamis vall / synt ewygs dods gestornē
Also hefft Got / dorch Christus dodt / vornyet
dat was vordoruen.

So he vns den syn sön hefft geschendct / do
wy syn vyend hoch weren / De vor vns ys ant
crüg gehendct / gedödt / tho hemmel geuaren
Dar dorch wy syn / van dodt vnd pyn / erlöst
so wy vortruwen. In dessem hort / des vaders
worth / wem wold vor steruen gruwent.

Ze ys de wech / dat licht / de port / de war-
heyt / vnd dat leuen / Des vaders rath / vnd

D ij

ewych wort / den he vns hefft geguen / Tho
eynem schutt / dat wy myth trog / an en vast
schölen löuen / Darum vns bald / nēn macht
noch gewalt / vth syner handt wert rouen.

- De minsch ys Godloß vnd vorflöckt / syn
heyl ys ock noch verne / De trost by eynem min
schen socht / vnd nicht by God dem Herenn /
Den wol em wyl eyn ander tēl / an dessen trö
ster stecken / Den mach gar bald / des dāuels
gewalt / myt syner lyst erschrecken.

Wol hapet ju God vnd dem vortruwt / de
werdet nicht tho schanden / Den wol vñ des
sen vessen buwet / efft em glyck geyt tho han
den / Vēl vnuals hyr / hebb yet doch nū / den
minschen seēn vallen / De syct vorlett vñ Ga
des trost / he helpt syn löuygen allen.

Ich byd o Herr vth herten grunt / du wylst
nicht van wy nemen / Dyn hyllige wort / vth
minem mund / so wert my nicht beschemen /
Myn sünd vnd schult / den ju dyn hūldt / sett
yet all myn vortruwen / Wol syct ihu vast /
dar vñ vorlett / de wert den dod nicht schuwē.

Myn vōten ys dyn hyllige wort / eyn ber
nende lycepe / Syn lycht dat my denn wech
wyset vort / so desse morgensterne / in vns vñ
gheyt

ghest / so bald vorsteyt de minsch de hogen ga
uz / De Gades geyst / den gewys vorhey / de
håpning dar in hebben.

Syngeystlic ledt van Chri sto. Elizabeth Crüzigeryn.

Werr Christ de enyg Gades sön / va
ders in ewicheyt. Vth sym herten en
spraten / glyck wo geschreuen steyth /
Se ys de morgen sterne / syne glenke streckt de
verne / vor anderen sternem klar.

Vor vns eyn minsch gebaren / in lesten del
des tyd / Der moder vnvorkaren / er junckfrow
lick küscheyt / den dodt vor vnns tho braken /
den hemmel vpgeslaten / dat leuen wedder
bracht.

Lath vns in dyner leue / vnd kenuis nemē
tho. Dat wy am louen blyuen / vnd denen in
geyst so / Dat wy hyr mögen smecken / dyn sö
ticheyt yn herten / vnd dorsten stedes na dy.

Du schepper aller dynghe / du vaderlyke
strafft. Regeert van end tho ende / krefftich vth
egener macht / Dat hert vns to dy wende / vñ
keer aff vnse synne / Dat se nicht erren van dy.

Breddt vns doch dyn gude / erweck vnns

dorch dyn gnad / Den olden minschen krenc-
ke / dat de nye leuen mach / Wol hyr vp deffer
erden / den syn vnd all begerden / Vnd danckē
hebben tho dy.

S Eyn schon geystlick ledt vann
menschliker vnuormogenheyt vnd
Godlyker barmherticheyt.
Paulus Speratus.

H Elp Godt / wo ys der minschen nod
so grot / wol kan ydt all ertellē. Gang
dodt / lycht he an allen rath / wyflos.
Ze kent ock nicht syn elend / Zert / moth vnd
synn / is gar dar hēn / vorderfft mit allen kreff-
ten / weth nicht wo heth schal hefften / kenth
nicht dat gud / noch mynner duth / Wat Got
geuekt hefft syct gestelt / wedder allen Gades
wyllen / O Here Godt / help vnns dessen ya-
mer styllen.

Nicht rast vynt he vp erdē wo vast / he socht
nēn macht wyl en doch reddē / Syn last / en
alse der hellen glast / vorfloctt. Ach God help
em vth nōden / Wy ropē all / vth deffer qual /
tho dy dem höchsten gude / du kanst vns ge-
uenn mōthe / Tho dyner gnad / ēr kāmpt de
dodt

dodt/ de alle hen nympt/ dat nicht mēr tempt
Dyner gnaden huld erweruen / O Here Got
lath vns nicht also vorderuen.

Ach wo / was nu dyn torn hyr so grym/ do
dyn wort lach vorborgen / Nu se / wedder ge-
uen tho fro / ér stein / doch nemant wil ersorgē.
Men hört se wol / de karck ys vull / noch wyl
syt nemant mathen / de torn is noch tho gro-
the / Vēl beter weer / gehort nāmmē / denn so
men hört / vnd nicht na vērt / Ach ydt ys cynn
grusam straffe / O Here God / mact vns wed
der nye erschāpen.

See an / dorch dynen leuen sōn / vp vnns /
dar yn dyn wolgeuallen / De schon / vor vnns
hefft genoch ghedann / vnsūs / hefft rycklick
wylten talen. Dat wy gefryet / van allem leyd:
dyner gnade mochten neten / syn bloth / schal
vns entspreken / Lath torne na / richte nicht so
dradt / vorget der schult / gyff vns dyn huld /
Wy erkennen doch de sūde / O Here Godt /
nym vns an vor dyne kynder.

De wyle / du hefft so korter yll / dyn wort /
gesant wedder vp erden / Dus heyl / vann nye
dorchs dāuels pyl / ermordt / gyff dat wy fra-
mer werden. Idt licht an dy / dat kenne wy /

myt vns yst gar verlaeren / wy stan in dynem
torne / Nicht see vns an / na vnsen dōnth / see
an dyn wort / der gnaden hōrt / Darum ys
ydt mensch geworden / **O** Here Godt / vor
vns lath ydt syn gesornen.

Grouw dy / mych groter thoursycht / synn
volck / he wert dy nicht vorfnaden / Men see /
wo du nicht gar vornichten schalt / den schatt
den he hefft genen / Tot ys syn wort / dar vpp
sta hart / ydt mach vns nicht entwylen / synn
krafft ys also ryck / Wem beth bescher / dat
wert ydt gemert / men gloff dar an / lath twy-
uel stan / hap vp den de ys dar bauē / **O** Here
Godt / van vns sy dy ewich lauen / Amen.

De Christlike geloue in ge- sanges wyse gebracht dorch Paulum Speratum.

In Godt / geloue yet dat he hefft / vth
nicht / geschapen hemml vnd erden /
Nen nodt / mach my thoudgen spot /
he sūch / dat he myn bschutter werde / Tho
aller fryst / almēchtich ys / synn gwalt mach
men bekennen / letty syck eynn vader nōmer /
trog wol my do / he ys myn row / doot sūnd
vnd

vñ hell / nēn vngeltal / wedder dessen Got kan
bringen / O Hēre Godt / vor fromd myn hert
moth vpspringen.

Ock ys / myn geloue an Jesum Christ / syn
sōn / vam hylligen geyste entfangen / Gerust /
wedder all sūnden lyst / wold stan / darum ys
he vth gangen / Dan edler art / der juncdfrow
kāt / Maria hefft gebaren / den sōnn Gots
vthertaren / Dat he ock myn / vnd yderen syn /
entuencknis vnd gebort macht sunth. Schold
eyn wech thom vader buwen. O Hēre God /
idem woldē vor dy jattmer gruwen.

Ock dat / he lett dar dorch genoth / all werlt
am crūge ys wyllich stōruenn / Nicht beth /
mocht werden dodes hatt / affstelt / wenth hyr
is gnad erdortuen / Ze wart gelecht / Im graff
bedeckt / dat dorch all sūnd begrauē / den nutt
den schold yck hebben / Socht nicht dat syn /
sūnder dat myn / erkenn syn gunst / dat he vñ
sūs / Solcke gnad hefft willen tōgen / O Hēre
God / nu byn yck gewys gār dyn egen.

Thor hell / neddergestegen schnell / vor my /
schal myt dem Hertē dran hangen / Er stell /
thobrack myt stārcker swell / myt syck / vortt he
de geuentcknys vāgen. Dar dorch myt walt /

D v

der slangen kalt / hefft he de macht vorstöret /
darum syn blofft vorröret / Nē frucht meer sy
vns allen by / de düuel kan nicht schadē don /
went he ys ewich geuangen / O Here Godt /
wem wold na dy nicht vorlangen.

Wo wol / de dod hefft en eyn mall vorflingt
noch fond he en nicht holden / Gwalts vull /
am drüdden dach nu schal / erquickt / inn syn
erklarde stalte / Eyn Köninck fron / inn synen
tron / im geyst syn volck regere / dat schal myn
loue berören. Vnd hangen dran / ann afflan /
ydt ys myn trost / myn heyl ydt kost / Mytt em
byn yck vp erstanden / O Here Godt / behödt
my vor dodes banden.

Vp vör / na warem Gades swör / van hyn
tho hemmel an vaders syden / Sytt thor / ge-
rechten im för / vornym / eyn Köninck in ewich
tyde / Ze steyth vor my / dat sülf gheldoff yck /
schal nemāt anders söken / dat my nicht drep
dat söken / Wol söket rath / in syner nodt / den
men alleyn / van Godt moth syn / Ewichlick
in synem torn / O Here Godt / wem de nicht
helpt ys vorlaren.

Dan dar / als yck nicht twyuel heb / he wert
am jüngsten dag hēr kamen / Moth stann /
vor

vor em myt synem dôndt/ hervôr/ de hōg vñ
oet de frame/ Dodt/ leuendich/ im ogenblict
he wert vns alle rychten/ dar helpt nicht vth-
redt dychteenn. Kampet hēr tho my/ erwelden
gy/ ghat wyth dort hēn/ den jct vyenthy bynn/
Also werth he ordel vellenn. O Here Godt/
erbarm dy vor dessem stellen.

Glouen/ moth yct inn den hylligen/ geyst
Godt/ dem vader glyct vnd sōne/ Wol den/
in syct wert nicht hebben/ lydt spot/ went des
wert God nicht schonen. O hylger geyst/ vns
gnaden leyft/ erweck/ leyd vnd erluchte/ dorch
vnd in Christo sūchte/ Schaff leuendich/ im
gemōdt hyllich/ dat wy in dy/ myt herten be-
ger/ Gades groten namen eren/ O Here Got
den louen wolst in vns meren.

Dat schal/ men oet glouen wol/ eyn kerck/
im geyst moth menn se kennen/ Godt holdt/
der gnaden ricklick vull/ nicht frucht/ dat se de
dāuel trennen. Zyllich ghemeyn/ welck hefft
alleyn/ vorgeuing aller funde/ de fred ys Ga-
des kynderen. Tho lestn behend/ dat flesch vp
standt/ eyn leuen fry/ dat ewich sy/ dar in gen-
ner werlt pull fromden. O Here God/ vorlēn
vns oet desse weyde/ A M E N.

D vj

Stu volgen etlyke geystlike lede/ van den olden gemaket.

S Desse olden lede/ welckere hyr na volgē/
hebben wy ock mede vpperapet/ thor tūchnyf
etlyker framē Christen/ so vor vns gewest synt
in der groten dūsternysse der valschen lere/ vp
dat men yo sēn mōghe/ wo dennoch alle tydt
lūde gewesen synt/ de Christum recht erkant
hebben/ doch gar wūderlick in der sūluen er
kentnyffe dorch Gades gnade erholden.

*Dies est leticie / in ortu regali / Nam processit hodie /
de ventre virginali / Puer admirabilis / totus defectabilis /
in humanitate / qui inestimabilis est et ineffabilis in
divinitate.*

*Orto dei filio / virgine de pura / Ut rosa de silio / stupe
scit natura / Quem parit iuencula / natū ante secula / cre
atorem rerum / quod vber mundicie / dat sac pudicitie /
antiquo dierum.*

*Ut vitrum non leditur / solę penetrante / Sic illesa cre
ditur post partum et ante / Felix hec puerpera / cuius ca
ssa viscera deum genuerunt / et beata vbera in esate tene
ra Christum lactauerunt.*

*Angelus pastoribus. iuxta suum gregem / nocte vigi
lantibus / natum celi regem / nuntiat cum gaudio iacēte
in presepio / infantem pannosum / angelorum dominum /
et pæ natis hominum / forma speciosum.*

S De dach de ys so frowden ryck/ aller cre
ature/ Den Gades sōn van hēmelryck/ auer
de na

de nature / Van eyner junckfrouwē ya gebarn
Maria du byst vtherkarn / dat du moder we-
rest / wat geschach so wunderlick / Gades sōn
van hemmelryck / de ys minsch gebaren.

Eyn kyndelin so lāuelick ys vns ghebaren
hūten / Dann eyner junckfrow sūuerlick / tho
trost vns armen lūden. Wēn vns dat kindelin
nicht gebarn / so wēr wy althomal vorlarun /
dat heyl ys vnser alle. Ey du sōte Jesu Christ
dat du minsch gebaren byst / behōdt vns vor
der helle.

Als de Sonn dorch schynt dat glaß / myth
erem klaren schyne / Vnd doch nicht vorferet
dat / so mercket all gemeyne / Glykerwyß ghe-
baren wart / van eyner junckfrow reyn vnd
gart / Gades sōn de werde / in eyne krub wart
he gelecht / grothe marter vor vns lēdt / hyr vp
desser erden.

De hēden vpp dem velde wern / eruōren
nye mehre / Van den Engelisschen scharnn /
wo Christ gebaren were / eyn Rōninck auer al
le Rōning groch / Herodt de redt gar sēr vor-
drod / vthsand he syue baden / Ey wo gar eyn
palsche lyst / erdacht he wedder Jesum Christ
de kindelyu leth he dōden.

In dulci iubilo / nu syngtet vnd sytt fro / vn
ses herten wunne lycht in presepio / vnd lüch-
tet als de Sonne / matris inn gremio / Alpha
es et o / Alpha es et o.

O Jesu paruule / na dy ys my so we / Trost
my myn gemôte o puer optime / dorch alle dy
ne güde / O princeps glorie / trahet me post te /
trahet me post te.

Vbi sunt gaudia / nergen mër den dar / dar
de engel syngen / noua cantica / vnd de schellen
klinghen / in regis curia / Eya wër wy dar /
Eya wër wy dar.

S De Symnus Christe qui lux.

Christe de du byst dach vnd lycht / vor
dy ys Herr vorborgen / nicht / Du ve-
derlykes lychtes glanz / lër vns denn
wech thor warheyte gang.

Wy bydden dyn Gødtlyke krafft / behødt
vns Herr inn deffer nacht / Bewar vns Herr
vor allem leyte / Got vader der barmherticheit

Vordryff den swaren slap Herr Christ / dat
vns nicht schad des vyndes lyst / dat flesch inn
tũchten reyne sy / so synt wy mëniger forge fry

So vn

So vnse ogen slapen in/ lath vnse hertens
waken dy/ Bescherm vnns Gades rechtern
handt/ vnd löß vns van der sunde bandt.

Beschermmer Herr der Christenheyt/ dynn
hülfp alle tydt sy vns bereydt/ Help vns Herr
Godt vth aller noth/ dorch dyn hyllich vyff
wunden roth.

Gedenck Here der swaren tydt/ darmit dat
lyff ghuangen licht/ de sele de du heffst erlost/
der gyff Herr Jesu dynen trost

Godt vader sy loff eer vnnnd pryß/ darto
oec synem söne wyß/ des hylligen geystes gü-
dicheyt/ van nu an beth in ewicheyt/ Amen.

Volget de lauesancē van der vpstandynge Christi.

Christ ys erstanden/ van der marter al
le/ des schöle wy alle fro syn/ Christ
schal vnse trost syn/ Kyrioleys.

Wēr he nicht erstanden/ de werlde de wēr
vorganghen/ als dat he erstanden ys/ so laue
wy den vader Jesu Christ Kyrioleys.

Alleluia/ Alleluia/ Alleluia/ Des schöle wy al
le fro syn/ Christ schal vnse trost syn Kyrioley.

D viij

Nu volgen etlike geestlyke le-
der/ de nicht van den vnsern to Wittenberch:
sonder anderswor/ dorch frame menner ge-
maket synth/ De wyle ouerst der saluigen sē
uele synt/ vnde dat meyste dēl nicht uele dōgē/
hebbe yet se nicht alle wyllen in vnse Gesanct
bōkelyn setten/ sonder de besten dar vth geklu-
uet/ vnd hyr na ghesettet/ Wat my ouerst dar
tho voroisaket hefft/ wert dy de Dōrrede leren
Erstlick ouerst volget.

Eyn othermaten sijn Christ-
lick vnde kunstlick lēdt/ darynne eyn schon ge-
spreke is/ Christi vnd des Sunders/ vnde idē
endtlick de sūnder van Christo gnad erlangēt.
Vp dat erste heuet de Sūnder an vnd klaget
syne noth/ Christus antwerdet dar vp.

Sūnder.

Godt vader du hefft gheualt/ ane
endt getelt/ in hemmel vnd vp erden
kreyt/ Menschlick geslecht/ dat wart
geuelt/ van dy gespaldt/ dorch vnhorsām ym
Paradyß/ dyn gūt/ wart nicht/ van enn ghe-
want/ tho hand vorhetstu en den troff/ do du
spreckst

spreckst tho / Eua Adam / de sam / des wyues
yw erlost / Ach Herr vornym / mynn klächliche
stem / straff my ock nicht in dynem grym.

Dat hert in my ys hart vorfert / vnd ser be-
swert / mit egener leue vnd flesches lust / Mot
synn vornufft ys gang vorkert / dat marck vor-
tert / Gades gesett de tornich ys / Nën lab yet
hebbe / de my entholt / erkolt / ys dat geweten
my / vmme hulp / yet süchte / tho dy Christe /
help er / dat yet vortwynel schyr / synt du byst
der / ys kamen her / tho erquicken van engsten
swér.

Christus.

Sünder dyn wort erhör yet nicht / du deyst
myt nicht / na Gades willen nacht vnd dach.
Dyn hert ys gang in sünd vorpflicht / by bö-
ser frucht / eyn vülen böm men kennen mach /
de werlt geuelte dy myt er lust / vñ süß / so by-
stu nicht vth Got / dyn leue vñ dryff / ys flesch
vorstan / dat lohn der sünde ys de dodt / de ge-
recht / de wert beholden swér / wor wyl erschy-
nen der de sünder.

Sünder.

Syniger Herr yet háp dyn gút / ordeyl my
nicht / so streng na der gerechticheyt. Synt du

qwemest vull sachtmoth / du sön David / tho
salygen vns sündygen läde / Spreckst de ghe-
sund uēns arsten darff / wo scharp hülpest am
crüz dem scheker. Ann dy warlick nēnn vör-
sprack ys / du byst yo de enig midler / du Ga-
des lam / dat tho vns kwam / vnd der gangē
werlt sünd hen nam.

Christus.

Sänder dat herte yet begher / säs nīchtes
mehr / nēn söte wort edder person. Went war-
lick yo nicht eynn yder / de sprickt Herr Herr /
werth ynghan inn des hemmels thron. Er
munth all stundt my eren ys / doch ys ér hert
van my gang wyth. Judas de was myt wor-
den gud / syn moth vnd hert vull hatt vñ nyd
des lēdt he straff vnd vngemack / alse ock Si-
mon dem töuerer schach

Sänder.

Effte yet myn Herr dy wyder byd / vnd lath
aff nicht / alse dat Cananesch wyff ded. Synt
dymm hert ys vull sachtmoth / dar du hülpest
mit / Paulum de dy voruolget had. Ach Herr
beker myn hert tho dy / kum schyr / in dy steyth
all myn heyl / an dy kan yet nicht keren vmm /
Herr kum / yet werd dem dode tho deyl. Inn
sunden

sünden noth / ledt Cain Godt / vnd Kōninc
Saul de storuen dodt.

Christus.

Sünder dy druckt der sünden last / vñ hefft
nēn rast / eyn ruschēd bladt dy yagen deyth /
Myt Gode du nicht tho rechten hast / esst he
dy stōtt / myt den dāuel in helle glot. De wech
vnd stech thor helle ys wyth / vēll lūde ghann
en gang vūgetelt / Ane tall ēr vēl beropē synt /
am end synd weynich vtherwelt. Went Gode
sprickt yet erbarme my / wes yet my erbarm
erwichlic.

Sünder.

Frunthiler hort Gode sprickt de Herr / bald
de sünder / sūfft he syner sūnde nicht denckene
wyl. Went Gode wyl yo nicht den dod swēr /
des sūnders mēr / sonder syt tēr vūnd lēuen
schōl. Sē nu / de sōn vorlaren was / kumpt hēr
ketent syn myssedath. Sē hyr ys de Ebrekerin
driff hen ēr vyend vnd se begnad. Du sprickt
klopt an / in wert vpgedan / vp dyn egen wort
yet my vorlatt.

Christus.

Sünder myn guad weer dy geneget / wen
syet crōgt / eyn geloue vp myne wort. Myn

E ij

gādich gnad werd dy ertóget/ vñ also gfwicht
dat ghemeten vnnd der selen mordt. Sünder
noch leddich dyn lampen is/ dy breckt vorwar
des gelouens óll. Doch lóuestu/ my nu/ dath
yct dy kundt/ ghesunt/ maken dyn arme seel/
So mach ydt syn/ Godt werckt alleyn/ dorch
den glouen dat hert wert reyn.

Sünder.

Ach Herr yct glóue vp dyn thosag/ yodoch
yct klag/ help Herr mynem vngelouen swér/
Ein braken rör nicht gar thosla/ van dage tho
dage/ my minen swaken louen mér. Here nu/
wultu/ so werd yct heyl/ de weyl sús nemant
helpen kundt. Herr sprickt in my/ eyn gnedich
wort/ wert vort/ myn trancke seel gesunt. Er-
barm dy myn/ myn seel lydt pyn/ wert qwelet
van eym geyst vnreyn./

Christus.

O Christ groth ys dyns gelouen krafft/ vth
gnaden safft/ dy gesché na dynem gelouē fryg
Acht nicht wat minschenn lér stedts klastt/ de
ys lögenhafft/ vull bedroch vnnd glyßnerye/
Keer vm/ vnd lum/ léue nha mym wort/ leue
vort/ vor all dynct Gades eer. Vnd óue de le-
ue des negesten dyn/ sy reyn/ vā sünd gha hen
im frede

im fredt. Vnde sünde nicht meer / sals wert er-
ger / dyn leste wen dat erst weer.

Sünder.

Loff sy Got in der höch ewich / dat he hefft
my / erlöset van ewighen dod. Myn geyst ys
nu gang wylichlick / dat flesch ys seck / vnd
wedderstrydet dym ghebot. Ick bydd / nym
nicht / dynen geyst van my / sals wert / dyn sach
te jact my swer. O Christ / all fryst / im wort
vorharre / myd gar / all minschen gefett vnd
leer. Herr vnd God myn / dat reyn wort dyn /
schal myner vöte lucern syn / Amen.

I Ach hülp my leydt / Geystlick /
Adam vann Fulda.

Ach hülp my leydt vnd synlick klage /
van dage tho dage schold syck truw-
lick myn hert myt smert / besagen kla-
gen / der vorlaren tydt. De yet so dörllick hebb
vorters / beswert / beyd lyff vñ sül / an heyl vnd
noth / vor Got de wreken / breken / wyl der sun-
den nydt. Went yet syn ehr / sêr swartlick han /
an scham verwunt / vnd kunt gemackt / nacht
dach vnd stund / grund / myn dueldat / gnad /
bat yet dar vmm süst / gunst / kunst / was gar
vorlarn / torn / vngemack / wrack / sach yet ane

tall / vell thoworkeren / meren / vngnadt Godt
hatt / rechtlick my hyr gestrafft / schafft / als yet
myn syn gödlick recht vörsmadt keyn knecht /
de syck räwlick myt zehren / keren / ys tho God
went he wyl nicht des sünders dode.

Myn kleglick byd / bewegen schal / den vull
guden schryn alleyn / Herr Christ / de yst / an
gelyken / wyken / moeth all hemmels heer. Ick
besorg ock nicht dat sy vnmiss / syn gunst / de
he süs drecht / beweicht dat hert / vull smert /
myt ryngen / dringen / nha vorlarnen ehr. Syn
wunden roth / noth / spot vnd scham den va-
der töget / böget / neget / vnd dringt / dringt /
dat leue / duel / barmherticheyt gyfft / tydt vnd
ware ruw / nye truw / ynth süders hert / smert
wacht / vnd acht / smach / wreck / vund tranck-
heytt vül / wyl se bekeren / leren / syn ghedult / de
schult ys myn / syn gnad yet bger / kër dy tho
my / schyr / höchste trost / du heffst erlöst / vor
my swerlick vörghaten / laten dyn bloth rott /
dorch dyner marter angst vnd nödt.

All denck an my vandt Godt gesparr / gar
hart / en dat beuekt / doch helt syne huld / ghe-
dult / vül yaren sparen / my vor aller nödt. Ick
küede jm süß / na older wyß / neyn vlyth / tho
Gades

Gades loff/ als oft synn gude/ nicht muth/ tho leuen streuen/ wedder syn gebot. Dar mit yet han/ ann scham syn ehe/ seer vast vorlent/ tregt/ fett myn syn/ hen/ wedder **G**odt/ hefft gerawet my/ yet/ se synn gödelike krafft/ hefft straffet myn ontucht hyr/ wo em geleuet/ bedrouet/ duet/ leue vnd wrack/ na gang lesslyker vederlyker art. Ach **C**hriste mild/ byld gnad my in/ dyn dener yet my bger tho syn/ in rechten schyn hap yet frölic/ to wandern/ andern vorlarm tydt/ dar help my tho **C**hrist/ de vor vns ledt. **A M E N.**

Volget **M**arckgrauen **C**asimirus ledt.

Capitan **H**err **G**odt vader myn/ dyn gnad erschynn my/ de wyl yet hyr in leuen byn. Went yet vp erd groth ardom syn/ see gnädich deym/ dat my reget dyn wort vnd synn. Entdeck my herr den rechten grundt/ de fundt ys hyr der gröttesten noth/ vorholt my nicht dyn gödlic worth/ de porth des leuens dorch den dodt/ bysta alleyn myn **H**err vnde **G**odt.

Ick naltt de tydt der **P**rophecy/ **H**err maect
E iiii

vns fry/ des duels hyr ann lyff vnd seel/ Sta
vns inn vnsern nöden by/ dyn guad vorly/ er-
löß vns Heer van aller quäl. Erbarm dy vn-
ser all gemeyn/ voreyn vns Herr dorch dynen
sön/ dat wy yo rechte Christen syn/ al myn be-
ger ys fred vnd sön/ help dat wy all dinen wil-
len don.

MA ys van nöden dat yck byd/ vorlat my
nicht/ du schepper aller creatur. Ach dele my
hyr dyne wyßheyt myt/ nichts van my tryth/
dorch Christū my min hert anrör. Vnd schaff
jn my eyn rechten geyst/ du weyst wat my vā
nöden ys. All myn häpeninge heb yck to dy/
tum my tho trost Herr Jesu Christ/ went du
alleyn de heylandt byst.

MARCK Stede vnd all myn vnderdan/
yck van dy han/ behüt se all vor valscher leer.
Herr God ys yst vp der han/ eyn böse wan/
entholt vns all jn dyner ér. Dyn godlick wort
dat dele vns myt/ dat nicht de dāuel vns vor-
vör/ dorch werltlick pracht vñ minschē jüdt/
entzünd vns all jn solcker bger/ dat vnse gelo-
ue sy recht tho dy.

GAsen / Serenn / Rydder vnd knecht/
vnd all ér geslecht/ beuehl yck dy mynn Herr
vnd

VND **G**od / Meer vns den glouen truw vinn
recht / de yet gesmecht / yet dyd dy Herr dorch
dynen doth. Dorlat vns nicht in solcket angst /
vor langet hefftu yet fülffte vortande / dath
valseh Propheten scholden syn / Inn schyn / der
schap doch wilsuesch synt / also vns de schryfft
denne klar ergründt.

Und dyncet barmherticheyt groth / de dy
gantz bloch / vpt erlis hefft bracht vor vnse
sünd. Ich siß tho dy Herr in dyn schoth / my
nicht vorlatt / yet mane dy an dynen bundt /
Den du hefft gmactt vor langet tydt / yet sch
ryet to dy männich trutich gemdt / erhör vns
Herr in besser stem / vnd nym vns alle in dy-
ne glö / vor valsehem gelouen vns behödt.

BANomal im gweten synt se genant /
der werlt bekant / dar vor Sant Pawel vns
warnen doth. Recht lät dorch se ys gang vor-
wandt / myth groter schand / ach Herr erlöß
vns dorch dyn blott. See heraff tho vns vth
dynem thron / dat lohn der sünd hefft du be-
salt / dorch Christum synt wy dy voreynt / dat
meynt Sant Paulus mennichuolt / in dynet
gnad vns alle enthödt.

DEN glouen dydd wy Herr van dy / et

hór vns schyr / ér vns des dodes vall berórdt /
In dyne erbarming hape wy / myth ganger
gyr / ach Herr wy synt flechlick vorúdr. Van
dyner gnad in egen werck / darum sterck vns
Hér dat wy in dy / hapen vnd truwen hýr vñ
dórt / dyn wort ys warheyt sekerlick / gyff vns
dat leuen ewichlick.

BORErecht gyff vns in dynem ryck /
vnd maect vns glyck / ock sta vns by bet an dat
endt / Dath vnns de dáuel nicht keslyck / ach
Herr nicht wyck / dyn gnedige ghesyck vann
vns nicht wend / wen kumt de tide der lesten
nodd / de dodt vns grypt myt grymmen ann /
so wes Hére vnse wér vnd schuldt / du wylth
van vns gebeden han / yck bydd vor all mynn
vnderdan.

Marckgrauen Geor: gius léd.

Gnad my Herr ewyger God / dat my
nén nodt / geue orsack / dat yck vann dy
flég. Behóde my Herr vor valschem
Rath / dat hēmelbrot der seelen spys my nicht
enthé. Dyn worth gyff my tho aller stundt /
dorch lerers mundt / dat yck vornem / mynns
Heren

Heren stem / my daryn geue / beth yet dy Her
myn geyst vpgue.

ORding tho maken gyff my leer / dat yet
oec dyn ehr dem gmeynen man hyr werdt be
kantz. Myn vnderdan Herr tho dy keer / dar
myth syet mē de Christlick schar inn mynem
land / Behōd vnns Herr vor valscher Sect /
de syet yet an mennigem end / dar dorch wert
geschendt de Christlike loue / Ach Herr dynes
wordes vns nicht betroue.

Gyff my oec fred in desser tydt / dat nicht
dorch strydt / werdt brōderlyke leue thotrent /
An dy nu all myn woluart licht / vor hadt vñ
nydt / behōd my Herr bett an myn endt. Dar
tho vorlene my dynen synn / du weyst yet byn
noch flesch vnd blott / dat salue deyt na syner
wyß / dar vor yet hydde myt gangem vlyth.

MARKA / Stede vnd Landt beuel yet dy /
vth trauer bger / der ic schal plegē hyr vp ert
Ghetruwe Rede vorordene my / dar an men
spbr / dat Gericht vnd recht vorseñ werdt / na
rechter math vnd byllicheyt / myt solckem be
scheydt / dat recht vnd glyet werd arm vñ ryck
gedeleet myt / des yet dy Herr van herten byd.

MARKEN vñd de des Adels syn den gyff
E vj

oek in / dat se vorstan de rechte grundt. Vnd al
le tydt den wyllen dyn / in rechtem schyn / dat
gyff en Herr tho rechter stundt / Dar mit dyn
name dorch alle standt / wert hoch genant / by
junct vnd oldt / ynn solcker ghestalt / dorch all
dyn ehr / erhölt vus all in dynen lecr.

Wdy hertlick yet schryg vnnnd bydd / vor-
lath my nicht / vnd leydt my Herr in dynem
wech. Del my vornufft vnd wysheyt myth /
nicht van my trytt / all myner handel süluenn
pleghe. Dat my de vyendt nicht auerwundt /
myt lysten geswynd / he syet vlyteth / syn torn
bewysset / vnd is ergrimpt / dyn thokumpst em
syn gewalt benimpt.

BRAND doch van leue dyn gödlike hert
dar du herwerts gedachteft an vnser angst vñ
nadt. Wenth solcks was warlick nēu scherg /
dar du myt smert / wyllich vpnemest den byt-
tern dodt / dar myt des vaders torn vorgynct /
dar dy vmsenct des dodes angst / dyth vorhen
lanck verkündet was / des süluen frucht ann
my nicht spar.

DEN wo yet Herr dyn wech vorlör / thor
rechten dör / so ghyng yet err in mynem trede.
Wy my dyn bytters lydēt vör / myn hert anrör:
den

den rechten glouen del wy mede. Dat yet be-
har beth an myn end / wen syct thotrent myn
sell vnd lyff. Als den vordryff / den vyent van
my / myn lesten end beuehl yet dy.

BOEC frede gyff vns in dynem thron
nicht vor eyn lon / alleyn vth guad erbarm dy
myner. Noch eyns yet bydd in dessem thon /
ach Herr verschon / lath dy trunliet beualen
syn. Myns broders seel nym gnedich an / du
weyft yet kan / em helpē nicht. Alleyn yet bid /
van guad vñ huld / vorayff em Herr syn sünd
vnd schuldt. **A M E N.**

G Eyn geystlick ledt van der Krafft gödtlykes wordes.

Dere Godt / dyn gödtlyke worth / ys
lange vordunctelt bliuen / Bet dorch
dyn guad / vns ys gesecht / wat Pau-
lus hefft geschreue / Vnd andere Apostel mē:
vth dym gödliken munde / des dancken wy /
myt vlyth / dat wy erleuet hebben de stunde.

Dat ydt myt macht an dach ys bracht / wa-
klarliet ys vor ogen. Ach Godt myn Herr / er-
barm dy der / de dy noch yst vorlöshen / vnd
achten seer vp menschen leet / darynne se doch
E vij

vorderuen / Dyns worts vorstandt / maect enn
bekannt / dat se nicht ewich steruen.

Wiltu nu syn gude Christen syn / so mostu
erstlick louen. Sett dyn vortruw / dar vp vaste
buwe / hopening vnd leue in glouen / alleyn
dorch Christ / tho aller fryst / dyn nechsten leue
darneuen / dat geweten fry / reyn hert dar by /
dat nen creatur kan geuen.

Alleyn Herr du most solckes don / gar gang
vth lutter gnaden / Wol syct des troest / de is er
lost / vnd kan em nemant schaden / Effit wol-
den gelyck / Pawest / Keyser vnd Ryck / se vnd
dyn wort vordryuen. Is doch er macht / yegen
dy nicht geacht / Se werdent wol laten blyuē.

Help Here God in desser nodt / dat syct de
oec bekerē. De nicht betrachten / dyn wort vor-
achten / vnd wyllent oec nicht leren. Se spreke
slycht / ydt sy nicht recht / vnd hebbent nicht ge-
lesen / oec nicht ghehort / dat eddel worth / ys
nicht eyn dāuelsch wesen?

Ick gloue gang gar / dat ydt sy war / wath
Paulus vns deyt schryuē. Eer moeth geschē /
dat als vorga / dyn gödtlick wort schal bliuē /
ynn ewicheyt / wer ydt oec leydt / veel hart vor-
stockeden herten / keren se nicht v̄m / werden se
darum

darum / lyden gar grote smerten.

Godt ys myn Her / so bynn ick der / dem
steruē kumpt tho gude. Dar dorch vns hast/
vth aller lasth / erlost mith dynem blode / des
danck ick dy / darum werstu my / na dyner vor
heting geuenn / wath ick bidd / vorsechst my
nicht / am dodt vnd ock am leuen.

Here yck hape yo / du werdest de / inn néner
nodt vorlaten / de dyn worth recht / als truw
knecht / im herten vnd glouen vaten / gyffst en
beredyt / de salicheyt / vnd lest se nicht vorder-
uen. O Herr dorch dy / bydd yck lath my / frö-
lick vnd wyllich steruen. Amen.

I De ij. Psalm. Quare fremuerunt gentes.
Andreas Knopfen.

Welp God wo geyt dat jümmer tho /
dat alle volck so grimmet / Förstenn
vnd Rönig all gemeyn / myt eynds
synt se gesynuet / Wedder tho streuenn dyner
handt / vnd Christo den du heffst gesant / der
gangen werlt tho helpen.

Se wyllen vngestraffet syn / vñ leuen na e-
rem synne / Vnd werpen van syck dynen ratt /
vñ wat du lereft dar inne. Vnd ghan na eres
herten wan / eyn yder man vp syner ban / vnd
laten en nicht weren. E viij

Du suerst in dem hemmel hoch / O God
werst se belachen / Bespotten eren besten rath:
er anslege vorachten. Du werst myth torn se
spreken an / vn straffen wat se hebben gedan /
myt grim werstu se schrecken.

De Here heffe thom kōninge gesettet / Chri-
stum den gy vorkleeh / vp ~~den~~ synen hylge
berch / dat ys auer syne genēyte. Dat he schal
kunt don aueral / des vaders synn vnd wol-
geual / vnd leren syn gesette.

Ze sprack tho em du byst myn sōn / hāden
hebbe yet dy getelet / Van den doden erwacket
schon / vnd in dy vtherwelt. Dor eruen vmd
vor kindet myn / de gelouen an den namē dyn
dat se all dorch dy leuen.

De Heyden wyl yet schenken dy / myn kint
tho eynem erue / Dat du myt dynem worde in
en / des flesches lust vorderuest. Eyn nye volck
schaltu richtē an / dat mynē namē prysen kan.
An allem orde vp erden.

Darum gy Kōninge mercket an / gy scholt
in laten leren. Vnd dessem Kōninge hōrenn
tho / syn wort holden in eren / Dat gy God te-
ret frūchten wol / vnd wo eyn hert em truwen
schal / dat hets recht wol Godt denen.

Nemet

Nemeth vpp de straffe wyllichlick / dat syct
nicht vortorn de zere / zoldet en vor ogen ste
dichlick / vnd leuet na syner lere. Wen syn torn
alse eynn vår vpgeyt / wol ys dem / de vor em
besteyt / dat synt de vp em truwen.

S De cxxvij. Psalm / Nisi do- minus edificauerit domū

W Godt thom huß nicht gyfft syn
gunnst / so arbeydet yderman vns-
sunst. Wo Godt de stadt nicht sül-
uest bewacht / so ys vnsüs de wechter macht.

Dorgeues dat gy fro vp stätt / dar tho myt
hunger slapen ghat / Vnd etet iuwe brot myt
vngemack / Went wem ydt Godt günt gyfft
heth in slap.

Nu synt eruen vnse kindt / de vns vann em
gegeuen synt / Glyck wo de pyl in des starcken
handt / so ys de ydget Godt bekant.

Idt schal vnd moth dem geschē wol / de
deffer hefft syn köter vul / Se werden nicht to
schanden noch spott / vor erem vyendt bewart
se Godt.

Eer sy Godt vader vnnnd dem sön / sampt
hylgen geyst in eynem don / welckes em ock al-

S i

so sy bereydet/ van nu an beth in ewicheyt Am

Deyn geystlicke leedt/ tho byd-
den vmmen den gelouen/ leue vnd
hopeninge etc.

Ick rop tho dy Herr Ihesu Christ/ yet
bydd/ ende myn leuen/ Vorlene my
guade tho deser freys/ lath my doch
nicht vorgagen/ den rechten louen/ Herr yet
meyn/ den woldestu my geuen/ dy tho huan/
mynem nechsten nütte syn/ dyn wort tho hol-
den euen.

Ick bydd noch mër o Gere Godt/ du kanst
yd my wol geuen/ Dat yet nicht wedder wer-
de tho spot/ de hopening gyff dar neuen. Nör
vth wenn yet moth hyr dar vana/ dat yet dy
mach vortruwen / und nicht buwen/ vpp alle
myn döndt/ süs würdeth my ewich ruwen.

Vorlye dat yet vth herten grunth/ mynem
nyendt möge vorgeuen/ Vorgyff my ock tho
deser stunt/ schaff mi ein nye leuēt. Dyn wort
myn spyß lath alwege syn/ dar myt myn seel
tho neren/ my tho weren wen vngelückt gheyet
hër/ dat my bald mochte vorkeren.

Lath my nēm lust/ noch frocht/ van dy inn
deser

deser werlt affwenden. Bestendich syn / ynch
endt gyff my / du heffst ydt alleyn in henden.
Vnnd wem du gyffst / de heffts vthslust / ydt
mach niemant erwerul / noch boreful / dorch
werdt dyn gnad / de vns erredet van steruē.

Ich lygghē in freyde vnaid wedderstreitē /
Hēlp o Herr Christ dem swachen / am dyner
gnad allein ich bleue / du kanst my stercker ma-
ken / kumpt nu anuechtinghe hēr / so' weer /
dat se my nicht vinstōte / du kansts machen /
dat my nicht bringt gfeer / yet weth du werst
nicht laten. **A M E N.**

I Eyn ander geystlicke leedē.

Mach ich ungeluck nicht wedderstan /
moth ungnad han / der werlde / vor
myn recht glouē. So weet yet doch
ydt ys min kunst / Gades huld / vnd gunst /
de moth men my erlöuen. Got ys nicht wyth
eyn Meyns tydt / he syck vorbergt / dēth he er-
worget / de my syne worts betouen.

Nicht wo yet wyl / ygundt myn sack / dwyl
yet byn swach / vnd Gotd my forcht leth vyn-
den. So weth yet / dat nēt gwalt blyfft vast /
ys aller best / vathy tydelick moth vorswinden /

dat ewich gude / maect rechten moeth / dar by
yck blyue / wage gude vnd lyff / God help my
auerwinnen.

All dynck eyn wyl / eyn sprickwort ys / Herr
Ihesu Christ / du werst my stann thor syden /
Vnd seen vp dat vngeluck myn / als weer ydt
dyn / wo ydt wedder my wert stryden / Moeth
yck den daran / vp desser bann / werldt wo du
wult / Godt ys myn schyldt / de wert my wol
beleyden.

W A hebben ock tho guden exempel /
in dyt bokelin gesettet de hyllighen
Ieder vth der hylligen schrift / so de
leuen Patriarchen vnde Propheten vor tyden
gemaket vnd gesungen hebben / Vp dat wy
nicht alse nye meyster / allene angesehen werden
in dessem wercke / sonder vor vns aller hylligē
exempel / antogen kōnen. Darumme ein yder
Christen wol sēn wert / wo de sūluigen / gelyck
wo wy donn / ock allene Gades gnade / vnn
nicht minschen werck prysen / welckē menn
doch nicht so darff vordōmen / alse vns / efft
men se gelyck so wol vorachtet alse vns.

I Aldermeyst duerst darumme / dath wy
solcke

solcke leder edder Psalmen / gerne woldē myt
ernste vnd andacht / myt herten vnd vorstande
gesungen hebben / nicht wo men se in den sty-
fften vnd klöstern / myt grotē myßbrute vñ
affgöbberye / noch hūdyges dages plerret vnd
hūlet / dar men nichtes vth vorsteyt / noch to
vorstande wyllen edder vlyth hefft / yett swy-
ge den myt andacht vnd myt frucht synghen
scholde / Darumme ock Godt mēr dar mede
vortörnet also vorsōnet wert.

Mose vnde de kinder Israel
hebben dyt nauolgende lēht dem Zeren ghe-
sungen / do he en halp van der Egypter
hāndt / wo in ij. Bōke Mose ge-
schreuen steyt / am xv. Capitt.

Ic wil dem ZEREN syngen / wen
te he hefft herlick gehandelt / Roß vñ
wagen hefft he gestortet ynt Meer.

De ZERE ys myne stercke vunde laue-
sanct / Vnd ys myn heyl worden.

Dat ys myn Godt / yett wil enn gyren / Ze
ys mynes vaders Godt / yett wil en vorheuen.

De ZERE ys de rechte krygesman / Ze
re ys syn name / de wagen Pharaos vnde syne

S iij

macht / warp he inth Meer.

Syne vtherwelden houetlåde synt vorsunc
ten in schelp Meer / de dūpe hefft se bedeckt
se vallen tho grunde alse de stene.

HERE dyne rechter handt ys prachtich
in der krafft / Here dyne rechter hand hefft de
vyende thoslagen.

Vnde myt dyner groten herlicheyt heffstu
dine wedderwerdygen thostōtt.

Wenthe do du dynen grym vthleest / vor-
terde he se alse stoppel.

Dorch den geyst dynes tornes / velt dat wa-
ter thosamen.

De vlott vorden op eynere hupen / de dūpe
plumpeben in eynander mydden in Meer.

De vyendt dachte yet myl se yagen vnd er-
grypen / vnde den roff vthdellen / vnde mynen
moth an en kelen.

Jet myl myn swerd vth thēn / vnuud myne
handt schal se vordelgen.

Do duerst dyn geyst siōff / bedeckede se dat
Meer / vnd suncken vnder alse blyg in mechti-
gem water.

HERE wot ys dyn ghelyke manck denn
Godes? Wol ye so prachtich in der herlicheit
schreck

schrecklic / lofflic / vnde wonderbedich?

Do du dyne rechter handt vthreckedest / vor
slanct se de erde.

Du heffst gleydet vth barmherticheyt / dyn
volck dat du erlöset heffst.

Vnd heffst se geüdet / myt dyner sterck / tho
dynem hylgen huse.

Do dat de volcker hörden dauedē se / angest
quam den Philistern an.

Do erschrocken de Försten Egipten / gherant
quam auer de geweltygen Moab / Alle yn-
waner Chanaan worden vey.

Lath auer se vallen schreckent vnd forcht
dorch dynen groten arm / dat se vorstarren al-
se de stene.

Beth dat dyt volck **HER** hen dorch ga /
dat du erworuen heffst.

Bringe se hēyn vnd plante se / vp dem ge-
berchte dynes erffuels / Thor stede de du **HE**
RE tho dyner wanninge gemaket heffst / Tho
dynē Tempel hers den dyne hant bereyt heffst

De **HER** ys Köninck iammer vnde
ewich.

Wente Pharao ghynct hēyn ynt Meer /
myt rossen vnde wagen / vnde rātern / vnd de

S iiii

Here leth dat Meer wedder auer se vallen.

Querst de kinder Israel / ghyngen dröghe mydden dorch dat Meer.

Mose heeft geredet alle woth

desse nauolgenden ledes / vor den oren der gangen gemeyne Israel / alse geschreuen.

steyt in v. Boke Mosi / in xxxij. Ca.

Mercket vpp gy hemmel / yck wyl reden / vnde de erde höre de rede mynes mundes.

Myne lere dröppe alse de regen / vnde myne rede vlete alse de drom.

Alse de regen vpp dat gras / vnde alse de drapen vpp dat frudt.

Wente yck wyl den namen des **HEREN** anropen / lath vnssem Gade de herlicheyt.

Ane wandel synth de wercke des Velses / wente alle syne wege synt gericht.

Trum ys Godt / vnde nicht böses in em / Rechtuerdich vnde redelick ys he.

De vorkerde vnde vordoruen arth / heeft yd myt em vordoruen / vnde synt nicht syne tynder / vmmen erer böghheit wyllen.

Danckestu also dem **HEREN** dynem Gade

Gade / du dorhafftige vnde vnwyse volck?

Is he nicht dyn vader vnde Zere / hefft he dy nicht gemaket vnde bereydet?

Gedencke an de vorgangen dage / Mercke vp de yare der vorgangen tyden.

Frage dynem vader de wert dy dat vorkūdygen / dyne oldesten werdent dy seggen.

Do de alderhögeste de völker vthdēde / vnd vthstrouede der minschen kinder.

Do settede he de grense der völker / na dem talle der kinder Israel.

Wente des ZEREN deel ys syn volck / Jacob ys de snōr synes erues.

Ze vānth en jnn der wōste ju der dorrenn eynsamheyt / dar he hūlede.

Ze vōrede ēne vmmē vnde gaff em vorstaude / he behōdede ēne alse synen oge appel.

Alle eyn Adler vpwēcket syn nest / vnde auer syne jungen sweuet.

Ze breydede syne flitten vth / vnde nam en vnde droch en vp synen flōgeln.

De ZERE allēne geleydede en / vnd dar was nēn frōmmet Godt myt em.

Ze leth en hoch hēr varen vp erden / vnde spysede en myt dem jntamende des ackers.

Unde leth en honnich sughen vth den ves-
sen / vnde slye vth den harden stenen.

Botter van den löyen / vnde melck van den
schapen / sampt dem vetten van den kämeren.
Unde vette Weder / vnde Bäcke myt vetten
nären / vnde weten / vnde drenckede en myt lut
terem druen blode.

Do he duerst vett vnde sath wart / wart he
gheyl / Du byst vette vnde dycke vnde glath
worden.

Unde he hefft den God laten varen / de en
gemaket hefft / Ze hefft den vels synes heyls
geringe achtet.

Unde hefft en to yuer geteyget / dorch fröm
mede / dorch den gruwel hefft he ene vortörnet.

Se hebben den veldtslueten geoffert vnd
nicht érem Gade.

Den Góden de se nicht kenden / den nyenn
de nyelic gekomen synt / de intwe véder nicht
geeret hebben.

Dynen vels de dy ghebaren hefft / hefftu
vth der acht gelaten.

Unde hefft Gades vorgeten / de dy gema-
ket hefft.

Unde do ydt de **HERE** sach / warth he
bewagen

bewagen van torne auer syne sōus / unde syne
dōchter

Unde he sprack / Ich wyl myn onslach vor
en verberghen / wyl se en / wo ydt thom scēten
myt en hēn wth wyl.

Wente ydt ys syne vorterde arth / ydt synt
kinder dat nēn loue hme ys.

Se hebben my gereyget an dem dat nēn
God ys / myt. ēver ydelheyt hebben se my vor
tornet.

Ich wyl se wedder zeynen an dem dat nicht
eyn volck ys / In cynem dōrhaffighen volck
wyl ych se vortōnen.

Wente dat vār ys angeghan dorch mynen
torn / unde wert hernan both in de vnderstenn
helle.

Unde wert vorteren dat landt myt synem
wastende / unde wert ansticken de grundtueste
der berge / Ich wyl vngeliche auer se hupen /
Ich wyl alle myne pyle an en vortseten.

Dan hunger schōten se vortmachten / unde
vorteret werdē vān sebes vā vā bytterē sūtē.

Ich wyl der dārte tenen mantē se schyeten /
vā wōtande slangen.

Dan buten wert se dat swērdt berouen / vā

In den kameren dat schrecken.

Beyde jüngelinge vnde junckfrouwen / de
sockinder myt dem grauen manne.

Ich wyl seggen / wor synth se ? Ich wetth et
gedechtnyffe vphuen manck den minschen.

Wen yet nicht den toth der vyende schuwe
de / dat nicht ere vyende stolt warden.

Vnde mochten seggen / vnse hand ys hoch
vñ de **ERE** hefft nicht solckes alle gedan.

Wente ydt ys eyn volck dat nen rath inne
ys / vnde ys nen vorstande in en.

O dat se wyß weren / vnde vornemen solc-
kes / dat se vorstunden / wat en hyrna beyegen
wert.

Wo gheyt dat tho / dat eyn wert dusent ya-
gen / vnde twe werden teynn dusent flüchtich
maken ?

Iffet nicht also / dath se ere vels vorkofft he-
fft ? vnde de **ERE** hefft se auergeuen.

Wente vnse vels ys nicht wo ere vels / des
synt vnser vyende süluest richter.

Wente et wynstock ys des wynstockes tho
Sodom / vnde van deme acker Gomotre.

Ere wynbêre ys eyn gallenbêre / se hebben
bytter druen.

Er wyn

Er wyn ys draken grym vnuude wátender
adderer galle.

Is solckes by my nicht vrborgen? vñ vorse
gelt in mynen schatten?

De wrake ys myn/ yct wyl vrborgen/ Tho
syner tydt schal ér vótt glyden.

Wente de tydt eres vnuuda ys na/ vnd wat
en heyegen schal snellet hér tho.

Wente de Here wert syn volck ríchten/ vnd
ouer syne knechte wert he yd syct ruppen late.

Wente he wert ansen/ dat ére krafft dar hen
ys/ vnde vthe ys ock myt dem/ de vorstatenn
vnde ouerich was.

Vnde men wert seggen/ wor synt ére Gó-
de; ér yels dar se vp vortruueden.

Dan welckerer offer se dat vette eten/ vnuude
druncken den wyn eres drancloffers.

Kath se vpsstan vnde yw helpen/ vnuude yw
beschúttten.

Sé gy nu/ dath yct Ict byn/ vnde ys nénn
Godt néuen my.

Ict kann dóden vnde léuendich makenn/
Wat yct thoslagen hebbe/ dat kan yct helen/
vñ ys niemandt de se vth myner hant errede.

Wente yct wyl myne handt inn den hem-

mit heuen / vñ wyl sagen / Ich lene ewichlic
Wen yet dath blenckerent mynes swerdes
wetten werde / vnde myne handt dat gericht
angrypen wert.

So wyl ich my wedder wreken an mynen
vyenden / vnde den de my haten / vortgeldē.

Ich wyl myne pylle myt blode druncken ma
ten / vnd myn swerd schal flesch frēten.

Auer dem blode der erschlagen / vnde auer der
genenckenysse / Vnde dat des vyendes hēues
enblibet werde.

Juchel gy Heyden myt synem volcke / wen
te he wert dat blot syner knechte wreken.

Vnde wert yet an synen vyenden wreken /
vnde syet vortfōnen laten dem lande synes
volkes.

S Dgbara vnde Barak sungen

dem HEREN dyth lēdt / alse volget / do he

inn Siffera den Veldschāetman Jabin /

der Cananiter Rōninck / in یره hende

gaff / myt synen wagen / vnde gro

tem hēre / alse in dem boke der

Richter am v. Capittel

geschreuen steyt.

Laut

Luete den **HEREN** aan den de fry-
willich weren in volcke / da de groten
in Israel stulle seten.

Zóret tho gy Kóninge vnde merket op gy
Sórfsten.

Ict wil yo dem **HEREN** will ict syngē /
dem **HEREN** dem Gades Israel will ict
syngen.

HERE do du van Seir nth tógest / vnd
beryn ghingest van velde Edom.

Do ergeterde de erde / de hemmel drúppe-
de / vnde de wulcken drúppedē nít watere.

De berge vlóten vor dem **HEREN** / de
Sipai vor dem **HEREN** dem Gade Israel.

Tho den tyden Samgar des sóns Anath /
tho den tyden Jael weren vorgan de wege.

Vnde de dar vp vottstygen ghan scholden /
de wanderen doch krumme wege.

Idt bract / an starcken gebract ydt in Israel /
Bet dat yct Dibara vp kwam eyne moder in
Israel.

Eyn nyes hefft God erwelet / he hefft de
dore bestreden.

Idt was nēn schyldt noch spēth / vnder vēr-
tich dusent in Israel gesē.

105 **W**ijf heret yal wob anu den Geron Jhuol
de dar syndelich syns rancsch dem volck anu
12. **K**onst den heren des ghech isdonen Eselen
ryden / de gy am gerichte sytten / **W**onderlicken
de gyt vanden vlyghaerijffl anuroff
13. **D**ar is schuoch schryent vpschen dem heren
ten. dat segge me don tye ngeredichens des
ZEREN.

14. **D**ar is ghechichens synen rancsch Jf-
rael isdonen heren **E**son volck anu
den daren vss 105 120 110 na 111 111

Wol vp wol vp **D**ibora **W**otrop vol vps
vnde vssge vps dethuoch hlor ancluds
15. **M**ake dy op **W**anet hende mallege vtherdani
ger / du sone **A**minoam.

16. **D**ar heren vder de vorluchon hyn den vich-
tighed des volckes / **D**er heren vder hetsche
douch **P**estardem 105 111 111 na 111

Dth **E**phraim was **H**erend vder dethuoch
mallech hende vtherdani **D**ar **J**amin hyn vder
volck 111 111 111 111 111 111 111 111 111 111

17. **D**ar **M**achab hebbon dorend vtherdani
van **S**ebulon synt regerend dath dorend
schap vder dethuoch 111 111 111 111 111

18. **D**ar **S**orben vther **J**asbas vther anu **D**
111 111

best / vnd / In / schen / was / alle / Dar / mit / die / der / grund / / gesamt / my / sy / nem / vnd / lob / liden /

1. / Ruben / hielt / hoch / vñ / mit / vñ / vñ / sonder / get / sych / van / vns /

Worumme / blyffte / In / schen / vñ / horten / dar / / das / das / blas / rat / der / her / den / dar / vñ / / Bath / haben / hoch / men / sych / / helden / vñ / sych / sam / vns / sonder / get /

1. / Glast / blyff / sych / vñ / den / Jord / na / / vñ / wor / umme / vñ / was / / Dar / in / an / th / en / schen / /

1. / Niffer / satt / an / dem / ouer / des / Meeres / / vñ / blyff / sy / sy / nem / vñ /

1. / Sebulons / volck / ouer / vñ / ghede / sy / sie / / als / in / den / dod / / Napt / al / in / der / h / ge / des / vñ / des / Mer / om /

1. / De / K / nings / ban / ten / vñ / s / ry / den / / dar / s / ry / den / / de / K / nings / der / Can / o / n / i / ten / / tho / Chan / nach / am / w / a / ter / Meg / g / i / do / / Ou / er / / gest / g / he / w / ã / si / br / ach / ten / / vñ / nicht / dar / van /

1. / Van / hem / mel / wart / wet / ter / s / ge / st / ed / et / / de / ster / ne / in / è / ren / l / ä / s / ten / s / ry / de / d / e / myt / S / i / s / e / ra /

1. / De / h / i / te / B / i / son / w / o / l / d / er / / vñ / de / h / i / te / A / r / d / u / min / / de / h / i / te / B / i / son /

1. / D / r / y / t / my / ne / se / le / vñ / de / star / ken / / Dar / r / a /ffel / den / der / per / de / vñ / vor / dem / za / gen / è / er / me / ch / ti / gen / r / ä / t / er /

101 **Sticht** der **Stede** **Mens** sprach der **Engel**
des **Senes** **L. Stets** **ären** **hörgaren**.

Das se nicht kamen dem **Seren** tho **die** **bil-**
pe / **tho** **hülpe** dem **Seren** tho **den** **herdesten**.

Gesegent sy vnder den **wyueren** **Just** **math**
wyff **haber** **pe** **heritens** / **Gesant** **sa** **se** **im**
der **hätten** **manck** **Das** **wyueren**.

Melck gaff se / do he water **hagendes** **wude**
boster **brachte** **se** **dar** **in** **eyer** **berliken** **schalen**.

102 **Ed** **grät** **my** **er** **handt** **den** **mägel** **v** **de**
myt **er** **rechten** **den** **smedehagere** **heritens**

Unde **floch** **Giffere** **dorch** **syn** **hönat** / **wude**
tho **quede** **wude** **dorch** **barpe** **synen** **flap**

103 **Tho** **ären** **vöten** **kränmede** **he** **syet** **wel** **med**
der **wude** **lode** **syet**.

104 **De** **kränmede** **syet** **wude** **wil** **guden** **tho**
ären **vöten** / **Alle** **he** **syet** **kränmede** **he**
vordoruen.

105 **Syne** **moder** **sach** **thom** **wynnen** **voh** **h** **wude**
wensit **dorch** **goddet**.

106 **Worumme** **blyfft** **syn** **wagen** **so** **lange** **othe** /
dat **he** **nicht** **kümpt** **live** **in** **guden** **er** **de**

107 **Worumme** **worthe** **de** **reder** **synes** **wagen**.

108 **De** **wyffest** **manck** **synen** **frauen** / **herwerde**
wude **sprach** **tho** **er**

109 **Schalen**

Die vanden vanden vanden vanden
den roff / Eynde vander manne eyne maets ed-
ert sijn vanden vanden.

Dinde vanden vanden vanden vanden vanden /
ther vanden vanden vanden vanden vanden.

Als indien vanden vanden vanden vanden alle dyne
vanden / de en dierse liff hebben indien sijn
affe de sijnne vgeyt in erer macht.

Anna / Elkana ehewyff / de
pufuchtbare / gaff gebet / thom / Samen / alle
volget / do he se vrede / vnde gaff te Samu-
el eren sijn / den se. dan Samen vande / na
dem se ene antwort hadde / alle in si hote
Samuelis in ij. Cap. geschreuen seyt.

Als hente yo sijn den vanden vanden /
Men vanden yo vanden vanden in dem
vanden.

Als vanden vanden vanden vanden vanden a-
uer myne vanden / Wente yel sijnne my dy-
nde vanden.

Idt yo vanden vanden vanden alle de vanden /
Wente vanden dy yo nietes vnde yo niet vanden
vanden vanden vanden vanden.

Latet juwe vele vanden vanden vanden vanden /
G ij

latet vth jawein munde blyuen dat stolte.

Wente de Here ys en God de alle dynat
weth / vnde he hefft allerley dond togericht.

De bage der starcken ys thobaren / vnde
de swaken synt vnmegordet myt rancney.

De dar sijn weter / sint vande dat droot
vorkofft worden / vnde de hunger lyden heb
ben vpgedret.

Beh dat de vnfruchtbare soun telde / vñ
de vele kinder hadde gesweter wart.

De Here dddet vnde gyfft dat leuent / voret
in de hell vnde wedder heruth.

De Here maket arm vunde maket ryte / he
vorneddetget vnd vorhoget.

Ze heuet vp den notroftigen vth dem sta
ue / vnde erhoget den armen vth dem drecke.

Dat he en sette vnder de forsten / vnde den
stol der eeren eruen late.

Wente der werlt ende syn des Heren / vñ
he hefft den erdbodem dat by gesette.

Ze wert behoden de vore syner vyligen /
Daerf de godlosen werden sone warden ynn
der dysterisse.

Wente niemant vortmact vortmact / vñ
eigener truffe.

Das idem: Senen werden erschrecken syne
wundersaken / auch ens wert. ydt. donnen ym
beruht. Das ist die erste vber die drey vber die drey
von De. Hete wert. richten. der werlt ende / vnde
was macht geuen. synem. Könige / vnd. vot-
hagen. dat. harn. hinc. gesaluden.

D Volget eyn länel and vnde
dancssegings der seluigen ym nyen Testa-
ment. Isaia am. xii. Capitel.

Ist danc sy. Hete. dat. du. torrich. bist
gewesen. auch. my. vnde. dy. torri. siet
gewendet. hefft. h. vnde. trötest. my.

Se / Gode. ys. myn. heyl / ick. byn. seter / vnde
sichete. my. nicht.

Wente. Gode. de. Hete. ys. myne. starckheit
vnde. myn. Psalm / vnde. ys. myn. heyl. worden

Gy. werden. mit. froode. water. vallen / vth
der. heylhörnen.

Dan. werden. seggen. than. sätuen. tadt / dan-
that. den. Heten / prediget. synes. namen.

Wohet. kucht. mens. dem. volckeren. syn
dönt / Gedenctet. wo. syn. name. so. hoch. ys.

Die. Loff. singhet. dem. Heten / Wente. he. hefft
hertlic. gehandelt / Soldes. sy. kucht. jnn. Allen
leuden.

•• **J**uche: wede: zóme: du: ynwannerime tho: Si-
on / Wente de hyltige Israels: ys: groth: by: dy:

Volget eyn ander lauesanck /
vnde dancksegginge der gelduigen im nyenn
Testament: Jesaia: am xxvj. Capittel:

TSo der tydt / wert men eyn solck ledt
syngen / im lande Juda / alse volget.
Wy hebbenn eyne starcke Stadt /
Müren vnde wehren synt heyl.
Doth de dore vp / dat hêr in gha dat gerech-
te volck / dat den gelouen bewaret.

Du erholdest stedes frêde / na gewyffer tho-
sage / Wente men vorlet syck vp dy.
Darûme vorlatet yw vp den Heren ewich-
lick / Wenthe Godt de **HERE** ys eyn vels
ewichlick.

•• **D**u: he: bôget: de: fa: in: der: hêge: wanenn /
de hoge Stadt wedderget: he:

In: he: stôtt: se: tho: enden: dat: se: in: sijn: licht:
Dat: se: myt: roeten: tho: treden: wêdet: ys: mit:
vôten: der: armen: / myt: treden: der: geringen:

Querst: der: gerechten: wêch: ys: sijn: licht: / den:
sijn: der: gerechten: machst: richtich:

Wente: wy: waren: opp: dy: in: weghe: dynes:
•••••
•••••

rechter/ des heren: laß steht so dynen nathen
wider gerechtensse/

Van herten beghare yet dynen des nachten
dat so mit mynne geyste in my waere yet

tho dy/ **Wants wor dyn recht in lande gelyc/ So**
reken toe ymoanen deel eerhoodens

gelyc/ **Wants den godroch gelick gnade an**
gebaden wert/ **So reken se noch niet gelyc**

Sonder dynen wyl/ in die seligen lande
recht se sin de herlicheye des heren nicht/
zere dyne hant ye erdyge/ dat reke se nicht/
chaden se jou dienst reke troech/ so warden
se so warden/ so den in yare aller de gelyc
den.

In die hant wylde se niet hant warden/ dat
mede du dyne dynde warden/ **so dat so**
ich/ **Wants die geest warden/ se den se af**
se/ **Wants die geest warden/ dat heftu**
ons gelyc.

Wants die geest warden/ dat heftu
ander heren aller ons die in/ **Wants die geest**
se so dat so dyne warden/ dynen nathen
Wants die geest warden/

De noden blyuen nicht tvenant de moer-
wen stams macht op. 170 171 172 173 174

Wente du hefft se tho hus gefocht. munda
wandelget / vnde tho uisthu ghemaet alle ere
gedachtenyffe. 175 176 177 178 179

Wentst du in den woude / vnde
den heyden / du varest jümper worthomersch
den heyden. 180 181 182 183 184

Wentst du in den woude / vnde
verne beth an der werlde ende. 185 186 187 188 189
Wentst du in den woude / vnde
menig / vnde se tachtigefasropen stangs
sticht. 190 191 192 193 194

Gelyck alle eyne swangere wen se schar
ghedien / vnde se ydeltlangt / vnde
fuerden / vnde se ydeltlangt / vnde
gesichte. 195 196 197 198 199

Dar vnde vnde vnde vnde vnde vnde vnde
ge vnde vnde vnde vnde vnde vnde vnde
vnde vnde vnde vnde vnde vnde vnde
vnde vnde vnde vnde vnde vnde vnde
nicht vallen. 200 201 202 203 204

Dierse vnde vnde vnde vnde vnde vnde
den lychem vnde vnde vnde vnde vnde
vnde vnde vnde vnde vnde vnde vnde
vnde vnde vnde vnde vnde vnde vnde

Waket op vnde rōmet / de guldigen vnde
den vnde. 205 206 207 208 209
Wente

Wente Gynudois gelykudois des grōden
veldes / Unde werst der hēsen landeranden
werpen. ichodp and odi et iijed us anstet
in die schone veldt iijode lasser / veldt iijode
de dōre na dy tho. ijijodododod

Verborge dy iijer iijed iijed iijed iijed de
somarod iijer iijed iijed iijed iijed iijed
Wente sū / de GERE wert vthgēde vnd

siner iijed iijed iijed iijed iijed iijed
ynvaner des landeranden iijed iijed iijed
ichodak laant iijed iijed iijed iijed iijed
dy iijed iijed iijed iijed iijed iijed
get synt. ijijodododod

Dyt ys de schryfft GERE
dan iijed iijed iijed iijed iijed iijed
vnde van der franchteyt gesunt worden
ichod iijed iijed iijed iijed iijed iijed

De sprack iijed iijed iijed iijed iijed iijed
ichod iijed iijed iijed iijed iijed iijed
re vormyffen. ijijodododod

De sprack iijed iijed iijed iijed iijed iijed
GERE / Ija denn GERE iijed iijed
des iijed iijed iijed iijed iijed iijed
iijed iijed ijijodododod

10. **W**as mocht yck nicht meer schouwen de min
sien: by den d'ere eyde leuen: 10

Myne tyd ys dar hen / wñ van my wech ge-
dant also sijnes: h'wot: h'wot: v'wot: tyt' myn
leuent aff also eyn weuer. 11

11. **G**ebriedet myn aff: als myn: w'ot: eynde: d'ūn
nen vadem / Du makest mit my w'ot: w'ot: w'ot:
vor dem auende. 12

12. **I**ck dachte / mochte yck h'et: myn: w'ot: w'ot:
Overst: h'et: h'et: h'et: my: alle: myn: geb'ot: alle:
eyn Lowt. 13

13. **W**as: dat: maket: dat: my: w'ot: w'ot: w'ot:
vor dem auende. 14

14. **I**ck: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot:
vnde gyrede: also: eynde: d'ūn: 15

Myne ogen wolden my breken / **H**ere
yck hebbe nodt / s'ack: h'et: h'et: h'et: my: 16

16. **W**as: my: yck: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot:
he my: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot: 17

Dasum: my: yck: h'et: h'et: h'et: h'et: dan
den / w'ot: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot: 18

18. **H**ere: dar: van: l'uet: man: / w'ot: w'ot: w'ot: w'ot:
myne: g'ys: w'ot: w'ot: g'ang: w'ot: w'ot: w'ot: 19

19. **W**ende: dat: l'et: myn: w'ot: w'ot: w'ot: w'ot:
dest my: leuen: 20

See!

Soe/ vnnne frēde/ want myn fect bange/ Da
dācēt heffē dy myne soete hertich angēnāme
dat sūnichē wōrdē dūe.

Wente dū wespē alle myne sūde by dōe
dy thōrēge.

Wente de helle dācēt dy nīche/ sū dācēt dy
de dōe nīche.

Unde de in de kule varen/ dācēt nīcht wō
dūe wācēge.

Besōdenem/ allēnt dē dācēt dē dācēt/ lūcēt wō
wō ych sū dō.

Denāder wōcēt dē dācēt dē dācēt wōcēt
kūdt dōn.

Wācēt hēpē nīcht sūnīche/ wōcēt hēpē sū
sū/ sō lānge wōcēt hēpē hēpē dē dācēt.

Eyn ander lauesanct vnde
dācēt sēgēge.

Dācēt wōcēt vnnē cōlēgēge/ dācēt
dācēt wōcēt.

In dē dācēt wōcēt dē dācēt wōcēt
dācēt wōcēt dē dācēt wōcēt.

In dē dācēt wōcēt dē dācēt wōcēt
dācēt wōcēt dē dācēt wōcēt.

In dē dācēt wōcēt dē dācēt wōcēt
dācēt wōcēt dē dācēt wōcēt.

In dē dācēt wōcēt dē dācēt wōcēt
dācēt wōcēt dē dācēt wōcēt.

Als dat vee so jaer veldt vrasiffgeit / datket
vblechane vee. **HEREN** dryffat od vms. **II**
od. **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
du dy eynen herliken namen make. **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
II **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
So schoude nu barmherticheit vnde spher-
aff van dynen hilligen herliken vanden. **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
II **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
Nacht dy chus dyne vuer? dyne macht? dyne
grote herlike barmherticheit? volc? sicut? hart? ye-
gen? dat? alle? si? chus? vnde? qu? si? man? s?

Bistu doch onse vader / wenthe **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**

Du ouerst bist onse vader / wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**

Worummit bestu ons scheid **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**

Kere wedder **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**

So besittom **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**

Dys sicut **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**

Nach dat des den **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**
wath **II** **III** **IIII** **V** **VI** **VII** **VIII** **IX** **X**

nócht; heraff dat de herge vor by thoulsten /
also eyn heth water van herfage vor vordet.

11. Dat dyu want kindt wárdé manich dynen
vrienden kintde de herden vor dy getrouw
mosten.

12. Dorch de wonder de de dacht der men syt
nosstich // Do die heraff vórest vnde de herge
thoulsten.

13. Also den van der werlt hier nicht ghebet ya /
noch myt oren gehórt.

14. Gaff ock nien oge gesten / ane dy wíld / wáde
den geschútt de op en harren.

15. Du herge doest den faditren / vnde vni fo
gerechtigeyt, dat den vnde op dynen vógen
dynen macht.

16. Gese de vómanich mal do myt sündygeden
vnde lange dar sinte bleuen / vns wáre dierst
den noch geholpen.

17. Over die herge myt alle synt affe vnde
nen / vnde alle vns gerechtigeyt ya also eyn
vnyre hede.

18. My syt alle vówelket also de heder / vnd
vns sünden heder vns dierst alle eyn

19. Nemant vópt dynen want an /
mote syt op dat he syt an by hede.

Wente du verhengst dyn ongerechte wer
ma / vñ last ma in misen sünden / vermachte.

Overst. nu. Gans den bys. nuse. weder. Wy
sind da eyde / du best nuse pötter / vnda. my alle
syn dyner hende werct.

SEIN. stört. nicht so. fear. / vande. Gende
nicht. wick. der. sünde. / Gā. doch. dat. du. doch
wy alle dyn volck synt.

De. Ghe. dines. hyllichdom. synt. tho. wō.
sten. worden. / Zion. ya. tho. wō. sin. no. rhan.
Jerusalem. licht. vorstōret.

Dat. hus. unser. hyllichbeyt. vnda. henlichbeyt.
dargene. du. nuse. vnder. gelant. hebben.

Ja. nuse. vñ. verheert. hende. allent. vnt. my
schōnes. hadden. / ya. tho. schanden. vnder.

Walt. so. bew. so. sin. tho. sold. us. / vñ. sivy
gen. / vnda. vñ. so. seen. neder. slan.

Jona bedede Iho dem Heren
synem Gade / Im Iyue des vylches / vnd
sprac / alse volget. Jone ij.

Ich bin Iho dem HEREN. Jona. nuse.
nar. angst. / vnda. he. anwend. nuse.

Ich schriede vth. dē. bute. der. helle. vñ
G viij

du hórdest mynen stemmen.

Du wórpest my inn de dápe mydden in
Meer / dat de vlóte my vmmegeuen.

Alle dyne wagen vnde wellen / ghyngen a-
uer my.

Dat yck dachte / yck were van dynen oghen
vorstótt / yck wúrde dynen hyllighen tempel
nicht mér seen.

Water vmmegeuen my. beth ann. myn lé-
uen / de dápe vtringeden my / schelp bedecte
de myn hóuet.

Ick sanct hénvnder tho der berge grunde /
de erde hadde my vorrégelt ewichlick.

Querst du heffst myn léuent vth dem vor-
deruen geúdrét / Here myn Godt.

Do myne seele by my vorgagede / gedachte
yck an den HEREN.

Vnde myn bedt kwam tho dy in dynem
hylligen tempel.

Querst welcker syck vorlaten yn ydelheyth
vorgeues / de laten barmherticheyt varen.

Ick ouerst wyl myt danckoffern / myne ge-
lóffte wyl yck betalen dem HEREN / dath
my geholpen ys.

Dyt

I Dyt ys dat bedt des Prophe-
ten Sabakuk vor de vnschuldigen.

Were yet hebbe dymm geruchte gehö-
ret / dat yet my entfettede.

Wente du makest dymm werck leuen-
dich mydden in den yaren / vnde lest ydt kint
werden mydden in den yaren.

Wenn droffenysse dar ys so denckstu der
barmherticheyt.

Godt kwam van myddage / vnde de hylli-
ge vam geberchte Paran. (Sela)

Synes laues was de hemmel vull / Vnde
syner eere was de erde vull.

Syn glanz was alle lycht / stralen gynge
vann synen henden / dar saluest was hemelick
syne macht.

Dor eme her ghynt pestilencie / vnde pla-
ge ghynt vth tho synen vöten

Ze stundt vunde math dat landt / he scho-
wede vnde vorstörde de Heyden.

Dat der werlt berge thoknyrschet worden /
vnde sych bucken mostenn de högel inn der
werlt / do he ghynt in der werlt.

Ich sach der Moren hütten in moye / vnde

der Madianiter tēlth bedrūet.

Weresstu nicht tōrnich ZERE in der vlot/
vnde dyn grimme in den wateren / vnde dyn
torn im Mēre?

Do du vp dynen rossen redest / vnnde dyne
wagen dat heyl weren.

Du erweckedest den bagen / alse du geswa-
ren haddest den stammē (Sela) vnde dēldest
de strōme inth landt.

De berge segen dy / vnde en wart hanghe /
de waterstrom voer dar hen.

De dūpe leth syck hōren / de hōge hoff de
hende vp.

Sōnn vnde Mān stunden in ērer wanin-
ge / dyne pyle vōren myt glengende dar hen /
vñ dyne spēhre myt blenckerēde des blixiems

Du thotreddest dat landt im torne / vnd tho
dōrschest de Seyden im grimme.

Du tōgest vth dynem volcke tho helpende
tho helpen dynen gesalueden.

Du thosmytst dat hōuet im huse der godt-
losen / vñd enthblōtest de grundtfeste beth an
den hals. (Sela)

Du woldest flōken dem scepter des hōue-
des / sampt synen flecken.

De al

De alse eyñ wedder kainen my thduorffro-
wen / vnd frouwen syck / alse freten se den elen-
den vorborgen.

Dyne perde ghan im Meer / yn slame gro-
ter water.

De wyle yck solckes hõre / ys myn buck be-
drõuet / Myne lypenn getern van dem ghe-
schrey / etter gheyt in myne gebene.

Ich byn by my bedrõuet / O dat yck rowen
mochte thor tydt der droffnyffe.

Dar my hen vp thẽn thom volcke / dat vns
bestrydet.

Wente de vygenbom wert nicht grõnenn /
vnd wert nẽn wassent syn an den wynstõcken.

De arbeydt am õlybom feylet / vnde de ac-
ter bringen nene nẽringe.

Vnde schape werden vth den stellen gere-
ten / vnde nane rinder in den stellen syn.

Querst yck wyl my frouwen des HÈren /
vnde frõlick syn in God mynem heyl.

Wenthe de HÈRE HÈRE ys myne
krafst / vnde iwert myne võte maken alse Hè-
ten võte.

Vnde wert my in de hõge võren / hoch syn
gent vp mynem seyden spele.

De lauesanct Marie.

Luce j. Capitt.

Mine seele erheuet den Heren vnde
myn geyst frouwet syck Gades my-
nes heylandes.

Wente he hefft de wedderricheyt syner ma-
get angeseen / sū van nu an werden my salich
prysen alle kindes kinder.

Wente he hefft grote dynck an my gedan/
de dar mechtich ys / vnde des name hyllich is:

Vnde syne barmherticheyt waret jāmmer
vort vnde vort / by den de en frächten.

Se duet gewalt myt synem arm / vnd vor-
strouwet de houerdich synt in erves hertē sinne

Se stōtt de weldygen van dem stole / vnde
erheuet de neddergen.

De hungergen vūllet he myt gāderen / vnd
leth de ryken leddich.

Se dencket der barmherticheyt / vnde helpet
synem dener Israel vp.

Alse he geredet hefft vnsen vāderen / Abra-
ham vnde synem sade ewichlick.

De

De wyffegginge Zacharie

Johannis des dōpers vader. Luce j.

Gebenedyct sy God de Hert van Isra
el / wente he heeft besocht / vnde erlōset
syn volck.

Vnde heeft vpperichtet eyn horn des heyls /
in dem huse synes deners Dauid.

Alse he in vōertyden geredet heeft / dorch den
mundt syner hylgen Propheten.

Dat he vns errede vann vnser vyenden /
vāde vān der handt aller so vns haten.

Vnde de barmherticheyt ertōgede vnser
vōderen / vñ gedachte an synen hylgē vorbūt

Dat ys an den tōt den he gheswaren heeft
vnser vādet Abraham vns tho geuen.

Dat wy erlōset vth der handt vnser vyende /
Em beneden ane frūchten vnser lēuent lanck.

In hyllicheyt vnde gerechticheyt / de ~~en~~ ge
vellich ys.

Vnde du kindelyn iherst eyn Prophete des
hōgesten geheten / du werst vor dem Herenn
hēt ghan / dat du synen wech beweydest.

Vnde erkantenyffe des heyls geuest synem
volcke / de dar ys in vorgeuinge ērer sūnde.

Dorch de hertlyke barmherticheyt vnser
Gades / dorch welckē vns besocht hefft de vp
ganc vth der hōge.

Vp dat he erschyne / den / de dar sytten jun
der dūsternysse vnde scheme des dodes / vnde
richte vnse vōte vp den wech des frēdes.

Volget Simeonis des olden vaders lauesancē Luce ij.

Were nu lestu dynenn dener jm frēde
varen / alse du gesecht hefft. Wenthe
myne ogen hebben dynen heylandt
gheseen. Welckērenn du beredet hefft vor al
len vōlckeren. Dat licht tho erlūchtighe der
zeyden / vñ thom pryse dynes volckes Israel.

Der Engel lauesancē Luce jm ij. Capitt.

Pryf sy Gade in der hōge.

Vnde frēde vp erden.

Vnde den minschen eyn wolgeuall.

Volget

Volget de cxxx. Psalm/ De
profundis clamaui. Martinus Lutter.

Ach deper nod schrye yck tho dy / Zer
Godt erhör myn ropen. Dyn gnedy-
ge oren kere tho my / vnde myner be-
de se õpon. Den so du wult dat seen an / wat
sünd vnde vnrecht ys gedan / Wol kan Herr
vor dy blyuen.

By dy gelt nichts den gnade vnde gunst /
de sünde tho vorgeuen. Idt ys doch vnse dont
vmmesüs / ock in dem besten leuen. Vor dy ne
manth syck römen kan / des moth dy fruchten
yderman / vnde dyner gnaden leuen.

Darum vp Godt wyl hapen yck / vp myn
vordenst nicht buwen. Dp en myn hert schal
laten syck / vnde syner güde trüwen / De my
thofecht syn werde wort / dat ys myn trost vñ
truwe hort / Des wyl yck alle tydt harren.

Vnnd efft ydt warth beth ynn de nacht /
vñ wedder an den morgen / doch schal myn
hert an Gades macht vortwyuelē nicht noch
sorgen / So do Israel rechter art / de vth dem
geyst ertüget wart / Dñ synes Gades erharre.

Efft by vnns ys der sünde vël / by Gade ys

vël meer gnade. Syne handt tho helpen hefft
nen tall/ wo groth ock sy de schade/ Ze ys al-
lene de gude hërde/ de Israel erlöfenn werth/
Dth synen sünden alle.

De cxxiiij. psalm
quintus hominus Martinus Luthet.

Were God nicht myt vns desse tydt/
so schal Israel saghen/ Were Godt
nicht myt vns desse tyd/ wy hedden
most vorgagē/ De so einn arme hāpken synt/
vorachtet van so vël minschen kindt/ De ann
vns setten alle,

Vp vns ys so tōrnich êr syn/ wo Godt hed
de dat thogeuē/ Dorlungen hedden se vns
hen/ myt gangem lyff vnd lêuen/ Wy weren
als de eyenn sloth vorsöpt/ Vnd auer de grote
wāter löpt/ Vnde myt geweld vorsivemmet.

Gade loff vnd danct de nicht tho gaff/ dat
êr slundt vns mochte vangen/ Wo eyn pagel
des stryckes kumpt aff/ ys vnse sele entgangen
Stryct ys entwey/ vnde wy synt fry/ des He-
ren name steit vns by/ Des Gades hemmels
vnde erden.

De

De cxxviii. Psalm / Beati omnes qui timent dominum.

Martinus Lutter.

Wol dem de in Gades fruchte seyt /
vnde vp. syheht wighe geyt / Dyn
egen hand dy neren schal / so leuestu
recht vnd gheyt dy wol.

Dyn wyff wert in dynem huse syn / wo ein
rancke vull dräuen synn / Vnde dyne kynder
vnmme dynen dysct / wo ölyplanten gesunth
vnd fryst.

See / so ryck segen henger dem an / wo ynn
Gades frucht leuet eyn man / Vñ em let de of
de stöck vnde törn / den minschen kyndern an-
gebarn.

Dth Zion wert Godt seghen dy / dath du
werst schouwen stedichlick / Dat ghelück der
stadt Jerusalem / Vor Godt in gnaden ange-
neme.

Frysten wert he dat leuent dyn / vnd myth
güde stedes by dy synn / Dath du seenn werst
kyndes kindt / vnd dat Israel fröde vynt. Amē

Der Originaldruck enthält auf dieser Seite einen trefflichen Formschnitt (Metallschnitt?), das sogenannte Wappen Jesu Christi darstellend. Der Wappenschild ist durch das in einem Grabe stehende Kreuz in zwei Hälften getheilt; über dem Kreuze die Dornenkrone und die Buchstaben J N R J. Zur Linken eine Kanne, ein Speer und ein Hammer; unten das Gewand des Herrn und drei Nägel. Rechts das Haupt des Judas, darunter zwei Rollen Geld und ein Beutel, dann ein Schwert, eine Leuchte, eine Zange und das Rohr mit dem Schwamme. Ueber dem Schilde steht ein verzierter Helm mit einer Säule, an welcher Stricke, Peitschen und Ruthen angebracht sind; auf der Spitze der Säule ein Hahn. Unten auf einem Bande die Inschrift:

REDEMPTORIS. MVNDI. ARMA.

Oben in der Ecke links das Monogramm des Formschneiders P. B., jenes Künstlers, der hauptsächlich für die Officin des Lubw. Diez zu Rostock thätig war. Höhe 3 Z. 1 L., Breite 2 Z. 3 L. (altfranzöf. Maß).



Gheystly-
ker gesenge vnde le-
der / wo yhuundes /
Gade tho laue / nicht alle-
ne yn düssen laueliken Seeste-
den / sinder ock yn hochdüdeschen
vnde anderen landen / gesunghen
werden / ein wol geordent Bökelin
myt allem vlyte corrigeret / vnde
myt velen anderen ghesen-
gen den thovören vor-
meret vnde ge-
beterth.

M. D. XXXj.



Joachim Sluter wunschet dē Christliken lēser / gnade vnde frēde van Gade / dorch Christum vnser heylant d.

Nu dem syet de werdyge here D. Martinus Lut
ther / der hylligen schryfft leeffhebber / des dach
lyken to dondes der geystlyken lēder / ane allen vnder
schēdt / wo des eynein ysliken / dōrch synen vngeschic
keden kop guldūcket / ock hōchlick beklaghet. Dar
vmmē vororsaket ys worden / vp de mede der mēnich
voldygen thosettinge / vth gōdliker schryfft vngegrū
det / vorkamen mochte / heffe dyt vorgedrūckede Bō
kelyn vp dat nye (niecht mit wenigem arbejde wed
derumme auerseēn mōten) vnde nyth vthgedrūcke
dem namen eyne yderen arbejdt gesettet / dār mede
nicht vnder synem namen frōmde vntūchtige gesen
ge vorkofft wūrden / wo vorhenn de gedachte D. M.
ynn syner Vōrrede klarlick antekent.

Byddet ock vnde vormanēt eyne ydern / de dat
reyne wort Gades leeff hebben / wolden syn Bōkelyn
hyr namals / ane syn wetent vnd wyllen / nicht mēr be
tern edder vormēren. Der orsake haluenn / syner bēde
genoch tho dōnde / ys dyt vorgedrūckede Bōkelyn / vn
der dem namenn des vorbenōmeden D. M. vōrte
kent / ane alle tosettinge / dorch Ludowich Diez / Ga
de thon eeren / vnde der Christliken vorsammelinghe
thom besten / vthgegan.

Querst de wyle nemant den hylligen geyst ynn
syner gewalt heffe / sonder de sūluige syne gauen / wo
weme vnde yn wat tyden ydt eme behaget / myldich
lick

lick vthdeleth/ Ock vële gheystlike lêder/ vth hylgher
schriffte voruatet/ yn gebruke vnde wânheyt der Chri-
sten/ yn etliken landen vnde Steden/ sonderliken an-
geuangen/ vnde myt swarem arbeide den entuoldy-
gen dorch de gnade geleret syn worden/ vnnde dach-
lick werden ghesungen/ de yn dem Bökelyn vorhenn
affgedrûcket/ nicht synt beslaten.

C Derhaluen/ dorch wyllige des hyllichen geystes
beweginge/ vnde denstlike vorplichtinge der vorsam-
melinge/ synt ock etlyke der süluiigen geystliken gesen-
ge/ na dessem vorgedrûcteden Bökelyn/ hydr beneuen
angeknüttet (alse ock D. Martinus wol lyden kann/
dat eyn yder süluest eyn egen Bökelyn vull lêder tho-
samende bringe/ vnde dat syne allene vnuormeret la-
te) vnde myt allem vlyte gecorrigert/ vorbetert vnnde
gemêret/ allen gelduigen tho denste vnde buwinghe/
de süluiigen lêder eyn yßlicker Christen vor gudt wyllte
annemen/ vnd de nicht myt vthwendygen stemmen
(gelyck wo Baals Prester) den allene yn dem geyste
(de wyle ydt gestlyke senghe dorch Paulum genômet
werden) vnde ernstlick van herten/ Gade tho laue/ al-
le tydt/ besondergen yn yegenwardicheyt der vorsam-
melige/ wen gades wort wert vorkûdyget/ frôlykē syn-
gen/ vnde dorch Gades hülpe vormeren/ vnnde dem
worde Christi dorch gnade vnuyctlick anhangen.

C Welckē Christus ys eyn euen vnd lêuendich byl
de des vnsyctbaren Gades/ dat ys/ de warheyt/ ge-
rechticheyt/ licht vnde wyßheyt/ yn dem süluiigen byl
de erschyne yn alle herten der gelduigen/ vnde erlich-
te se/ make de dorch werckinge des hyllichen geystes

oec wacheffich / rechtuerdich / wyff yn allen geystlike
dyngen / vpp de mede dat alle lögen / minfchlike ghe=
rechticheyt / vornufft vnde wyffheyt / vnder dem ghe=
horfam Christi geuangen werde / vnde yn Gades byl
de vormanfelt.

Dat vorlene vns Godt de almachtige / gädige
vnde alder gnedigefte vader vnfer alle / dorch fynenn
eyngedaren **Söne** **IESVM** **CHRISTVM** (ey=
nen eynigen myddeler Gades vnde der minfchen / de
fyct fülueft gegeben hefft vor ydermanne thor vorlö=
fyng) vnd dem geyste der wyffheyt vnd apenbarin=
ge / vp dat de ogen vnfer vorftantenyffe tho fyner er=
kantenyffe vorlüchtet werden / Vnde deffe klene vnge=
fmüctede vormaninge van vorhenömeden alderrin=
geften dener **CHRISTJ** / bröderlick ane vorachtin
ge vppnemen / Wente niemant kann ychtefwes
gudes noch anheuen / noch vullendy=
gen / ydt werde em den gegeben
van dem vader der lichte
de vns alle beholde
yn fyner gna=
de / nu vnnde tho al=
lenn tyden / **A M E N**.
Vnnfe heyl ys Christus allene.

Dat Da

Dat Vader vnnsē / alle Christi-
sus Math. vi. leret / in sanges wyse voruatet.

Ader vnnsē wy bydden dy / wd vnns
hefft gelert Herr Jesu Christ / Erhōr
dyn kynder gnedichlick / den du vor-
war barmhertich byst / yn hemmels tron / by-
stu an wan / als vns dyn wort erletnen doth /
doch stedes dyne macht / by dach vnd nacht /
vns hyr vp erdt beholdt in hōdt

Gehylget werdt dyn name so grot / de vns
alleyn thom hemmel bringt / Ze ys mechtich
syn gewalt an math / erhōr dyn gemeyn de to
dy syngt / Dat en all gelyck / thokam dyn ryck /
in dem alleyn se herschē synt / dyn wyl vp erd /
vñ hēmel werdt / dar myt make vns dyn ghe-
horsam kyndt.

Dorlēn vnns hūdt dat dachlick brodt / tho
seel vñ lyff dat bydde wy Herr / Vorgyff vnns
ock de schuldt / gyff rad / dat wy vñ ganges her
ten begēt / vorgeuen swynd / des broders sund
yn de vorsōkinghe vōr vnns nicht / Nicht gyff
dem vyend / O Godt dyn kyndt / sūnder make
vns vam duel qwydt.

§ viij

A Eyn ander Vader vnse.

Ach vader vnse de du byst / in hem-
melryck / hoch ouer vns / darenne
ym geyt / wils angededen /
Din hyllige name werde vthgedeydet / ghe-
weldichlic / geeret in vns / vnde ouerall /
hemmel vnd vp erden / Dat eyde der ghenade
kame vns tho / vnde dd' yn' die' vlyuen / vnde
wat dy nicht behaeflic is / yn' vns / dat
vthdryue / vp dat wy mogen ewichlic in
dinem eyde vlyuen.

Oec hyllige Gere so bydden wy / dyn wyll-
geschee / vp erde / hyc yn' aller mate / ad' fa' dem
hemmelryck / Dar hen den niemant kamm-
tan / noch mach bestan / den de allere den wil-
len syu / myt dynem deyt verghlyten. Vnd' giff
vns vnse dagelykes brode / der seelen ere spysse /
Ick meyne allene dyn godlyke wort / das wy
dat horen myt vlyte / dar mude du vnns tho
der salicheyt / den rechten wech deyst wysen.

Oec vnse schult vnd myssedath / vns Gere
vorlath / wor mede wy dy vortornet han / dat
wylst uns nicht thometen / Went wy oec vn-
sen schuldeneren don / ym sulcker mathe / wor
mede

mède se vns beledyget han / dat wyl wy ganz
vorgeten / In keyne vorsöfinge vns ynudre /
dar ynne wy mochten vorderuen / vor sülckem
duel vns bewar / dar vann de seele mocht ster-
uen / vnd make vns alle samptichlick / ynn dy-
nem ryke tho eruen.

Noch enn ander Vadet onse yn gesanges wyse

Ader onse de du byst / in hemmel des
Aet vns Jesus Christ / Dine kinder
synt wy all gemeyn / so wy louen vns
op alleyn / Kyrieleyson.

Gehylliget wæds dyn Godlike name / van
frouwen wæds van ydeman / Nien vnsa ge-
sta meer op erden / dorch welckren wy salich
werden / Kyrieleyson.

Thotama vns dyn ewyge ryke / vns all tho
samende glyck / vns dat wy lauē vader dyck /
yn vnsen enflende ewycklick / Kyrieleyson.

Dyn wylle geschē alle tydt / gelyck / yn hem-
mel vns op erderyck / Went vns wylle de ys
nicht gutt / dat ys alle sündtlick wat he doth /
Kyrieleyson.

Dachlick brodt gyff vns hūde / syse myth

dynam worde, de, lāhet / Dat wy sijn vnsen nō-
den sijnel / getrōstet werden mit des seel / Kyrie.
Herz. worgyff vns vnsē schuldē / wercē ym
vns Gōdyte gedult / Dat wy worgewēt wēde
malaten / wat vns de aegeste heffē / leydes ghe-
dan / Kyrieleyson.

In oemachtighe vns nicht vōre / Ocht God
dat ys vnsē bēde / vorlene vns dyne barmhet-
ticheyt / dat wy besyteen enoyge frowde / Kyri-
lōse nns leue vader all / vā dael sijn yustier
dal / Dat vns mīchetē schade / up dēffē wōde /
vp dat de seele vorlōset werde Kyrieleyson.

So de seele will scheden syet / van dem vne
ghēkrachtē / Syne vnsen dōuen vōtēde
vns / mith dym gūde mīse vōtē van vns /
Kyrieleyson.

De eerste Psalm.

Beatus vir.
Wat dem de recht sijn wandelē lett
ym tade der godlosen / Nach vp den
wech der sūder. tēds / noch systerē
dar spatters losen / Sonder hōffe sijn lust ghe-
meyn / yn des Heren gesett alleyn / Redet dar
van dach vnd nacht.

11) So eyn boem wert he gheplantet syn / by
guden water beten / Welcker frucht bringet
thor tydt syn / syn blath wert syet nicht swete /
wat he onsenget wert lüchliet stan / so de godt-
losen mötten ghan / Gelyc dat kaff vor dem
wynde.

12) De godtlosen in dem gericht / werden nicht
bestande bliuen / Noch sänder by den gerech-
ten nicht / den se syet saluen vordryuen / wente
Godt sene der gerechten wech / Querst all der
godlosen stech / werth dorck syne wakt vnnem-
tament.

De ander Psalm Quare frenuerunt gentes.

Ach here God wo hebben syet / wed
der dy so hart gesettet / Dorfsammelt
oec eyndrechtliet / éren frânel am
dy gewettet / Syden / Jöden vñ ére genoten /
womol se grauueliêc bauen / Dorgenes ys ge-
schen dat dyn geweld is hoch dat bauen / du
hyst vor en wol sêter.

13) Dorrêdet / vorknâppet / gar tôrnichliet / heb-
ben syet de Kônige der erden / Frâneliêc ghe-
legert wedder dy / vnde den du heffst gegeuê /

Gesaluet myt dem geyste dyn / epp' dem bynm
wyshyeit roweth / Dien wyssen de gransam
wedder syn / nha dem ydt en wol' d'get / Vnd
delgen van der erden.

Mörder sla doot / sla doot / schreyen se / schot-
de der lide lere vns vangen / Wolde God se
weren gebaren na / se moethen alle nu hange /
Stryct / bandt / leuent / lere vnde doot / moeth
vpgehauen werden / Wat weder vns gestru-
uet hatt / schal nimmer klach vp vden / Dath
yoct' rone wy nicht tyden.

Desser mörder stoltem moeth / kanste here
yo nicht daldē / Du sytst / lachest / spottest des
auermodes / straffest wat se byt vorschiltten /
Du sprickst eynt' wort / so synt' se doot / vnde we-
ten nethen cho blyuen. Dyt' totum' drunge /
stoenget / bringet se by doot / dyn' eorn' woch' se
thoryuen / So gelinget' en' er' beuonden.

Du sprickst de wyle / so nu' lyggende ghes /
so wyl' ydt' eynen' d'antick' welen / Dē' onse-
lick' vnd' j'anner' dat' / vlysch' waren' schal' der
seelen / Cho' Zion' schal' syne' wankinge' hem /
mynen' radt' wert' he' ewaren' / Dp' van' krueste
orde' myn' / myn' wort' wert' he' beuaren' / Dide
myne' tydt' vorkandigen.

De

De Gene sprach / hár wath yck dy sage / so
khal de Koninc schallen / Du byst myn sone
dar an nicht sage / an dy drage yck geuallen /
Gebarn hebbe yck dy / dar dorch den gheyst /
vnde berlicheyt ys anbraken / Na dem dode
aldem yst / hode is dorch dy geuaten / Der
Jhenn vnde Heyden Wären

Hydde van my / so geue yck dy / de Heyden
dy thom erue / Dar tho der ganssen werlde
nyre / schenckte yck dy tho besytting vnde erue /
Kychte se myth der yseren rode / dorch wath
van thier gude / Thowriff se alse me de schit
uen doth / dat se leren kenne dyne rode / Wo
tinnelick die se meynest

Als druckhayt spax / vorswyck erer neyn /
myns toms lath stede vnschryen / Lobfelen
muth flesch / marck vnde bejn / wor myn wort
schal mol dyen / Mynes mundes swert sleyt
fryet daryn / neyn stricket lath yck blyuenn /
Wat dat ouer Adams schyn / hode luste kann
yck vonden / So mert syck mynes sones rye

De vnu van yu gecrúngiget wart / ys nu yu
nu nichter werden / Se tho / stricket yu ghy
Jorsten gath / he wys yu wedder morden /
Syth wys vnde flock / hebbe acht upp en / de

gy regeren de erden / In gelücke / guds / eere is
gang dar hen / gy möten vorneddert werden /
Früchtet yw vnde latet yw wysen.

Geuet yw ym desses Könighes handt /
swérth truwe vnde holdt tho werdenn / Sás
werde gy steruenn althandt / yuwe leuent ys
nicht vpp erden / Gy können nicht lyden synen
torn / wen he vpp dat sachtste törnet / Salich
ys vnde nye gebaren / dem so söte wert gekör-
net / Salich ys de em truwet.

D De iij. Psalm / Domine quid multiplicati sunt.

Ach Here wo is der vyende so vil /
der de yegen my streuen / Se spanden
Got nicht helpē wyl / des woldestu
my trost geuen / Wente Here du byst vor my
de schylt / de du my to eren setten wylt / Vnde
myn hōuet vp deyst rychten.

Myn stemme tom Heren ropen schal / van
hemmel wert he my hören / Ich lach vnd slēp
nu wake yet wol / de vyenth my nicht möchte
stören / Wente Godt de Here my saluen ent-
helt / esse hundred dusent wert getelt / De syt
hart wedder my leggen

Sta

Sta vp/ help/ myn Godt vnde Here/ wente du sleyst alle myne vyende/ Vp de kennebacken myt begër / vnde dem godlosen gesynde/ Brekestu ère tène myt gewalt/ men de dy vorcynen hülper holt. Dem gyffstu dynen segen.

Ere sy dem vader vnd dem sön / vund ock dem hylgen geyste/ Als ydt ym annange was vnd nu / de vns syn gnade leyste. Dat wi wandern in synem wege / dat vns de sünde der seles nicht schade / We dat begert spreke Amen.

S De iiii. Psalm / Cum inuocarem

Erhöre my wen yck rope tho dy / Got myne gerechticheyde / De du yn angsteste trost gyffst my / sy guedich / myn bedt ock leyde / Gy mēne wo lange schal myn ere / tho schanden werden / in leuen ock meer / vnnutte / vnde trachten na lögen?

Erkennet dath Godt de hylligen syn / gar wunderliken vöret / De Here wert hören dat ropen myn / seeth wen yuw torne beröret / So sündiget nicht dat ys myn wille / sonder redet myth yuwen herten stille / Vnde beydet vpp yuwem leger.

Offert recht men gy offer doth / vnde hapet
vp den Zeren / Vele segghen wol wyset vns
dat gude / de syet dar wedder speren / O here
erheff dyn angeseychte / dat niemant blyue ym
disteren nicht / Auer vns dyne veel armen.

Dar mede du gyffst frowde yn myn herte /
so de anderen was hapen / In wyn vnd corn /
dat ys syn schenke / yet wyl ym fride slapen /
Wente in dy maet / O here allem / mys seker
heyt de ganze ghemeyne / Help herte dat wy
yet erlangen.

Sade v. Pfahr Verba nra.

Ghøre myn wörth / myne rede vor-
nym / myn Rōinck Godt vādige-
re / Dor dy bydde yet / mercke vā my-
ne stēne / fro see yet dy van vernie / wēte godt-
sof wesen dy mysuelt / wat bōst ys syet by dy
nicht holdt / Neyn doer tredt vor dyne ogen.
Du hatest here wat duel doth / de lögener
werst vmmebringen / Wat vntruise ys vnd
dōrset na blode / dent wert vor dy myßgelin-
gen / Ich auer wyl ynn dyn hus ghan / myth
fruche yegen dynem tempel stat / Vpp dytte
guade the byden.

here

Sete leyde my yn gerechticheyt / vinnne my
mee sünde wyllen / Dor my Here dynen roech
breyde / so werden se syt byllat / See mundt
vinnde here: nicht gheuyffes guff / er tle'ys so
eyt: upen: graff / Et: tange: tann: nicht: want
hathelen

Darvass: so: Godt yn hem vade / vinnne et
groth: auertwent / Dat: geyndt: dy: nicht: ghe-
volget: heff: aues: de: dy: trauen: deden: / **Ps** dy
lath: ednen / secht: syn / In: dynem: namen: vnd
legen: dyn / Dyn: gunst: schal: ere: schyit: wesen.

S De vj. Psalm. **Domine**

in ira tua furor tuus.

Ach Here straffe my nicht yn dy dinn
torne / tachtege my nicht in griffime.

Gnade my here / als byn yd: volla-
ten / myn: krafft: de: ys: gang: ringhe: / Geyle: my
Here: wente: myne: knaten: vnde: sele: / vor: gro-
ten: schredden: tyden: quat: / Ach: Here: myn:
wo: lange?

Wende dy Here redde: de: seck: myn: / vnnh
dynet: gude: wyllen: / wente: yn: dem: dode: den-
cke: men: nicht: dimer: / thol: dancket: vth: heffchen
gtillen: / Jc: wercke: vnde: sichte: / vnde: swem:

me myn bedde / myn traven richte / yet myne
 leger stede / Myn gescalt / ys mynsalich wordē
 ... **I**et merde gescaltes vor / Gades forue / my-
 let / all de / dūel / mercken / **H**oet / heft myne / wa-
 nende stemme / salarsen / ynu / **G**odt / yoch / yet / my-
 stercken / **M**yn heft vñ karmen / mynpt / he / my-
 myns / vyende / de / mōten / beschmet / **G**od / **A**lyt
 schrecken / yet / mynstercken / et / tot / hi / 1111

De vii. Psalm / **D**omine
 deus meus in te speravi

Ady **H**ere / ys / myn / trument / styff / red.
My vā mynem vyende / **D**at / he / nicht
 ... **A**lse / een / leuere / vryge / myne / seele
 tharnte / gespynde / **H**ere / myn / **G**od / hebbe / yet
 suldes / gedan / dat / yet / onrecht / yn / den / handen
 han / **D**at / hāsa / myne / frēde / vragūheya
 ... **E**der / hebbe / yet / de / vyende / myn / an / orsake
 vthgetagen / **S**o / schal / he / myn / voruolger / syn /
 yn / myne / feste / schal / he / nō / wagen / **H**othrede
 myn / leuant / yn / de / erde / vnde / dat / myne / ere / tho
 schanden / werde / **D**ag / tho / yn / den / stoff / legge
 ... **O** **H**ere / yn / dynem / torne / sta / vñ / wñ / make / den
 gryn / thonichte / **A**ll / minar / vyende / vnde / erem
 hupen / erwecke / my / dat / gerichte / **D**at / du / ge-
 baden

baden hefft allene / vorfammel vinnne dy de ge
meyne / Erhöch dy vñ krent wyllen.

De Gere ys de syn volēt geleydet / na synem
wyllen vñ erden / Alcht thy na myner
tichet / vnde lath eyn ende werden / De
losen bößheyt vñ lyt / vnd vödet de rechte /
wente du byst / Do kennet er herte vnde neren.

Myñ schyldt ys Gods de vñp doch / Den
rechtuerygou herten / So ys allene de yde
gude / vnde droubet dachlykes an schercken /
Wen menñ syt nicht bekeremñ wyl / so synth
gheweltt sine sterde vnde pyle / Syn
ys vñgespannen.

Ze hefft vñgelecht vñstic schot / syne pyle
gerichtet to bernen / Dor em nēn gewalt helpt
oet nēn sloth / dat godloß / wert thorytē / Mer
cke / de böse dencket vnde arge stücke / vñ swan
ger ys myt vngelücke / Ze werth ouer eyn fey
tlen.

Ze grefft eyne kule vnde velt dat yn / syn
vngelücke wert syt wenden / Dpp synen top
de wreuel syn / wert em syne schetel schenden /
Ick dancke Gade / synen nāmet yck laue / des
gerechtigheyt licht allene dauenn / Ere sy dem
alderhögesten.

De vijs. Psalm. Den die

dominus noster.

Doe binse ghe/woertiel ys dyne
me yn allen landen / In hemme
erhoget hys / vnde mudest myth ghe-
walt: thoe sekerde / Den bycath: de weate be-
gert thoe stand / wu vth der yunghe kinder
munt / Vnde der yemich de wach sigen.

Den yet dat wortet der vynges dya / de hem
mel: wende / Den: den: vnde seke de
de hefte: ymo / vrede / so mach yet seghen /
Wat yo de minsch dat du syne vrede: vnde
vth syne se: de dgen: sekerde / Wdi: dain: des
genoch vromdieren.

Du werte en: lachen: slyngel: hys / an: Gode
eyne lieke: wyle: / Alles mit erin: vrede: vspan
myt: gesincke: ym: ledon: vels: / De: werte: en:
maken: myth: der: starcke: / eyne: Gode: vnde
hede: werte: / Vnde: syne: hede: alles: seken.

Schape Offen vnd dat wyle: Doe: de: vde:
glt: yn: den: waten: / Vnde: syne: vde: vnde: ne-
gen: sse: / de: vythe: yn: waters: kassen: / Vnde
vnde: dat: wader: yn: deke: Meer: / vnde: wate: he-
sper: vnde: Gode: / De: herlic: ys: yn: name:

De

De xiiij. Psalm. / Usque

quo domine.

Ach. Her. wo lange vergehet myn
lyger nachbethen. Des lende? Alch. Her.
wo lange dat onrecht dyn / des
recht. want myn worden. Wo lange schal yet
stijuet endem my / kyn myn sel. am soert. ge-
hik / den gansen nach myn herten. Wo
lange niet doch myn yndt schaget:
wie thot dat myn schreut / schichte. och myne
lygen. gicht. want do myn here garenen. Dat
yet nicht. yn den doot rusten. und des myn
yndt. nicht. irgen schaff. Spreck. hebbe my
aerminnen.

Die. Dede. off. ych. wille. nu. sãnd. vnd. leyde. / myn
lyge. want. sy. er. springen. Ich. habe. in. dy-
ne. barch. tã. dem. heren. wyl. yet. lingen.
Allyn. her. fouwet. sy. yn. dynem. heyl. / de. he-
gantz. yo. math. guden. dyt. / Sy. my. wonen
wyl. yet. p. sy. / nu. die. my. guden.
nu. Die. sãnd. Gods. nu. be. my. / luff.
am. end. myn. ich. luffe. / God. nader. / God. den
sã. den. gelict. / nu. God. den. byl. ligen. geyst. /
Sy. her. luffe. / hant. hant. / gro. t. med.

richheit vnd hillicheyt / synt ewich vñ ane ende.

De li. Psalm Miserere

mei. Deua.

Here Gode beghnade my / na dyner
gode erbarme dy / delg vth myn auer
dreding / na dyner groten erbarming
Vnd wascht my wol / o Here God / vana alle
myner myssedat / vnd mact my reyn van sū
den / want ic yck tans se bealden / Vnd myn
sūd ys sedes vor my / yck heb alleyn ghesū
det na dy / vor dy heb yck buel gedaen / myn dy
ner wōrdens werstu bestan / so mena dy vede
rispēten

Sū yn vndāget byn yck ghemact / als my
myn moder hefft gebracht / yn sūden my ent
sangen / vōt sūd hebbe yck begangen / **H**er
warheyt hefftu ouers last / vnd leest my oet
dat yck wust / de wyssheyt dyn ane forget / de
heymlicke ys vorborgen / Besprenghe my myn
Iosop spon / dat yck werdt reyn / vunde wāsch
my nu / schnell wyth oet frome lath hōren
mict / dat de bene werdē frōlich / de du so heffst
thoslagen

Sū nicht vp myn sūndlichen stads / delghe
alle

alle myne myssedathen / Herr woe den ynn my
scheppen / eyn reyn hert wyl yet hopen / eyn
rechten geyst borre / ynn my / vorberp my oec
nicht gang van dy / nylt nicht dynen hylgen
geyst van my / giff gnaad lillet my / **G**
my weddet kamlē hert / den trost myn heyl
O Godt myn Herr / de seye geyst entholde
my / de godosen wyf leren yet / de weg / tho
dy kercken / **D**
Dant blotschelden du my verredt / **O** Godt
du myne heyl eyn God / dat myne tung de
des salte / dyn rechticheyt anerkalle / Herr wo
my op de huppen myn / myn manne vorkan
dyget dat loff dyn / thom offer heffte nēd / de
yet gaur yet dy oec sūte / Brandoffer oec glyc
alle sampt / behagen dy / nicht / synch / ten eynn
and / von dynen oghen men dy hant / de offer
Gades sijn / dūtes kas / eyn geyst all gang / tho
braten / **E**
Eyn braten / dūtho slagen hert / / werflu
liche werpen hynderwest / vā wēst / ydt nicht
wōachtē / dar kan yet wol betrachten / **O** he
yl / God do wolk dyon / na dynen guden wyl
len schon / Jerusale de muren / werdesu wed
der bund / Den wersta hebben / luf / vā / frowd
J viij

thou offer der geschichty/ tho den brantoffe
ren dynen moth/ so werth men den de Kaluer
gude/ recht vp dyn Altar leggen.

De. cxix. Psalm/ Beati innoculati

De synt doch salich alle. da / in rechtē
gelouen wanderen hyr / in gefette Ga
des Heren / Se synth doch salich alle
saupt / de syn tichnyssa vor ogheu han/ vann
heren. en begerin / Wente welcke queldeder
synt / de wandern nicht alse Gades kindt / vp
syne wege nicht holden / Ach. Gere God / van
hemmelryck / du hefft geboden vlytichlic / vo
dysn hude tho holden.

O Gode. dat alle lidenen myn / gerichtich
wurd na gfallen dyn / tho holden dyne rechte.
Den wurd yck nicht tho schanden ghau / men
yck gang vlytich schowede an / dyne gehot all
sichte / So danct yck dy mit hertlicheyt / de ge
richt dyner gerechticheyt / de du my lerest myt
maten / Wente dyne recht yck holdē wyt / myt
dyner gnad du tho my yll / do my nicht ghar
verlaten.

Wo betarck nu eyn yngelinct gart / syn
wege

Wilt gheuechten forcht vylt bedruet / nu dyffen met
de allen / Heb dy vā gangem herten myn / ge-
socht o Herr nicht lath my hen / van dynen ge-
baden vallen / So heb yck doch de rede dyn /
vorborgen in myn hert hen yn / dat yck vor dy
nicht sūde / Gebenedyet du Here Godt / lē
my dorch dyne gād vūnd gnad / dat yck dym
rechte vynde

Nu hebb yck myt den lyppen myn / alle ge-
richt des mundes dyn / bekennet vnd ertelset /
In wege dyner tūchnyß o Here / myt lust to
wandern heb yck mē / alse alle rykedom erwe-
let / In dym beuel rede yck alleyn / wenth min
schen sett synt gar nicht reyn / yck schow vp dy
ne styge / Na dynen rechten lust my vėl / dym
wort yck nicht vorgheten wyl / Dorlye my du
dym gnade

De cxxxvij. Psalm Super flumina Babylonis.

An water sletē Babylon / dar sete wy
myt smerten / Als wy gedachten an
Zion / dar wende wy wann herten /
Wy hangden vp myt swerem mott / de orgeln
vnd de harpen gude / an ēre bōm der wyden /

de daryn synē yn d'raen land / dat moeste wy v'el
sua vnd schand / dagelick van ene lyden.

De vns geuangen hielden land / so hart am
säluen orde / Begerden van vns eyn gesant /
myt ghar spöhtyken wörden / Dā sochten yun
det truricheyt / eyn frölick ghesant yn vnsem
leydt / Ach leuer doth vns syngen / eyn loffe-
sant / eyn ledlyn schon / van dem gedychtem
vch Sion / dat frölick deyt erklingen.

Wo schölen wy in sülckem dwang / vnd e-
lend vnt vorhanden / Dem Heren syngen syn
gesant / so ghar yn fröunden landen / Jerusa-
lem vorget yet dyn / so wold God der gerechtē
myn / vorgaten in minem leuen / wen yet nicht
dyn blyue in gedent / myn tung syct bauuen
anehengt / vnd blyue am gabel kleuen.

Iha wen yet nicht myt gangem vlyt / Je-
rusalem dyct ere / Im anuangt myner frow-
den pryß / van nu: an vnd jammere / Ghe-
dent der kinder EDOM IER / am dage Jerusa-
lem o Herr / de in t'ere böshheit sprekē / Ryth
off / ryth off tho aller stundt / vordelg se ghar
bath v'p de grunt / den boddem wyl wy b'refē.

Du snöde dochter Babylonn / thobradem
vund vorstöret / Wol dem de dy werth geuen
dat

dat loy/ vnd dy dat wedder keret/ Dyn auer-
moth vnd schalckheit groth/ vnd meth dy ock
myt sulcker math/ alse du vns heffst gemeten:
Wol dem de dyne kinder fleyen/ eruatet vnde
fleyt se an den sten/ dar myt syner wert vorgete.

Retribue seruo tuo. Eyn deel vth dem Cxix Psalm.

Help Here Godt/ den dynen knecht/
vp dat yet ock moege leuen recht/ vnd
holden dyne worde/ Do vp myne o-
gen dat yet see/ dat yet de groten wüder spëch:
dys ghesettes ann allen orden. Ick byn doch
men ein gest vp erdt/ vnd bydde dat nicht vor
borgen werd/ vor my dyne gebade/ Myn seel
valt vor horlangē aff/ dat ick na dynen gerich
ten hach/ alle tydt o Here Godte.

De stolten deystu schelden byr/ vorflöket
synt ock alle de/ an dyn gebade vallen/ Wendt
aff van my de schand vnd sinach/ want dyn
tücknys came yet na/ vnd do ydt nicht vorhē-
len. De Försten raden wedder my/ ouerst dyn
knecht de ouet syt an dynen worden blotem/
So hebbe yet groten lust tho handt/ an dyn
tücknyssen allensampt/ de synt mynes rades
genoten.

Mynn seel kleueth an dem stauē der erdt/
Mack dat yck lēue vnnde salich werdt/ na dy-
nem wort yo mēre/ Zebb myne wege ertellen
don/ so heffstu my geantwordet schon/ dynn
rechte du my lere/ Denn rechten wech tōg du
my an/ dynes gehetes/ so wyl yck dan/ van dy-
nen wonderen sagen/ Myn seel vor angest er-
ligget gar/ sterct myck yn dynen worden klar/
Zerr Godt erhōr myn klagen.

Den valsche wech nym van my hen/ vortye
my dorch de gnade dyn/ in dynem geset tho lē-
uen/ Den waren wech hebb yck erwelt/ vnn-
d heb en keyn vorget gestelt/ dyne gericht dat nē-
uen/ Ick hang an dynen tūchnyssen/ yck bydd
o Zerr lath my an den nu nicht tho schanden
werden/ Ick lop den wech dyner ghebott/ da
heffst ghetrōst o Zere Godt/ myn hert all hyr
vp erden.

I De cxiij. Psalm. In exitu Israēl de Egypto.

Do Israēl vth Egypten tock/ vnn-
d do dat huß Jacob dar hen slock/ vā
dessem frōndenn volck. Do warth
Juda yst syn hilichdom/ vnd Israēl ock syn
herschop

herschop from / vnder des hemmels wolcken.
Dat Meer sach dat vund sloch tho handt / de
Jordan syct tho rugghe wanndt / de berg de
sprunghen ock dar hêr / vann aller hóg als de
Wêder / de hôuel als de junghe Schap / er-
frowden syct yn solckem lop / Zalleluia / Zal-
leluia.

Wat was dy Meer dat du also slochst / vñ
du Jordan dat tho rúghge tochst / do Israel
dô kamen. Gy berg dat gy sprúngen als Wê-
der / gy hôuel als yunge Schap dgr hêr / also
hebbe wy vornamen. Vor dem Zereun dem
geweldygen / vor Godt Jacob almachtigen /
Beneh de ganze erde schon / de de velsen vor-
wandelen kan / in water sê thorsteten dât / vñ
steyn yn water bornen gudt / Zalleluia / Zal.

Nicht vns nicht vns o ewyger Herr / sonder
dynem namen gyff de eer / vñ dyner gûd vñ
truwe / Worum schôld wy syn der Zeydem
spot / dat se spreken / war ys nu êr Godt / dath
moest vns all gerumen / Went vnse Godt ym
hemmel yst / he matet all wat em gelúst / So
yenner Gógen gsmeden synt / vth sáluer goldt
vann menschen hendt / Se hebben mûnde re-
den nicht / hebben ogeu vnd doch nêr gesyct
Zalleluia / Zalle.

Se hebben oren vnd hōten nicht / hebben
niesen ock vnd doch nēn rükent / ys en eyn gro-
te feyle. Se hebben ock hendē vñ grypen nicht
Se hebben ock vōtt vnd ghan nēn trith / nēn
red yn ēren kēen / De solct maken synt ock also
vnd de vp se ock hapē dōn / Doch Israēl vñ
ock Aaron / vnd de den Heren frūchten dōn /
De hapē vp den Heren mylt / de ys ēt grote
hālp vnde schyft / Halleluia Halleluia.

De Here gedenckē an ons gnedichlick / vñ
wert ons ock segē ewichlick / myt synen hyl-
gen gānē / Wert segē dat hūs Israēl schon /
vnd wert ock segē dat hūs Aaron / alle de an
en lōuen / He wert ock segē alle de / de Gode
den Heren frūchten hyl / Se synt recht kēyne
ebder grot / de Here wert hō ein bēter mat / to
dessem segē dat tho dōn / vp yw vnd yuwer
kinder schon / Halleluia / Halleluia.

Gy synt de de Here ghesegent hath / vorch
welcken hemmel und erde statt / vnd alle dath
dar inne / De hemmel vñ allen hemlen schon
ys ewich dem Heren vnderdann / de erdt der
mittschē kinder / De doden werden dy o Here /
nēn loff erkōgen nimmermer / Nōch de dar
varen in datt styll / hen vndēt bet tho kēem hyl.
dy

Wy ouerst synt tho lane bereydt / dem Heren
beth in ewicheyt / Halleluia Halleluia.

D. De xxiiij. Psalm / Ad te
domina leuau.

In allen minschen affgewandt / tho
dy myn seke erhaue / Gebbe yett allein
o Here myn Godt. / lath my nicht
worden bewagen / All myn vertrouwent steyth
opp dy / lath nicht tho schanden werden: my /
dat syck myne vyende nicht trouwen.

Itt wess niemant beschamet stan / van den
de vp dy buwen / In dyner hand se siter gan /
de: dop wert en nicht rouwen / Dorschamet mo
ten alle de syn / de leydt andon den armen dyn
ane recht vnde alle salt.

Wiss dyne wijge o Here my / tho dy denn
sich my lere / In dyner warheyt leyde my /
wente du byt God myn Here / Myn heyl vñ
trost myn halpe vnde rath / dar vp yett my alle
tydt vorlath / vnde stides puche vnde troge.

Lath dy myn Here tho herten ghan / vnde
wyk dar an gedanken / Wy alle de dyne myt
dy stan / dat du dyne gnade seuenckest / Dan
ewicheyt en verhoesen / hemant: nu den rade

dyn / doch welck salich werden.

Myner ydget vnwetenheyt / vnde alle myner schulde / Wyl Here Godt yo gedencken nicht sonder na diner hulde: Myner erbarmē wil yo dy / van allen sünden frye my / vmmē dyner gūde wyllen.

De Here ys sōte vnde vppericht / all den de an en hangen / Wen se all yn dem wege seyen / wert he se doch entsangen / vnde leren en den wyllen syn / gesehēuen in ēr herte syn / na synem wolgeualle.

Alle wege des Heren sūt warheyt / ghūde vnde blote gnāde / Synt gelōffte holt he truwelich / vnd gyfft se den gar brade / De seagen na dem worde syn / vnde lūen wat he laueth dar yn / alse vns de schryfft affmalet.

Vmmē dynes namen wyllen o Here / genāde myner sūnde / Ick frāchte my ēr ys gar velt vnd wassen alle stunde / Draumme my dynn gefette lere / dat ych den wech mach vberwelen / de dy ys wolgewellich.

Des mīnschen sebe de Gade frāchtet / wert syne gāder eruen / All de yns gelouen en volgen na / de worden nicht vorderuen / De Here ys ēr vorborgē schylt / syn testamente he en open

pen wyf / vnde synen geys en gheuen.

Myn ogen stedes synet tho dy / o Here Got gherichtet / Dat du helpst vth dem nette my / dat yn yck byn verstrycket. Erbarm dy myner vnde see my an / wente arm byn yck van yderman / sta yck ock gang verlaten.

Mynes hertouwe mee ys memigerleye / vth myner noth my redde / Schouwe an wo yck vernichtet byn / wan arbeide gang lygge neder. Darüme giff toide sünde myn / se an wo väl der vyende syn / de my ane sake vorwoigen.

Beschämte myne sele vnde redde my / dath yck nicht werde beschamet / Myn hopen steyt allein vp dy / des frouwen syet de framen. So help nu Godt vth aller noth / Israels dynem armen hopen / de dy allene anhanget.

De xxiij. Psalm.

Dominus regit me.

Wat kan vns kamen an vor noth / So vns de Here weydet / Vnde spyseth vns myt hemmelbrodt / vnd vpp de weyde leydet / Dar tho vorquicket onse noth / vnde kölet myt dem water söth syns werden hygen geysten.

R v

Omme dynes namen wyllen ons / he vdrte
op rechter straten / Let ons tho nener tyd trost
los ym schad vnd oec in baten / Darum wy
stedes inddich syn / oec in des dodes schom wā
pyn / went du byst myt ons Here.

De stock vnd staff vnser pastors / ons tröste
vnd straffen / Dat crāge dempt des flesches
lust / dat ydt nichte schaden schafft / Dem geys-
te dorch de sūde gyff / de yn dem starfflyken
lyne ys / vnde deyt syt stedes rāgen.

Du heffst bereydt uns eyne dytel / den wy
stedes anschouen / Dyns hyligen wordes wer
de spys / de wy ym herten zowen / Wen vns
des vyendes lyst angript / de salff den vnse selz
erquickt / sampt dynes geystes vālle.

Dyne gūde vnde harmherticheyt / darūma
Here volgen / Dan nu an beth yn enigheyth /
du byst vnse vorforger / Dat wy hyr dorch den
louen syn / dar tho apenbar ym sale dyn / bor-
ger vnd hushgenoten.

Des help vns vnse Herr Jesu Christ / de
vnse herten buwet / dorch rechten louen vnd le
ue op syt / dat wy den Vader schouen / dorch
en sampt dem hyligen geyst / welckern de wun-
sch tho herten geyt / spreken synnddich Amē.

De

D De cxxvij. Psalm / Nisi

dominus edificauerit domum. Eyn

liedt Salomonis yn der hōge.

Wo Godt nicht saliffte dat huß vpp-
rycht / vnd schaffet alle dynck dar in-
ne / So ys myt nicht vthgericht / vor
larn ys stark vnd syhne / All mōy vñ sorg vor
geues gheyl / wo Gades hüßp nicht by vnns
steyt / all arbeyd ys vorlaren.

Wo Godt nicht saliffte bewart de stadt / vñ
buket all tōrn vnd dōte / Dat helpt nēn gelt /
noch minschen rath / all arbeyd ys vorlarn /
Wo Godt nicht hefft tho waken lust / dar ys
all hōde vnd wacht vnne sust / all kunst vnd
lyst moth vallen.

Darum mercket vp vnd seet nhu an / de gy
ann louen leuen / Iawe brodt söken myt fro
vpsätt / he toylt also nicht geuen / De en fruch
ten den valst ydt tho / ym slay ane alle nōth vñ
mōy / de syner gnad vorwachten.

Des lyues frucht all minschen kindt / synth
oek van Got eyn erue / Vñ gyfft tho lōn wem
he se gönt / he leth nemant vorderken / Myt se
gen he all dynck eruult / dorch en wert hanger

R vj

vn̄ dorst gestylt / v̄th rechter gnade v̄nd̄ l̄ude
De pyl synt yn des Reſen macht / wenn he
wyl ghan tho ſtryde / V̄nd ſchutt ſe / w̄er he ſe
hefft gedacht / tho rechter ſtedt v̄nd tyden / So
ſynt all m̄nſchen yunct v̄nde olds / yn Gades
macht v̄nd ſynen ghewalt / he wyl ſe al vor-
ſorgen.

Darum̄ lath vns trauen vp ſyn wort / v̄nd
ſeen vp ſyne hande / Ge wert vns halpen byr
v̄nd dort / wy werdē nicht tho ſchanden / Den
k̄oter he vns v̄llen wyl / ſo hebbe wy gewun-
nen ſp̄yl / vor v̄ſen vyenden alle / Amen.

S Am Palm dage Synnus.

Als Christus tho Jeruſalem vp ay-
nem Eſel ſyttenth reth / V̄el volkes
vam d̄lyeberch myt em ginct / ̄r leit
v̄nd palmen v̄nder ſtreyt.

V̄nd ofyanna ſchryeden ſe / dem ſonn Da-
uids tho aller tydt / de ym namen des Herenn
kumpt / ſy ewichlick gebenedyct.

Im hemmel fred / pryß yn der h̄gedet mit
luder ſtem̄ ſe ſchryen ſer / ſyn thokumpft wecht
de gange ſtadt / do he deygt gödelick werck v̄n-
de l̄er.

V̄th

Dth Gades tempel den dat gesett alleyn
vorordent tom gebet/ he alle koplade vñ wesse
ter/ myt geysfel slegen dryuen dedt.

Macke trancken gesunt/ hefft loff der syn-
der / dat synen vyenden vordroth/ nicht kleyn/
Begerden dat he swyghen schold / he sprack/
ydt schryen sūs de steyn.

Alle volcker geschicht ahn dessenn dach de
schryfft gar klarlick vorkunde hefft/ der doch-
ter Sion/ wo er kōninc sachtmoedich quā
tho desser tydt.

W. Gehr na desser eer vnd strowd / grott sma
vnd pyn dy volget baldt / Wy bydden dy tri-
umpherden Kōning / yn dynem loff vnns ste-
des erholdt / Amen.

Seyn ander lauesancē vp de melody / Cruc fidelis.

Godt dem vader sy loff / vnd dem sōn /
de genoch hefft vor vns gedan / Den e-
gen sūd noch mōy berōrt / vor valsch
rychter wart geudorth.

Dem / de sāt / wat vns ym herten brydt /
wert vorbunden syn gesycht / Vorspyet / ghe-
sagen / vñ vorspot / spreken dat he lastert God

Herus swaer ock hoch by eydes plicht / dat
he Christum kennet nicht. Doch de Herr gna
de an em lecht / vñ syn hert tho ruw bewecht.

Hart gegeyffelt droch eyn dorne kron / wart
dem volck getoget an / Dem temet dat duerst
rychter ampt / wert an schult thom dode vor
dampft.

Dat Pylatus fruchtet vngenuadt / dar vpp
men em vast hefft gedrowt / Eyn valsch ordel
hefft he geuelk / Christum in den dode gestelt.

Und eyn morder wart vor em erpeldt / de
alle leuent schop vnd helt / Und de erkost van
dodes bord / wart thom galgen vthgeuort.

Syn crug droch he myth so swaere krafft /
dar na smertlick angehafft / Eyn Tyltel wart
em dar vp gestelt / vñ syn kledt dat lott geuelk.

De grote heylant vns van God geschenck /
wart vor vns ant crug ghenickt / In troyer ar
gher morder mydt / vor syn vneudt den weder
bydt.

Und dem scheler he dat Paradyß / tho der
rechten handt vorheys / Darmit bewysat god
lick arth / van anderen gelastert wart.

Etyck wart em geue dar myt gal / sint Jo
hanfen he beuaght / Syn moder de hym cruge
stund

stunde/ do ic sele waer smertlich wunde.

Und als he syner vorlating dacht / vnd dat
alles was volbracht / Synn geyst beuoht yns
vaders hent / syet des tempels vberhaect trent.

Dels vnd erde syet beweget hatt / etlyke stun
den vp nam dode / Eyn spie syn syden openn
doth / dar vth sloth water vnde bloth.

Dar tho uren schyn de Sum nicht ghaft /
wart syn lyff bracht tho dem graff. Behod vp
der Joden bedt / dat de synen en stelen nicht

In der glory was im graff synn row / hefft
eyn lycht geschenē to / den de im dūstern seuen
dēp / als de Zene am crūg entslep.

Dyt gebddet lam thor offer tydt / hefft van
sānde vnd doot gescryet / Seudret vth der ghe
nenckens bandt / yn dat salige lanede landt.

Wo de buck wart yn de wōst gesant / wor
den vnsr sūnd gebandt / Vp Christum de se
vor vns drecht / vnd doech syn doot affgelecht

Wo de Slange mactt vp dem holte gesunt:
halp vns Christus yn deffer stunde / Dat vns
des dāuels geyst nicht doth / de vann Adam
wy gecruet.

In de hūtte ghynct Christus vor vns yn /
Dresser wolds vnd offer syn / Dat syn mal de

de vor vnns genoch / vnd dat holdt wo Isaac droch.

Moses dessen steu figurlich floch / yst dat leuent wasser droch / Dat yn dat ewich leuenn quelt / vnd der louigen dorsten styft.

Herr wy bydden dy dorch dynen doot / de sände / eth / deit vns noth / Arges vnsem flesch ys angebarn / an dyne hülpe synt wy vorlarn.

D De x. Psalm. Ut quid domine recessisti longe.

Dyn arme hupe here deyt klagen /
groten dwanc vum wedderchrist /
De syne böshheit hefft vör slagenn /
wol vnder dynem worde myt lyst / welck ynn
dessen lestē dagē synes gruwels vorstörung ys.

Dyne thotumpst wy hoch begeren / ach wor
blyffstu here so lanck / wultu vnns den nicht
geweren / vnd affwendend vnser drang / See
doch wo alle Wäluē vnd Daren / de wēldige
roth an em hangt.

Wen he homoth dryfft myt dauen / bernen
moth dyn arme knecht / Synen anslach moth
men lauen / wat he deyt is alle slycht / Dat het
gud / so dessem bouen / mot wykē dyn gödlike
recht. Syns

Synns herten schryn he vast pryfety / auser
God myt vuller gewalt / Dns syne gnad vns
afflath wyfet / dat dyne gnade hefft nnt ghe-
stalt / Gades wort dat de sele spysct / vorlastet
he mennichwilt.

Nth ghat he sloten vnd schelden / wer he
vblot wedderstandt. Acht nicht vnd gedemtt
salden / efft dar sy ere edder schand / Schande vn
schande moth hyr nicht gelden / Ze vater oet
Godt yr schan bandt.

Soch wytht syn vns besonden / dar ys ydel
aemeroth / Dyn recht / Heer / vnd dyne wun-
der / slych he nicht noch dyne rode / Ze srydt
fryg / de moth herunden / wol my hatet ydt ko-
stet syn bloth.

Nemant ys de may afftctet / Godt ys myn
vnd yet syn bol / So my yemant hye vorferet /
weel yet vp myn hogen schol. Bald syn frert
de Keyser wettet / beschermet sunt Peters stol.

Op erden ys nnt minsche gebort / de also
bannet vn schelt / Syne gyrichyete durch droch
bedret / de minschan all vn er gelt / Ach vnd
weel / syna tuug vorstret / gudt geweten yn al-
ler werlt.

Ze wyl also eyn lever sytten / worgen ys syn

grootest wytte / Synen kerckhoff moth beschut
ten/ haunes krafft vnn̄d hères spys / Wol ene
straffet / den deyth he smyten / an gewalt synn
stoel hefft n̄n stütte.

Darumm sūth he vp myt sorgen / als eyunn
kouwe yn syner tute / Dat em nemant blyue
verborgen / de em setten wyl eyn tē / Wol solc
kes deyt de math erworgen / En brynget synn
nett yn dat spēl.

Also moth de arm vorderuen / dorch des Pa
pstes ban vnde blyp / van dem swerde mott
he dar steruen / gheuencknyss lyden vnd hett /
Ghar nene gnad mach he verwaruen / dar hel
pet n̄n kunst edder wytt.

Lath vns vechten / lath vns sryden / spryck
de wedderchristisch heerd / Gyr ys God vp vn
ser syden / n̄n vngelūcke vns yammer rōth /
Dnse sate tho allen tyden / myt frowden wert
vthgeuōrt.

Here sta vp / vns deyt vorlangen / lath h̄r
breken dyn gericht / Dat thobreken werd dat
prangen / dat myt lasteren harschet vnd sprickt
All werlt moth wol an my hangen / God sū
uen my nicht wedderuechtet.

Idt moth den grauuel erstelen / vnn̄d erdōr
den

den **Her** dyn swerdt / **M**inſchen hande mach
en nicht breken / he is kleiner ſtraff nicht wech /
Swich pyn de mott ſolates weken / dan wert
de arm hupe geuerdt.

Idt yo ſyner walth offgebraken / ygundt
ſchon dat grdeest horn / **N**och myt eynem deit
he puchen / den hyngst ryth mit eynem ſparu.
Zefft de werlt an ſyct geflochten / de ghewalt
yo em noch gſwaren.

Loff sy **G**ode de tydt yo kamen / he wyl ſal
ueſt ſyn. de hêrdt / **S**y **P**apſten mōten vorſtū-
men / de gy hebben de werlde voruêrt / **G**ode
hefft vns bedt vornamen / ſyn ordel yo ſchey-
den wert.

Juw ſtoltheyt macht yw tho ſchandens /
Gode wert hōren vns klage / **D**alve vp erden
yn den landen / wert ſyct endygen all vordrach
Alle teken ſyne vorhanden / nēn **C**hriften dath
lōpen mach.

Gode myt alle mynen ſynnen / yct dyn loff
vnd eer hyr duyue / **S**o yct ſcheyden ſchal van
heme / bewar my **H**err ſele vnd lyff / **D**at yct
wēge den ſtrydt gewinnen / vnd ewyeplick by
dy blyue.

Dat gloria in excelsis deo

Alene Godt yn der hōge sy eer / vnd
danct vor syne gnade / Darū dath
nu vünd vort nicht mēr / vms rōren
mach eyn schade / Eyn wolgeual Got an vns
hatt / nu is groth frēd ane vnderlath / alle vey-
de nu hefft eyn ende.

Wy lauen prysen anbeden dy / vor dyn err
wy dy dancken / Dat du Godt vader ewich-
lic / regereft an alle wānden / Gang vngeme-
ten ys dyne macht / vort geschāt wat dyn wyll
hefft gedacht / wol vns des synen Zeren.

○ Jesu Christ sōn eyngēbarn / dynes hem-
melschen vaders / Vorfōner der de weren vor-
larn / du styller vnser haders / Lam Gades hyl
ge Herr vnd God / nym an de bede van vnser
noth / Vorbarm dy vnser Amen.

○ Zyllige geyst du grōtēste gudt / du alder
heylsamste trōster / Vor dāuels ghewalt vor-
dann behōdt / de Ihesus Christus vorlōfede /
dorch grote marter vñ bytteren dod / affwend
all vnser yamer vnd nodt / Dar tho wy vns
vorlaten.

Dat

S Dat Sanctus.

Willich ys Godt de vader / hyllich ys
Godt de sone / Beyder gheyst truwe
rader / hyllich ys reyn vnnnd schone /
Eyn eyniger woldeder / vnser vnd vnser veder
Myth vlyth he vns vorsorget.

Starcke Jörste mechtiger Zere / auer Sa-
baoth alle: Sünde / dodt vnd de helle / vor em
gang möten vallen / Darum hemmel vnd er
den / vull syner eere werden / Vnd schryen hō-
sianna.

Christo sy alle tydt pryse / de dar kwam ynn
Gades namen / Myt wonderlyker wyse / vn-
se vyende allthosamenn / Weldich hefft auer-
wunnen / vnd syn ryck yngenamen / Nu ropt
all hosianna.

S Dat Agnus dei.

Alam Gades vnschuldich / am stam
des crages geslachtet / All tydt geun-
den duldich / wo wol du wordest vor
achtet / All sünd hefften gedragen / sirs moeste
wy vorgagen / Erbarm dy vnser o Jesu.

O Lam Gades ic. Erbarm dy vnser o Je-
su

○ Lam Gades ic. Gyff ons dynen frède
○ Jesu.

De cxij. Psalm / Laudate pueri dominum.

UGy knechte lauet den Heren / synenn
namenn schöle gy eeren / Ze ys laue-
sam gar wijs vnd breyt / van ygundt
beth yn ewicheyt.

Dam vpgange hoch der Sünnen schyn /
beth auent / lauet den namen synn / Auer alle
volck / de Here du byst / dyn ere auer alle hem-
mel ys.

Ze wanet so hoch wol ys em glyck / sütt hër
aff yn erde vnd hemmelryck / Dam staue der
erden maket he vpstan / vnd ock vam drecke
den armen man.

Dat he en sette den Forsten glyck / vnd tho
ewicheyt in syn ryck. Maket wat vnsucht dar
ys ym huse / eyne moder veler kinder dar vth.

De cxlvij. Psalm / Lauda Hierusalem dominum.

Hierusa

Herusalem des glouen stadt / dynenn
Zern vnnid Godt stedes laue / wente
he dyne dore slaten hefft / dat nēn by-
endē yn dy dauē / Dyn bōrger yn dy gefegent
syn / nēnn macht de vnsrēde vinn dy byndt /
werst all satt guder spyse.

Godt schycket vth dy de baden syn / myt vn
vphottelken wōrden / De van den sānden tolt
vnd pyn / styff leggen vnd gestoruen. Dat gōd
lyct wort myt grōter hēt / vōrmetmē vnd vp
wedēt ynt / Macht sēnige herte sēten.

Wat synen wyllen vnderdrāct / vnnid leth
attēne God raden / In God vōrtrowet vnuoe
rāct / yn vordēt oē ynn schaden / Dem werth
Gades recht vnde gericht erkunt / so du nicht
iduest / tho nenet stunndt / Dy Gades wyllē
wert gewyset.

De cxxxvj. Psalm / *Noli
emulari in malignantibus.*

Wol gar vēl der bōsen synt / de vn-
recht myt dy varē / So tōrn doch ni-
cht o leue sint / God wert dy wol be-
waren / Wes nicht vōdraten men holdt styl /
so dy de bōse dnel wyl / Godt werth dy trost
vōrschaffen.

Se werden affgesneden recht/ snell wert er
vnual kamen/ Gelyck wo men gras thomey-
gen plecht de godtlosen allentsamē/ Stan als
dat trut wast hoch vnd breyt/ dryuen gewalt
an all bescheydt/ Bald werden se vorwelcken.

Sett dynen hōpen gar yn Godt/ he werth
dyn sake vthuōren/ Do stedes gudt/ hold syn
gebot/ nēnn vnual mach dy rōren/ Blyff wa-
nen handel in dynem land/ arbeys dat gude
na dynem stande/ Vnd nire dy in gelouen.

So dy Godt weddershal vplecht/ schāt yo
na synem wyllen/ wat he dy deyt ys gudt vnd
recht/ he kan dyn nod wol styllen/ hebbe dyne
lust an Godt alleyn/ so wert he dy geuen myt
eyn/ All dynes herten wānsche.

Beuēll Got dyne sake vnd weg/ dyne wort
samt allen wercken/ So gheystu recht vp sy-
nem stege/ he wert dy rycklick stercken/ Dynn
hōpen gang lath vp en stan/ lath den moth-
wyllen der bōsen ghan/ Godt wert dyne sake
richten.

Ock wert he dyn gherechticheyt/ glyck als
dat lyccht vorbringen/ Dat yderman den wol
vorsteyt/ wo se so valschlick ringen/ Dyn recht
wert klar alse de myddach/ wo se myt dy vpp
er be

er behach / Gewalt vnd homodt dryuen.

Zebbe nēn vordret holdt Gade still / vnn
lath en myt dy maken / So der godlosen mod
vnd wyllt / vortgeyt yn bösen satenn / Ertörne
nicht auer den man / dem dat gelückt vël ghu-
des gan / Vnd brüket synen wyllen.

Lath aff vam torn yn gūdiehēyt / denn du
drecht vp den bösen / Sla van dy alle grim-
micheyt / Godt wert dy syn erlösen / Ertörn
yo nicht mit böser dādt / nim nicht an der god
losen stadt / Werst sās myt en vorlaren.

Wente all de böse dādt began / möten vth-
gheradet werden / Vor Godt vnd minschenn
nicht bestan / de böshēyt don vp erden / Men
de des Heren wachten recht / als Gades wort
leret vnd secht / De werden dat landt eruen.

Idt ys noch vm ein korte tydt / wo du Got
tanst vortruwē / So is de godlose alles qwydt
men werth en nicht mēr schuwen / Du werst
vp syne stede acht slan / dar he dy homott hefft
gedan / So wert he dar nicht wesen.

De nu werden elend erkant / wert syct Got
wol bewaren. Se werden eruen hyr dat lant /
myt eeren wol vortuaren / In lust ock ēre sake
seen / dat werth dorch Gades gnade scheen /

Den frēde se hyr beholden.

De godlof dēcket dach vnd nacht / de fra-
men gar vorflingen / Ze drouwet ock myt gro-
ter macht / denn rechten vmmethodringhen /
Dyth auer en syn tēnen dorch nydt / wyl en to-
ryten alle eyde / Syn synn steyt men tomorgen

Idt ys dem Heren lechelic / thosen denn
bösen myllen / Den de godlose drecht by syet /
synen moeth dar dorch thosylen / Gade ys yo
spogst dat ydt geschâth / wente he gar hoch
ym hemmel sūth / Dat synn dach roth schal
kamen.

De godlosen lastern / schelden steds / vortre-
ren de sake des gerechten / Dyth bringe ēr val-
sche tunge mede / vntrecht se ock voruechten /
Des armen sake valsch anthen / dath em kan
nengē recht gescheen: De framen se ock slachtē.

Er wōrde de so hebben gesecht / werdenn
se sūwest vp eten / Dye wets ēr geweten dennē
recht / ym steruēde nicht vorgehen / Wen angst
kumpt vnd de leste nodt / ēt dauent wert myt
en syn doot / Den ys he prang thont ende.

Idt ys dem gerechten beter twar / eyne kle-
ne gubt entwangen / Den der godlosen gāder
gar / welck se valschlick erlangen / Dar se Ga-
des

des vngunſt dregen van/ wat ghan dy ère gû
der an? Lath dy an Godt bendgen.

Der godloſen arm vnd macht/ èr anhang
de walt dryuen/ Werden thobraten vnniege
brache/ nîdgen ſtedes nicht wiſdich blyuen/
Men Godt entholdt de gerechten ſyn/ grypt
ſe yn ſynen arm: gar ſyn/ Dat ſe nicht gannz
vorſyncken.

Der ſtamen dage noch Godt beſcheidt/ de
ym louen an em hangen/ He kent ock èr gele-
genheyt/ troſt werden ſe erlangen/ God ys èr
vorrâth alle tydt/ en ſchadet noch hunger: eſt
ſrydt/ Et erue wert ewich blyuen.

Se werden nicht ſchentlich beſtan/ yn fry-
ge vund dâren tyden/ De richtich ym louen
vorthgan/ Gades vberath kônen lyden/ Se
werden hyr nicht lyden nodt/ ock fry ſynn vor
dem ewyghen dode/ Godt werth: ſe wol vor-
forghen.

De godloſen werden vnnietamen/ vund
alle vynde des Heren/ Wo wol ſe ſynt vann
grotten nansen/ ryck/ vnd yn groten oeren/ Ja
ock als eyne kôſtlyke owe/ hebben noch myth
gheoter rouwe/ Werdenn lief dem roke vor-
ſwinden.

De godlose forget van Gade syn gude/ mit
schaden vnnnd vordarue / Men delte ydt nicht
dem armen vth / vp dat he ydt vorerue / De ge
rechte ys vull barmherticheyt / des armen no-
troffte ys em leydt / Ze ys syns gudes mylde.

Den syne gefegenden werden schon / dath
landt vp erden eruen / Men syn vorstokedenn
lyden hoen / auer se kumpt ydel vorderuenn /
God werth de gelouigen recht vorstan / so der
godlosen gader vorgan / Na dem se êter myß
bruten.

Dan Gade werden vordert slycht / des man
nes ghenge vnnnd trede / Dat syn handel kann
breken nicht / na deffer werlde fede / God hold
syn sake alle tydt / kert an en sorg vnde grotenn
vlyth / Zefft lust an synem wege.

Vnd efft he vele ock vnderlycht / van denn
de en vorhaten / So werth he den noch ewich
nicht / vann Gade gang vorlatenn / De Zere
wert em wol dou bystant / vnd holden em by
syner handt / Dat he nicht lyggen blyue.

Junct sy yck west (des trôste dy) bynn nu
thom older kamen / Wo wol yck oldt van ya-
ren sy / doch hebb yck nicht vornamen / Dath
Godt den rechten hebbe vorloten / noch synn
sâdt

sádt gande vp der straten / na brodt / efft hun-
ger steruen.

Vnd so he hyr hefft rykedom / lēnt he dach-
lykes den armen / Dat deyt he nicht dorch yde-
len róm / ér nod plecht em erbarmen / Bewyst
an em den louen syn / des wert syn sádt ghesē-
gent syn / Ja hyr oek na dem dode.

Do gudt vnd lath dat bóse na / lath dy nēn
dynck bewegen / Sett dyn herte / vast vp Ga-
de sta / so dy spot wert beyegen / lath God dyn
trost vnd forge syn blyff yammerdar ym stan
de dyn / Lath alle forge vāren.

De Here hefft stedes leeff dat recht / he wert
dyn sake richten / Dorleth nicht synen hylgenn
knecht / den de godlosen vornichten / Oek wert
he ewychlick bewart / godtloos sádt ys van bó-
ser arth Schal vthgeradet werden.

God deyt den gerechten hyr bystant / se mó-
ten tróstet werdenn / Dattho besyten se dath
landt / vnd hebben genoch vp erden. So Got
en nicht bystendich ys / ys de orsake dyt gewys
Dat se nicht recht vortruwen.

De mundt des rechten weth bescheyd / des
Heren wort tho leren / Oek geyt se vmmē myt
wyshēyt / tho prysen Godt den Heren / Idt

gha eme slycht wo Godt em gann/ he nympt
beyde gud vnd böse an/ Syn tung redet van
gericht.

Synes Gades gesette alletydt/ by em wert
recht gewunden/ Des wert syn herte nimmer
groydt / ys fro tho allen stunden/ Synn recht
vorstandt hefft he dar by/ darum ys syn ghe-
môte fry/ Vnd leth syck nicht vorleyden.

Des godlosen sake ys vnklar / wyl se myt ge-
walt voruechten/ Ze süth vp/ vnd nympt ste-
des war/ dat he yo den gerechten/ Dam leuē
bringe in den dodt/ dorch martre/ plage/ vnd
uodt/ Dat syn standt by macht blyue.

Vnd so de gherechte vnderlycht / vann den
godtlosen tempen / Ze blyfft yn synen henden
nicht / Godt leth en nicht ghar dampen./ Effē
he schon eyn valsche ordel stelt/ dat auer denn
gerechten velt / Godt wert en nicht vordōmen

Waches vp Godt volge syner lere / so wert
he dy erheuen/ Truwe vp en/ vund nemandt
mēr/ dat land wert he dy geuen/ Wen de god
losen werden recht/ geradet vth/ vnd ghar vor
lecht/ Du werst seen dynen wyllen.

Ick sach eynen godlosen man/ gaung ryke
vnd stoken Zeren / De syck der gewalt gang
hard

hard annam/ vnd sach yn groten eren/ Draef
sych hár vór hoch vnd breydt/ als eya gróuent
lorberen bom steyt/ In grótē prange erhóget.

Do yck siuech vnd vór auer gyncet/ yn my-
nes gades wege/ Eer yck vns sach/ hór schreck
lick dyncet/ see/ do was he enwege/ Ick frage-
de na. em hýr. wā dar/ do was he all vorschwin-
den gar/ he wart nergen geunden.

Bemare dy men de framicheyt/ blyff eyus
gesunden louen/ Sy vprichtich/ brute redlic-
heyt/ varmydt godtlose bouenn/ So werstu
recht hár ynher ghan/ ym steruen/ ock dar na
bestan/ Den fríde werstu eruen.

De auertreders werden flycht/ vordelghet
allensamen/ Se hebben den gelouen nicht/ se
werden vmmekamen. Eer thanē mach ewich
nicht bestan/ vnsiede. merth en auergan/ Se
werden vthgeradet.

Dat heyl dar rechten ys allene/ vnn Godt
dem ewygen Heren/ Dem se vortrunnen alle
gemeyn/ tho synem loff vnd eeren/ he ys ér
stercke auerall/ dat se nicht róret vngewal/ So
sych uodt ys vorkauen.

De here wert en vast bythan/ erredden/ fry
erlösen/ Erredde vnde laten ghan/ van den

godtlosen bōsen / Oct hūlpe doen yn aller nod
entfrygen vor dem ewyghen dodt / Wente se
vast vp en truwen.

S De xcij. Psalm / Venite
exultemus domino.

R Amet hēr / latet vns rōmen dem Ze-
ren / vnd dem trost vnser heyls jubile-
ren / Latet vns vor syn antlath kamē /
vnd mit Psalmen juchen synem namen.

Wente Godt ys eynn grotmechtich Zere /
vnd eyn grot Rōninck vull aller eere / Alle en-
de der erden synt yn syner handt / vnd alle hō-
gede der berge wolbekant.

Wente des Zeren ys dat Meer / vnde hefft
jdt gemaket na synem beger. Syne hende heb-
ben beredet de erde / kamet en an thobedē myt
groter werde.

Latet vns kneen vnde vallen vor em dale /
wente he hefft vns gemaket althomal / Ze ys
vnse Zere vnd Godt wol bekant / wy synt syn
volck vnde schape syner handt.

Efft gy hāden syne stemme hōren / nicht la-
tet yuwe herte dar van vorudren / Alse yct dat
tho Meriba hebbe gheseen / oct tho Massa
ynn

ynn der wdstenye ghescheen.

Dar my yuwe veder vorsochten / betörden
vnd doch myne wercke prueden vñ hörden /
Do yet vërtich yar was vnmödich dessem ge
slechte / vnnnd sprack / desses volckes herte steyt
nicht rechte.

Se bekanden nicht de wege myner gebade /
hyrumme swdt ick in torne sonder gnade / Se
scholden ick rechte lön / entsaen / vnd nicht ynn
myne rouwe ghan.

S De lauesanck / Jesu nostra redemptio

H Jesu aller salicheyt / tho dy vnse bege
re steyt: Eyn schepper aller dinge mit
vlyth / wart minsche in der lesten tyd.

Wol brachte dar tho dyne hülde / dat du so
drögest vnse schülde / Vnde woldest vor vnns
lyden / vp dat wy den dodt vormyden.

De helle heffstu dorch gegan / vnd den van
gen by gestan / Oct gebracht yn dynes vaders
landt / dar du sittest thor rechtern handt.

Here dorch dyne grote woldat / heffstu vor
drücket alle qwad / Hyrumme gyff vnns vor
frouwen / vnd dy ewich beschouwen.

De vān dode ys vpghestan / de schal vān
vns loff / eere entfaen / De vader ock de hylghe
geyst / nu vnd ewich aldermeyst / Amen.

S De lauesanct / Sestum nunc celebre.

Dat fest vnd frowde / vns alle thobrin-
gen / dat wy schōlen Gade lauesen-
ge syngen / Alle vnse Here Christus
vthuortaren / in den hemmel ys geuaren.

Myt den engelen ys he tho den hemmel
wyset / De hemmelsche schar hefft éne gepry-
set / Dat koer all der engel hefft leefflick gesun-
gen / Gades loff tho allen stunden.

Welcker bāuen alle hemmel ys vorhāuen /
vnd vns belaten myt so velen ghāuen / Ze ys
ock sachtmōdich hyr vān vns genāmen / To
richten wyl wedder kāmen.

O du werde schepper / alle bydden wy dy /
Dynen armen knechtē sta myt hūlpe by / Vp
dat vns de dāuel nicht bōslyken rōpet / Ock
de helle nicht vorsōpet.

Wen du wedder kamest / in hogen wolcken
klar / Alle vnse wercke werdē dy apenbar / Wy
bydden nicht wyl vns tho den pynten geuen /
Sonder

Sonder ewich myt dy leuen.

Dyth gyff leue vader / de du byst de beste /
Myt Christo dem sone / vnd hylgenm geyste /
God du klar schynende hylge dreuoldicheyt /
Loff / danck sy dy in ewicheyt / **A M E N.**

De Lauesanck
Pange lingua.

Myn tunge erkling / vñ frölick syng /
van dem garten lycham fron / vann
dem blode vunde kostlykem dynck /
dat gaten hefft der werlde tho loen / frucht des
lyues / reynen wyues / de Köninck aller völc-
ker schon.

Uns gebaren / vthuorkaren / van der reynē
junctfrouwen syn / by vnns dre vnd drättich
yaren / gespreidet vth dem sade syn / dar besla-
ten vnuordraten / synn tyde inn wunderwerck
vnd pyn.

Vpp des latesten auendes ethen / als he by
den bröderen sath / dat gesett wart nicht vor-
geten / do he dat osterlam ath / wolde he sendē
myth synen henden / den jängerren syck tho ey-
nem maeth.

Flesch vth worden vnd ware brot / warth

M ij

wth worth tho flesche gemaket / wyn vorman-
delde syct in bloth / wowol vornufft dat nicht
vorstāt / vns tho stercken / ys tho mercken / alle-
ne eyn gud geloue ys nodt.

Darūme lath vns vlytich eren / eyn so grot
Sacrament / dat nye ys vnd maket vphören /
dat gesett des olden Testament / de geloue le-
ren / mach vnd meren / dat vnse syn nicht han
erkant.

Loff vñ frowde sy Gade dem vader / Gade
dem sōne sy heyl vnde pryß / krafft / eere / ewich
segen dem geyst / de van en beyden entsprāth /
loff des ghelyken / ewichlyken / van en gnade
vnde dōget slūt / **A M E N.**

I Eyn Euangelisch leedt / den wech vnser salicheyt bedrepende.

In Jesus namen heue wy an / dat be-
ste dat wy gheleret han / vann Gades
wort tho syngen / hört tho gy fruwen
vnd ghy man / wo men de salicheyt schal ghe-
winnen.

De geloue deyt solckes aldermeyst / dar inn
wert geuen de hylge geyst / wol Gades worth
deyt lōuen / wo in der Apostelen bock geschre-
uen

uen steyt/ sunte Peter am teynden deyt sagen.

Johannis am drüdden ys ock gemelt/ also hefft Godt geleuet de werlt/ Synen sön hefft he ér geuen/ wol gelouen deyt an Jesü Christ de erlanget dat ewyge leuen

Thon Römern am drüdden höret mër / nemant wert salich dorch de olde Ee/ de sünd wert alleyn dar dorch erkant / de gloue vörth vns thom vaderlandt / als vnns sunte Pawel hefft vaken bekant.

De gerechticheyt Gades dorch Jesü Christ: wol ann syck süluest vorgaget ys/ deyt syck alleyn der trösten / dem synth bedecket de sünde syn / dorch Jesum Christ dat lemlin.

Ze starff vor vnse myssedät / dat heyl he vns erworuen hatt / wo he nicht wër ghebaren / so were wy allthomal vorlaren / Godt hefft enn also vtherkaren.

Abraham gaff God grote eer / ya do he gelouede syner leer / Thon Römern am veerdē vnderschedt / Godt hefft ydt em süluen thoge secht / wart em gerekent thor gerechticheyt.

Gades werck de geloue ys / als wo men in Joanne lyst / wol in dem sosten vnderschedt / Godt hefft ydt vnns alle thogefaget / den ghe

boer Maria de reyne maghet.

So nu by dy de geloue ys recht / so ertōgestu
dy eynen Gades knecht / dorch leue an dynen
negesten / Als syct God dy ertōget hefft / mith
denste na allem vormōgen.

Nu hōrt wat Godt dorch Mosen geboet /
ys yemant arm inn dyner stadt / so do em vpp
de hende dyn / lath dy syne nodt dyn egen syn :
bewys an em gelouen dyn.

Wert yemant schryen in den hemmel tho
my / tho einer sūnde schal idt werden dy / vam
woker schaltu fryen dy / God wylt also hebbē
gelōff sekerlick / wo den de schryfft deyt warnē
dyct.

Matthei am vōfften als menn lyst / wo dy
vnd my gebaden ys / wyl yemant van dy bor-
gen / vorsegget em nicht tho nener fryst / efft he
velichte dyn vyendt ys.

Der armen ys dat hemmelryke / dat schōle
gy lōuen alle gelyke / vmmie afflath nēn ghelt
mēr geuen / bescherth dy yctes de leue God /
de armen schōlent van dy nemen.

Nu hōrt gy man vnd jungen knapen / Got
schōle wy stedes vor ogen hebben / syn gebott
wol an den wenden / vnd schōlen se leren vnsē
kinder

Kinder / ock dragen inn den henden.

Du steyst edder geyst auer veldt / wo God
dorch Mosen hefft gemeldet / syne leue schal-
tu betrachten / de he dy ertoget dorch Jesum
Christ / de dy vam gesette loß deyt maken.

Noch eyn dat yet dy segghen wyl / Christi
rydder möten lyden vël / nodt / schande vnnde
spot in aller werlt / myt èrem flesche syck leggē
in dat veldt / na dem ydt Gade wolgeuest.

Vorsage nicht werde rydder gudt / Godt
holdt dy sâlven in syner hōde / wente he dy a-
uerwunnen hatt / dodt / sânde / helle vnnde alle
nodd / eyne krone he dy erworuen hatt.

Syt latet vns blyuen tho desser fryst / vnnd
schryen all tho Jesu Christ / de allene vnse trō-
ster ys / van allem duel hefft he vnns erlōset /
hebbe loff vnd danck du sōte trost.

Vnd dele vns myt dyn dagelyke brodt / yet
meyne allene dat gödlike wort / de enyge spysē
vnser sele / so schât vns nicht nēn vngeuell / so
vnnde blyuet allein Godt vnse heyl / Amen.

S Eyn sedt op de wyse de fruwe
van hemmel rope ic.

Christum van hemmel rope yck an /
In dessen groten nöden myn / Im ge
sett yck my vorschüldet han / tho lydē
ewich helle pyn. Tegen dem vader / O Christe
tēr / synen torne van my / myn thosflucht ys al-
leyn tho dy / myn vorlöser sta du my by.

O Christe gude beschermer / du söne Ga-
des vnde minsche garth / Myn gheyst ys my
bedröuet seer / wen syck röget myn sündich art
Ick sta in angst / wo wol my langst hedt wol
gebördt / by dy thosökende / dyn wort / so hefft
my minschen leer voruört.

Darum holdt vör Here Jesu Christ / mack
du myn geweten reyn / Na dem du myn vor-
söner byst / to God dynem vader allein / Wen
te yck drege doch / myn höpen noch / vpp dyne
gnad / dat crüge in gedult vp my ladt / vp dat
myn flesch dem geyst nicht schadt.

O Christe garth vader heylandt / myth dy-
nem geyst betrefftige mick / Dat yck in dynem
wort hebbe bestandt / vnde dar in wander ste
dichlick / Vnd my nicht keer / an minschen leer
vund glyknerye / wo höuesch se glygende sy /
dat myn geweten blyue fry.

De hylge schrift secht vël van dy / dat dorch
dy

dy kumpt vorlöfynghe hêr / So nu nên werck
kan helpen my / so steyt tho dy all myn beger /
Du eyniger trost / heffst my vorlost / van aller
nodd / dorch dyn steruent vnde bytteren dodt /
dy sy eer Kôninc Sabaot.

S Eyn gedychte vp de wyse Maria gart.

U Jesu garth / godtliker arth / van Got
vader gebaren / Du heffst mit macht
hêr wedder bracht / dat vorlanghes
was vorlarenn / Dorch Adams val / so dy all
wol / van God vader vorspraken / vp dat wur
de geraten / miner sünd vnd schult / vorworue
stu huld / went nên trost ys / wor du nicht byst
barmherticheyt vorweruē / Wol dy nicht hat /
vnde dyne gnad / de moth ewichlick steruen.

o Christe myld / du heffst ghestylt / der old=
ueder vorlangen / De yar vnde dage / inn we
vnde klage / de vorhelle hêlt geungen / Dorch
grote nodt / repen o Got / thoryt des hemmels
porten / Do vp in allen órden / sende vns dyn
kindt / dat vann vnns nympt / de sware pyu /
welck ys geschên / o Christe dorch dyn lyden /
Darum dy hold / eynen Heren stolt / de werlt

tho ewygen tyden.

○ Jesu reynn / du byst alleyn der sūnder
trost vpp erden / Darum dy hatt / de ewyghe
rath / vorwelt minsche tho werden / Dnns all
tho heyl / an allen feyl / thom iūngesten daghe
werst richten / ○ wërde frucht / all mynn tho=
flucht / hebbe yck tho dy / wente du heffst my /
vorworuen ewich leuen / In dy hap ick / gang
vesichlick / de du my gnade kanst geuen.

○ Christe gudt / help nu vth nodt / gnedich
in allen enden / Wo gar gādlick / Zere hefftu
myck / gehulpen tho dy wenden / Myt dynem
wort / recht also vort / vann den valschen Pro=
pheten / de mi vorudret hedden / vp menniger
ley / glysherye / vpp eghen werck / vnd mēde
starck / gnade my tho vorweruen / Ick vorleth
dy / nicht richte my / myn vnwetent vorderuē.

○ Jesu syn dyn wort gyffst schyn / dat lūch
tet klar vnd wyffe / Idt helpt vth pyn / den ar=
men dyn / de dar sytten in dāsternisse / nēn row
noch rast / hebben se vast / wol in der minsche
lere / in en dyn wort vormere / help en dar van
tho rechter ban / gyff du enn trost / na dem du
heffst / vorlōset de werlt gemeyne / Alleyn inn
dy / ēr hōpen sy / nicht in ēr werck vmeyne.

○ Christe

O Christe werdt / so dyn wort kērt / van my
vunde syct affscheyde / So tum du Herr / be-
scherme my / vpp dat my nicht vorleyde / Der
minschen leer / de glyget seer / wol kann ēr lyst
bekennen / se' deyth syct hyllich nōmen / Vnde
ys doch nicht / wen minschē dycht / alleyn dyn
wort / dat ys gehōrt / vnd ys dat lēuent wyffe /
dath spyse my / yct bydde dy / tho ewichlyker
fryste.

O Jesu Christ / war God du byst / in dy ys
nēn gebrēte. Id is nēn man / de mach vñ kan:
dyn eer to vullen vthsprecken / Dyn hōgste eer /
sweuet ewich meer / dy ys allēt gegeuē / wat ye
gewan dat lēuē / all creatur / **O** Kōninet pur /
went dar thokump / myn mundt vorstampt:
lyfflick den dodt moth lyden / Denn help du
my / dat yct sta by / dyner gerechtenn syden /
A M E N.

Seyn schon begryp der teyn gebade Gades.

Gades recht vnd wonderdāt / wyl vns
her Moses tōgen / Dat wy kennem
Gades rath / dat herte tho em negen /
Ze yuert starck / straffent leth he nicht / he lyde
M vi

nēn Gads genoten / Dortrumen / hertlick to-
uorsycht / geualt em auer alle maten.

Zyllich ys de name syn / wol en anropt de
wert leuen / Myßbruck straffet de helsche pyn
dorch enn werden sünde vorgeuen / Entsla dy
alle dynnerwercke / wultu den Sabbat holden:
Wacht allene vp Gades stercke / lath en in dy
recht wolden.

Eren schaltu de olderen dyn / wultu lange
vpp erden leuen / Do enn dynner hülpe schyn /
Gades wyllen dreptstu euen / Des hertē gräl/
der tongen vorgyfft / der hende gruwlick dö-
den / Dorbaden ys des hates styfft / dynen vy-
endt help vth nöden.

Vntuchtige wort / rath vnd dādt / wyl Got
vp erden nicht lyden / Gedancken / teken öuel-
dādt / freten / supen / schaltu mydē / Styl nicht
süluer / golt noch gudt / de armen schaltu red-
den / Beger nicht ander sweth vnd bloth / nēn
woker lath in steden.

Beware mündt vnd herte reyn / vam legen
vp dynen negesten / Holdt en als den leuesten
dyn / legge alle vth thom besten / Wyff / huß /
hoff / vnd wat he hefft / schaltu yo nicht bege-
ren / Godt wyl dy an synen schaden / süß ryck-
lick

lick wol erneren.

Wol weten wyl wat in em sy / de mercke vp
desse sprake / Se tóget an so mennigerley / wo
bóse sy vnse sate / Gades kinder doen dyt alle-
ne / henwech ys vnse rómen / Minschen tant
ys ydel schyn / Godt straffet vñ wyl vordómē.

Ach Here Got de wyle wy syn / dorch dyne
wort geslagē. Giff vns Here dynen Christ alle
ne / sūs móte wy vorgagen. Den du vns geuē
heffst / eyn heyl vnd trost der armen / Ze ys dy
ner eren glang / Here lath dy vns erbarmen.

De Psalm / Confitebor tibi domine in toto corde.

Ick wyl dem Heren seggen danck / van
gangem minem herten / Vnde wyl er
tellen van anuanck dyne wunder ane
scherzen / Ick wyl my frouwen frólick syn / vñ
lauen Here den namen dyn / Du bist de alder
hógeste.

Myne vyende heffst dreuen hyndersyck / se
synt thorügge geuallen / Vnd synt vmmeta-
men snellichlick / vor dynem angesychte myth
schallen / Myn recht vnde sate heffst vthgeud
ret / vp dynem stól systu gesyrt / Du byst eynn

III vij

recht rychter.

De Heyden du geschulden heffst / vnd vm
mebracht de godtlosen / Eren namen vordel-
get heffst / ewich myt schanden laten / De swer
de des vyendes hebben eyn ende / ere stede heff
stu vmmegewendet / Er dechnyffe ys vmmen
kamen.

De Here aner blyfft ewichlick / vnde heffst
synen stól bereket / Tho richten recht dat erdt-
ryck / tho regere de lude / Wente de Here ys des
armen schút / thor tydt der angst deyth he enn
gudt / Wen se de vyenth dorchachtet.

Darumme werden hapen vp dy / de dynen
namen kennen / Wenthe du vorlatest nicht e-
wich / de dy söken mit tranen. Lauet den Here
tho Zyom / vorkändet den lüden syne döndt /
He fraget na eram blode.

Des armen geschry he nicht voragt / sy my
guedich Here / Se an myn elende wo dat ys /
vnder dem vyende so swere / De du my erhe-
uest vth dem dode / dat yck erheue dynen pryß
myn God / Vnd my erfrouwe dynes heyls.

De Heyden synt vorsuncten stedes / in gro-
uen de se maket hadden / Er vóth ys geuangē
in dem nette / dat se vns stellen deden / De He-
re ys

re ys bekant vnde schaffet recht/ de godtlose ys
vorstrycket slycht: Im wercke syner hēde. Sela

De godtlosen mōten thor helle / tert werden
myt erem wesen / Godt wert des armen vnge
uall / nicht also gang vorgeten / Des armenn
hopen thoworsyacht / de sūlue wert myth nichte
nicht / Ewichlick syn vorlaren.

Sta vp Here dat de minschen nicht / auer
handt nemen vp erden. Vp dat alle Heydenn
vor gericht / vor dy gerichtet werden / Vnd set
te en eynen lerer Here / dat de Heyden erkennē
meer / Dat se synt minschen Sela.

SDer Psalm / Ut quid domi ne recessisti longe.

Were worumme tryst du so verue / vor
bergest dy tho erbarmen / De godtlo
se auerhant nympt seer / syck moth ly
den de arme / De godlose synen modtwyllenn
duet / na synem vōrnemē wo em leuet / rōmet
syck des wo em lūstet.

Vnd de gyrige syck sūluen segent / vnde la
stert God den Heren / De wyle des godtlosen
torn vortgeyt / fraget he na nemant mere / Alle
syne anslege de synt ān Got / dyn gerichtē synt

em eyn spott / he handelt trogichlyken.

In synem herten he dar spryckt / mynn ryte
geyt nicht tho grunde: Idt wert nicht hebben
nodt erdycht / vull stotes ys syn mundt / Un-
der syner tunge ys moeye arbeydt / syth vp der
lure alle tydt / erworget de vnschuldigen.

Syne ogen de hebben acht / vp den elenden
hupen / Ze lurt jm vorborgen der nacht / wo
eyn Louwe deyt he stroepen / Vpp dat he denn
elenden hyffe / vnd thut en dar na in syn nette:
wen he en hefft eryaget.

Den armen he sleyt vellet vnde brummet /
myt gewalt deyt he en dracken / In synem her-
ten he syck romet / gelyck hebbe God syner vor-
geten / Des armen nodt ghar allentsampt / O
Here sta vpp erheff dyne handt / vorget nicht
des elenden.

Worumme lastert de godtlose Godt vnn
spryckt in synem herten / Du fraghest nicht na
der armen rott / vñ schowest doch yamer smer-
ten / Dat ment dy in dyne hende geue vp / dat
wert ock don de arme hupe / du byst der wesen
helper.

Den arm des godtlosen thobreck / vnd soke
O Here den bösen / So werstu vynden snel-
lichlick

lichlick / nãmm̃er syn godlose wesen. De Here
ys Kõninc̃ ewichlick / an ende ewich so wart
syn ryke / de Heyden werden vmmekamen.

O Here Godt du hõrest tho / der elendenn
vorlangen / Er herte schryet tho dy spade vnd
fro / dyn õr mercke vp ẽr gefenge / Dem armen
weysen schaffe du recht / den de Tyranne lan-
ge hefft dorchachtet / myt wreuel hyr vp erden

I De xj. Psalm / In domino confido / quomodo dicitis.

I Et truwe vp Godt den Heren myn /
Wat spreke gy tho miner sele / Se schal
vlegen wo eyn vögelyn / vp iuwe ber-
ge snelle / Wente syck de godlosen allentsampt
hebben ẽre bagen gespannt / leggen ẽre pyle vp
de senen.

Tho scheten im dunckeren darmit de vpp-
richtich vann hertenn / Den grundt hebbenn
se dorch vngãde / vmmegereten mit smerten /
Wat schal de gerechte dar tho doen / de Here
ys in synem tempel fron / syn stõl ys inn dem
hemmel.

Syne ogen de seen dar vp / vnd syne ogen-
lẽde / Prõuen der minschẽ kinder lõp: ock mer-

cket mit vnderscheyde / Den gerechtmen de Got
vnde Here/ syn sele hatet den godlosen sêr / vñ
de dar wreuel leuet.

Auer de godlosen werth he/ stryct vür sive-
uel regen don / Vnd wynt des vngewedders
meer / inschencket he emm tho lone / De Here
hefft leeff gerechticheyt / daromme dat êr an-
gesychte alle tyd / hyr schowet vp dat gericht.

D De xv. Psalm / Domine quis habitabit in tabernaculo.

Were wol wert wanen iun dynet hât-
ten/ vp dynem hylgen berge / De ane
wandel hêryne tritt / vñ deyt geresch-
te wercke / Vnde redet van hersen de warheyt /
vnd myt syner tunghen alle tyd / synem nege-
sten nicht naredet.

Vnde synem negesten deyt neyn leydt / vnd
deyt nein smahet vpbringen / Wedder synen
negesten alle tyd / vorachtet synt geringe / Alle
de vndüchtich synt im grüde / auer he erret al-
le stunde / de so den Heren frächten.

Vnde de dar synem negesten swêrt / vnud
dar van nicht deyt wendten / De syn gelt nicht
myt woker mêrth / vnde nympt ock nicht ghe-
schencke

schencke / Auer des vnſchuldigen bloth / wol
deſſe dynghe vann herten deyt / de wert ewich
wol blyuen.

De xxx. Psalm / Exaltabo te domine / quoniam.

Here Godt yet wyl erheuen dy / went
du hefft my erhauen / Du leſt myne
vyende nicht frouwē ſyck / de my gru-
wſam vmmegeuen / Here myn Godt do yet
ſchryede tho dy / mactdeſtu my hēl na dynem
beger / du vōreſt my vth der helle.

Dat lēuen hefft beholden my / wen de jnn
de tule varen / Gy hilligen loffynget gy / dem
Heren dancket gare / Tho dechnyſſe ſyner hyl
licheyte / went ſyn torn wāreth eyn torte tyde /
wente he hefft luſt thom lēuen.

Dat wenent wart den auent lanck / auer des
morgens dat rōment / Do yde my wol gyncē
do ſprack yet lanck / yet blyue ewich daromme
Do dy wolgheuel mactdeſtu my ſtarck / auer
do du dyn antlath borgeſt / do erſchrack yet vā
herten.

Myn Here yet wyl ropen tho dy / dem He-
ren wyl yet ſleen / wat nātter dat yet myn blot

vorlese / so yet der hellen do negen / Zere wert
dy ock dancken de stoff / vorkandygen dyne tru
we vnde loff / O Zere sy my gnedich.

Ach Zere God myn helper sy / myne klage
heffstu vorwandelt / Inn eynen fröliken sanct
rey / myn klagekleydt heffst vorandert / Myth
frowden heffstu my vmmegordet / min tunge
dy loff syngen wert / ewich wyl yet dy danckē.

I De xliij. Psalm / David Judica me deus.

Richte my Zere vnd vöre my mine sa
cke / wedder de vnhyllighe schare / Er
redde my van den valschen ock / vnde
böfen lüden gare / Du byst de Godt de stercke
myn / worumm lestu my so trurich syn / wenn
my myne vyende drengen.

Sende dyn licht vnd dyne warheyt / dat se
my leyden ringe / Tho dynem hylgen berghe
bereyt / tho dyner waninghe bringe / Dath yet
henyn gha / thom Altar / tho dem God miner
frowden ghar / vnde em dancke vp der harpē.

Wat bedröuestu dy myne sele / vnd byst so
vnrouwich in my / Zarre vp God Emanuel
wente yet werde em dancken fry / Vmme dat
heyl

heyl synes angesyhtes / erlösyng hefft he tho
gericht / dorch Christum vnsern Zeren.

S De lvi. Psalm Miserere mei deus / quoniam.

Godt mynn Zere sy my gnedich / de
mischen my vorsencken / Strydenn
dachlick vnde drengen my / myne vy-
ende my dachlick trencken / Vêl stryden stolt-
lick wedder my / wen yck my fruchte hape yck
vp dy / Gades wort wyl yck rōmen.

Vp God so wyl yck hapen don / wat schol-
de den fesch my schadē / Dachlick myne wort
se vechten an / êr gemôte ys beladen / Dath se
my duel don dar vp / luren vnd holden se tho
hōp / hebben acht vp myne versen.

Vp dat se grypen myne sele / men helpet en
êr vndade / Godt stot solcke lūde inn de helle /
tōrnich henunder drade / Telle myne flucht
vnde vate ock / myne tranen inn dynen balch /
Denne werden myne vyende vmmekert.

Wen yck dy anrope in der nodt / so wyl yck
nicht mēr sorgen / Wente du byst warhafftich
myu Godt / Gades wort wyl yck rōmen / Ick
wyl rōmen des Zeren wort / vpp Godt hape

yck vnd fruchte nicht vort / wat myl eyn min-
sche my don.

Ick hebbe geloffte dy gedan myn God / de
yck myt dancke betale / Wentē du heffst myne
sele van dem dode / erreddet auer alle / Vnde
myne vōte vam glydende alle dage / vpp dat
yck frōlick wanderen mach / vor Godt in lich
te des lēuendes.

De solij. Psalm / Si vero uti que iustitiam loquimini

Wālle gy denne nicht reden eyn māl /
dat warhafft vñ gerechte. Vñ richtē
na geliter wal: gy minschē kinder sle
chte. Iuwe hertē gan mit vurecht vme / juwe
hēde sint wreuel vme vñ vme: gās na gotloser

De gotlosē enfrōmdē syct / van moder (art
lyue so lange / De lōgenreder erren syct / ēr wō
ten gelyket der slangen / Alse de Adder thostop
pet ēr ōr / dat se des tōuerers stēme nicht hōr /
de se kan wol beswēren.

God ēre tenen in dem munde thobreck / Ze
re breck de backen tenen / Der jungen Louwē
snellichlick / so werden se vorghan / Wo water
dat dar sātē enuoch / myt ēren pylen telen se /
auer

ouer se werden seylen.

Se vorghan wo eyn fruygge vorfmacht / wo
eyn vatydige fruchte / Lynes wyues werden
se geacht / de Sunnen sē se oec nicht / Eer me
juwe dorne spōrt am dem struke / werth se de
torn wech ryten oec / de wyle se synt frisch vnd
junet.

Denne wert syet vrouwen de gerecht / wen
God soekte wrake doth / Vñ wert synen ganek
baden recht / in des godlosen blode / Dath de
lūde werden seggen dar / de gherechte werth
des gensten yo / Godt ys richter vp erden.

De cxlvj. Psalm / Lauda anima mea dominum.

Mine sele laue den Herē rein / yet wil
hātē den Heren. De wyle yet hebbe
dat lēuē myn / Got toffsyngē to eren
Berlat iw vp de forstē nicht / noch vp de wān
sehen kinder nicht / se kōnen yw nicht helpen.

Wente syu gheyst hefft mēn blyuent hyr / he
moth wedder vthuaren / Vnd wedder kamen
tho der erde / syn anslage synth vortaren / Wol
dem des hālpē God Jacob ys / wol dem des
hōpeninge alle fryt / steyt vp God synē Herē.

¶ iiii

De hemmel erden vnde dat Mër / vnd alle
wat ys darynne / Gemaket hefft an alle swër /
he ys bauen Seraphine / Vnd hölt gelouenn
ewichlick / he schafft recht ghar wunderlick /
deme de hyr vnrecht lydet.

De den hungerigen gyfft dat brodt / de Ze
re löset de geuanghen / De Zere maket sēde
ane spot / de blinden myt vorlangē. De Zere
rycht vp welck dorch de vyende / alhyr nedder
geslagen synt / De Zere leuet de gerechten.

De Zere de frömdelinge bewart / vnde be-
schüttet de wēsen / Zeuet vp de wedewen vnd
vmmekert / der godlosen wech ryten. De Zere
ys Köninck ewichlick / Godt tho Dyon waret
dyn ryte / van slecht tho slecht Halleluia.

S De cxlix. Psalm. Cantate domino canticum nouum.

Singhet dem Zeren eyn nye lēdt / jnn
der hylgen ghemene / Israël frouwe
syck syner gāde / des de en maket rey-
ne / Frölich synt de kinder Dyon / auer eren ed-
len Köninck fron / lauen syn namen jm reye.

Myt bunghen harpen speēlen se / de Zere
hefft wolgeualle / An synem volcke he gyreth
de /

de / elenden mye heyle / De hylgen synt frölicht
in eren / éren hals Godt erhögghet sêr / siverde
synt in éren henden.

Tho duenn vndern Heyden wrate / straffe
pyn volckeren in landen / Ere Kóninge myth
teden tho bynden / oct ére edlen myth vótban-
den / Dat se an en don dat gericht / dar vann
geschreuen ys solct frächte / hebbenn alle syne
hylgen.

S De Symnus / Vexilla regis prodeunt.

DEs Kóninges bannern gân hêruór
de frucht des crúges siveueth hoch
hêr / ann dem de schepper alles stoff-
ches gehangen hefft yn snóder wyse.

Am suluenn dar tho sêr vorwunt / myt ey-
nem scharpen spêr thor negendē stund / Syne
syde gaff watter vnde blót / thor vordelginghe
der helschen glót.

Dat Daudid sanct / wart do voruált / myth
lauesfenghen ym geyste ghar milde / Tho den
mínschen seggêde also / God herschet am hol-
te aldar.

Des crúges holt gegyret ys / myt purpurē

¶ v

des Kóninges Christ / also ein gang gúdt vth
erwelt stam / de solcke lédamate dregen kan.

Daranne ys vthgerecket de heyl / dath loen
vor welcker de werlt was veyl / Der sünde bór
den he vpp syct nam / der helle roff he herlick
wan.

Solck cráge byllick tho lauen ys / daranne
me Gades hemelicheye lyst / Daranne licht al
ler Christen trost / wenthe Godt vorbúth alle
frómde lust.

Danc sy dy Godt dreuoldichlick / all watt
léuet pryset daranne dyck / dat du dorch des
grónen Cráges doot / vns heffst vorlöst vth e-
wyger node / **A M E N.**

De Symnus Vita sanctorū

Der byllighen léuent / deyth stedes na
Gade streuen / vnde alle vberweldē
hyr vp erden schólen / Christo gelyck
werden / daromme ys he gestoruen / en solckes
tho vormeruen.

O Christ van hemmel / vornye vns van bin-
nen / in deffen hilligen / Pasche festes daghen /
vns gang tho enslánn / aller werlde frowde /
erustlick tho vormyden.

Des

Des dodes temper / Christ Gades sön schep
per / mit pryse erstanden / van des dodes ban-
den vns vorlöset hefft / mit durbarem lone / al
so gewonnen.

Nu ys erhauen / syne gewalt mit laue / vnd
sytt tho synes vaders rechtern syden / endtlic
tho richten / aller minschen bößheyt / mit stren-
gem ordel.

O minsche bedenck dat / vlytich ane vnder-
lath / dyn gemöte stedes / vaste tho em richte /
mith gangem louen / dat du syner frouwde /
werdest nicht berouet.

Dat gyff vns vader dorch Christum dynen
sön / dat wy dynes wyllē / mögen so vorwach-
ten / in vnsem läuen / vnd dynes geystes wer-
tinge / in vns beuinden Amen.

De Symnus. Ad cenam agni prouidi.

LAth vnns nu all vorsyctich syn / dath
Osterlam mit rechtem schyn / vnd
mit reinen herten neten / dat Christ in
vns werde söte.

Welck aller hitgheste gartes lyff / an halte
des crüzes vor vns leid / do vorgegh he syun
¶ vi

gartes blott / synen vtherwelden tho guds.

Dat wy schölen all erlöset syn / van des ewigen dodes pyn / ys figurlick solckes bedüdet / do Pharao wart vorsöpet.

Darum is Christus vnse Osterlam / welck der werlde sünde henwech nam / gheoffert vor vns duldichlick / gewan also des dodes ryck.

O du gartes offer der werlt / mit welckenn de helle wart geuelte / vnd erlöset de geuanghen warn / lange tydt vnder den helschen scharn.

Do Christ van dode erstanden war / frowden syck mit em alle schar / dat des düuels bāden worden lam / vnd dat Paradyß vpedan

Wy bidden dy Here aller dinck / vth herten grundt dat dyt geling / dat du in desser Oster tydt / vns tho dynem werck makest bereyt.

Pryß sy dy Here Jesu Christ / de du van dode erstanden bist / Lere vns dynen hilghen willen don / vnde in louen nemen tho.

De gesanck / Here Godt vader vnse ic. In der Colner wyse tho syngen.

Here God vader vnse / de du in hemmel byst. Wende vns dessen kummer de vns anliggen ys / Dyn kinder tho erneren

ernerē / help en vth hungers nodt / Dat se syck
mógen erwerben / hōden vor valscher lere / an-
ders steruen se ewiges dodes.

Gehilliget werde dyn name / thokame vns
dyn ryte / Etlike heren synt dy gram / willenn
syn wol dyn gelyck / Rüssen moth men enn de
vōte / bōgē vor en de knee / Dat synt dine wort
nicht sōte / wūschest en sūluen de vōte / dynen
jūngerē in demoth hyr.

Do Christus hadde geseten / syne jūngerē
gespysēt hadde / Do dede he nicht vorgetenn /
he se do leren dede. Ze sprack ick bin juwe mei-
ster vñ Here / ein byspēl iw geuen hebbe / Dat
schōle gy namals mere / holden na myner le-
re / vnde ock dergeliken don.

Den frēde hefft he en geuen / do he vpstan-
den ys / So don se ygund lēuen / alse men wol
seende ys / Mit rouen vnd mit bernen / vorder
uen frucht vnd wyn / Erer nēn wil syck erken-
nen / donn syck doch geystlick nōmen / yder de
grōtēste wil syn.

Dyn jūnger frageden dy euen / welckē de
grōtēste scholde syn / Eyn antwert dedest en ge-
uen / vth dynem munde so reyn / Welckē wil
syn de grōtēste / der anderen dener schal synn /

Welcker wert syn de kleinste/ vornemt in dem
des geyste/ in ryke de grôteste wert syn.

Vnde hefften ock vorbaden / den rykedom
deffer werlt. Den hilligen twölff baden / schol
den hebben fact noch gelt / Dar na richtet syet
hâden / Pawest / Bisschop / Cardinal / hedden
se landt vnde låde/ vnde alle rôuer bâte/ were
en noch vél thosmâl.

Dyn wille werde hâdt tho dage / in hem-
mel vnd vp erde/ Amos deyt warlick sâghen/
wo dat grot hunger werde / ja an allen enden
doch nicht an brot vnd wyn/ Ich fruchte vns-
me vnser sünde/ straffestu vns here so swinde
wilt sôken de kinder dyn.

Dachlick brot gyff vns hâden/ vorlatt vns
vnse ithult/ Hêlp vns Christen lâden/ vorlatt
nicht de vnshult/ Se wo se vnns genarret/ so
gar eyn lange tydt/ In bôshêyt synt vorhar-
det/ inn êrem geyze erstarret/ de warheyt vor-
swoygen wyth.

De warheyt ys jo dat brot / dat Amos mel-
den deyt / Dat ys dat gödlike wort/ dat vns er-
nêren deyt/ Idt ys so gar vorsuncken/ dat scha-
ffet gyzes auermoth / Vnd ys gar vorswegē/
vunde bliffet dar hinden liggen / wo Ezechiel
melden

melden deyth.

Alse wy vnse schulde vorgeuen/ vorlat vns
vnse leydt/ Wen se vns bôß nareden/ in vor-
sôking vns nicht leyde/ Here help dat wy jdt
nicht wreten/ mit straffingē vnser handt/ Dat
wy dyn gebot nicht breken/ vnd vnfen gelouē
sweten/ beholt vns vor aller schande.

Sonder wyist vns erlôfen/ Here God van
ewiger schand/ Vnse selen willest trôsten/ Je-
sus vnse heylandt/ Dorens vns runte vnd ley-
de/ an vnsem lesten ende/ Wen wy van henne
scheiden/ Christus do vns geleyden/ nim vns
tho dy behend.

Amen dat deyt besluten/ tho laue der Chri-
stenheyt/ Zôdet iw vor den Papistenn/ solct
Wülff hebben de schape thotrent/ Se hebbē
se thoretē/ gefreten beth vp de bēn/ Dar tho
hebben se vns gestalen/ de melck vund ock de
wulle/ wy geuent Godt tho heym.

Syn ghesandē van dorheyt
der werltd/ erer wyßheyt vnde leff-
hebben. j. Corint. j.

R viij

Wat gödlike schrift vam crage vnns
secht / ys den werldtwysen eyne dor-
heyt.

De tho vordomenisse synt voerschafft / den
saligen ys idt eyne Gades krafft.

Darum alse vns de schrift vorspricht / Got
solcke wysheyt maket tho nicht.

Wor synt de wysen nu gemelt / vund de er-
uorscher desser werlt.

Eyn yder euen merck vñ tracht / hefft se nicht
Godt tho doren gemaket.

Wor Plato Aristoteles / Seneca vunde de
Socrates.

Vnde ander vel Philysophi / der wysheyt
schein gar grot allhyr.

Wor is der wysen hoch gemot / dat tho ach-
ten so schendtlick blöet.

Wor Cicero de Orator / de rede vnd schrift
genoch hoff heruor.

Wor is Virgilius berömt / Poetrie hefft he
vorblömet.

Wor synt de de mit künsten fry / beschreuen
de Astronomy.

Wor synt sus vele wyser bleuen / de der er-
den freyt beschreuen.

Wor

Wor synt de sochten mennigen vundt/ wo
men maket minschen lyff gesunt.

Wor synt den vël der Juristen/ de gar vël
mennige glosen wusten.

Wor Alexander de grote genant/ Pompei
us vnde Augustus standt.

Wor Cupido vnde Sanibal/ vnnnd sÿs vël
hòuetlÿde groter schal.

Wor synt de roueden mit ghewalt/ mit vn
recht gâder mannichualt.

Nero vnd ander ende hebbe acht/ de ðue-
den tyrannye mit pracht.

By dem alle ein yder mercke/ wat halp Go
lias grôte vnde stercke.

Wor ys Hector de kône gepryset/ Achilles
de grote dadt bewiset.

Wor synt de dorch wôkerye/ so grotem ry-
tedôm wânden by.

Wor synt ock de syck vlyten grot/ alles liues
lust an alle mate.

Wor synt de de geystlick genant/ de Godt tho
synem worde vorbant/ dar wedder herschede
lÿde vnd landt.

Wor synt vël Pôweste de êr gebot/ also hoch
erhòuen wedder God.

Der präl vnd houart nemant ghelyket / ére
vôte de küffet men in der bicht.

Wor synt de menn nômt hochgelert / de
Gades wort so vast verkert.

All desse doren synn genant / so vël Gades
wyssheyt nicht erkant.

Went Gades dorheyt wyser is / wan aller
wisen minschen list.

Vnnde gödtlick swackheyt auerwinth / de
macht vnde stercke vnde minschen kindt.

Wat nuttet vnd wollust rykedom vnd eere /
den de dar in vortruwen meer.

Idt ys geweest eyn korter schyn / dar na hêr
volget ewige pyn.

Eyn stoff êr aller flesch vnd beyn / salich ys
de God vortruwet allein.

Vnd vp synem worde ewich besteyt / ann
dat nên wech thor salicheyt geyt.

S Egne schone dagewyse / vann

dem worde Gades / In der wyse Wact
vp mines herten schone.

W Act vpp mynes hertenn schone / du
Christenlike schar / Vnd hêr dat sô-
te ghedone / dat reine worth Gades
klar

klar. Dat na so lefflic küniget / Idt küchet recht
alse de helle dach: dorch Gades güde hēr drin
ghet.

Der Propheten wyssage / hēret men nu wed
derumme / De lange vorborgen legen / Dat E
uangelium: / mēem nu ock kōkiet hōreth / Dar
wert mannich geweten sey / dat vōr was hart
besweret.

Mit vėl minschen gesetten / mit Bannem
vnde gebot / Mith gelstrick vnde jēlnetten / de
werden na tho spot / Vor yderman tho schan
de / vor ydel lōgen vnde dūsternyß / dorch alle
dādessche lande.

Christus vėl baden sendet / de vorkündenn
sijn wort / Er vėl werden geschendet / geuangē
vund ermōrdt / De warheyt tho vorsteken / O
Christenheyt du Gades brudt / lath dy nicht
myt aff schrecken.

Nenem glyßner do meer truwen / wo vėl
ēr jūmmer synt / Vor minschē lere hebbe gru
wen / wo gudt se jūmmer schint / Gelōff dem
wort Gades allene / dar in vns Godt vorkün
det hefft / den guden wylten sijn.

Dem worde giff dy geuangen / wat ydt vor
beden deyt / Na dem hebbe nēn vorkanghen /

wat idt dy hett is guds / Wat idt vorlobuet ys
fryg / wol anders lert / wo Paulus sprickt / vor
maledyet sy.

Dat wort dy wendet smerten / vorsünde vñ
helle pyn / Gelduestu éme van hertē / du werst
van sünden rein / Vnde van der helle erlost /
Idt leret dy allene Christus sy dyn eniger trost

Salich sy dach vnd stunde / darin dat god-
lick wort / Dy wedderumme ys kamen / der se-
len hōgeste hort / nicht leuers schal dy werden
nē Engel noch nē creatur / in hemmel noch
vp erden.

O Christenheyt merck éuen / vpp dat ware
Gades wort / In em so ys dat léuen / der selen
hyr vnd dort / wol daryn deith affscheiden / de
léuet dar in ewichlick / by Christo in den frow-
denn.

S Egn Christlick leedt wedder

dat grufame drowent des Satanas /

In Tolner melodyen.

W Act vp inn Gades name / du werde
Christenheyt / Danck dynem brāde-
gam lauesame / der gnadē ryken tyd:
Darin he dy syn wort / hefft wedder vpgedan
dat

dat men an mannigem orde / klarlick vorkan-
den hörde / in Dädescher nation.

De olde slange der Sathane / der lögen ein
vader is / Wolde dat gerne vnderstan / vorbot
mit sneller list / dat wort scholde nemanth sa-
gen / by dunn vnd leuens plicht / ér vël leth he
voriagen / vorbernen vnd erslagen / doch halp
jdt alle nicht.

Erst deyth de tene vast plecken / de valsche
Satan vth nydt / Mit drowen affthoschrec-
kenn / dy werde Christenheyt / Doch bliff inn
Godt bestam / wenthe he forghet vor dyck /
Sprickt wol dy leydt ys don / rör syn ogenap-
per an / he ys dyn hülpe warlick.

Se wo halp Godt de Zere / dem Istrabel
dar van / Vnd erdreuckte in dem Mère / denn
Köning Pharaon / Hiericho de moste vallē /
vor Gades volck geswind / Van der trāmeten
schalle / also helpt Godt allen / de vortruwenn
inn en.

Ock de madianiter / deden dem volck Ga-
des nodt / Vnde de Amalekiter / Israel rēp to
Godt / Gnedich se Godt errede / dorch synen
knecht Gedeon / do Gades volck trometede /
eyn Seyde den anderen döde / hundert twin-

tich dufent mann.

Dencke wo vaken God behódet / vor Saul
den Kóninck Dauid. De na synem léuen wó-
tede / God. en ock wol beurede / Vor synem e-
gen sóne / dem schonen Absolon / de na synem
léuen stundt / vth synem ryke he entronde / dar
in doch wedder qvam.

Merck ock wo Godt halp striden / wedder
Jeroboam / Tho Kóninck Abia tyden / denn
he vmlegent alsampt / Dat he nicht mochte en
trennen / do riep dat volck tho Godt / Do sloch
dat heer van hannen / dath volck Gades sloch
van éne / vyff hondert dufent dode.

Dergeliken halp Godt kempen / Uffa dem
Kóninck frám / Do dath volck Gades wolde
dempen / Serach mit groter summ / Dufent
máll dufent Morem / grepent volck Gades
an / Do ergrimde Gades torne / dat grote hér
wart vorlaren / ér keiner nicht entrán.

Schow wo dede God erredde / den Kó-
ning Ezechiam / Denn ock bedrowet hadde /
Sennacherib mit name / De synn heer hadde
gestellet / wedder Jerusalem / De Angel Ga-
des eruelda / achtentich dufent ghetellet / vnnó
makede éne tam.

Sór

Zór ock wo God dede krygen / vor den Kó-
ning Josaphat. Do auer en dede thén / Amon
Moab do hadde / dat volck Gades groth kla-
gent / tho God hadde ydt syn trost / De Hey-
den dede Godt plagen / deden syck súluest er-
stán / Gades volck wart erlóst.

O Christenheyt merck éuen / wo Godt syne
vyende storttet / De wedder syn volck streuen /
syn arm is nicht vorkbrt. Ze kan dy wol bewa-
ren / all dyne har synth getelt / Lath men den
Satan scharren / do jm worth Gades vorhar-
ren / so bistu vtherwelt.

Dath leedt / Rosina wo was
dyn gestalt / Christlick vorandert / Van
der erkantenisse Christi.

DChriste wo was dynn gestalt / by Pa-
west Siluesters kuen / Do Keyser
Constantinus gewalt / em auer Rom
dede geuen / Vorwar ghesdne yck / hedde de
Pawest dy / dorch dat gnaden licht ghesen /
Ze hedde warlick / dat erdesche ryck / dorch dy
ne eer doen vrfmaden.

Zedde Gratianus dy erkant / do he mith
vlyth dede schriuen / Des pawestes recht De-

cret genanth / Römische hanteringhe driuen /
So hedde he dy / der gnadē gyr / vor alle dinc-
thogemeten. Dar mit du heffst / dorch geystes
glans / alle Christen herte beseten.

Zedde Keyser Nero syner tydt / erkenneth
dy der geliken / Ze hedde nicht mordet so vèll
lûde / drungen van dy tho wyken / Der gelyck
nu vèll / daromme yck nicht wyl / my nenem
mînschen vartruwē / Alleyn Here dyn / erkant
nisse reyn / de schal my ewich frowen.

Dat ledt / Anna du anuencf
lick bist / Vorandert vnd Christlick
cōrrigeret.

Christe du anuenclick bist / eyn wor-
tel vnser salicheyt / Vth dinem dode
gewassen is / ein ewige warende se-
kerheyt / Tho dem vader / yegen dem wy jêr /
vns vor sünden dachliten / O sôn Dauid / du
vor vns trett / vorsôn vns mildichliten.

Christe du enige trôster / aller bedrouedenn
herten. Tho dy alle Christen ropen jêr / dar du
vns helpst vth smerten / der vyende strydt / ye
gen vns vth nydt / alle daghe gar listichliten /
O sône Dauid / du vor vnns trett / help tem-
pen

pen ridderliten.

Christ du van gödtlikem stam / van Godt
vader gebaren / De tho vnns hêr vpp erdenn
quam / vp dat nicht wârde vorlaren / Wol in
dy lœuet / des bistu eyn hœuet / aller Christgelo
uigen / O sônn David / du vor vns tret / dy sy
loff ewichliten.

Dat sedt / Sancti Christoffer

du vël hylger man / Vorandert vnde
Christlick corrigeret.

Christe ware sôn Gades fronn / dynn
loff wy ewich prysen / Wol dynen na
men ropet an / dem deystu hâlpe be
wysen / Went du bist de / enige middeler / yegē
God dem vader Here / Dyn bitter dodt / halp
vns vth nodt / di sy ewich loff vnde eere.

God vader hefft dy geuen gewalt / in hem
mel vnd vp erden / Sünde / dodt / dâuel heff
stu geuel / de helle heffstu vorstôret / Des heb
be wy frêde / sêkeren thotrede / tho Godt dem
vader Here / Dyn bitter dodt / halp vnns vth
nodd / dy sy ewich loff vnd ere.

De vâlke der gnade heffstu ane mathe / de
schriffte deyt tûchnisse geuen / Du bist lœuenn

⓪ v

warheyt vnde strate / tho dem ewygen leuen /
Erschyndest doch slycht / gelyc wo eyn knecht
drögest vnse sände siwere / Dynn bitter doot /
halp vns vth nodt / dy sy ewich loff vnd eere.

Eyn Christlick leedt vnde un-
derrichtinge van anropinge der hilligen
Op de wyse / Idt gheyt eyn frische
Somer dar hêr.

Mercket vp gy Christen alle gelyc / gy
synt arm edder ryck / wor van yck iu
woyl syngen / Wo wy hebbe erret ein
lange tyd / nu deyt yd hêr vôr dringê / ja drin
Der hilligen schrift hebbe wy nicht ghe-
acht / vnd hebben vns gülden gözen ghema-
ket / de vns Godt hefft vorbaden / wy vindent
klarlick geschreuen stan / wo wy nene hebben
scholden / ja scholden.

Godt de almachtige vorbât vns dort / Ex-
odi am dem twintigsten odt / wo wy nicht
scholden maken / Nêr gelykenis in hemmel
noch vp erde / ock nêne der in water / ja water.

Ze sprickt yck bin din Herr vnd Godt / de
dy vth der vendnisse löset hatt / darüme schalt
mê anbeden / Du schalt nicht maken vthghe-
hoben

hopen bildt / ick wilth. sū am dy wreken / ja wreken.

Nēn Christen minsche schal hōpening han / in creatur wo men hefft dan / ock inn nēn gūt den gōgen / sonder in den Herē allein / in den schōle wy hapen / ja hapen.

Am vyff vnd achtigsten Psalme steyt / alle vōlcker de du geschapen hefft / de werdenn di anbeden. / vund eeren Herē den namen dim / werden dy alle loff tho spreken / ja spreken.

Wy hebben Matthei am vverden ordt / Es saie am lesten dort / wo wi Got schōlen eeren / Alle flesch wert God beden an / so wil he vns erhōren / ja hōren.

Nēn hitze hefft nū begert nēn eer / se willen dat men se Gode tho legge / wo men dat vind tho lesen / in Geschichten der Apostel stan / am teinden orde gar euen / ja euen.

Nū mochte einer spreken dat / moth ick den de hylgen varen laten / de ick hebbe lange geeret / Ick hetes dy nicht vormerck mi recht / wo di God wil erhōren / ja hōren.

Wen du wilt hyllichen eere donn / so rope Godt vnser Heren an / dat he dy den gelouen mere / Wo he den hyllichen hefft gedan / wo

vns de Apostel leren / ja leren.

In der Epistel Joannis steyt / am anderen beschrift he desse wort / wo wi hebben einen vörspraken / dat ys de söne Here Jesu Christ / wert vns yegen dem vader vörtreden / ja vörtreden.

Christus allene is de eggesten / den wi arm sünder möten han / wille wi ock salich werdē / nēn anderen middeler wy nicht han / in hem mel noch vp erden / ja erden.

Darumme so biddet alle gemein / kloppet ann so werde ghy laten in / ropeth tho God dem Heren / vnd dat he vns vnse sände vortye / in vns den gelouen mere / ja mere.

Wat gy werden bidden Godt allein / in Christus namē wert he don / wo he vns hefft vorheten / Joannis am sösteiden ordt / he wil vns dat don leyden / ja leyden.

Matthei an dem elfften steyt / wo Christus vns geladen hefft / wo he vns wil erquicken / vnde wil vns rowe / erquickinge geuen / wen wi ēne werden bidden / ja bidden.

Joannis am veerteynden steydt / Christus is leuen vñ warheyt / dorch den wi salich werden / he ys de dör vnde ock de wech / wol tho dem

dem ewigen leuen / ja leuen.

Wol vns antoget eynen andern wech / wen
Christus vns siluest hefft gelert / Paulus deyt
en vorstote / thon Galatern am ersten ord / wy
schölen vns vor en hdden / ja hdden.

Christus hefft wo eyn vader gedan / syn lere
hefft he thor ley gelaten / wo dat wy schöle
leuen / Ze hefft syet vor vnser alle sünde / im
bitteren dodt gegeuen / ja geuen.

Wol nu antoghet de hillighe schrift / me
sprickt he. sy. de Antichrist / vnde wil ein ketter
werden / My düncketh wyle he de warheyt
secht / me schal en laten genesen / ja genesen.

Ewighe Godt im höchsten tron / du wyl-
lest alle den bystand don / de din wort don vor
tänden / vnde dat wy ann vnsem lesten ende /
gnade by dy don vinden / ja vinden.

De dessen gesant hefft gemaket / de begert
dat men tho herten vate / de lere de God hefft
geuen / So werde wy jümmer vnd ewichlick :
mit Christo don leuen / ja leuen.

S Eyn geystlicke lauesancck vth

dem hilgen Propheten Dauid.

Here Godt in dinem namen / wil yet
nu heuen an / Dat ick to dy mach ka-
men / beger ick armer man / Dyn hül-
pe lath mi werden / des bidde ick Here dy. Nu
hyr vpp deffer erdenn / dyn gnade sta mi by /
Dyn handt kam aff van bauen / se werde vpp
mi vorhauen / alle tydt tho helpende mi.

In dem Mër miner ruwe / is Here de wech
tho dy. Ick hape noch vast vñ truwe / du nicht
vorlatest mi / In water veler tranen / synt Her
de stege dyn / weke vp mine ogenbranen / myn
herte lath schlöß syn / Gedenck nicht miner
jögēt / oek der groten vndögēt / ghyff mi nicht
der helle pyn.

Na der mennichuoldicheyt / der ruwe mines
herten / hefft dine woldedicheyt / my löset van
smerten / Du bist God miner stercke / send vth
tho mi din licht / ick bin dyner hende wercke /
O Herr vorlath mi nicht / Du hefft min da-
ge meten / willest miner nicht vorgeten / wente
yck bin tho dy vorplicht.

Ruwe mit aller bote / wil yck mi nemen an /
O Herr dorch dyne güde / giff mi de recht ent-
faen / Min herte is entuangen / in ydelen eerē /
na böshheit deyt vorlangen / vorwandelt synt
min

min neren/ Ick hebbe mi hoch vormetē/ doch
dine bade wogeten/ de dinen willen leren.

Ick bin worden so cynu vce/ mynn herte is
vorkrencket/ Herr dine gnade mi beschee/ dyn
torne werde sencket/ Lōse mi vann dem flyte/
hēlp mi dar wedder vth/ O Godt van hem-
weltrike/ du alder beste gudt./ Wente du heffst
gespraken/ welck sūnder heffst ghebraken/ des
wultu nicht synen doot.

Christe du milde Here/ dyn is dach vande
nacht/ ghyff dat yck mi betere/ bi dy steyt alle
macht/ Ick hebbe in dy gehapen/ min Godt
vorlōse my/ Van dy bin ick geschapen/ O He-
re vorbarne dy/ Ick rope tho minem Gade/
fromorgen vñ spade/ in wat enden wor ick sy.

Dann dem stricke der peger/ willest mi ent-
fryen/ Herr/ Hēlp mi tho dinem leger/ dat is
all min beger/ Ghyff mi dinen sēge/ vp dat yck
nicht vorgha/ Bring mi tho rechtem weghe/
dar yck vast iune sta/ Mine wort O Herr vor-
nim/ erhōr willich minen stemm/ du Her my-
ne gloria.

Sta vp Herr ewiger Godt/ gedent vp di-
ne wort/ Giff mi holden din gebott/ so werde
ick nicht voruort/ Du sprekest tho vns allenn/

effchet mi alle tydt / In juwem wedderstalle /
ict helpe iu mit vlyth / Dine barmherticheyt:
sy vns alle tydt bereyde / se ys groth / lanct vnd
wyth.

Dader in der ewicheyt / di sy loff / danct vñ
eer / In diner dre enicheyt / Ein Gode oec sam-
mer mēt / Du heffst vns maet / schone / oec dy-
nen geyst gefant / Dorch Christum dinen sone
vnsen truwen heplandt / Dy heffst ye vns vor-
sonet / dorch syn vordens getrōnet / hyr na im
hemmels tron. **A. M. E. N.**

S Eyn gesanck / van der gebort

Christi / den aēc vp Wijnachten

synget / vormeret.

Du kindelin so laueliet / ys vns geba-
ren hāden / Van einer junctfrouwen
süerlick / tho troste vns armen lūdt /
Were vns dat kindelin nicht gebaren / so were
wy althomalen vorlaren / dat heyl ys vns al
le / Eya söte Jesu Christ / dat du minsche ghe
baren bist / behōd vns vor de helle.

De tydt is nu ghar frowden ryct / tho laue
Gades namen / Dat Christus van dem hem-
melryct / vp erden ys gekamen. **Idt is ein grot
oethmō**

ottymdicheyt / de Gode van hemmel by ons
deyt / ein knecht is he geworden. In alle sünde
ons gelyc / dat dorch wi werden ewich ryck /
drecht vnser sünde borden.

Wol dem de wt geluuen ys / mit gangem
hertens trued / Den wort de salicheyt ghe-
wyf / wol den de dar opp borden / Dat Chri-
stus heff gemach gewan / Dor ons / daromme
he vthgehan si van God dem ewigen vader /
O wonder aen. **Widerdath** Christus drecht
vnse myssedath / vnde **Widerdath** vnser vader

Des danck em alle Christenheyt / vor soke
grote ghilde / Dns bidde syn barmherticheit /
dat he ons vor behede / Dor valscher keer vnd
bösen wân / dat wt ein lange tydt in gestân /
he wil ons dat vortgeuen / Gode vader sôn vñ
hülge geyst / wi bidden vad dy aldermeyst / late
ons in fröde lösen.

Eyn schon nye leedt / van Ja

des wort vnd dem gelouen tho syngende /
inn dem thon wo men synghet den
berch reyen van Jochim däl / Ich .
wil eyn nyes syngen zc.

Als Gods van hemel rife / dorch Christi
stum dynen sön / Dorleus mi gnedic
hliken / dinen hilgen gheyst so sronu /
Dat ict mach frölick srygen / van dinem söten
wort / dat mith geweld deyt dringen / byt vör
an manniagen ardt.

Nicht woldest vns wedder nemmen / van me
gen wissr sünde / Seld dat wi wol bekennen /
wi armen Adams kindt. / Dat wi dorch vnser
vornöden / nicht kamen tho dyner ear / da wyl
wi löuen den lögen / vnde valscher mnschen
leer

Din wort wert ewich blyuen / wo Esaias
melt / Nemant werth dat vordriuen / nän ghe
walt vp desser werld / Wo wol sict waken dar
medder / menniger hefft setten dou. / Sie liggen
alle dar wedder / dorch Christum dinen sön.

Nicht vns nicht in dinem torn / du veder
like herg / Dorch dinen sön vthuortaren / ghe
dend wo he mit snerg. / Willich am cruce ge
gestornen / van wegen vnser sünde / Dar mith
din huld erworuen / de in em gelöuen synt.

Eniger God vnde here / drausoldich in der
person / Den gelouen in vns mere / dat wi vor
dy bestan / Went so du werst anschouwen /
Onser

vader gerechticheyt/ So wort dy dat vdr. gret-
wen / wo Esaië seyt.

Nch vader denck der worde / so wi schreuen
han / Johan am dradden orde / wo du vns di
nen sön / Dey luttel leue hefft geuen / wol han
em gelouen doth / De hefft dat ewige thuen /
ensteyt der helle gloth.

Soctes wyl yd gelouen / vnde nimen twi-
uel han / Schal mē oec nemant douen / mit de
nes minschē wān / dat ic vpp eyn roetel be-
we / wo schon dat saluuet ys / Vor minschē
anthoschouwen / wo men in Tito list.

Godt sūth yn allen orden / des herten gelo-
uen an / Na Hieremias wōden / am vōstēn
ordt deyt sūn / Dat vp ys vast tho bīwen / he
ya dat fundament / Wol wider deyth vman
schōwen / de hefft syet saluen geblendet.

Rechte Christen hebben nēn twiuel / se wer-
den mit bestan / Vor doth / sūnd vnd dem dā-
uel / mach en nicht schaden don. Dat schal me
gar wol mercken / in desser lester tydt / De ghe
weten dar vpp stercken / so synt wi wol bereyt.

Vnd wol nicht also ghelouet / de salue ys
schon gericht / Der salicheyt berouet / syne wer-
cke helpen em nicht / Wor vth de guden werck

tamen / bewijsens mit der dādt. Dem negesien
ghar tho framen / Matthei geschreuen / stadt.

.. Bewar here allewege / de minschen hyt vp
erdt. Dat se nicht fruchten. slegs / went. so wert
dat bewert / Lichtlic' ys. dat tho vōrenn / wol
inn der minschen munde / So. dat herte nicht
deyt berōren / so valt ydt halde tho grundt.

.. Eimen yderen yet vormane / de spēt einenn
Christen nent / Bidde God in synem trone /
omme eyn gudt regiment / De Gades worth
hantauen / vnde Euangelische leer. So wert
se Godt begauen / in penner wert mit eer.

.. Nicht nicht vnschuldige blode / gy. de ghy
hebben geweld / Dat gy. antgan der glode / vū
flammen mannichualt / Godt wert in wed-
der richten / laet in nēn spott dat syn / Hefft
Andreas Gruber dichtet / in dem geuēcknis
syn.

Synnne leedt vān Gades

worde vūnd synem bitter lydende / in
thon / Mocht yet mit lust syngen /
eyn schone dagewyß.

Selp

Welp God mi mach gelingen / du edel
schepper min / De sijnen rymen
dwilgen / to late den veren din / Dat
yet mach sellic heilen an / sin dinem wort
tho syngen / Here woldest mi bystak.

Swich din wort deich bliuen / so Esaias
mett / In synem dote deich schriuen / Er warde
vorgan de werlt / Want dat Godt sijnen ye
geschop / scholde alles vorderuen / he dede we
nen wedderop.

Jesus dat wort des vaders / ys kamen in de
werld / Alde groden wonderdaden / vorkofft
vinnne siddes gelt / Dorch Judum syner / sijn-
get eyn / warth he sijn den dode gelien / Jesus
dat lemmelin.

Na dem se hadden gesen / vorneempt dath
Osterlam / Do dede he nicht vorgest / dat brod
in syne handt nam / Sprach etet dat ys de ty-
cham min / de vor iw wert gegeuen / tho vor-
geuinge der sünde pin.

Gaff en ock dat tho drincken / in wyn syn
bloth so woth / Sinen dode dar bi tho drincken
Paulus beschruten hatt / wol werdich eth vā
dessem brodt / vms drincket van dem selcke /
wert nicht seen den dode.

Jesus wuſet en tre wöte/ wol tho der ſüſt
kündt/ Erde ſe mit wörden söte / wch ſynein
Gödliken munde/ Leuet in malet ander alla
tydt/ dar by wert men erkennen/ dat gy mine
jünger ſyth.

Chriſtus de Gere in garden / do he gebe-
det hadt / Des Jöden dede he warden / vann
en gebunden hart / Se wörden an thom rich-
ter dar / Begheffde vnde getrönet / thom dede
vorordelt wart.

Soch an dyn Crane gehangen / de hochge
baren Jöriſt / Na vns dede em vorhangen / dar
umme ſprach he my döriſt / Dornym na unſer
ſalicheyt / Van Marien geboren / vnde Gode
vader in ewicheyt.

Mit ſynem höuede geneget / he ſynen gryff
vp gaff / ſo vns Joannes betüget / he wart ge-
namen aff / Van crüge int graff wart he ge-
lecht / am drüdden daghe erſtandenn / wo he
hadde vor geſecht.

Vnd in den ſüſuen dagen / Jesus ſyne jün-
ger hefft lert / Alleyn ſyn wort tho dragen / pre-
diken all der werlt / Wol löuen deyts vnd wert
gedofft / de hefft dat ewige leuet / ys em dorch
Chriſtum tofft.

Lucas

Lucas deyt gar schon schryuen / vann syner
hemmelstert / Doch allwege by vns bliuen /
so he volspreden hatt / Dominus dorch syn gôd
lyke wort / wedder dat kan nicht vechten / nenn
gewalt der helle port.

Synen trôster dede he welen / dath was de
hilge geyst / Dann Godt / dede se beuelen / In
warheyt aldermeyst / Den sîluen wille wi to-
peter aen / de wort vns nicht verlaten / vnd vnns
truwelick by stan.

Recht laet vns alle bidden / Christum vor
de dwerichayt / efft wi schon van en liden / ghe
wals oet vntrechtichayt / Dat en God wil gne-
dich syn / hefft Gericke Moller gesungen / yn
dem geuendernis syn. A M S N.

De Symnus / Conditor almae siderum.

God hilge schepper allet seer. vorlucht
vns de wi synt so vern / Tho erkennen
dinen waren Christ / De vor vns mis-
sche geworden ys.

Wente ydt ghinc dy tho hertenn sîr / dath
wi geuangen weren so swer / Vnd scholdenn
ewich des dodes syn / darumme nempstu vp
p iij

dy schult vnd dyn:
Do isyck de werlt, thom auende want / de heil
degam Christus want bekant / Dth syner mo-
den, lemerlin / de iunckfrouwe bleff hart vnd
gang reyn.

Bewisen heeft he syne gnoten gewalt / Dat
ydt in alle den walt erlanct / Sich möten ha-
gen alle knee, int hemmel / hells vnde ock hyr.

Allent wath doch, ann geschapem ys / dem
gyft he krafft / wesent vnd frist / Na synes wil-
lens ordeninge, swar / En tho erkennen apen-
bar.

Wi bidden dy o hillige Christ / wenthe du
totamende richter bist / Lër vns hyr thoudn
dinen willen dyn / vñ in dem louen nemen to,

Loff pryß sy vader diner krafft / dinem gar-
ten sön de alle dinct schaffet / In eynem wesen
de der dreualdicheyt / mit dem gheyste diner
hillicheyt A M E N.

Dat onchristlike Salue regi-
na / Christlic vorandert / Vpp vnser enighen
Middelert vnde vörspraken Jesum
Christum getagen.

Begrötet

Gegrötet sytu Jesu cynn. Koning der
barmherticheit. Onse leuent / söticheit
vnd hopen wes gegrötet / Tho di ro-
pe wy elenden kinder Adam: Tho dy süchte
wy bedröuet vnde wenende inn deffem dale
des tranē. **H**ymmre / O vnse vörspake / wen
de tho vns dyne barmhertigen ogen. Vnde
wyse vns in deffem etende dinen vnde vnfen
bendieden vader. O gädighe / O truwe / O sö
te Jesu Christe.

Isaie xliij.
Ick binn allene de **HERE** / vnde ys ane
my nēn Zeylandt.

De dudesche Vesper.

Antiphona / Veni sancte spiritus.
Om hilliger geyst **HERE** Godt / eruß
le de herten diner gelbuigen / vnde
sticke an in en dat vür dyner gödlikeit
leue / De du dorch mehngerley tungen heffst
vorsammelt de völder der gangen werlt inn
enicheyt des gelouens / Godt sy gelauet Alle-
luia.

Collecta

Barmhertighe. Godt / de du geleret
heffit de herten diner getruwē / dorch
de vorluchtige des hilligen geystes /
Vorlene vns in dem süluen geyste de gerecht
cheyt tho. betrachtende vnd tho bedenckende /
dat wi pns ketes synes trostes mögen fromē.
Dorch Jesum Christum vnser Heren. Amē.

De ex. Psalm / Dixit domi- nus domino meo.

De Here sprack tho minem Heren /
Sette dy tho miner rechten handt.
Beth dath yet dine viende / Thom
schemel diner wöte legge.

De Here wert. de rode diner standhert
den vth Zion / Herfche manck dinen viendē.

Dyn volck wert dar willichlic syn ansage
diner macht in hilligem smucke / Vth moder
liue mith dem morgenrodt kumpt di de dow
dyner gebort.

De Here hefft geswaren vnd ydt wert eme
nicht ruwen / Du bist ein Prester ewichlic. na
der wise Malkizedet.

De

De Here tho diner rechtern hant / Wert to
smiten de Koningen am dage synes tornes.

Ze werth richten manck den Heyden / Ze
wert ydt vull doder lichamme maken.

Ze werth thosmiten dat houet auer vele
lande.

Ze wert drincken van der bēte op dem toe
ge / Darnomme wert he dat houet vpheuen.

De cxj. Psalm / Confitebor tibi domine.

Here yet wil di dancken van gangem
herten / In rade der vprichtigen vñ
in der versamelinghe.

Grōth synt de wercke des Heren / Othertel-
sen allen de lust dar tho hebben.

Loff vnd smach ys syn werck / Vnd syne ge
rechticheye blyfft ewichlick.

Ze hefft eyne gedenckenisse ghemaket syner
wander / De gnedige vñ barmhartige Here.

Ze hefft syse gheuen den de en sechten /
Ze dencket ewichlick an syn vorbant.

Ze wert de krafft syner wercke synem volcke
kundt doen / Dat he en gene dat crue der Hey-
denn.

De wercke syner hende synt warheyt vnd
gerichte / Alle syne bade synt bestendich.

Se werden erhoeden salmer vnd ewich-
lic / Vnd genadet warhafflich vñ richtig.

Se hefft eyne vorlösyng gesent synem volc
te / syni vorbunde gebaden ewichlic / Zillich
vnde schrecklic ys syn name.

De fruchte des Heren ys der wyshheit an-
uand / synen vorstande hebben alle de dar na
don / Syn loff blyfft ewichlic.

De crij. psalm.

Beatus vir.

Wol dem de den Heren fruchtet / De
grote lust hefft an synen bade.

Des sād wert welck hē vp er-
den / Dat geslechte der vprichtigen wert gese-
gent werden.

Aytedom vnde de vālle wert in synem hē
se syn / Vñ syne gerecheicheyt blyfft ewichlic.

Den vprichtigen gheyt dat licht vp inn der
düsternisse / Van dem gnedigen / barmhertigen
vnde rechtuerdigen.

Syn frām man ys barmhertich vnde lenet
gerne / Se delet syne wort recht vth

Wente

Wente he wert ewichlick bliuen / syer wert
nämmermer voretten.

Dor bösem gerichte frächtet he syet nicht:
Syn herte ys bereidt upp den Heren tho ha
pende.

Syn herte ys frymōdich vnda frächtet syet
nicht / Wente dat he syne lust ann synen vren-
den sith.

Se strouwet vth vnd giff den armen /
syne gerechticheyt bliff ewichlick / Sin horn
wert vorhöget mit eeren.

De godlose wert yde sijn vnd yde wert eme
vordreten / syne tenen wert he thosamende bi-
ten vnda thosmalten / Wente der godlosen be-
ger wert vorlaren werden.

De crij. Psalm.

Laudate pueri.

Luuet gy knechte des Heren / Lauet
den namen des Heren.

Gelauet sy syn name / Van nu ann
beth in ewicheyt.

Dam vpgange der Sunne beth tho ired
neddergange / Sy gelauet de nama des Herē.

De Hera ya vorhöget auer alle Seydenn /

p vij

Eyne eere ys' aen' de hemmel:

Wol ys' also de Here vnse Godt / de so hoch
syth.

Und hêr nedder sâch / In hemmel vnde
erden.

De den ringhen vprechtet vth dem stoue /
Vnde vordoges den aemen vth dem drecke.

Dat he en wanen late by den Gôsten / By
den Gôsten synes volkes.

Do de vnsfruchtbare in huse wanende ma
ket / Dat se eyne frôlike kînder moeder ys. Gal
delin.

I De crüij. Psalm /

In epito Israet.

DO Israet vth Egipten tōch / Dat h
hus Jacob van dem frōnd' volcke.

Do wart Juda syn hillichdom /
Israet syne herschop.

Dat Mêr sach ys vnd' noch / De Jordan
wende syt tho kûgge.

De berge sprângen vp also de Wêder / De
klenen berge also de kintgen schape.

Wat was dy Mêr / Dat du sôgest? Und
du Jordan dat du thorsigge wendest.

Gy

Gy berge dat gy vpspringen. also de W^{er}
der? Gy klumt berge also de jungen schape.

Dor dem Herenn beuet de erde / Dor dem
Gade Jacob.

De den vels vorwandelt in water see / M^{er}
de stane in water bannet.

Nicht vns herel, nicht vns / sonder dynen
namen. gyff ere / Dor. dyne g^oedicheyt. vnde
truwe.

Worumme scholenn de Leiden segghen /
Wat ys nu. er. Gode.

Ouerst vnse God ys in hemmel he maket
wat em lustet.

Jenner Affgode. ouerst synt. saluer vnde
golt / minsches hende weret.

Se hebben m^unde vnde reden nicht / Se
hebben ogen vnde sen nicht.

Se hebben oren vnde horen nicht / Se heb
ben nesen vnde riken nicht.

Se hebben h^ande vnde gripen nicht / v^ote
hebben se vnd ghan nicht / Vnde reden nicht
dorch iren hals.

De solde makenn synt ock also / Vnde alle
de vp se hopen.

Ouerst Israet hape vp den Herenn / De ys
p viij

ere hülpe vnde schilt.

Dat hus Aaron hape vp den Herenn / De
ys ere hülpe vnde schilt.

De den Heren frächten / hape vp den He-
ren / De ys ere hülpe vnde schilt.

De Here dencket an vns vnde wert vns se-
gen / he wert segen dat hus Israel / He worth
sagen dat hus Aaron.

He wert segen de den Heren frächten / Se
syn klein edder groth.

De Here wert ydt Mdr. dor auer ju / Auer
ju vnde auer juwe kinder.

Gy syt de gesegenden des Heren / De hem-
mel vnde erde gemaket hefft.

De hemmel aller hemmel ys des Heren /
Oerst de erde hefft he den misschen kindern
gegeuen.

De doden werden dy Here nicht lauenn /
Noch de hen vnder varen in dat stille.

Sonder wy lauen den Heren / Dan na an-
wentte in ewicheyt. *Galleluia*

S Dat Magnificat / Luce am j.

Vindestu hyr vor im Sanctboke D.

Martini am blade 3 ij.

Collecta

Collecta na dem Magnificat

Glückselige Gott / de du bist: ein beschermes alle der yemmen / de vpp dy ha ppen / am welckes gande neimanst ychtesmaat vormach / noch was vor dy gelych / Lath vns dine barmhertichoye rycklich wederuaren / vpp dat wi doch die hillighe ingewinge dencken mat recht ys / vnde doch dine werckinge ock dat silue vullenbringem / Dmme Iesum Christum vnser Heren willen Amē.

Eyn ander Collecta.

Gütige Gott / du must vël leuer dinem volcke guedich syn / wen dinem torn auer yemanth vthgeten / Vorle ne allen ytherwelden doch dat bitter lident dines Söns / tho vorlatende ére sünde / vpp dat se dinen trost möggen entuangen / Doch Iesum Christū vnser Heren / de mit dy leuet vnde reget in einheit des hillighen geystes lümmér vnde ewichlich / **A M E N.**

De dudiesche Conplet.

G De liij. Psalm / Cum inuocarem.

Ghøre my wen yck rope / God mine
gerechticheyt / de du my tröfdest in an
geste / Si my gnedich vnde høre min
beth.

Ghy merne wo lange schal mine eere tho
schanden werden? Wo lange wille gy dat vn-
nütte leuen vnd trachten na der lögen Sela.

Erkennet doch / dat de Here syne hillighen
wunderliken vöreth / de Here wert hören wen
yck en anrope.

Törne gy / so sündyget nicht / redet mit ju-
wem herten vp juwem leger / vñ beidet. Sela

Offert rechte offer / vnde hapet vp den He-
renn.

Dele seggen / wol wiset vns wat gudt ys /
Querst Here erheff auer vnns dat licht dines
anklates.

Dar du frowde mede gyffst in min hertel /
Querst se werden groth wen se korn vnd must
vor syck hebben.

Ick wil my gang mit freden leggen vnde
slapen: Wente du Here allene lest mi seker wa-
nen De

De xxv. Psalm / Ad te domine leuau.

TSo dy Here erheue yck mine seele.
Myn Godt yck hape vp dy / lath
my nicht tho schanden werden / dat
syck mine viende nicht frouwen auer my.

Wente dar wert nemanth tho schanden de
diner beydet / Se móten ouerst tho schanden
werden / de ane orsake schenden.

Here wise my dine wege / vnd lere my dine
stige.

Leyde my in diner warheit vnde lere my /
Wente du bist de God mines heyls / dachlick
vornachte yck diner.

Dencke Here an dine barmherticheyt / vnd
an dine gádicheyt / de van der werlt hêr gewe
sen ys.

Dencke nicht der sünde miner jôget vnde
miner auertredinghe / ouerst dencke miner na
diner barmherticheyt / vnmme diner gádicheyt
willen.

De Here ys gudt vndt recht / darûme wert
he de sünders vnderwisen vp dem wege.

He leydet de elenden recht / vnd leret denn

elenden synen wech.

Alle stige des Heren synt gûdicheit vnd tru
we/ den de synn vorbundt vnd tâchnisse be-
waren.

Omme dines namen willen Hete sy gne-
dich miner missedâdt / de groth ys.

Wol ys de / de den Heren frâchtet? He wert
eme vnderwissen den wech den he erwelet.

Sine seeke wert wânen jân gûden / vnd syn
sâdt wert dat landt besitten.

De hemelicheyt des Heren ys manck denn
de en frâchten / vnde syn vorbunde wert he en
wesen laten.

Mine ogen sijn hêdes tho dem Heren / Wen
te he wert minen vott vth dem hette thân.

Wende dy tho mi vnde wes mi gnedich /
Wente yck byn eînsam vnde elende.

De angest mines herten ys groth / vbre my
vth minen nôden.

Sê an minen yamer vnde elende / vñ nim
wech alle mine sînde.

Sê an dat miner viende so vël ys / vnd mit
vreueligen hate haken se my.

Beware mine seeke vnd redde my / Latt my
nicht tho schanden werden / Wente yck truwe
op dy. Slicht

Slicht vnd recht behöde mi / Wenshe yet
vormachte diner.

God vorlöse Israel / vth alle syner nodt.

De xcj. Psalm / Qui
habitat in adiutorio.

Wil vnder der bescherminge des al-
derhögesten sytt / Vnde vnder dem
scheme des almachtigen bliffst.

De sprickt tho dem Heren mine thoursycht
vnde herch / Min God vp den yet hape

Wente he wert my redder van stricke des
jegers / Vnde van der schedeliken Pestilentien.

He wert dy mit synen sitten bedecken / vnd
dine thoursycht wert syn vnder synen slögeln /
Sine trupe ys de schylt vnd beschüttinge.

Dat du di nicht früchtest vor dat gruwent
des nachtes / Vor dem pyle de des daghes
flücht.

Vor der pestilentien de im düsteren slyket /
Vor der süte de im middage vorderuet.

Wen rede dusent vallen vp diner syden / vñ
teyn dusent vp diner rechttern syden / So wert
ydt doch an dy nicht langhen.

Querst du werst mit dinen oghen dine lust

ſen / Vnde der godloſen vorgeldinge ſchonen
Wente here du biſt mine thouorſycht / Du
heffſt dine thoſlucht vppet hōgeſte geſettet.

Dy wert nicht gwades wedderuaren / Vñ
nene plage wert ſyck tho diner hātten naſen.

Wente he heffſt ſynen Engeln beualen van
dy / Dat ſe dy behōden in alle dinen wegen.

Dat ſe dy vp den henden dregen / Dath du
dinen vōtt nicht an einen ſtēn ſtōteſt.

Vpp dem Louwen vnde Adderen werſtu
ghan / Vnd treden vp den jungen Louwen
vnde Draken.

Wente he heffſt miner begerth / yck wil em
vth helpen / Ick wil en beſchūtten / Wente he
kent minen namen.

Se ropt my ann / ſo wil yck en erhōren / yck
bin by em in der nodt / Ick wil en hēr vth ry-
ten vnde tho eeren maken.

Ick wil en ſadighen mit langem lēuende /
Vnde wil eme wiſen minen heyl.

S De cxxxiij. Psalm / Ecce
nunc benedicite domino.

Geet

Set / lauet den Herē alle knechte des
Heren / De gy stam des nachtes im
huse des Heren.

Heueth iuwe hende vpp im hilichdome /
Vnde lauet den Heren.

De Here segen dy vth Zyon / De hemmel
vnde erde gemaket hefft.

Dat Nunc dimittis soke im
Sanctboke D. Martini am blade 3 iij.

Collecta.

I Latet vns bidden.

Almechtige Godt / de du lest sē dat
licht diner warheyt / den dede erren /
dat se wedderumme vpp den wech
der gerechticheyt kamen mōgen / Wy bidden
dy / gyff gnade allenn Christgelbuigen / dat se
vorachten wat dinem gōdliken namen entie-
gen ys / vnde dat jenne annemen wat en de-
net / vmme Jesus Christus vnser Heren wil-
len. **A M E N.**

Collecta.

iiiij

U Orschone Here / vorschone vnser sün
de / vnde wo wol den sünders ewige
straffe behört. So bidde wy dy doch:
gyff / dat vns dat tho einer güdigen straffe ka-
me / dat wy to ewigē vorderue vordenet hebbē
Dorch Christum Jesum vnser Heren Amē.

De dudesche Metten

De erste Psalm. Beatus vir.

Wol deme de nicht wandert im rade
der godtlosen / noch tryth vpp denn
wech der sünders / noch sytt dar de be
spotters sytten.

Sonder hefft syne lust am gefette des He-
ren / vnde redet van synem gefette dach vnde
nacht.

De wert syn / alse eyn bom geplantet an den
water beken / de syne frucht bringet tho sy-
ner tydt.

Vnde syne blede werden nicht vormelcken /
vnde wat he maket wert em wol gelingen.

Querst so wert ydt den godtlosen nicht gan:
Sonder alse dat kaff dat de wint vorstrowet.

Darumme werden de godtlosen im gerich-
te

te nicht: stands bliuen / noch de sünders in der
vorsammelingē der rechtuerdigen.

Wente de Here kent den wech der rechtuer
digen / Ouerst der godtlosen wech werth v̄m-
mekamen.

S De Ander Psalm / Quare frenuerunt gentes.

W Drumme dauen de Heyden / Vnd
de lude reden so vorgeues.

De Kōninge in lande richtē syck
vp / vnde de Radtheren radtslagen mit eyuan
der / Wedder den Heren v̄n synen gesalueden

Latet vns thoriten یره bende / vnde van vns
werpen یره sele

Ouerst de in hemmel wanet / wert se bela-
chen / vnde de Here wert se bespotten.

So wert he mit en reden in synem torne /
vnde mit syner grimnicheyt werth he se vor-
schrecken.

Ouerst yck hebbe minen Kōning ingeset-
tet / vp minen hilligen berch Syon.

Ich wil vann dem bade predigen / Dat de
Here tho my gesecht hefft. Du byst min sone:
hāden hebbe yck dy geseht.

Esſche van my / so wil yet dy de Heydenn
thom erue geuen / vnde der werlde ende thom
egendome.

Du schalt se mit dem yſern scepter thoſlân /
alſe eynes pötkers vatt ſchaltu se thoſmiten.

So weſet nu kloek gy Kóninge / vnde latet
iw tüchtigen gy richters jm lande.

Denet dem Heren mit frúchten / vnde fro-
wet iw mit geterende.

Rúſſet den ſóne / dat he nicht torne / vnnde
gy den wech vorleſen / Wente ſyn torne werth
balde anbernenn / óuerſt wol allen de vpp en
truen.

De Drudde Pſalm / **D**omi- ne quid multiplicati.

Ach Here wo ys miner viende ſo vél /
vnd ſetten ſyck ſo vele wedder my.

Vele ſeggen van miner ſeele / Ze
hefft nene húlpe by Gade. Sela.

Óuerſt du Here byſt eyn ſchild vor my / vnd
de my tho eeren ſettet / vnnde min hóuet vpp-
richtet.

Íck wil mit mynem ſtemmen den Herenn
anropen / So wert he my erhóren van ſynem
billigen

hilligen berge. Sela.

Ich lach vnde slēp / vnde bin vpgewaket /
Wente de Here entholt my.

Ich frūchte my nicht vor hundert dusenthy
volckes / De syct vmmehēr wedder my leggē.

Vp Here / vnde help my min Godt / Wen
te du sleyst alle min viende vp de backen / vnd
thobrickest der godlosen tenen.

By dem Heren steyt de hülpe / vnde dynn
segen auer dyn volck.

¶ Vader vnse de du byst ic.

Hyr na mach me ock egne lec-
tion (na eynes yderen wolgeuall) vth dem
olden effte nyen Testamente / edder
vth den Propheten lesen.

Responsorium.

Si bona suscepimus

So wy dat gude entuangen hebbenn
van der handt des Heren / worūme
wolde wy den dath qwade nicht ly-
dē / De Here hefft ydt wech gegeuē / de Here
hefft ydt genamen / Alse ydt dem Heren beha-
get hefft / so yffet geschēn / De name des He-

Q vj

ren sy gebenedyct.

¶ Versikel. ¶

Bloth byn yet vthgegan van minen moeder. Bloth werde yet dar wedder hen kamen. De Here hefft ydt ic. Eere sy Got dem vader vnd dem sone / vnde dem hilligen geyste. De Here hefft ydt ic.

¶ Dat Te deum laudamus

Godt wy lausen dy / wy bekennen dy einen Heren. De ganze erdbodden pryset dy ewigē vader. Dat silue den ock alle dyns engel / de hemmel vade alle gheweldygen Engel. De Engel Cherubin vnde Seraphin / pryset dy ewich ane vnderlats: seggende. Hilge. Hilge. Hilge Here Godt Sebaoth. Hemmel vnde erde synt vorusllet / mit der herlicheyt dyns pryset. De löfflike samlinge alle dynes baden / erwardigen dy eywann waren God. Des gelifen deyt alle tydt / de herlike tall: dynes Propheten. De ganze schar der hilgen Marteler / lauet dy mit hoger getuichnisse. Alle godtsfruchtigen vtherwelden / bekennen dy in gangen wunnesteyt der werlde. Si
nen

nen vader / der allerhöchsten heerlijkheyt. Dynē
 enigen sone Iesum Christum / holden se myt
 dy eynen waren Godt. Dar tho dynen hilgen
 geyst / einen waren tröster. O Here Christe / du
 byst eyn Kōning des pryfes. Du byst eyn eroy
 ger sone des vaders. Du heffst nicht vorachtet
 dat iunckfrouwelike fesch an thomenen / tho
 erlösen all vtherwelden minschen. De du den
 frydt des bitteren dodes beholdenn heffst / ys
 allen vtherwelden gedopent / dat ryke der hem-
 mel. Datumme sytstu nu tho der rechters / im
 pryfe dynes vaders. Hye na werstu tho
 slich syn / eyn gestronge richter. O Here wy vor
 manen dy da woldest dynen getruwen behul
 plick syn / de du erlöset heffst mit dynem dā-
 baren blode. Gyff dynen frānden / dath se dy-
 nes pryfes mögen veltreffich werden. O He-
 re help dynem vtherwelden volcke / vnde sege-
 ne se de dy thom erue gegeuen sint. Vnde rich-
 te se / vnde lere se dynen ewigen willen dom.
 Wy benedoyen dy waren Godt / nu vnde tho
 aller tydt. Vnde dyn name is tho pryfen ewic-
 hlick / van werldt tho werlde. O Here beware
 dyne vtherwelden tho aller tydt / dat se wedder
 dynē willen nāmmet mögen handelen. O He

re erbarme dy vnser / vñ sy vns gnedich. O He
re ertóge vnns dyne barmherticheyt / na dem
wy vnse vortruwen in dy setten. Inn dy Here
steit vnse hópeninge / daromme lath mi nicht
tho schanden werden.

De laudes

Deccij. Psalm / Dominus regnauit decorem zc.

DE Here ys Kóning geworden vnd
hefft macht angetaghen / De Here
hefft syck angetagen vnde mit starck-
heyt gegórdet / He hefft den erdtboddem bere-
det / dat he blyfft.

Here de water flete vorheuen syck / de water
vlete vorheuen er brusent / De water vlete he-
uen vp de búlgen.

De watersloth synt mechtich van dem bru-
sende groter water / De Here ys mechtich inn
der hóge.

Dyne túchnisse synt seer gewys / De hillic-
heyt zyret dyn huß.

De

De C. Psalm / Jubilatedeo omnis terra.

Ichbet dem Heren alle lande / Deneth
dem Heren mit frowden / Kamet vor
syn angesychte frölick.

Erkenneth dat de Here Godt ys / he hefft
vns gemaket / vnnnd wy süluest nicht / Tho sy-
nem volcke vnde tho schapen syner weyde.

Ghat tho synen dören inn mit danckende /
tho synen vörhöuen mit lauende / Dancket vñ
lauet synen namen.

Wente de Here ys gudt / vnde syne güdic-
heyt waret ewich / Vnde syn loue van slechte
tho slechte.

De lxiiij. Psalm / Deus deus meus.

Godt du byst min God / fro wil yck dy
söken. Myner seele dörstet na dy / my-
nem flesche vorlanget na dy / in eynem
dorren vnde dörstigen lande dar nēn water is

So hebbe yck dy gesē in hilichdome / dat
yck schouwede dyne macht vnde eere.

Wente dyne güdicheyt ys beter wen dath
Q viij

leuent / myne lippen schólen dy prysen.

So wil yck lauen by minem leuende / vnd
myne hende in dynem namen vpheuen.

Lath myne seele vull werden alse mit smal
te vnde vette / dat min munt mit frólyken lyp-
pen róme.

Wen yck dyner dachte vpp mynem leger /
So was min sprekent van dy / in wakende.

Wente du byst myn helper / vñ vnder dem
scheme dyner slógeln wil yck rómen.

Myne seele hanghet ann dy / Dyne rechter
handt entholt my.

Querst se stan na myner seele se omme tho
bringende / Se werden vnder de erde hen vn-
der varen.

Se werden inth swerdt vallen / vnde denn
Dossen tho dele werden.

Querst de Kóninck frouwet syck in Godt /
Wol by eme sweret / werth gerómet werden /
Wente de mundt der de dat valsche reden / ys
thogestoppet.

S De lxxvij. Psalm / Deus miseretur nostri.

God

Godt sy vns gnedich vnde segene vns /
Ghe late vns syn antlath lichten Sela
Dat wy vp erden erkennen synem
roech / maect allen Heyden synen heyl.

Lath dy dancken God de volcker / Lath dy
dancken alle volcker.

De volcker frouwen syck vnde juchen / dat
du de lide recht richest / vnde laydest de lide
de vp erden Sela.

Lath dy dancken God de volcker / Lath dy
dancken alle volcker.

Dat landt ghyfft syne frucht / God segene
vns vnse Godt.

Godt segene vns / vnde alle werldt ende
fruchte en.

De cxlvij Psalm / Laudate dominum de celis.

Lauet gy hemmel den Heren / Laueth
en in der hogede.

Lauet en all syne Engel / Lauet en
syn heer.

Lauet en Sonne vnde Man / Laueth en
alle sterne vnde licht.

Lauet en gy hemmel aller hemmel / Vnde

de water de bauen den hemmelen synt.

De möten lauen den namen des Herenn /
wente he büth / so wert ydt geschapen.

Ze leth se blyuen jümmer vnde ewichlick /
Ze gyfft ein bothy dat wert nicht auertreden.

Lauet den Heren vp erden / Gy Waluys-
sche vnde alle düpe.

Dür / hagel / snee vnde damp / wint des vn-
wedders / de syn wort vprichtet.

Berge vnde alle klenen berge / Fruchtbare
böme vnde alle cedern.

Derte vnde all dat vee / Gewörnte vnnde
geuögelte mit sytten.

Gy Köninge vp erden vnde alle lüde / Gör-
sten vnde alle richters vp erden.

Jüngelinge vnde juncfrouwen / De olden
mit den jungen.

Möten lauen den namen des Herē / Wen-
te synn name ys allene hoch / synn loff ys auer
hemmel vnde erde.

Vnde he vorhöget dat horn synes volckes /
Loff hebben alle syne hilligen / de kinder Is-
rael dat volck dat tho em nalet / Halleluia.

De laue

D De sauesanck Zacharie / Lu-

ce j. Vindestu im Sanctbote D.

Martini am blade 3 iij.

Collecta.

Latet vns bidden.

Were Godt / van dem allerlerley gudt
kumpt / Wy biddenn dy / du willest
vns dynen denern gnade vorlenenn /
dat wy dorch dyne ingeuinge denckenn watt
gudt vnde recht ys / vnd dat sülue dorch dyne
hülpe vnde bystant ock mögen vullenbringen
Vmme dynes söns willen vnser Heren Jesu
Christi / de mit dy vnd dem hilligen geyste le-
uet vñ herschet jümmer vñ ewichlick / Amen.

Collecta.

Almechtige ewige Godt / gyff gna-
de / dat in vns vormeret werde de lo-
ue / de höpen vnde de leue / vnd ma-
ke dat wy dyne bade leuen / vpp dat vns dyne
thosage wedderuaren / Vmme Jesus Chri-
stus vnser Heren willen / **A M E N.**

Collecta.

R ij

Here Godt wy bidden dy / gyff vns
gnedichlikē den geyst / dat wy alle tyd
dencken wat gudt ys / vnde dat sūlue
oek donn mōgen / vp dat / de wy ane dy nicht
syn konnen / doch na dynem gōdliken willenn
lēuen mōgen / **A M E N.**

Collecta.

Here Jesu Christe / de du vns hyr in
dem wunderbarliken Sacramente /
eyne gedechtenisse dynes lydendes ge
laten heffst / Wy bidden dy / gyff vns gnade /
dath wy de hylligen hemelicheyt dynes lyues
vnde bloddes so eeren vnde handelen mōgen /
dat wy den nutt dyner vorlōsyngē in vns alle
tydt vōlen vnde beuinden / De du mith dem
vader vnd dem hylligen geyste / in eynem gōd
liken wesende lēuest vnde regereest sūmmer vñ
ewichlick / **A M E N.**

Eyne Christlike wyse to bich=
tende / eynem Prester / edder sūs eynem
Christen minschen.

Leue

Leu here vnd gude fründt / Ich arme
sünder / hebbe Godt dem almechtigē
myne sünde geklaget / nōmlitenn / wo
ydt my am louen vnde an der leue veylt. An
louen veylt ydt my / dat yck enn mynen Godt
vnde Seren / nicht van gangem herten leue /
my vp en nicht gensliken vorlate / minen trost
vnde thouorsycht in anuechtinge vnde wed=
derwerdicheyt allene vpp en nicht hebbe / Ock
in Jesum Christū synen sōne / myne salicheyt
nicht gang vnde ghar sette. Ann der leue veylt
ydt my / dat yck mynen negesten nicht leue alse
my sūluest / ya en voruolge / hate / duel van em
rede / Allent wat he deyth / thom ergesten vth=
legge / vnde em nicht gudes gūnne / Ock eme
dat alder ringeste / dat he wedder my deyt / vā
herten nicht vorgeuen kan. Solckes klaghe ick
iw ock / leue here vnde fründt / vnde sonderly=
ken hebbe yck van desser vnde desser sünde ey=
ne beswerde consciencien.

I De sūluenn sünde machstu hyr
mit korten wōrden seggen wat ydt
vor welcke synn / wultu ydt anders
don / Vnde also besluten.

I Bydde der haluen vmmē Gades willen /
R iij

gy willen my armen sūnder mit dem hilligen
 Euangelio trōsten/ vp dat yck eyne frōlike con
 scientien mōge krygen / vnde mynn herte tho
 frēden stellen kōne / vnde also getrōstet / mith
 starckem louen vñ vaster touorsycht vorgeuin
 ge myner sūnde auerkame / Dñ tho eyner grō
 tern vorsekeringe/ den waren lycham vnde
 blōtt Christi in dem hylligen Sacra-
 mente werdygen vnde nūtliken
 entuangen mōge.

Wenn dy de Prester/ edder de yenne/ dem
 du bichtest/ eyne Absolutien vñ trost vth dem
 Euangelio secht / dem sūluenn lōue / gerade
 alse sede ydt dy Godt sāluest / Wenthe he ys
 dar in der stede Gades/ vnde vorgyfft dy de
 sūnde na der thosage Christi/ Math. xvj. vñd
 xvij. vnde Ioan. xx.

I Lōuestu vël / so hefftu vël /
 Kanstu nicht lōuen / so vorschrec-
 ke / vñnde klage ydt Gade / vñnde
 bidde vñme den louen.

Eyne

S Eene korte othlegginghe des

Dader vnser / vnde vormaninge an dat volck
vnde sonderliken an de / de thom Sacra-
mente ghan willen.

L Euen fründe Christi / de wyle dat wy
hyr vorsammelt synt in dem namenn
des Heren / syn hillige Testament tho
entuangende / So vormane yck in thom er-
sten / dat gy iuwe herte tho Gade erheue / myt
my tho bedende dat Vader vnnse / alse vnns
Christus vnse Here geleret / vnde erhöringhe
tröstliken thogesecht hefft.

Dat Godt vnse vader in hemmel / vnns
syne elenden kinder vp erden / barmhertichly-
ken wolde ansen / vnde gnade vörlenen / dath
syn hyllige name manck vns vnde in der gan-
gen werld gehylliget werde / dorch reyne recht
schapene lere synes wordes / Vnde dorch vüri-
ge leue vnser leuendes / vnde wolde vns gne-
dichlyken affwenden alle valsche lere vnde bö-
se leuent / dar syn hyllige name inne ghelastert
vnde geschendet wert.

Dat ock synn ryke thokame vnde gemert
werde / alle sünders / vorblendede / vnde vam

R iiii

däuel in syn ryte geuangen / tho der erkentnisse des rechten louen ann Jesum Christum synen sone bringen / vnde den tall der Christē groth maken.

IDat wy ock mit synem gheyste gestercket werden / synen willen tho dōnde vnde tho lydende / beyde in leuende vnde steruende / in guden vnde bösen / alle tydt vnsen willen breken / offeren vnde dōden.

IWolde vnns ock vnse dagelike brodt geuen / Vor gyrichēyt vnde forge des bukes behōden / sonder vnns alles guden genoch tho em vorseñ laten.

IWolde vns ock vnse schult vorgeuen / also wy den vnsen schuldenern vorgeuen / dath vnse herte eyne seter consciētien vor em hebbe / vnde vns vor nēuer sūnde nūmmer frächten noch vorschrecken.

IWolde vns nicht inuōren in anuechtin-ge / sonder helpe vnns dorch synen geyst dath flesh dwingen / de werlt mith erem wesende vorachten / vnde den däuel mit alle synen nūcten auerwinnen.

IVnde thom lesten vns wolde vorlösen van allem dūel / beyde lyffliken vnnde geystliken /
tydtly=

tydeliken vnd ewichliken. De dat alle mit ernste begeren / de spreken van herten / **MEN** Vnde louen ane allen trouel / ydt sy ya / vnde erhört im hemmel / alse vns Christus thosecht Wat gy bidden / louet dat gy ydt hebbē werden / so schalt geschē / **MEN**.

I Thom Andern vormane yet iw in Christo / dath gy mith rechtem louen des Testaments Christi warnemen / vnde aldermeyst de wörde / dar vns Christus syn lyff vnd blöt thor vorgeuinge inne schencket / im herten vaste vaten / dat gy gedencken vnd danken der grundtlosen leue / de he vnns bewysset hefft / do he vns dorch syn blött van Gades torne / sünde / dodt vñ helle vorlöseth hefft / vnde dar vp vthwendigen dat brodt vnde wyn / dath ys syn lyff vnde blött / thor vorsekinge vnde pande tho iw nemen

De dudiesche Messe. ¶

Shyr na volget de form vnde ordeninge eynes Christiten amptes der Mysen / so tho Nörenberch in dem nyen Spytthale / des Sondages vnde des Dyrdages gehalten wert:

Icho demersten lest de prester den Confiteor / De wyle duerst dat geschüth / synget de Chor den Introitum der Missen.

Introitus. ¶

Vth deper nodt schrye yet tho dy ic.

Dat Kyrieleyson.

Here vorbarne dy vnser.

Christe vorbarne dy vnser.

Here vorbarne dy vnser.

Gloria in excelsis deo.

Eere sy Gade in der höge.

Vnde dat Chor antwerdet.

Wnde frede vpp erden / vnde den minschen eyn wolgeuallen. Wy lauenn dy. Wy benedyen dy. Wy anbeden dy

dy. Wy seggen dy danc vnnse dyner groten eeren. O Here Godt hemmelsche Kōninc / Godt vader almachtige. O Here aller hōgste eyngbarne sōne Jesu Christe. Here Godt lam Gades eyn sōne des vaders / de du wech nympt de sūnde der werlt / vorbarne dy vnser. De du wech nympt de sūnde der werldt / nym vpp vnse biddent. De du syttest tho der gerechtē des vaders: erbarme dy vnser. Wente du byst allene hillich. Du byst allene de Here. Du byst allene de alderhōgste Jesu Christe. Mit dem hylligen geyste inu der here Gades des vaders / **A M E N.**

I Na dessem lauesange keret syck de Prester tho dem volcke / vnde synget.

De Here sy mit inu. So antwerdet dat volck. Vnde mit dynem geyste.

Collecta.

I Latet vns bidden.

Godt vader vorlene vns einen besten dygen louen in Christum / eine vnvorschreckliken hōpeninge in dyne barmherticheyt wedder alle bōshēyt vnser sūndliken consciencienn / eyne gruntgūdige leue tho

R vi

dy / vnde allen minschen / **A M E N.**

In der Collecten / lyst he eynn Capittel vth der Epistel S. Pauli.

In der dat Alleluia synget dat Chor denn lauesanct / Dyth synth de hylghen teyn geboth. Söte in D. Martini Bote am blade A viij.

Dar na lyst he dat Euangelium eyn gang Capittel vth den Euangelisten.

In der na synget dat volck den Credo / Wy geldouen alle an eynē Got x. söte in D. Martini Bote am blade B j.

Edder de Prester heuet an den nauolgenden gelouen.

In der gemene Credo.

In der geldue inn Godt vader almechtigen / schepper hemmels vnde der erden / Vnde in Jesum Christum synen eyngebaren söne vnser Zeren. De entsangen ys van dem hylligē geyste / Gebaren van Marien der junckfrouwen / Geleden vnder Pontio Pilato / Gecrüziget / gestoruen vnde begrauen / Dale gestegen tho der helle / Am drüddē dage wedder vpgestan van dem dode / Vpgeuaren tho den hemmelē / syttet tho der gerechten

ten des vaders. Dar van he wedder thokump
sich ys tho richten de léuendigen vnde de do-
den. Ick loue in den hylligē geyst / eyne hyllige
Christlike kercken / eyne gemeinschop der hylli-
gen / vorgeuinge der sūnde / vpstandinge des
flesches / vnde eyn ewich léuent / AMEN.

Syr na heuet de Prester de Prefation an

De Here sy mit iu. Dat volck. Vnnd
mit dynem geyste. De Prest. Erheuet iuwe
herten tho Godt. Dat vol. Wy hebben vn-
se herten erhauen. De Pre. Latet vns danck-
seggen Gade vnsen Heren. Dat vol. Idt is
hyllick vnde recht. De Pre. Ja warlick ydt is
billick vñ recht / oct heylsam / dat wy an allē or-
den / dy Here hyllige vader / almachtige ewige
God danckseggē / dorch Christū vnsen Heren.

Dar na nympt de Prester dat brodt inn
de handt / vnde sprickt.

Welcker in der nacht / do he vorra-
den wart / nam dat brodt / sede danck sy
nem vader / brack ydt vnde gaff ydt sy-
nen jūngeren / vnde sprack / Memet hen /

R vij

vnde etet / dat ys myn lyff dat vor iw ge
geuen wert / Dat doth tho miner ghe-
dechtenisse.

Nu nympt he den kelck in de handt.

I Des geliken ock nam he den kelck /
fede danck synem vader / vnde gaff enn
synen jüngerem vnde sprack / Nemeth
hên vnde drincket vth dessem alle / Dat
ys de kelck des nyen Testamentes inn
mynem blode / dat vor iw vnde vor ve-
le vorgaten werth tho vorgeuinge der
sünde. Also vaken gy dat donn / so doth
ydt tho myner gedechtenisse.

I Hye heuet dat Chor an tho syngende.

Sanctus.

W Allige / Syllige / Syllige. Here God
Zebaoth. Dull synt de hemmel vnde
dat erdtryke dyner glorien vnde herli-
cheyt. Ach make vns salich in der höge. Gebe
nedyet sy de dar kumpt inn dem namen des
Seren. Salich make vns in der höge.

Dar

Dar na schal de Prester spre-
ken alse Math. am vj. steyt.

Alse de jüngere tho dem Heren Jesu
kwemen / beden en / he scholde se be-
den leren / Do sprack he. Wen gy be-
den willen / schöle gy nicht vele wort maken /
alse de hūcheler don / Wente se menen wen se
vele wort maken / so werden se erhöret. Son-
der spreket also / alse den hyr na volget.

Vader vnse de du byst in den hemmelen /
Gehylliget werde dyn name / Thotame vns
dyn ryke / Dyn wille de schee vp erden alse in
dem hemmel / Vnse dagelike brodt gyff vnns
hūden / Vnde vorgyff vnns vnse schuldt / alse
wy vorgeuen vnser schūldenern / Vnde nicht
vöre vns in vorsökinge. Sonder löse vns van
dem öuel / **A M E N.**

Vnde sprickt wyder.

O Here erlöse vns van allen sychtigen vnd
vnsychtighen vienden / van dem dūael / vann
der werlt / van vnsem egen flesche / dorch Chri-
stum Jesum vnser Heren / **Amen.**

In wendet syck de Prester vnmme tho
dem volcke / vnde sprickt. De seide des Heren

R viij

1
sy alle tydt mit sw. Antwert dat volck. Vnde
mith dynem geyste.

S Nu heuet dat Chor an dat Agnus dei.

Syr na wendet syck de Prester tho dem vol
cke: vñ sprickt de vormaninge/ so hyr na volget

S De Exhortation.

Myn alderleuesten in Godt / de wyle
wy nu dat auent etent vnser leuenn
Heren Jesu Christi willen bedenc-
ten vnd holden / dar inne vnns syn flesch tho
eyner spysse / vnde syn blodt tho eynem drancke
nicht des lyues / sonder der selen gegeuē wert /
Schöle wy billick mit grotem vlyte / eynn yß-
lick syck süluen prouen / Also Paulus secht / vñ
den van dessem brode eten / vnd vann dessem
felcke drincken / Wente nemanth schal / sonder
allene eyne hūgerige seele / de ere sūnde erkent /
Gades torn vnde den dodt frūchtet / vnde na
der gerechticheyt hungerich vnde dōrstich ys /
dyt hylliche Sacrament entsfangen. So wy d-
uerst vns süluen prouen / vynde wy nictes in
vns / wen sūnde vnd dodt / können ock vns sül-
uen

uen in nemem wege dar vth helpen. Darum-
me hefft vnnse leue Here Jesus Christus syck
auer vns erbarmet / ys vmme vnser willens
mynsche geworden / dat he vor vns dat geset-
te erfülledē / vnde lede wat wy mit vnser sün-
den vorschüldet hadden / Vnd dat wy yo va-
stichlick löueden / vnde vns frölick dar vp vor
laten möchten / Nam he na dem auent etende
dat brodt / seide danck / brack ydt / vnde sprach /
Nemet hen vnde etet / dat ys myn lyff / dat vor
iw gegeben wert / Also wolde he seggen / dath
yck mynsche bynn worden / vnde allent dat yck
do vnde lyde / dat ys alle juwe eghen / vor iw /
vnde iw tho gude gescheen / Vnde des tho ey-
nem warteken / geue yck iw myn lyff tho ey-
ner spysē.

Des gelyken ock den kelck / vnde sprach / Ne-
met hen vnde drincket vth dessem alle / Dat is
de kelck des nyen Testamentes in mynem blo-
de / dat vor iw / vnde vor vele vorgaten wert /
tho vorgeuinge der sünde / Also vaken gy dat
don / so doth ydt tho miner gedechtenisse / Al-
se wolde he spreken / De wyle yck my iuwer
angenamen / vnd juwe sünde vp my geladen
hebbe / wyl yck my süluest vor de sünde offerē:

61

myn blodt. vorgeten / gaude vnde vorgeuinge
 der sünde erueren / vnde also eyn nye Testa-
 ment vprichte / darinne der sünde ewich nicht
 schal gedacht werden. Des tho eynem warte-
 ken gene yck in myn blodt tho drincken. Wol
 nu also van dessem brode eth / vnd vth dessem
 kelcke drincket / dat ys / wol dessen wörden / de
 he horet / vnde dessen teken / de de entfenghet /
 vastichlick louet / de blyfft in Christo / vñ Chri-
 stus in em / vnd leuet ewichlick. Dar by schöle
 wy nu synes dodes gedencken / vnd eme danck
 seggen / eyn yslick syn crüge vp syck nemenn
 vnde dem Heren na volgen / Vnd vor allen /
 eyn den andern leeff hebben / alse ock he vns
 geleuet hefft / Wente wy vele synt eyn brodt /
 vnde eyn lyff / vnd eynes brodes deelhaftich /
 de wy alle vth eynem kelcke drincken. Dat vor
 lene vns Godt alle / dat wy ydt werdichlick
 entfängen / Amen.

I Eyn ander Exhortation

Mine alderleuesten / vns werth stedes
 vnd dorch de predighe des Euangelij
 Christi vor gehalten / dat wy vann
 vns süluest vnueten / arme sänder vnde vorla-
 ren

ven syn. Vnd de wyle wy nicht meer van vns
sklueft syn wen flesch vnde blodt / der wegen
wy vns ock mit vnsen vorstande vnd vormo-
gen nicht kōnen lōß maken vch dem strengen
gerichte Gades / vnd van der gewalt des dā-
uels / dar in wy geuallen synt dorch de auer-
tredinge der gebade vnde des wilten Gades /
So hefft Godt vnsse vnuormōghenn beth
erkent wen wy / vnde hefft vor vns gegeuen al
se eyn gnedich vader synenn eyngebaren sōne
Jesum Christum / dat wy dorch syn Euange-
lion / erlūchtet / vnde dorch synen dodt erlōset
wārden van vnsen sānden / vnd dorch em kin-
dere Gades weren / ewich salich / so wy dat lō-
ueden. Solck leth he vns stedes predigen / wol
dat lōuet / de hefft gewisse dat ewige lēuenth /
Dyp solcken louen / vnde tho solcker salicheyt
werde wy ock gedofft / dar schōle wy stedes in-
ne blyuen / so blyue wy in Christo vnde Chri-
stus in vns. So ete wy stedes ane vnderlath
geystlick mit dem lōuen dat lyff Christi / vnde
drincken syn blod / dat ys / wy werden Christo
ingelyuet dat wy eyns mith em werden / dar
mede dat wy lōuen / dat he syn lyff vor vns in
den dodt gegeuen hefft / vnd syn blod vor vns

am crüge vorgaten / dar vpp vorlate wy vnns
thor salicheyth / wedder alle valsche lere / alle
sünde / anuechtinge vnd nodt / Dth welckerer
woldadt Christi / wy ock leren welcke leue vñ
gedult wy duen schölen yegen vnser negestē /
ock yegen vnser vyendt / Wat wolde wy mēr.

Doch dat wy nicht vorgheten edder trach
wurden (alse wy leyder werden) tho solckem
louen der minschwerdinge vnde dodes Chri-
sti / hefft he vns ock eyne besonderge gedecht-
nisse edder vorkundinge synes dodes / so vate
wy willen / beuolen / dat wy ock jm vthwendi-
gen Sacramente / der vornufft vorborgen / al-
lene dem louen vth dem worde Christi bekant
ethen schölen vnde drincken syn lyff vnd blod
dat wy yo nicht twyuelen schölen / syn dod vñ
blodtuorgetinge am crüge sy vnse gewisse sa-
licheyit / dar van schöle wy syngen / lesen / predi-
gen / hören / alse wy in der Missen don / vnde
namals ock dar van reden / vnde manck eynn
ander vorkündigen / vns tho troste vnde velen
thor salicheyit / na dem beuele Christi. Solckes
doth tho miner gedechtnisse.

Wol nu werdich wil eten vnd drincken dyt
Sacramēte / de schal twe dinck don / Ze schal
louen

Iduen wat he gebüt. *Se secht / Dyt ys minn
lyff / dat vor iw gegeuen wert. Dyt ys myn
blodt dat vor iw vthgegaten wert tho vorge-
uinge der sünden / Solckes schöle gy Iduenn.
Se gebüt duerst / Nemet hen vnde etet / Drin-
cket alle dar vth / vñ gedencket miner. Solckes
schöle gy don na syner gnaden worth vnde
beuele / A M E N.*

I Na deffer vormaninge wen-
det syct de Prester tho dem volcke vnd sprickt.

I Spretet my na.

I Here Jesu Christe / du ewige worth
des vaders / du heylandt der werldt /
du ware lèuendige Godt vnde min-
sche / erlöse vns dorch dynen hyllighen fronly-
cham vnd rosenuarvede blodt van allen sün-
den / help dat wy eruüllen dyne gebot tho al-
len tyden / vnde vann dy nicht gescheden wer-
den / in ewicheyt / Amen.

I Nu communicert he dat volck
vnde sprickt.

De lycham Christi beware dyne seele tho
dem ewigen lèuende.

S iij

Des gelyken sprickt he ock
wen he suluen ydt nympt / vñ dar na
nympt he den kelck vnd sprickt.

Dat blodt vnnes Heren Jesu Christi / be-
ware dyne seele tho dem ewigen leuende.

Dar na wen he suluen dat
blodt Christi nympt / sprickt he.

Dat blodt vnnes Heren Jesu Christi / dath
vor my vnde vor iuw vorgaten ys / in vorgeuin-
ge der sãnde / beware myne seele tho dem ewi-
gen leuende.

Vnde wen he nu dyth vullen
bracht hefft / bindet he den kelck in /
Dar na sprickt he tho dem volc-
ke. Spreket my na.

Here nu lath in dem frède dynen de-
ner na dynem worde / Wenthe vnse
ogen hebben geseen dynen heyland /
Welckeren du bereidet hefft / vor dem ange-
sichte aller volcker / Eyn licht tho erlũchten
de Heyden / vnde tho eyner eere dynes volckes
Israel / Dy sy loff / eere vnd danct. O du hyl-
lige gebenedyede / herlike drenoldicheyt / Gode
vader

vader / Got sone / vñ God hyllige geyst Amē.

Dar na keret syck de Prester
tho dem volcke / vnde sprickt also.

De Here sy mit iw. Antwert. Vnde mith
dynem geyste.

Dar na de Collecta

Latet vns bidden.

Here almachtige Godt / vorlene vns
in vnse ghemôte vnde herte / dat wy
dorch den tydliken dodt dynes sones
welckeren desse werdige hemelicheyt bedâdet
dat wy getruwen / dat du vns gegeuen heffst
dat ewige leuent / Dorch Christum vnser He-
ren / **A M E N.**

Tho dem lestenn keret he syck
vnmme tho dem volcke / vnde sprickt.

De Here sy mit iw. Dat volck. Vnd mith
dynem geyste. De Prest. Segghet danck dem
Heren. Dat volck. Gade sy loff vnde danck.
De Pre. Neget iuwe herte tho Godt / so wyl
yck iw benedyginge geuen. Vnde sprickt.

De Here benedye dy / vnde behôde dy / vnd er
luchte syn angesichte bauen dy / vnd erbarme

S iiii

syck dyner / Vnd wende syn angesichte to dy /
 vnd geue dy den ewigen frède / In dem na=
 men des vaders vnde des sönes / vnde des hyl=
 ligen geystes / AMEN. Ghat hen in dem
 frède Gades.

Nu gheyt de Prester van
 dem Altare / sprekende.

So hebbe gy nu dat ende desser Euangeli
 schen Missen / God wolde vns vorlenen / wat
 vns nutte sy tho der seele vñ dem lyuz / Amen.

Register deses Bokelins.

A

Ach Godt van hemmel se dar in.	B vj
Ach hülpe my leydt vnd synlick klage	E iij
Ach vader vnse de du byst.	S viij
Ach Here Godt wo hebben.	J ij
Ach Here wo ys der vyende so vel.	J iij
Ach Here straffe my nicht.	J v
Ach Here wo lange vorgestu.	J viij
An water steten Balylon.	K i
Als Christus tho Hierusalem.	K vi
Allene God in der höge sy eer.	L ij
Ach Godt van hemmelrycke.	P i
	Ach

Ach Here wo ys miner vyende so vcl. **O v**

C

Christum wy schölen lauen schon. **A iij**

Christ lach in dodes banden. **A v**

Christ de du byst dach vnd lycht. **D viij**

Christ ys erstanden. **D viij**

Capitan Here God vader myn. **E iij**

Christum van hemmel rope yet an. **M iij**

Christe du anuencklick byst. **O iij**

Christe ware sön Gades. **O v**

D

Dyt synt de hylgen teyn gebot. **A viij**

De dādesche Letanye. **C iij**

Dorch Adams vall. **D i**

Dies est leticie. **D viij**

Do Isracl vth Egipten toch. **R ij**

Dyn arme hupe Here deyt klagen **R viij**

Dat Sanctus. **L iij**

Dat Agnus dei. **L iij**

Dyt fest vnde frowde. **M i**

Des Kōninges bannern. **N v**

Der hyligen leuent. **N v**

De dādesche Vesper. **P v**

De Here sprack tho mynem Heren. **P v**

Do Isracl vth Egipten toch. **P viij**

S v

De dādesche Complet.	Q i
De dūdesche Metten.	Q iiij
Dat Te deū laudamus. D. Martini.	C j
De Here ys Kōnick geworden.	Q viij
De dādesche Misse.	R v
De gemene Credo.	R vi
De Exhortation.	R viij

E

Eyn nye ledt wy heuen an.	B iiij
Eyn vaste borch ys vnse God.	B viij
Erbarme dy miner O Here Godt.	C vij
Erhōre my wen yck rope tho dy.	J iiij
Erhōre myn wort.	J iiij
Eyn kindelin so lauelick.	O viij
Erhōre my wen yck rope	Q j
Eyn Christlike wyse tho bychten.	R iiij
Eyn vthlegginge des Vader vnse.	R iiij

F

Frōlick wille wy Alleluia syngen.	C vij
-----------------------------------	-------

G

Gelauet systu Jesu Christ.	A iiij
Godt de vader wane vns by.	A vij
Godt sy gelauet vnd gebenedyet.	B iiij
Gnad my Here ewiger Godt.	E v
Gebenedyet sy Godt.	S iiij

Godt dem vader sy loff.	R vij
Gades recht vnd wonderdadt.	M vi
Godt hyllige schepper aller.	P iiii
Begrødet systu Jesu.	P v
Godt du byst myn Godt.	Q viii
Godt sy vns gnedich.	R i

S

Serr Christ de enige Gades søn.	D iij
Selp Godt / wo ys der minschen.	D iij
Selp Godt wo geyt dat jūmer to.	E viii
Sere yck hebbe dyn.	S i
Sere nu lestu dynen dener im frede.	S iij
Sere vnse Sere	J vi
Selp Sere Godt.	K ij
Sierusalem des gelouen stadt:	L iiii
Sere worumme tristu.	M viii
Sere wol wert wanen.	N i
Sere Godt yck wil erheuen dy.	N ij
Sere Godt vader vnse.	N vj
Sere Godt in dynem namen.	O vij
Selp Godt my mach gelingen	P iij
Sere yck wyl dy dancken.	P vi

J

Jesus Christus vnse heylandt.	A vj
Jesus Christus vnse heylandt	B iij

Idt sprickt der vnwissen munt wol.	B vij
Idt wolde vns Godt gnedich syn.	B viij
Jesaja dem Propheten.	C i
Idt ys dat heyl vns kamen.	C viij
Ick truwe vp Godt.	N i
In Godt geloue yck.	D iij
Ick rope tho dy Here.	F i
Ick wil dem Heren syngen.	F iij
Ick dancke dy Here.	G iij
Ick sprack / nu moeth yck	G v
Ick wil der gûdicheyt.	G vj
Ick reep tho dem Heren.	G viij
Idt synt doch salich alle de.	J viij
In Jesus namen heue wy an.	M ij
Ick wil dem Heren seggen danck.	M vij
Juchet dem Heren alle landt.	O viij

R

Rum Godt schepper hylliger.	A vj
Rum hyllige geyst Here Godt.	A vj
Ramet hêr latet vns kneen.	L viij

L

Lauet dem Heren	F viij
Latet vns nu alle vòrsychtich.	N vj
Lauet gy knechte den Heren.	P vij
Lauet gy hemmel den Heren.	R i

M

Myt frowde vnd frède yct.	A iij
Minsch wultu leuen salichlick.	A viij
Midden wy jm leuen synt.	B i
Mach yct vngeluck nicht.	F ij
Mercket vp gy hemmel.	F iij
Myn herte ys frölick.	G ij
Myne seele erheuet den Heren.	S ij
Myn tunge erkling.	M ij
Myne seele laue den Heren.	N iij
Mercket vp gy Christen alle.	O v

N

Nu kum der Heyden heylandt.	A iij
Nu bidde wy den hylligen geyst.	A vi
Nu frouwet iw leuen Christen.	B ij

O

O Godt vader du heffst gewalt.	D viij
O Here Godt / dyn gödlike wort.	E vij
O Here Godt begnade my.	J vij
O gy knechte lauet den Heren	L iij
O Jesu aller salicheyt.	M i
O Jesu gart / gödtliker arth.	M v
O God myn Here sy my gnedich.	N iij
O Christe wo was dyn gestalt.	O iij

	R	
Richte my Here vnde vdre.		R ij
	S	
Singet dem Heren.		R iiii
Seet lauet den Heren.		R iiii
	T	
Te deum laudamus.		R vj
Tho der tydt wert men eyne loff.		S iij
Tho dy Here erheue yck myne seele.		R ij
	V	
Vorlene vns frède gnedichlick.		C i
Vth deper nodt.		S iiii
Vader vnse wy bidden dy.		S viii
Vader vnse de du byst.		J i
Dp dy Here ys myn truwent styff.		J v
Dan allen minschen affgewant.		R iiii
	W	
Wy louen all an eynen Godt.		B i
Wo Godt de Here nicht by vns.		C vj
Wo Godt thom hus nicht gyfft.		S i
Were Godt nicht mit vns desse tydt.		S iiii
Wol dem de in Gades frucht steyt.		S v
Wol dem de recht syn wanderent let.		J i
Wat kan vns kamen an vor nodt.		R v
Wo Godt nicht salffst dat hus.		R vj

Wo wol gar vël der bösen synt.	J iij
Wylle gy denne nicht reden eyn mall.	N iij
Wat gödlike schrifft van crûge	N viij
Wack vp mines herten schone.	O i
Wack vp in Gades namen.	O ij
Wol dem de den Heren fruchtet.	P vi
Wol vnder der bescherminge.	Q iij
Wol deme de nicht wandert.	Q iij
Worumme dauen de Heyden.	Q v

Sghedrucket in der lauelyken
 Stadt Kostoek / by Ludowich Dietz /
 am. 20. Martij / in yare na Chris-
 sti vnser erlösers geborth /

1 5 3 1.



Eyne schone vñd
 ser nutte Christlike vnder
 wysynge allen Christgelouigen
 mynschen (nicht allene denn
 kynderen vnde jungen lü-
 den) sunder ock den ol-
 den wol antomere-
 kede/ na der wyse
 eyner vrage vñ
 antwordt.

Deutro. 6.



Math. 4.

☛ Dñm deū tuū timebis et illi soli seruiēs.

Esaiē. xl.

Dat wordt gades blyfft ewyglick.

M.D.XXv.



§ Eyne korte vnde ser ¶

nutte vnderwisynghe allen Cristge=
louigen minschen / nicht alleyne
den kinderen / sunder ock den
olderē wol anthomerkēde.

Dorch eyne wyse ey=
ner Drage vnde
Antwerdt.

¶ Vraghe. Wat bist du?

Antwerdt. Eyn vornufftich vñ
sterfflick minsche / eyn creatur van gade
geschapen. Drage / Warumme hefft dy
godt geschapen? Antwerdt. Dat yck ene
schal leren kēnen / yn em gelouen / vñ ene
leff hebben. Drage. So hōre yck wol du
byst eyn Christen? Antwerdt. Ja eyn cry=
sten byn ick. Drage. Wat ys eyn Christē?
Antwerdt. De eynen namen hefft vann
Christo / vñ deyt synen wyllē / vñ glouet
yn em. Drage. Wat louestu van em / eff
te in em? Antwerdt. Ick gloue dat he mi
eyn gnedich / vnde barmhertich god sy
vñ hebbe myne sunde vp syck genamen.

Geness. i.
Ecclē. xvij.

Esaie. xlviij.
Osee. xiiij.

Math. xij.
Math. i.

Esaie. liij.
1. Petri. ij.

Nij

vñd my gade dem vādere vorsonet / also
 dat myne funde / syne syndt / vñ syne ge-
 rechticheyt myne sy. Vñ vp dessem Chri-
 sto licht aller werlde funde / vñ dorch sy-
 ne gerechticheyt syndt vnde werden alle
 vnse funde vthgedelgeth / vnde dusse ge-
 loue maket my reyne vñd angeneame ga-
 de dem vader. Dusssem eynygē Christo /
 synem wyllen vnde lere / wyl ick volgen /
 wente he ys de warheyt / dat leuēt vnde
 de wech tho dem hemmele. Item he ys
 vnse wijsheyt / vnse vorlōser / vnse hyllic-
 heyt gerechticheyt vnde salicheyt / Vnde
 godt de vader hefft yn eme ghehath eyn
 wolbehagent. dem schole wy hören / vñ
 em volgen. So wy yn em gelouen vnde
 getruwen / so werden wy salich. Wente
 he hefft vns thogesecht / wol dar glouet:
 vñ gedōfft werdt / de werdt salich / Wol
 auers nicht gelouet / de werd vordōmet.
 Vnde dorch dussen lutteren reynen gelo-
 uen / werden alle Christen salich. Drage.
 Wat synt denne de werke / don de nicht
 tho der salicheyt? Ant. Se don genglitē
 nictes to der salicheyt / de geloue moth

Eph. i.
 ii. Cor. v.

Joha. iiii.

Johā. xiiii

i. Corin. i.

Math. xvij

Johel. ij.

Marci xvj

Johan. iij.

Gasa. ij.

Roma. iij.

lutter reyne vnde vnuormenget blyuen /
 Auers de wercke syndt fruchte des gelo-
 uens / vnde betugen den glouen. **Drage.**
 So de mercke nicht salich makē / so wyl
 yck ock nene don? **Ant.** Nicht also / wult
 du eyn Christē syn / so mostu gude wer-
 cke don / nicht v̄me vordēstes wyllē / sun-
 der dynem negesten tho denste / dorch de
 Christlike leue. Dyt hefft dy Christus ge-
 badē / seggēde / Dat ys myn geboth / dat
 gy iuw vndereynander leuē / alsoe yck iu
 geleuet hebbe. Nu hefft he vns also be-
 leuet / dat he v̄me vnsent wyllen / is geta-
 men vp dusse werlde / v̄n hefft vns gede-
 net / myt worden / wercken / vnde dat alle
 vorgeues / he hefft vā vns nictes getre-
 gen / sunder vns alleyn tho denste / dorch
 de leue / welker he tho vns gehath hefft /
 dat sulue vullenbracht. Also mothe wy
 ock don de wercke / vnsen negestē tho den-
 ste. Ja yd is vnmoghelick / wol eynē rech-
 ten gelouē hefft / dat he nene gude werke
 don scholde / wēte eyn gudt bom / drecht
 gude frucht **Wo auers de bom nicht gu-
 dt ys / so blyuē de fruchte vth. De bom**

Math. vij.

Gala. v.

Mat v.vij.

Johan. xv.

Roma. xij.

Johan. iij.

Ephe. ij.

j. Johan. iij.

Ephe. ij.

Ad Titu. iij

Math. vij.

ys de geloue / hefft de minsche eynē rech-
 ten gelouen / so deyt he gude fruchte / vñ
 dat heth gude werke vullēbringen. **Ocť**
 ys yd vnmōgelick / dath de rechte geloue
 scholde ane wercke syn. Gelyke alse dat
 fuer nummer ane hytte ys / so ys ocť de
 rechte geloue nummer ane gude wercke.
Drage. Is ocť eyn vnderscheydť in dem
 gelouē? **Ant.** Ja. **Twyerley** ys de geloue.
 De eyne ys eyn doeth geloue. De ander
 eyn leuendich geloue. **Dat** ys eyn doeth
 geloue / wē icť allene geloue dat god wel
 dich vnde mechtich sy / vñd late dat dar-
 an genoch syn. Ja wen ycť ocť geloue /
 dat Christus van Marien der junctfru-
 wen sy gebaren / gestoruen / begraue / vp-
 gestaen vā dem dode ict. vñ late dat dar
 by wenden / Eynen sodan gelouē hebbē
 ocť de bōsen geyste / de gelouen dyt / vñd
 wetent vele beth alse wy / auers dat hel-
 pet noch en / noch nemande nicht. De
 rechte vnde leuendige geloue ys / dat mē
 gade erkennet in der dreualdicheyt / alze /
 godt den vader / godt den sone / vñ godt
 den hilgengeyst. **Dat** dusse hilge dreual-

Jacobi. ij.

Jacobi. ij.

Jacobi. ij.

1. Johan. v.

Genests. j.

Johan. j.

mat. xxiiij.

dicheyt sy / dre in den personen / vnde eyn
in dem wesende Ja dat wy erkennen / dat
godt de vader vth syner gnade vñ barm-
herticheyt / hefft vns gesandt vnde gege-
uen Christum synen sone / myt godtliker
gewalt vñ krafft / also dat sine hillicheit /
starckheyt vnde alle syne rechtferdicheyt
vnse egen ys / Item alle synen wordē vñ
thosagen mothe wy ock glouen / vnde se
warafflichliten vp nemen vñ en volgen.

Johan. iij.
Joha. xvij.
1. Corint. i.

Godt hefft vnns gebaden / wy scholen
nicht don wath vns gudt duncket / sun-
der allene wat he vns gebaden vñ gehe-
ten hefft. Ock schole wy synenn worden
nicht tholeggen noch affnemē / Noch to-
der rechterē / noch tho der lichterē hādē
ghaen / Syr vth so volghet / wenn wy
wercke don na vnsē gudtdunckende- /
de synt nicht christliet / vñd seken buten
dem gelouen. Volget vorder / dat alle so-
dane wercke sinde synt / vñ synt alle so-
desche wercke. Dar vñte yn dem rechten
gelouen mothe wy allene gade hörē / sy-
nem wyllen allene na volgen / vñ allene
de werke don / de vns godt heth vnde ge-

Hebre. xi.
Roma. iijij.
Ecclesi. ii.

Deutro. xij.
mat. xxviii.
Deutro. iijij.

Job. ix.
Prouer. ij.

Roma. xiiii

Matth. xvii

i. Johan. v.
Joha. xiii.

Exodi. xx.
Deutro. v.

Joha. xiiii.

buth. So wy denne recht geuatet vñ begrepen hebben den rechten gelouen / vñ erkēnē de gudicheyt vñ woldedicheyt gades / so is yd vnchristlik dat wy ene nicht scholdē leffhebbē / sunder wy beleuē ene bauen alle dinck. Dra. Wat ys nu de bewerynge / dat du gelouest in godt? Ant. Dat ic in em geloue / vñ holde syne gebade. Dra. Wo vele is der gebade gades Ant. Theyne. Dat erste ys. Du schalt ne ne vrōmde gōde hebbē. Dat ander Den namen gades schaltu nicht vnutte bruten. Dat drudde. Den vyrdach schalt du hylgen. Dat veerde. Vader vnde moder schaltu eren. Dat veffte. Du schalt nicht dotflan. Dat sōste. Du schalt nicht vn-kusch wesen. Dath souende. Du schalth nicht stelen. Dath achte. Du schalt nicht valsche tuchnyffe geuen. Dath negende Du schalt nicht bogeren dynes negesten frouwe / Dath theynde. Du schalt nicht bogeren dynes negestē gudt. Wol dusse ghebade holth / de heffth eynen rechten gelouen. ¶ Item / Oct ys vns van gade vorbaden / dath wy vns schōlen nene ge

grauene bylde / ock nenerleyge gelicknisse Deutro. v.
 makē / Wy schōlen gade allene anbedē / Math. iiii.
 vnde em allene denen / vñ ene allene erē / Deut. vi.x.
 Drage. Wor inne henget de vorfullinge
 der gebade gades? Ant. In twen / alse in Math. xxij.
 der leue gades vñd des negesten. Drage Roma. xiiij.
 Wor inne werdt erkant dat du godt leff
 hest? Ant. Dar inne / dat ick synen wyllē
 do / vnde beleue minen negesten alze my
 suluest. Dra. Wat ys leffhebben den ne-
 gestē? Ant. Dat men em do / alze men vā
 em bogerdt. Dñ wat men van em nicht
 wyl / dat men dat eme ock nicht do. Dra
 Wor ynne mercket men / dat eyner godt
 leff hefft? Ant. Dar inne / wol syne geba-
 de holt / vñ deyt synē wyllē. Wentē Chri-
 stus sprecket also / Leue gy my / so hol-
 det myne bade / Wol my auers nicht le-
 uet / de hōlth ock myne gebade nicht. So
 mē de gebade holt / trichtme dat ewyge
 leuendt. Dra. Wat is dat ewyge leuent?
 Ant. Dat ewyge leuent ys / eyne erkant-
 nisse des waren gades des vaders / vñd
 des den he gesanth hefft Ihesum Chri-
 stū: Dra. Wor dorch kryge wy de saly-

Johā. xiiij.
 Johā. xv.
 Math. xxij.
 Luce. viij.
 Math. vij.

Johā. xiiij.

Johā. xvij.

Roma. viij.

gheyt? Ant. Dorch den gelouen / hōpene vnde leue / van dem hylgen geyste. Dra. Wel ys de hilge geist? Ant. Dat is god de here / vthgesanth van dem vader vñ sone. Dra. Wat ys godt de vader? Anth.

Geneffs. j.

Pfal. xxx.

Johan. xv.

Dat ys godt de here / hebbēde eynen sone em gelike in der godtheyt. Dra. Wat ys de sone? Ant. Dath ys godt de here / hebbende eynen vader. Dra. So hōre yt dat du dre gode hefft? Ant. Neyn / nicht dre / sunder eynen godt. Drage Du hest yo dre genōmet? Ant. Ja dat geschut na den personē / Auers in dem wesende vñ in der godheyt / ys men eyn allens / de at les laues vnde eren werdt ys. Dra. Wo

Deut. vij. x.

Matth xxij

ereftu gade? Ant. myt dem herten / mūde vnde wercken. Dra. Wo myt dem hertē Ant. Myt dem gelouen / der hōpene / leue / vñ guden begerden. Dra. Wo myt dem munde? Ant. Mit der bekantnisse /

Pfalmo. xc.

vnde anropyngē synes hilgen namen in allē nōdē / alke / dorch syne geweldicheit wijsheyt vñ gudicheyt / van em allens bogerende gnade vnde hulpe. Itē myth dem gebede vnde gelouē tho em allens.

Vra. Wo denne myt den wercken? **Ant.** Myt holdinge syner gesette vñ gebade: myt vyrende / bedende / almyssen geuēde in dem namen Christi. **Vrage.** Wo effte wath bedest du? **Ant.** Wat my Christus gheleeret hefft / Also / Vader vuse de du byst in den hēmelen 2c. **Vra.** Anbedestu ock andere creaturē / den godt allene? **Ant.** Neyn. **Vra.** Worumē? **Ant.** Godt hefft dat vorbaden. Ze secht dorch Mosen / dat wy allene schōlē anbeden eynē godt vnde den allens eren vnde werdigē. **Vra.** Wor inne erren de Christen mynschen ynūdes? **Ant.** in dren. Nize in affgoderye in valscher gedichter geystlicheyt / vñ yn bedrechliker hōpene der dōdtlykē begeslicheyt. In den dren steyt alle vorleydige **Vra.** Wat ys affgoderye? **Ant.** Wemmer de ere vnde werdicheyt / welkere gade al lene thobehōrdt / werde den creaturen / sychtlykē edder vsychtlickē thogelecht / myt dem gelouē / der hōpene vnde leue **Vra.** Gelouestu ock in de ewige iūckfrowe Maria? **Ant.** It geloue wol van en / sunder nicht in se. **Vrag.** Worumē? **Ant.**

Math. vi.
Luc. xi.

Deut. v. x.
Exodi. xx.

Esaie. xliij.

Bij

Luce. i.

Wete se ys nicht eyn schepper effte godt
effte eyne salichmakersche. Dra. Wat lo-
uestu van Marien? Ant. Dat se sy eyne
vtherwelde reyne / ewige jüctfrowe / vā
gade gebenedyget vnde . gehilget bauen
alle frowen / vnde vull gnade / vnde dat
hillich ys de frucht eres lyues. Oct dath
se reyne geweset ys / vor der gebordt / yn
der gebordt / vnde na der gebordt. Item
dat se sy eyne othmodige jüctfrowe / hil-
lich vnde salich vmine eres othmodygē
gelouens wyllen / eyne getruwe moder
vnser heren Ihesu Christi. Vñd dat se
warafftigē besyth de ewyge frowde. Oct
dat se tho allen dussen gekamen sy / vth
lutterer gnade gades. Dra Wat holdest
du dan den hilgen Inth gemeyne? Ant /
Dat se synt vtherwelet dorch de gnade
gades / tho der deylhaffticheyt des herē
Ihesu Christi / vnde syndt dar tho geka-
men / dorch de schicklicheyt des hilghen
geistes / vñ dat se nicht dorch ere vordest
sunder allene dorch den gelouen In Ihe-
sum Christū synth salich worden. Drag
Betemet syct denne oct / dat men Ma-

Ephe. i.

Roma. viij.

riam vnde de hilgen ere? Ant. Ja / myth
de eere / de en thogehórdt. Dra. Wat ys
denne de ere? Ant. Dat godt werde in en
gelauet vnde gebenediget / Also de hilge
David secht / Lauet godt in synen hilgē Psalmo c.
Dra. Wo werdt godt in synen hilgē ge-
lauet: Ant. Dat geschuet / wen wy bedēc-
ken / wo syt de hilgen hebben geouet in
erem leuende / dorch den gelouen / vñ ge-
dencken effte seggē also. O du mylde vñ
barmhertige god / ick segge dy loff pryß
vñ danc / dat du dessen hilgen / Petrum
effte Paulū / Barbarā effte Chatarinā /
hest begauet myt dyner gnade / vñ hest
dem eynen sodanen starcken gelouen ge-
geuen / dat he na diuem wyllen dy hefft
gedenet / so / vñ so ict. des sy dy loff in
ewicheyt / vñd bydde / du wyllst my oec
sterken vñ vormeren mynen gelouē / dat Luce. xvij.
ick dy moge denē / na dynem wyllē. Szo
wy gade also lauen vñ prisen in den hil-
gen / dat ys en eyn grote fromde / Auers
dat se scholdē sunderlick loff vñ ere / van
vns begern / des wyllē se genslick nycht
Se vorachteden alle loff vñ ere / do se le-

Bij

Esai. xliij.

ueden / vñ geuē allene gade de ere / Wo
uele mer vorachten se nu alle mischlike
ere / dewyle se syck erkēnen nener ere wer
dich tosinde / sund' geuē gade alle ere / dē
allene / alle ere egēt vñ gehōrdt. Se synt
in so groter ere by gade / dat se na vnser
ere gang nichtes fragen / Wy tonen ock
nicht nauolgē erem leuende / sunder wy
schōlē nauolgē erer lere / welkere se vns
hebben gelereth van Christo vnsem he-
ren. Dra. Myt wat ere schal men de hil-
gen nicht erē? Ant. Myt der vorberōrdē
welkere allene gade thogehōrth / dar se-
hal mē se nicht mede eren. Also nemād
schal se anbeden / nene gnade / trost / vñd
hulpe tho der salicheyt / syck van en vor-
hopē effte in se vortruwen / sunder alle-
ne in den eynigen myddeler Jesum Cri-
stū. Et so is nemandt plichtich / en wat
thoofferende noch thodenende / dat sy /
myt vastende / bedende / vyrende / almyf-
sen geuēde vñe erent wyllē / noch myth-
lichtē anthostekēde effte bernende / noch
myt Rārken / Capellē / Klūse / Altare bu-
ende. Et so schal mē se nicht sotē to hil-

j. Thimo. ij.

gē stedē. Dyffer dyngē willē se nenes heb
 bē / wēte se synt alle jegē god / vñ dē cristē
 gelouen. Vra. Betemet sict ock / dat men
 vor eren byldē sycť knyge effte bōge? Ant.
 Neyn / sunder wen men hōret lesen / syn-
 gen / predeken / den namē Ihesu Christi Philipen. ij
 so schalmen sycť knyē vñ bōgē / nicht al-
 lene myth den benen / sunder myth dem
 gangen herten / erst vñ lest. Desse artikele
 vorberoerth / synth alle gegrundet in der
 hīlgen schrift Wol sycť hyrynne ouet
 de werdt vinden den wech tho der
 salicheit / Des gunne vns Godt
 de Vader / Sone vnde hylge-
 geyst in ewycheyt Amē.



96 Gedruckt vnde volendet am 6
 lestē dage Februarij. Anno des
 ryngeren tals im vyffōnd-
 twyntyghesten. Ludo-
 wick Dyeg.

Das
niedersächsische Kirchenlied
Cruc fidelis

nach einem rostocker Drucke
des funfzehnten Jahrhunderts.



Das hier mitgetheilte, den Hymnologen unbekannt gebliebene Kirchenlied bildet den Anhang einer am Ende des funfzehnten Jahrhunderts von den Michaelis = Brüdern zu Rostock gedruckten Auslegung der zehn Gebote ¹⁾ und verdient unsere Beachtung nicht allein als ein ehrwürdiges, in sprachlicher Hinsicht wichtiges Denkmal der geistlichen Poesie, sondern auch schon deshalb, weil es der älteste in niedersächsischer Mundart gedruckte Gesang ist, den man bis dahin kennt. Zugleich wird es der erste Lieberdruck Mecklenburgs sein.

1) Die Auslegung der zehn Gebote (o. D. u. J., 32 Bl. in Fol.), von welcher ein Exemplar in der Rathsbibliothek zu Stralsund aufbewahrt wird, habe ich in meinen Beiträgen zur älteren Buchdruckergeschichte Mecklenburgs, I, 5 beschrieben. Vgl. die Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte, Jg. XXII, S. 226 ff.

Daß wir ein Lied vor uns haben, welches in der That bestimmt war, in der Kirche gesungen zu werden, beweisen folgende Worte aus dem als Einleitung dienenden Inhaltsverzeichnis des rostocker Druckes:

Item hijr vindest du of den gotliken lauesant to dude den me singet in deme guden vridaghe als me deme kruce offert / vnde heth in deme latine Crux fidelis. vnde me mach dit dudescpe mit der suluen wise singen / dar me dat latin mede singet u. s. w.¹⁾

Der lateinische Hymnus *Cruce fidelis* des Venantius Fortunatus²⁾ aus dem sechsten

1) Es ist bekannt, daß schon lange vor der Reformation neben den lateinischen Gesängen auch geistliche Lieder in deutscher Sprache gesungen wurden. Vgl. Hoffmann's Geschichte des deutschen Kirchenliedes, 1854 und Weimarisches Jahrbuch für deutsche Sprache u. s. w., Bb. 5, S. 80.

2) Aus Löffius' *Psalmodia*, Frankfurt. a. M. 1553, aufgenommen in Wackernagel, das deutsche Kirchenlied, 1841, S. 7, Nr. 12.

Eine deutsche Uebersetzung der Hymne in Prosa findet sich in dem Werke: *Vslegung der hymns nach der zift des*

Jahrhunderte liegt dem niederländischen Liebe zum Grunde, doch ist dabei an eine Uebersetzung nicht zu denken; nur an einigen Stellen tritt die Benutzung des lateinischen Originals klar hervor, und unser Gesang darf als eine selbstständige Dichtung betrachtet werden. Ueber den Dichter ist nichts bekannt; er mag um die Mitte des funfzehnten Jahrhunderts gelebt haben, denn auf jene Zeit weisen die Wortformen *geuere*, *misgebere*, *drouicheyt*, *misquemicheyt* u. s. w. hin.

In dem nachstehenden Abdrucke sind die Verszeilen und Strophen des Liedes, das in dem Original als Prosa behandelt ist, wiederhergestellt, die Interpunction berichtigt und die Abkürzungen aufgelöst; auch sind die Lesarten des alten Druckes unten angegeben. Die hochdeutsche Uebersetzung ist eine gewiß Manchem willkommene Gabe meines hochgeschätzten Freundes, des Herrn Professor J. G. L. Rosgarten zu Greifswald, dem herzlich dafür gedankt sei.

ganzen iares. u s. w. Anno domini Mccccxxxiii., gr. 8vo., Bl. Cij fgb. Vgl. Wackernagel, Bibliographie zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes, 1855, Nr. 10.

Sijr heuet sif an Crux fidelis to dude.

1.

Der werlde wollust du verlate ¹⁾
vnde dy nu meer to gade lere.
der werlde losheit hebbe an hate /
Jesus ²⁾ syne seden lere.
de sif arm huden ³⁾ hefft getoget /
den elenden ⁴⁾ to genuoget.

2.

Euen komelit du dy mate
synen ⁵⁾ seden vnde ⁶⁾ gheuere.
aller twedracht is ene sake
in den seden misgebere.
achte nicht der werlde rikegud /
men sachte dynen ⁷⁾ dalen moet.

1) v'sate. 2) Jh's. 3) hudē. 4) elendē. 5) syne.
6) vnd'. 7) dyne.

1.

Verlasse du die Wollust der Welt
 Und wende dich nunmehr zu Gott,
 Habe den Leichtsinn der Welt in Haß,
 Jesu Sitten lerne,
 Der sich arm heute hat gezeigt,
 Den Elenden zugefügt.

2.

Passend eigne du dir an
 Seine Sitten und Verfahren;
 Aller Zwietracht Ursache ist
 In den schlechtbeschaffenen Sitten;
 Achte nicht den Reichthum der Welt,
 Sondern sänstige deinen stolzen Muth.

3.

Verlaß dich nicht auf deine Freunde,
 Erhebe dich nicht in Vornehmheit!
 Stets hüte dich vor der Sünde;
 Mitleidig in Traurigkeit,
 Betrachte Christi Lob!
 Er machte dich zu seinem Genossen.

4.

In der Zeit, die Gott gefiel,
 Stieg der Sohn hernieder
 Aus dem Schooße seines Vaters,

Schmiegte sich der Menschheit an;
 Doch ist nichts von ihm vergeben,
 Was er war, ist er geblieben.

5.

Sterblich, leidend, hungerig, durstig,
 Alles menschliche Elend
 Hat er gelitten, heiß und frostig,
 Ohne der Sünde Gebrechen.
 So schaffend uns armen den Frieden,
 Er, der niemals Sünde that.

6.

Viele Propheten des alten Bundes
 Hatten oft viel hievon geschrieben,
 Wie wir möchten der Seligkeit genießen,
 Wenn uns würde dieser Sohn gegeben,
 Den uns eine Jungfrau sollte gebären
 Und mit ihren Brüsten säugen.

7.

Auch unter den Heiden lange zuvor
 Prophezeiten heidnische Frauen,
 Wie uns Christus würde geboren
 Von Marien, der Jungfrau.
 Die hat ihn geboren in Reinigkeit,
 Ein Opfer für unsere Seligkeit.

8.

Er ist geopfert zu zweien Malen;
 Einmal in seiner Kindheit
 In dem Tempel ohne Leiden
 Von Marien in Frömmigkeit.
 Darnach hat er schwer gelitten,
 Die Weinkelter allein getreten.

9.

An dem Kreuze sieh den Herrn,
 In sich treibend großen Sturm,
 Hangend stumm in großen Qualen,
 Gemischanbelt wie ein Wurm,
 Durchstochen Hände und Füße,
 Die machen unsern Kummer süße.

10.

Ganz zu Liebe seinen Lieben,
 Mit Dorn ihm sein Haupt gekrönt,
 Misgeachtet gleich den Dieben,
 Vor der Welt ganz verhöhnet,
 Bloß gestreckt seine Beine,
 Armer, elender nie gesehen.

11.

O du würdiges, hohes Kreuz,
 Ein edlerer Baum ist nie gehört,
 In Blumen, Blättern, Früchten schön,

Kein Baum ward an Kraft dir gleich;
 Süße Nägeln hast du getragen;
 Durch sie sind uns unsre Sünden verziehen.

12.

An dir hat Christus wieder gefunden,
 Was uns Adam hatte verloren;
 Die Kraft des Teufels ist gebunden,
 Wohl uns, daß wir neu geboren,
 Von den Teufeln sind befreiet,
 In dem Kreuze ganz erneuet.

13.

Beuge, Kreuz, nun deine Arme,
 Sänftige deine Starrheit!
 Des Leidenden dich erbarme,
 Der an dir so schmerzlich ausgerecket steht,
 Auf daß des Edelen Glieder
 Sich mögen geben etwas zu Ruhe.

14.

Des Vaters ewige Kräftigkeit
 Des Sohnes Weisheit preiset sehr!
 Des heiligen Geistes Gültigkeit
 Und Liebe göltig uns bewiesen.
 Ehre, Lob, Dank und Würdigkeit
 Sei der heiligen Dreifaltigkeit. Amen.

Anmerkungen.

Die schwer verständlichen Wörter sind in dem am Ende des Buches befindlichen Glossar zu suchen.

Strophe 2. Man könnte vermuthen, daß statt *mate* in Zeile 1 *make* (mache) zu lesen sei, so daß es zu *sake* reimt.

Strophe 3. *drouicheyt*, Traurigkeit, Sauersehen. In der halberstädter Bibel von 1522 heißt es Matth. 6, V. 16: Vnd also gy vastet / nicht en wylltet werden also de glyssener *drduich*. Dieselbe Stelle lautet in den späteren nieder-sächsischen Bibeln nach Luther's Uebersetzung: Wenn gy vasten / so schole gy nicht suer sehen / alse de huchelers.

Strophe 4 ist nach Strophe 5 des lateinischen Liedes *Cruz fidelis* gebildet.

Strophe 7. Die heidnischen Frauen sind die Sibyllen, welche von Christo weissagten.

Strophe 8. Für *vns* in der zweiten Zeile ist vielleicht *ëns* (einmal) zu lesen.

Zu Zeile 6 vgl. man Jesajas 63, V. 3: **Jā**
trède de Wynparfen allene.

Strophe 11 nach **Strophe 1** der **Cruz fi-**
delis.

Strophe 13 ist **Strophe 9** der lateinischen
Hymne nachgebildet. Das Kreuz soll seine Arme
beugen, damit die daran befestigten Glieder des
Erlösers ausruhen können.

Strophe 14 nach **Strophe 11** der **Cruz**
fidelis.

Gern hätte ich hier jene beiden von Ludw.
Dieß zu Klostock gedruckten Lieder „Dat moelen
leeth“ und „Van Marië eyn suetlyk ledrlyn“
folgen lassen, welche Tisch, Gesch. d. Buchdrucker-
kunst in Mecklenburg, 1839, S. 161, und Wacker-
nagel, Bibliogr. d. deutschen Kirchenl., Nr. 96
u. 97 erwähnen. Leider sind beide Blätter in
dem von Tisch bezeichneten Bande der früheren
Marien-Bibliothek zu Klostock nicht mehr vor-
handen.



Nachrede.

Die erste Nachricht von den eifrigen Bemühungen Joachim Slüter's ¹⁾ um die Einführung des deutschen Kirchengesanges giebt uns sein ältester

¹⁾ Es ist in neuerer Zeit darauf hingewiesen, daß Slüter seinen Namen selbst Sluter geschrieben habe, und deshalb noch jetzt Sluter, und nicht Slüter zu schreiben sei. In der Vorrede zur ersten Ausgabe des rostocker Gesangbuches lautet der Name Sluter, auch schreibt der bischöfliche Official Joachim Michaelis zu Rostock in den beiden von Tisch in den Jahrbüchern d. Vereins f. mecklenbg. Geschichte, Jg. 3, S. 93 mitgetheilten Briefen aus dem J. 1525 Joachim Sluter und Jochim Sluther.

In den niederdeutschen Urkunden und Drucken fehlen bis in das 16. Jahrh. hinein die Umlaute gänzlich, denn das über einen Vokal gesetzte e dient nur zur Bezeichnung der Dehnung, z. B. dān und dōn, welches dān (gethan) und dōn (thun) heißen soll und auch daen und doen geschrieben wurde. Man schrieb crutze (Kreuz), gelucke (Glas), sunde (Sünde), koning (König),

Biograph, der gelehrte Nicolaus Gryse. Dieser erzählt nämlich in seiner HISTORIA Van der Lere, Leuende vnd Dode M. Joachimi Slüters,

und erst nach dem ersten Viertel des 16. Jahrh. begannen die Umlaute allmählig sich in das Niedersächsische einzubürgern. Es handelt sich nun darum, ob die Umlaute schon früher ausgesprochen sind, bevor sie in die Schriftsprache aufgenommen wurden, oder nicht: über diesen Punkt sind die Ansichten der Sprachforscher verschieden. Der eine Gewährsmann (Lisch) behauptet: „Man sprach in früheren Zeiten das Niedersächsische fast eben so wie heute; aber man schrieb es nicht so, wie man es sprach, sondern hatte eine eigene Schriftsprache; man schrieb *sunde*, sprach jedoch stets *sünde*“. Dagegen erklärt ein anderer Gelehrter (Kosgarten): „Das Niedersächsische hatte früher die Umlaute *ö* und *ü* nicht, d. h. man sprach sie nicht und schrieb sie darum auch nicht; man schrieb *sunde*, weil man *sunde* sprach“.

Da aber die in alter Zeit den Umlaut entbehrenden Namen, als Blucher, Bulow, Butzow, Gustrow, Lubcz, Robel, u. s. w. jetzt mit demselben geschrieben werden, so glaube ich gleichfalls Slüter schreiben zu dürfen. Schon die zweite Ausgabe des Gesangbuches (von 1534) hat Slüter, Gryse

Rostock, 1593, 4^o, Bl. 3¹, es sei im J. 1531 unter den lutherischen Predigern zu Rostock darüber Uneinigkeit entstanden, ob in der Kirche nur deutsche Lieder, oder auch einige der alten lateinischen Hymnen gesungen werden sollten. Der Zwist wurde bald beigelegt, und Slüter brachte es dahin, daß man sich allein auf die Gesänge in deutscher Sprache beschränkte; nur für die wenig besuchten Morgen- und Abendgottesdienste (thor Metten vnd thor Vesper) wollte man der Schüler wegen lateinische Lieder beibehalten¹⁾.
Dann wird berichtet:

hat nur Slüter, und ist der Familienname Slüter (häufig Schlüter) ein sehr verbreiteter. Auch das Comité zur Errichtung des Slüter-Denkmal's in Rostock hat sich für die Schreibart Slüter entschieden.

Daß Slüter's eigentlicher Name „Ruzler“ war, ist bekannt.

¹⁾ Auch die von Bugenhagen verfaßten Kirchenordnungen bestimmen mehrfach, daß die Schüler deutsche und lateinische Lieder singen sollen. Man vgl. **Der Keyserlichen Stadt Lübeck - Christliche Ordninge**, Lübeck 1531, Bogen D, wo die Gesänge zusammengestellt sind. Geßcken (Die hamb. niedersächs. Gesangbücher b. 16. Jahrh., 1857, S. X, Anm. 2) führt folgende Stelle aus

Vp dat men ouerst M. Jochim Slatters
Christlykes bedenckent, wegen der Dādischen
Psalm tho singende, desto beter vorstan
vnd desto eigentlyker vornemen mochte,

der braunschweigischen Kirchenordnung von 1543
an: Wenn ouerst vnse Scholekindere alleine to
der Kercken kamen, to singen vnd tho lesen,
so schal se nemand verhindern, latinisch tho
lesen vnd tho singen ꝛc.

Die Schüler mußten sowohl morgens, als
nachmittags unter Begleitung der Lehrer die Kirche
besuchen. In der erwähnten Lübecker Ordnung
heißt es Bl. B 8 a: Tho negenen, edder van
Symonis et Jude beth vp Purificatio. na
negenen, schal ein yewelick Pedagogus myth
sinen Caspelkyndern gahn ynn sine kercke, vñ
singen alse de Ordeninge vthwysset. Desge-
liken ock des auendes to veeren, edder van
Sūnte Simon Judē, bet vp Purifica. halue-
wegen to veeren. Eben so schreiben die Gesetze
für die Domschule zu Güstrow von 1572 den
Schülern täglichen Kirchenbesuch vor: ut in
vespertinis precibus Cantorem sua voce ju-
vent; alias etiam ante et post conciones
hymnos germanicos cum concione universa
canant. Raspe, Zur Geschichte der güstrower
Domschule, 1853, S. 36. Ferner vgl. man
Zober's treffliche Geschichte des Stralsunder
Gymnasiums, 1839, Beitr. I, S. 7 u. 36.

So hefft he eine (Bl. 32) schöne Praefation gestellet, vnd in den offentlyken druck vorferdiget, vnd in de gemeinen dädischen Psalmböcker geordent, welckere oct herna An. 1545. vor de dorch M. Hermannum Bonnum Superintendenten tho Lübeck gecorrigereden Geistlyken gesenge vnd Christlyken Leder, dorch Johan Balhorn in offentlyken druck gegeuen, gedrucket ys, des Titel heth Jochim Slüter wünschet den Christlykem leser gnade vnd frede van Godt dorch Christum vnsern Heren.

Man darf sich nicht wundern, wenn Gryse, der in der theologischen Literatur seines Jahrhunderts durchaus genau bewandert war, von Slüter's Liederbuche nur den späteren Lübecker Druck erwähnt und die rostoder Ausgaben nicht kennt, indem die alten Gesangbücher schon dadurch bald sehr selten werden mußten, weil sie täglich mehrmal in die Hand genommen und, wie Hoffmann von Fallersleben sich ausdrückt, im eigentlichsten Sinne des Wortes zerfungen und zerlesen wurden. Ferner war im Anfange der Reformation die katholische Geistlichkeit und ihre Anhänger aus allen Kräften bemüht,

lutherische Schriften in ihre Hände zu bringen, um sie zu vernichten, so daß auf diese Weise manches Buch beinahe gänzlich untergegangen sein mag.

Nachdem fast drei Jahrhunderte verflossen waren, seitdem Gryse die vorstehende Nachricht verzeichnete, wurde im vorigen Jahre die Original-Ausgabe ¹⁾ von Slüter's Gesangbuche wieder aufgefunden, und zwar zu derselben Zeit, als die Bürger der Stadt Rostock den Entschluß faßten, das Andenken ihres Joachim Slüter durch ein Denkmal würdig zu ehren. Schon Wadernagel hatte in seiner Bibliogr. d. deutsch. Kirchenliedes, 1855, S. 128 dargethan, daß die 1534 zu Magdeburg gedruckte Ausgabe von Slüter's Liedersammlung nicht die erste sei, sondern daß es eine ältere geben müsse, bei deren Bearbeitung das verschollene Joseph Klug'sche Gesangbuch von 1529 zu Grunde gelegt ist; er konnte jedoch das Buch nicht erlangen. Bald darauf ward ein Exemplar der ersten Ausgabe, wahrscheinlich das einzig erhaltene, in der Bibliothek zu Lüneburg

¹⁾ Den rostoder Druck von 1531 bezeichne ich als Original-Ausgabe. Denn Slüter wird schwerlich früher ein Gesangbuch herausgegeben haben, da das Lutherthum in Rostock erst 1531 den vollständigen Sieg errang.

durch den Director Bolger entdeckt und von ihm dem auch als Hymnolog rühmlichst bekannten Pastor Johannes Geffken zu Hamburg mitgetheilt, welcher dasselbe in dem Werke: Die hamburg. niederächs. Gesangbücher b. 16. Jahrh., 1857, S. 212—222 umständlich beschrieben hat.

Der ilneburger Band (in 8^o), der noch den alten Einband seiner Zeit trägt und mit Nr. 5786 bezeichnet ist, enthält außer dem Niederbuche folgendes Gebetbuch:

Bedeboke= | lyn nye vth der hyl= | lighen
 schryfft des olden | vñ nyen Testamentes,
 welc= | kër vorhèn nû gesèn, noch gehört, |
 Darynne gefunden vnde bewysset wert, |
 wat lyff vnde seelen tho der salicheyth |
 nütte vnde van nöden ys, Mit vlyte ge= |
 betert vnd vorméret, Op dat nye | vor de
 leyen yn dē druck | gestellet.

☞ Matthei xxv. ☞

☞ Alle tydt bedet vnde waket,
 Dath gy nicht bloth vnde naket,
 Vor dem brüdegam Christi stân,
 Also de vyff dullen hebben gedân.

☞ Gedrucket by Lu= ☞
 domich Dieg.

Der Titel, auf welchem Zeile 1—11, 17 und 18 roth gedruckt sind, ist von Zierleisten umgeben. Am Ende: **G**hedructet tho Rozstock by | Ludowich Dies am vij. daghe Octo- | bris, ym jâr na Christi vnser Seren ge- | bort. M. D. XXX. — 15 Bogen ohne Blattzahlen, mit Signaturen A — D.

Eine frühere Ausgabe dieses Bedebotelyn von 1520 erwähnt Wadernagel (Bibliogr. Nr. 227).



Das hier abgedruckte Gesangbuch Slüter's zerfällt in zwei Haupttheile. Der erste Theil, welcher die beiden Vorreden Luthers, funfzig Lieder und vierzehn biblische Gesänge¹⁾ in Prosa enthält, ist, wie eben angedeutet wurde, die unveränderte Uebersetzung eines 1529 von Jos. Klug zu Wittenburg gedruckten hochdeutschen Gesangbückleins, das in neuerer Zeit leider nicht wieder

¹⁾ Die biblischen Gesänge sind: 2. Mos. 15, V. 1—19; 5. Mos. 32, V. 1—43; Richter 5; 1. Sam. 2, V. 1—10; Jesaia 12; Jesaia 26; Jesaia 38, V. 10—20; Jesaia 64; Jona 2, V. 2—10; Habac. 4; Luc. 1, V. 46—55; Luc. 1, V. 68—79; Luc. 2, V. 29—32; Luc. 2, V. 14.

aufzufinden war. Das Vorhandensein eines solchen Lieberbuches ist von den älteren Hymnologen (Schöber, Kiederer, Kambach) häufig bezweifelt; doch müssen jetzt alle Zweifel fallen, nachdem unser rostocker Gesangbuch von 1531 bekannt geworden ist, in dessen Vorrede Sülter ausdrücklich erklärt, daß er ein Gesangbuch Luther's „ane alle tosettinge“ wiedergebe. Außerdem besitzen wir eine ziemlich ausführliche Beschreibung des Klugschen Lieberbuches, die der Prediger Georg Ernst Walbau zu Nürnberg nach einem ihm gehörenden Exemplare in dem Journal von und für Deutschland, Jahrg. 5, 1788, Semester 2, S. 328 flgd. mittheilte. Diese Zeitschrift, welche auch Wackernagel für Nr. 280 seiner Bibliogr. benutzt hat, kommt jetzt selten vor¹⁾, so daß eine Wiederholung des kleinen Aufsatzes sehr erwünscht sein dürfte.

¹⁾ Geffken (hamb. Gesangb., S. 241, Anmerk. 4) bemerkt: „das Journal habe ich nicht erlangen können“. In der Großherzogl. Bibliothek zu Neustrelitz befindet sich ein vollständiges Exemplar der Zeitschrift.

Berichtigung der Geschichte des Lieds: Ein veste Burg 2c.

Ueber die Zeit, wann das Lied: Ein veste Burg ist unser Gott 2c. von D. Luthern verfertigt worden, hat man schon vieles gestritten *). Und nun ist die allgemein angenommene Meinung diese, er habe es 1530 bey herannahenden eigentlichen Anfang des Augsburgischen Reichstags zu Koburg verfaßt. Ganz neuerdings schreibt Hr. M. Bernhard, Special-Superintendent zu Stuttgart in seiner Vorrede zu Hn. Ch. G. Gözens Beitrag zur Geschichte der Kirchenlieder (Stuttgart, 1784, 8.) Seite XXXVII. also: „Dieses Lied kommt in den ersten von Luther edirten Gesangbüchern bis 1530 nicht vor, und es ist vielleicht auch darum nicht in andere Gesangbücher gekommen, weil es an den meisten Orten damahls noch gefährlich war, zu singen und zu drucken: Steur des Pabsts und Türken Mord“. In diesen Worten ist ein doppelter Irrthum. Ein Special-Superintendent sollte doch wissen, daß der Ausdruck: Steur des Pabsts und Türken Mord,

*) Die meisten hierher gehörigen Schriften hat Kleberer in seiner Abhandl. von Einführung des deutschen Gesangs in die evang. Kirche S. 305. ff. angeführt.

nicht in dem Lied: Ein veste Burg 2c., sondern in dem: Erhalt uns Herr bey 2c. vorkommt. Daß aber jenes heroische Lied erst 1530 bekannt geworden sey, ist ein Irrthum, in welchen der seel. Niederer, ein sonst fleißiger und scharfsinniger Forscher Hn. Bernhard geführt hat. In der angeführten Schrift S. 156, 305, 309 läugnet er es gerade zu, daß das Lied: Ein veste Burg 2c. in irgend einem Gesangbuch vor dem J. 1530 angetroffen werde, nennt ein solches Gesangbuch vor dem J. 1530 eine Chimäre, etwas, das nicht in rerum natura sey, u. dergl. Allein, quandoque bonus 2c. Die Jenaischen Herausgeber der Werke Luthers haben mit allem Recht behauptet, daß es Luther schon 1529 in sein Gesangbuch gesetzt habe. Dieß Gesangbuch muß sich beynähe ganz verloren haben, weil es allen Liederforschern, einem Olearius, Busch *), Kraft, Schamelius, Schöber, Wezel verborgen geblieben ist. Ich besitze diese seltene Kleinigkeit, und will davon eine kurze Nachricht geben. Sie ist in Sebezform gedruckt, mit dem in einer Einfassung stehenden Titel: **Geistliche Lieder auff's new gebessert zu Wittemberg D. Mar. Luther. M. D. XXX.** und geht von A bis U, doch so, daß jeder Buchstabe nur auf 8 Blättern steht. Nach dem Titel folgt erstlich Eine neue Vorrede Mar. Luth. Sie fängt so

*) Der eine ausführliche Historie und Erklärung dieses Lieds zu Hannover, 1731, 8. herausgegeben hat.

an: **Nu haben sich etliche** 2c. und ist im 5ten
 Jenaischen Theil von Luthers Schriften abge-
 druckt, woraus sie in die Altenburgische,
 Leipziger und Hallische Ausgaben gekommen.
 Darauf folgt die alte Vorrede **Mar. Luth.** Der
 Lieder selbst, denen man allemahl die Tonzeichen
 und am Ende ein alphabetisches Register beyge-
 fügt hat, sind 54. Luther hat dabey folgende
 Ordnung beobachtet. Den Anfang machen die
 ältern lateinischen, von ihm ins Deutsche ge-
 brachten Lieder. Sodann kommen **Etliche Psalm**
durch D. Mar. Luther zu geistlichen Liedern
gemacht. Unter diesen steht nun Blatt **F iij**
 unter der Aufschrift: **Der xxxvj. Psalm. Deus**
noster refugium et virtus, das Lied: **Ein veste**
Burg ist 2c. Es hat nun 4 Verse; der 5te in
 unsern Gesangbüchern: **Preis, Ehr und Lob**
 dem 2c. ist also wahrscheinlich von einem spätern
 Dichter hinzugesetzt worden. — Hierauf folgen
 Lieder von Just. Jonas, Erh. Hegenwald,
 Joh. Agricola, Laz. Spengler, Adam von
 Fulda, den beyden Marggrafen zu Branden-
 burg, Casimir und Georg, Andr. Knöppen,
 und Elis. Kreuzigerin. Den Schluß machen
 die heiligen Lieder aus der **h. Schrift,** so die
 Patriarchen und Propheten vorzeiten gemacht
 haben. Diese sind zwar in Abschnitte getheilt
 und in Noten gesetzt, aber ungerieimt. Auf dem
 letzten Blatte steht: **Gedruckt zu Wittemberg**
durch Joseph Klug. 1529. — Das einzige
 muß ich noch anmerken, daß ich in verschie-

denen Liedern des nonsensicalische Kyrioleys angetroffen habe, welches nachher in so viele neuere Gesangbücher des vorigen Jahrhunderts übergegangen ist. Sogar der Herausgeber einer zu Wittenberg 1786 erschienenen Sammlung auserlesener Predigten über die Sonntags-evangelien hat dies Wort S. 132 behalten.

G. E. W. 1)

Aus dieser Beschreibung geht deutlich hervor, daß Klug's Liederbuch von 1529 mit dem ersten Theile des rostocker Gesangbuches gänzlich übereinstimmt und auch die Reihenfolge der Lieder dieselbe ist; jedoch wird Walbau in der Zahl der Gesänge geirrt haben, da die niedersächsische Uebertragung ohne die biblischen Stücke nur fünfzig Lieder enthält. Die Zahl 54 könnte ein Druckfehler für 64 sein, so daß die Stellen aus der heil. Schrift mit in Rechnung gebracht sind. Dann ist jenes wittenbergische Gesangbuch als die erste Quelle für Luther's neue Vorrede zu

1) Es wird allgemein angenommen, daß die Chiffre „G. E. W.“ Georg Ernst Walbau bedeutet. Dieser Gelehrte († 1817) verfaßte viele Aufsätze für das Journal von und für Deutschland.

betrachten, wie auch für die Lieber: Ein feste Burg ist unser Gott¹⁾, Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott dich loben wir und die deutsche Litanei.

Unter den 50 Liebern sind 29 (mit Inbegriff der Litanei) von Luther (A 2 a — C 3 b und S 4 a — S 5 a), 3 von Paul Speratus (C 8 a und D 3 b — D 4 b) 1 von Justus Jonas (C 6 a), 1 von Erhard Hegenwald (C 7 a), 1 von Johann Agricola (C 7 b), 1 von Lazarus Spengler (D 1 b), 1 von Elisabeth Cruciger (D 3 a)²⁾, 1 von Wolf-

¹⁾ Die Frage, wann das Lied: Ein feste Burg ist unser Gott gedichtet ist, lasse ich unberücksichtigt, da Geffken (hamb. Gesangb. S. 237—243) solche bereits sorgfältig erörtert hat und in der nächsten Zeit ferner besprechen wird. So lange Selnecker's Aussage nicht durch Zeugnisse von größerem Gewichte entkräftet ist, muß man annehmen, daß Luther jenes Lied im J. 1529, etwa um die Zeit des Reichstages zu Speier, gedichtet hat.

²⁾ Nach Kambach (Anthologie christlicher Gesänge, Bd. 3, S. X) rührt das Lied: Herr Christ de enyg Gades sön nicht von der Gattin Cruciger's, sondern von Andr. Knüpken († 1532) her.

gang Meußlin (D 7 b), 1 von Hans Sachs (D 8 b), ein von Adam von Fulda (E 3 a), 1 von Andreas Knöppen (E 8 a), 1 von Johann Kholroß? (F 1 a) und 8, deren Dichter unbekannt sind. Zu den letzteren zähle ich auch die Lieder der beiden Markgrafen Casimir und Georg von Brandenburg (E 4 a und E 5 b) ¹⁾ und der Königin Maria von Ungarn (F 2 a) ²⁾.

Der zweite Theil des rostocker Gesangbuches,

¹⁾ Die Namenlieder hat Göbele im Grundriß z. Geschichte d. deutschen Dichtung, 1857, S. 129 zusammengestellt.

²⁾ Von dem Liede der Königin von Ungarn giebt es folgenden Einzeldruck in niedersächsischer Sprache:

Two schöne Le= | de, Van der Königinnes
van | Ungern, Frouw Maria vnde erem |
Gemahl Köninck Ludowich, Vnde ys dat |
Erste ym Thone, Nach ick vnge= | lücke nicht
wedderstan. | (Holzschnitt: das Brustbild einer
Dame.) | Noch ein schön Geistlick Leedt, | Im
Thone, Ach Godt wem | schal ickt klagen.

Am Ende: Gedrucket tho Lübeck, dorch |
Johan Balhorn.

4 Bl. in kl. 8°, m. Sign. ij und iij.
Verszeilen nicht abgesetzt, 26 Zeilen.

Man vgl. Göbele's Grundriß S. 129, 1.

der von Glücker selbst gesammelt ist und durch seine Vorrede eingeleitet wird, enthält vier und sechszig Lieder, neunzehn Psalmen Davids, eine Beichte, eine Auslegung des Vaterunser und die deutsche Messe, so tho Nörenberch in dem nyen Spyttale geholden wert. Letztere ist in zwei hochdeutschen Drucken von 1525 und von 1527 bekannt, welche Wackernagel (Bibliogr., Nr. 193 und 252) und Göbcke (Grundriß, S. 124, 3) aufführen. Die Collecten zu dem Magnificat, dem Nunc dimittis und dem Lobgesange Zachariä (Q 1 a, Q 4 a, R 2 a) sind nicht mitgezählt worden, da die Lieder selbst im ersten Theile des Gesangbuches stehen.

Es folgen nun die Namen der Dichter mit Hinzufügung der Quellen, aus welchen Glücker die verschiedenen Lieder sammeln konnte. Symphorianus Pollio (Altbieffer) 1 Lied (S 8 a: Straßburger Kirchengesang, Th. 2, 1525 und Speratus' Gesangb., 1526 [W. B. 189 und 233])¹⁾; Ambrosius Moibanus 1 Lied (S 8 b: zwickauer Gesangb., 1525 [W. B. 178]); Andreas Rndpken 3 Lieder (S 1 b: Speratus' Gesangb., 1526,

¹⁾ W. B. bedeutet Wackernagels Bibliographie.

R 4 a: Walbis, *De parabel van vorforn Sjoon*, 1527 [W. B. 240], **R 5 a**)¹⁾; Johann Agricola 2 Lieder (**S 2 a:** erfurt. Enchiridion, 1526 [W. B. 219], **M 6 a:** erfurt. Enchirid., 1528 [W. B. 265]); Ludwig Deler 6 Lieder (**S 3 b — S 6 b:** Straßburg. Kirchengesang, Th. 2, 1525 und Speratus' Gesangb., 1526)²⁾; Matthäus Greiter 6 Lieder (**S 7 a:** Das Teutsch gesang so in der Mess gesungen wirdt, 1525 und 1526 [W. B. 205 und 216], **S 7 b:** Straßburg. Kirchengesang, Th. 2, 1525, **S 8 b** und **R 2 a:** Straßburg. Kirchenampt, Th. 3, 1525 [W. B. 190], **R 2 b:** Die zwen Psalmen: In exitu Israel ic., Straßb., 1527 [W. B. 249], **P 7 b**); Wolfgang Dachstein 1 Lied (**R 1 a:** Straßburg. Kirchenampt, Th. 3, 1525); Burkard

¹⁾ Die Lieder von Andreas Knöpfen und Burkard Walbis könnten aus der ersten, noch nicht entdeckten Ausgabe der rigischen Kirchenordnung entnommen sein. Herr Professor Deede in Lübeck nennt eine rostocker Ausgabe von 1530. Vgl. Geffken, hamb. Gesangb., S. 245.

²⁾ Deler's Psalmenlieder sind noch in mehrere gleichzeitige Liedersammlungen aufgenommen. Die Gesangbücher sämtlich anzugeben, in denen jedes einzelne Lied vorkommt, würde zu weit führen.

Waldis 1 Lied (R 6 a: Waldis, De parabell
u. s. w., 1527); Michael Stieffel 1 Lied
(R 8 b: Walther's Gesangb., 1524 und Speratus'
Gesangb., 1526 [W. B. 163]); Nicolaus Decius
3 Lieder (R 2 b: Speratus' Gesangb., 1526, R 3 a);
Hans Sachs 16 Lieder (M 4 b und M 5 a:
nürnberg. Enchirid. 1525 [W. B. 179] und Speratus'
Gesangb., 1526, M 7 a — R 4 b: Die Evangelisch
Mess Teutsch., Nürnberg, 1527 und nürnberg. Enchirid.,
1527 [W. B. 252 und 253], D 1 b: nürnberg.
Enchirid., 1525, D 2 b — D 4 b: Etsliche geystliche,
in der schrift gegrünzte Lieder — Hans Sachs, 1525
und 1526 [W. B. 176 und 222]); Johann
Spangenberg 1 Lied (N 5 b: erfurt. Enchirid.,
1528); Andreas Gruber 1 Lied (P 1 b: Bergk-
kreyen, 1527? [W. B. 245]); Heinrich Müller
(Henricus de Zutphania) 1 Lied (P 3 a:
Einzeldrucke aus dem J. 1527 [W. B. 255 und
256]). Die übrigen Lieder von unbekanntem
Dichtern finden sich in Speratus' Gesangb., 1526,
den nürnberg. Enchiridien von 1525 und 1527 und
dem erfurt. Enchirid., 1528. Dies letztgenannte
Liederbuch hat auch die deutsche Messe mit dem
Te Deum Laudamus (Q 4 a — R 2 b) und
die Beichte (R 3).

Slüter's Gesangbuch ist, wenn auch nicht das älteste, doch unstreitig das wichtigste von allen niedersächsischen Liederbüchern; die zahlreichen Ausgaben zeigen, wie bedeutend seine Verbreitung gewesen sein muß.

Die zweite Ausgabe, welche 1534 bei Hans Walthar zu Magdeburg erschien (W. B. 325), ist nur ein orthographisch veränderter Nachdruck des rostocker Originals, enthält jedoch im zweiten Theile außer Ein gebedt Martini Luthers in der Pestilention vier neue Lieder: zwei von Andreas Knöpfen (*Gy framem frouwet juw des Heren und Zelp vns inn dynem namen*), ein von Erasmus Alberus (*Frowt juw, frowt juw in deffer tidt*) und ein von Hermann Bonn (*Fred giff vns leue Here*)¹⁾. Als dritte Aus-

1) Das älteste Gesangbuch in niedersächsischer Mundart ist das von Paul Speratus. Wacker-nagel und Geffcken haben dasselbe genau beschrieben, konnten aber das hochdeutsche Original bis dahin nicht auffinden.

2) Geffcken (hamb. Gesangb., S. 227 flgb.) schreibt das Lied des Königs Friedrich von Dänemark, *Fred giff vns leue Here*, Herm. Bonn zu, der am dänischen Hofe längere Zeit Informator des Herzogs Johann von Holstein war.

gabe ist bis jetzt ein von von der Harbt in Autographa Lutheri aliorumque celebrium viror. etc., 1690, I, S. 363 erwähntes magdeburger Gesangbuch von 1538 zu betrachten; dann folgen ein anderer magdeburger Abdruck vom J. 1540, welcher nur aus Schöber's (erstem) Beitrag zur Lieder-Historie x., Leipzig, 1759, S. 67 — 80 bekannt ist, und zwei Ausgaben von 1543, eine um 21 Lieder vermehrte magdeburger und eine rostocker. Diese erwähnt Schöber in demselben Beitrage, S. 93, während jene genau in W. B. 454 beschrieben ist. Schon die Ausgabe von 1540 erhielt einen neuen Abschnitt mit der Ueberschrift: **Nu volgen Etslike schöne nye leder vnde Hymnus, Welcke vörhen ynn nemem Gesanct Bötelin gedrucket synt, u. s. w.** (W. B. 410 und 454 und G. h. G., S. 225)¹⁾; 1543 fügte man noch einen Theil hinzu: **Etslike schöne Geistlike gesenge, Gecorrigeret dorch Magi-**

Göbele (Grundriß, S. 129, 4) bemerkt dagegen, daß in den Anfangsilben der Strophen „**Fredde- rick Koning tho Denmerck**“ zugleich der Name des Dichters Joh. Freder zu stecken scheint.

¹⁾ G. h. G. für Gessden, hamburg. Gesangbücher.

strum **Hermannum Bonnum**, **Superintendenten** tho **Lübeck**. **Bonn** ist zugleich der Herausgeber der genannten magdeburger Lieberbücher. Auch die Lübecker Enchiridien von 1545, 1556 und 1564 (alle drei 12°, W. B. 475, 730, 857) sind nur vermehrte Ausgaben von **Slüter's** Gesangbuche, dessen Vorrede sie beibehalten haben. Eben so stimmt das wittenberger Gesangbuch von 1560 (W. B. 770 und G. h. G., S. 234 flg.) in der Anordnung mit dem rostocker überein.

Ferner wurde **Slüter's** Gesangbuch für folgende Liebersammlung benutzt:

**Syn̄ schön Geist | lick Sangböck, Dyt
nye | mit allem vlite tho gerichtet, vnde
in | einen seer leffliken angenehmen orden
thosa- | men gebracht, vnde nu bauen alle
de Ersten | CLXII. leder des veelmals vth-
gegangen vnde | gewöntliken dubbelden
Sanctböcklins, mit | CCXX. anderen seer
schönen Geistli- | ken Gesengen beide der
Olden vnde | Jungen, thor Leren Gades, |
vnde denste syner Gemene, | vormeret vñ
gebetert. || Dorch Christianum Adolphum |
Nyftadensem. ||**

Dat Böck thom köper.
 Ick sing, ick laue, ick bed, ick leer,
 Geliker Böken sint nicht mer.
 Steit nu dar na dyn hert vnd modt,
 So spar an my neen geldt noch gudt.
 Dat beste leer vnd sing vth my,
 Dat Ander lathe faren fry.

Am Ende:  Gedrucket tho | Magde-
 borch, dorch | Christian Rödinger ¹⁾.

38 Bogen in 8^o, mit Sign. A — Z und
 Aa — Pp, Blz. I — CCXCIX. — Ohne Angabe
 des Druckjahres. — Zeile 1, 2 und 15 des Titels
 roth gedruckt. — Verszeilen nicht abgesetzt; viele
 Lieder haben die Noten ihrer Melodie.

Auf dem Titel dieses Buches wird Sülter's
 Gesangbuch, weil es aus zwei getrennten Lieder-
 büchern besteht, das doppelte Sanctböcklin ge-

¹⁾ Von Rödinger kennt man Drucke aus den
 Jahren 1541 bis 1543 und mehrere ohne Jahres-
 zahl. Dem vorliegenden Exemplare des Gesang-
 buches (aus der Universitäts-Bibliothek zu Greifs-
 wald, Nr. 4449) ist eine mit denselben Lettern
 gedruckte Schrift des Urbanus Regius von
 1543 angebunden.

nannt, ein Name, welcher zu jener Zeit allgemein gebräuchlich gewesen sein mag. In der Vorrede (Bl. 1 a — 4 a) erwähnt der Herausgeber die benutzten Gesangbücher, unter denen sich auch das der böhmischen Brüder (durch Michael Weiss verdübeschet, gebetert, vnde tho Ulm gedrucket) befindet, und bemerkt: Thom ersten mit dem vornyedem Euangelio ys vthgegangen der van Witterberch Geistliche sanctböckelin, vnde dar vort by gedrucket, ein ander Böcklin Geistlicher senge, de men ock yn anderen landen singet ¹⁾, u. s. w. Daß unter dem also bezeichneten dubbelden Sanctböcklin Slüters's Gesangbuch zu verstehen sei, wird wohl schwerlich bezweifelt werden; auch enthält das Sangböck von Christian Adolph viele Lieder aus demselben in gleicher Folge. Den Anfang machen die 14 biblischen Gesänge in Prosa in derselben Ordnung, wie im rostoder Lieberbuche, dann stimmen die letzten 46 Seiten gänzlich mit dem

¹⁾ Die Worte: Geistlicher senge, de men ock yn anderen landen singet, scheinen dem Titel des zweiten Theiles vom Slüterschen Gesangbuche entnommen zu sein.

Schlusse (von N 7 a an) des magdeburger Abdrucks von 1534 überein; nur die beiden Psalmen von Knöpfen fehlen, weil der erste von ihnen schon früher vorkommt. Die auf dem Titel genannte Ausgabe mit CLXII Liedern ist nicht bekannt.



Außer dem Lieberbuche Slüter's sind noch zwei andere mecklenburgische Gesangbücher aus dem 16. Jahrh. zu betrachten. Das ältere, das trotz aller Bemühung nicht auffindbar ist, wird in Wegel's Hymnopoeographia, Bd. 1, S. 125 und daraus in Wackernagel's Bibliogr., Nr. 522 also angeführt:

Geistliche Gesenge vnd Lieder, de nicht in dem Wittenbergischen Sangbuche stan, corrigeret durch Magistrum Hermannum Bonnum, Superintendenten tho Lübeck. Gedrückt tho Parchim dorch Joachim Low¹⁾. M. D. XLVII. — 12^o.

¹⁾ Ueber Joachim Low, welcher eine bedeutende Druckerei in Hamburg besaß, vgl. man Lappenberg, Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg, 1840, S. XL flgb.

So weit man nach dem Titel urtheilen kann, ist dies Liederbuch wahrscheinlich der Abdruck einzelner Theile aus den früheren magdeburger und lübecker Gesangbüchern (siehe oben).

Wichtiger ist das rostocker Gesangbuch von 1577. Auch von diesem hat sich nur ein nicht ganz vollständiges Exemplar erhalten, welches der von Gottschied gestifteten deutschen Gesellschaft zu Leipzig gehörte, nach Auflösung derselben an die leipziger Stadt-Bibliothek kam und noch mit dem Stempel B. Soc. Teut. 180 versehen ist. Wackernagel (Bibliogr., Nr. 953) räumt dem Buche wenige Zeilen ein; er beschreibt es kurz nach Angaben von Ludwig Uhland, und so entging ihm, daß es in Betreff der Einrichtung ganz den bei Joh. Eichorn zu Frankfurt a/D. gedruckten Liederbüchern von 1562 (?), 1569 und 1572 (W. B. 839, 906 und 929) gleicht. Ob das rostocker Gesangbuch das erste in niedersächsischer Sprache ist, welches dieser Ordnung folgt, läßt sich nicht fest bestimmen; wenigstens kennt man bis jetzt kein älteres.

Der Titel fehlt dem leipziger Exemplare; die Schlußschrift lautet: **Gedrucket tho Rostock, | durch Augustin Serber. || Anno. M. D. LXXVII.**

— 18 Bogen in 12°, mit Sign. A — S und Blz. I — CLXXXVI. Die erste Blz. B iij, die letzte auf Bl. S vj. — Auf der Rückseite des Titels beginnt die Vorrede, welche Bl. 2 a schließt. Es ist die Vorrede der frankfurter Lieberbücher, abgedruckt in W. B., S. 612, 69. — Dann folgt ein Kalender mit dem lateinischen Eistojanus und verschiedenen Tabellen. — Bl. 14 (B ij) enthält das Inhaltsverzeichnis mit der Ueberschrift: **De Ordeninge der Ty= | tel, de in dessem Bote begre= | pen sint, darhen ein ydt= | lic Psalm gehöret. Es sind jene 27 Abschnitte, die der frankfurter Druck von 1572 hat.**

1. Van der Minschwerdinge Chri= | sti. |
2. Van der Gebordt Jesu Christi. | 3.
dem Lydende vnde Ster= | uende Christi. |
4. Van der Opperstandinge Chri= | sti. | 5.
Van der Zemmelfart Jesu | Christi. | 6.
Van dem hilligen Geiste. | 7. Van der
hilligen Dreuoldicheit. | 8. Van den Tein
gebaden. | 9. Van dem Gelouen. | 10. Van
dem Vader vnse. | 11. Van der Döpe. |
12. Van dem Auentmale des **HE= | REN.** |
(Bl. 14 b) 13. Van der Bote. | 14. Van
der Gerechtigheyt des ge= | louens. | 15.

Dancksegginge. | 16. Van dem Christliken
 leuende | vnde wandel. | 17. Van dem
 Crüge, voruolginge | vnde anfechtunge. |
 18. Van der Christliken Kercken. | 19.
 Van dem Dode vnde Ster= | uende. |
 20. Van der Begreiffnisse. | 21. Van dem
 Jüngesten dage vn= | de der vpsstandinge
 der Do= | den. | 22. Des Morgens, wen
 men vp= | steit. | 23. Des Auendes, wen
 men tho | bedde geit. | 24. Vor dem
 Ethende. | 25. Na dem Ethende. | 26. De
 Letanye. | 27. Wegenlede.

Bl. 15 fängt der erste Abschnitt an, und endigt
 der letzte mit Bl. 211 a (S vij); darauf das al-
 phabetische Register. In dem Buche kommen 11
 oder 12 kleine Holzschnitte vor.

Ich stelle hier die 213 Lieder nach Wacker-
 nagel, d. deutsche Kirchenlied, und Geffcken,
 d. hamburg. niedersächs. Gesangbücher, zusammen,
 dergestalt, daß die deutschen Ziffern die Nummern
 des ersten, die römischen die des zweiten Werkes an-
 zeigen. Geffcken ist nur bei denjenigen Liedern be-
 nutzt, welche Wacker nagel nicht aufgenommen hat.

Abfchn. 1: Nr. 200. CXXXI. Myn Seel
 © **SEK** moth lauen dy, 5 8zeil. Stro-

phen ¹⁾. CXLVI. 334. 336 (mit Gebet).
 Abschn. 2: Nr. 201. 29. CLXXXIV. 193.
 214. 219. 216. 53. 793. 666. 47.* 48.
 791. 62 + 641. XCIV. 686. 338. 337.
 CLIII. De Lauesfang, Jesu nostra Redemptio:
 O Jesu aller selicheit, 5 4zeil. Strophen. 262.
 205 (mit Gebet). Abschn. 3: Wille gy hören
 ein nye gedicht, 38 4zeil. Strophen. 451.
 Dam Lyden vnde steruen Ihesu Christi, Im
 thon, Vader vnse im Semmelryck, 1c.: O
 Godt Vader in ewicheit, 22 6zeil. Strophen.
 165. 294. 243. CXXIV. 342. Ein schön
 Leedt, van heilsamer betrachtunge des Lyden-
 des Christi, Im thon, Erholt vns Here by,
 1c.: O Sündige Minsch sü wol du bist, 13
 4zeil. Strophen. 244. 806. LXVII. 669 (mit
 Gebeten). Abschn. 4: Nr. 197. 195. 792. 642.
 643. 422. 804. CLXIX. 687. Christus pro
 nobis passus est, etc. Vordüdeschet: Jesus
 Christus war Gades Sön, 3 6zeil. Strophen.
 Regina Coeli, gebetert, lateinisch mit deutschen

¹⁾ Dies Lied (der Lobgesang Mariä) steht hochdeutsch bei Mützell, Geistliche Lieder der evangel. Kirche aus dem 16. Jahrh., 1855, Nr. 551.

Gebeten. Abschn. 5: Ein Leedt van der Hem-
 melfart Christi: Christ voer tho Gemmel, 1
 Strophe. 541. Desälue Lauesanct vp ein
 ander art: Christ voer vp tho Gemmel, 3 4zeil.
 Strophen. Ein ander schon Leed van der
 Hemmelfart Christi, vth dem 47. Ps. im Thon,
 Gy leuen Christen frouwet yuw nu, D. Eras-
 mus Alberus: Nu frouwt yuw Gades Kinder
 all, 16 4zeilige Strophen. Ein ander Leedt im
 vbrigen Thon: Als veertich dage na Ostern
 waren (von Nic. Herman), 14 4zeil. Strophen.
De Lauesanct, Festum nunc celebre: Dis fest
vnd fröwde vns allen thobringen, 6 4zeil.
 Strophen. 533. CLXXI (mit Gebet). Abschn. 6:
 Nr. 198. 199. 208. CXXV. CLXXX* (mit
 Gebet). Abschn. 7: Nr. 204 + 308. 420.
 209. 808. 220 (mit Gebet). Abschn. 8: Nr.
 LXXXVI. 190. 206 (mit Gebet). Abschn. 9:
 Nr. 203. 224. 441 (mit Gebet). Abschn. 10:
 Nr. 215. 647. 522. 805. LX. 632 (mit
 Gebeten). Abschn. 11: Nr. 218 (mit Gebet).
 Abschn. 12: Psalm 111. Nr. 194. 192. 421.
Ein ander Agnus: Christe du Lam Gades.
 CXLVIII. 307. 452 (mit Gebeten). Abschn.
 13: Nr. 187. 233. 280. 225. 260. 638.

369. 370. Aufer à nobis Domine vordädeschet: Nim van vns leue Her. 645. Psalm 6. CL. Abschn. 14: Nr. 234. 223. 236. 245. 267. CXVII. 631. 238. Abschn. 15: Nr. CXL. XXXIV. 184. 246. 455. De CXLVI. Psalm Lauda anima mea Dominum: Myne Seele lauet den HEREN rein, 5 7zeil. Strophen. 230. LXXXV. 258. XCI. LXXXII. 252. 281 + 282. 354. Abschn. 16: Nr. 196. 291. LXVI. 251. 275. 226. 352. 276. 283. 646. 264. 265. Ein schön geistlick Leed, van einem Christliken Pelgrim: Wol hyr dat Elend buwen wil, 19 5zeil. Strophen. Abschn. 17: Nr. 528 (etwas verändert). 530. 532. 247. 248. 279. 286. 259. CLXXV. 262. LXXXVIII. 202. 437. 239. 266. 278. 241. 465. Ein Geistlick Leed, in nodt vnd truricheit thom troste tho singen, Johan Pollyander: Frölick wil wy singen, 3 Strophen. Abschn. 18: Nr. 185. 186. 210. 189. 207. 222. XXX (mit Gebet). 213. 227. 637. 272. 462. 398. Ein Loffgesang, van den Geschichten der Oltueder vnde der Propheten, Dth der hilligen Schrift getagen, Im Thone des Symni, Rex sanctorum, des andern Vers:

© starke Godt, HERE Zebaoth, 35 numerierte Strophen. 295. 802. 242. Abschn. 19: Nr. CXXXVI. 191. 461. 512. 511. 683. 499. 582. Ein Gebedt in der tydt der Pestilenzie, vth dem xcj. Psalm, in gesanges wyse gestellet, Im thon des Vater vnser, L B: Ach leue Her im höchsten thron, 8 6zeil. Strophen. Abschn. 20: Nr. 373. Ein ander Leed, Im vöbrigen Thon: Hort vp mit truren vnd klagen, 10 4zeil. Strophen. Ein ander gesanck, im Thon, vp de Antiphona, Anima mea etc.: © wo salich ys de dodt, 1 Strophe. 9. Des süluige Hymnus vordädeschet, Im thon, Nu lath vns den Lyff begraffen: Hort vp all leid, klag vnd sehnen, 10 4zeil. Strophen. Abschn. 21: Nr. 331. 297. 296. 309. 670. Abschn. 22: Nr. 290. 363. 364. 299. 322. Abschn. 23: Nr. 270. 300. 368. Abschn. 24: Nr. 402. 684. Abschn. 25: Nr. 403. 453. CLXXIX. 673. Abschn. 26: Nr. XXXV (mit Gebeten). 310. Abschn. 27: Nr. 477. 478. 518. 519. Dann De Dädesche Vesper, De Dädesche Complet, De Dädesche Metten und De Dädesche Nisse wie im Elfterschen Gesangbuche.

Viele Lieder haben in der Ueberschrift von Namen des Verfassers; den beiden mit einem Sternchen bezeichneten Nummern sind Noten vorgebruckt.

Die Einrichtung dieses rostocker Liederbuches ward sehr beliebt und findet sich in vielen nieder-sächsischen Gesangbüchern aus dem Ende des 16. und dem Anfange des 17. Jahrhunderts. Unter den verschiedenen Ausgaben erwähne ich die vier magdeburger von 1584, 1585, 1589 und 1596 ¹⁾ mit dem Titel:

Geistlike Lieder vnde Psalmen D. Martini Lutheri vnde anderer framen Christen, na ordeninge der Jahrtide vnde Feste, vppet nye thogerichtet ²⁾.

Dann die pommerschen Gesangbücher, als das hartzer von 1586 (W. B. 992) und die greifswalder aus den Jahren 1593, 1611, 1618 und 1626, von denen Mohrke im ersten Theile

¹⁾ Nach Geffcken's Angabe (h. G., S. 236) stimmen die erste, dritte und vierte Ausgabe Seite für Seite zusammen, wogegen der zweite Abdruck einige Lieder weniger hat.

²⁾ Der Titel des rostocker Gesangbuches von 1577 wird eben so lauten.

seiner hymnologischen Forschungen, 1831, S. CXXV figd. und in Joh. Frederus Leben, 1840, Th. 3, S. 37 figd. handelt. Zu dieser Gruppe wird auch der Abdruck gezählt werden können, welchen Müllzell (geistl. Lieber d. evang. Kirche, Nr. 483) erwähnt: **Geistlike Lede** — — — thogerichtet. Dppet Nye auersehen vnde mit velen schönen Leden, de men in andern Psalm-böckeren nicht findt, vorbättert vnde vormehret. Gryhpswoldt. Gedrückt dörch Augustin Serber Anno M. D. LXXXVII. Die Auswahl der Gesänge ist nicht immer genau dieselbe; einige Ausgaben haben nur 24 oder 25 Abschnitte, z. B. das greifswalder Gesangbuch von 1593 und die hamburger Enchiridien, 1620 und 1630 ¹⁾. Mehrere enthalten nach dem Kalender Luthers alte Vorrede (Dat Geistlike Leder tho singende x.), während andere jegliche Vorrede entbehren.

Mellenburgische Gesangbücher aus alter Zeit sind weiter nicht bekannt; daß es deren noch mehrere gebe, darf man bei der regen Thätigkeit

¹⁾ Das Enchiridion von 1620 besitzt die königl. Bibliothek zu Berlin; das zweite beschreibt Gesslen (h. G., S. XXXI).

ber rostocker Buchdruckereien im 16. Jahrh. wohl vermuthen ¹⁾. Die späteren Landesgesangbücher bespricht Fr. Chrysanther im Archiv für mecklenburgische Landeskunde, 1854, S. 643 figd.

Der niedersächsische Katechismus vom Jahre 1525.

Die hier durch einen neuen Abdruck wieder aus Licht gezogene, in mehrfacher Hinsicht merkwürdige katechetische Schrift, von welcher sich dem Anscheine nach nur ein Exemplar erhalten hat ²⁾, ist fast gänzlich unbekannt; denn die Angaben von

¹⁾ Gryse's Gebet- und Psalmbuch (Rostock, 1602 und 1614, 8^o) gehört nicht hierher, da es nur für die häusliche Andacht bestimmt ist. Ich werde demselben in meinem bibliographischen Werke über die niedersächsische Literatur Mecklenburgs einen Platz anweisen und dort die Uebersicht Gryse's mittheilen.

²⁾ In der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, 1028. 2. Theol. 8^o.

v. b. Harbt (Autographa Lutheri etc., I, S. 222) und Scheller (Büchertunde der Niederdeutschen Sprache, 1826, Nr. 672) sind nur oberflächlich. Diese Schrift wurde im Anfang des Jahres 1525 gedruckt und gehört also zu den frühesten katechetischen Schriften; sie wurde in Rostock zu einer Zeit gedruckt, in welcher das Evangelium dort noch keineswegs die Oberhand gewonnen hatte. Zwar hatte Joachim Glücker schon 1523 als Prediger zu St. Petri Luther's Lehre verkündigt, er hatte aber aus der Stadt weichen müssen und erlangte erst 1525 durch das kräftige Einschreiten des Herzogs Heinrich des Friedfertigen sein Amt wieder ¹⁾. Der Verfasser hat ohne Zweifel den sogenannten Katechismus der böhmischen Brüder vor sich gehabt, der öfter gedruckt ist; Beesenmeyer (Literarisch-bibliographische Nachrichten von einigen evangel. katechet. Schriften, 1830, S. 8) führt von demselben drei verschiedene Ausgaben von 1522, 1523, 1527 an, ich sah auf der Bibliothek zu Dresden eine noch ältere von 1521 (in 8^o) und besitze selbst

¹⁾ Orpse, Glücker's Leben, Bl. C 4 und D 2.

eine von 1524 (in 4^o)¹⁾. Vergleicht man beide Schriften mit einander, wobei ich meine Ausgabe zum Grunde lege, so zeigt sich, daß der Verfasser der hier abgedruckten niedersächsischen Schrift ganze Stellen aus jener älteren entlehnt, daß er sie vielfach abgekürzt, aber auch viel Eigenthümliches hinzugefügt hat. Eigenthümlich ist namentlich unserm Verfasser die vortreffliche Ausführung von der Rechtfertigung durch den Glauben, und nicht durch die Werke (A 2 b — A 4 a). Dagegen hat er im Uebrigen das Buch sehr gekürzt: das Symbolum apostolicum fehlt, die Gebote sind nur kurz, nicht, wie in dem Katechismus der Brüder, vollständig nach den Bibelstellen angegeben; es fehlen die sechs Gebote Christi, die Seligkeiten, die Erörterungen über das Abendmahl, die falsche, erdichtete Geislichkeit, das Fegesener u. s. w. Die kleine niedersächsische Schrift ist also viel einfacher; aber niemand wird leugnen, daß sie in ihrer Einfachheit vortrefflich sei. Ein vollständiger Katechismus ist sie allerdings nicht und führt auch nicht diesen Namen, den Luther erst, wie ich

¹⁾ Vgl. meinen *Bilberkatechismus* b. 15. Jahrb., 1855, Bd. 1, S. 17.

nachgewiesen habe ¹⁾, in diesem Sinne gebraucht hat. Wer ist nun aber der Verfasser, der sich nicht genannt hat? Es liegt gewiß sehr nahe, an Slüter zu denken, der damals auf alle Weise von den Papisten verfolgt wurde und wohl Bedenken tragen mochte, seinen Namen zu nennen. Die schöne Ausführung von der Rechtfertigung durch den Glauben ist seiner ganz würdig. So möge denn diese kleine Schrift der neuen Ausgabe des für verloren gehaltenen Slüterschen Gesangbuches sich anschließen, das ich in Lüneburg zu entdecken so glücklich war; möge Beides den Freunden der evangelischen Kirche und ihrer Geschichte willkommen sein.

Hamburg, im März 1858.

Dr. J. Gesshen.

• Man wird mir bestimmen, wenn ich behaupte, daß schwerlich Jemand die in unser Buch aufgenommene katechetische Schrift richtiger zu beurtheilen im Stande ist, als der Verfasser vom Silberkatechismus des funfzehnten Jahrhunderts,

¹⁾ Silberkatechismus, S. 19.

Herr Pastor Dr. Johannes Gesslen zu Hamburg. Dieser rastlos thätige Forscher erfreute mich deshalb sehr durch die Uebersendung des mitgetheilten Aufsatzes, und sage ich ihm, meinem verehrten Freunde, auch öffentlich den aufrichtigsten Dank.

Den vorstehenden Zeilen füge ich noch eine bibliographische Beschreibung des Katechismus der böhmischen Brüder von 1524 hinzu.

Eynn Schone | Frag vnd Ant- | wurt,
den jungen kindern: Zu | vnderweyßen,
Got zuerkennen, | auch yhn anruffen als
eyn vat- | ter. Den jungen vast nutz- |
lich zülernen. || O Christen mensch, vnder-
weyß | deyne kind, so kumpstu zu war- |
rer kandtnus gottes, Vnd eynes | Christen-
lichen lebens. || Anno. M. D. XXiiij.

Der Titel steht innerhalb eines schönen Holz-
schnittes: ein reich verziertes Portal; unten ein
Bassin nebst drei Männern, von denen der eine
aus einer Schale trinkt.

4°. — Ohne Angabe des Druckortes. —
7 Bl. ohne Blz. u. Custod., mit Signat. a — b.
— 35 Zeilen. — Die Rückseite des Titels ist leer.

Der Anfang lautet:

Was bistu. Antwort | ayn vernunftige
schöpffung gots vnd | ain tödtliche. **W**a-
rumb beschuff | dich Got. Ant. Das ich
yhn solt kennen, | vnd liebhaben, vnd haben
dyn lyeb gots | das ich selig wurd.

Schluß:

Sonder die versuchungen | geschehen, vom
teuffel, durch die böse eyngung | yhns ge-
müt. Von der welt durch böse vr- | sachen
zur ergernus. Von leichnam | durch dye
zerstößlichen | be | girden, aber wer vber- |
wind vnd vol- | lend d' wirt | selig . . .

A N N

Ferner ergibt der Vergleich, daß folgende
Stellen der niedersächsischen Schrift aus dem
hochdeutschen Katechismus entnommen sind: A 2 a,
Zeile 9—15; A 4 b, Zeile 6—8; B 1 a, Zeile
4—5, 7, 9—13; B 1 b von Zeile 3 an bis B 3 a,
Zeile 3; B 3 b, Zeile 11—13; B 4 a, Zeile
3—4.

Bergebens habe ich seit Jahren nach einer
anderen Schrift Sütter's gesucht, welche beson-
ders für die Geschichte der Reformation zu Kostock
von Wichtigkeit sein wird: ich meine den Be-

richt über die kirchlichen Ceremonien, den Glüter verfaßte und am 10. März 1581 in Gemeinschaft mit den übrigen lutherischen Predigern dem Rathe der Stadt Rostock überreichte. Der später durch Ludwig Dieß gedruckte Bericht ist freilich von vielen Schriftstellern erwähnt; aber alle diese zum Theil selbst unrichtigen Angaben lassen sich auf die nachstehende Beschreibung zurückführen, welche Gryse in Glüter's Leben, Bl. S 3 b, gegeben hat. Der Titel lautet:

**Eine korte vnd doch gründtlyke bericht,
der Ceremonien des Olden vnd Nyen Te-
stamentes, mit warhafftiger antdönginge des
rechten vñ valschen gebrukes des Hren
Nachtmals, der Döpe, Nisse, Vigilien etc.
Dem Erfamen wysen Rade tho Rostock
vth vorforderung dessüluen dorch M. Joa-
chim Glüter mit vulbordt der Euangelischen
Predicanten auergeuen vnd vorreket.**

Ueber den Inhalt des Buches sagt Gryse: Ansencklyken ys darinne eine schöne vorrede van M. Glüter an den Radt vorordent, darup denn ein herlyker bericht volget van den Ceremonien des Olden vnd Nyen Testamentes, sampt gründtlyker erklerung der lere van der

5. Döpe vnd dem Sacramente des Altars.
 Darup volget ein schöner bericht van der
 Miffen, im Euangelio gegründet, ock van dem
 Mißbrute der Miffen. Entlyten wert darinne
 vormeldet worumme men vp Dädisch döpen
 schal, vnde van wyhung etlyker guden Crea-
 tur Gades. Dann vertheidigt sich Slliter gegen
 die Anfnulbigungen seiner Feinde, als habe er
 vth mothwilligem eigenem vornemende, ane
 jennigen Gddtlyten beuel, wordt vnd berop,
 de Lere vnde Ceremonien vorendert. Darbe-
 neuen de Hebreische, Grekesche vnd Latinsche
 sprake vorachtet. Entlyten vpror anrichtede,
 vnd den gemeinen Frede vorstörede, vnd
 tho lest de weldtlyke Quericheit vorachtede.
 Den Schluß bildet eine Christlyke vormanung
 an de gemeine tho Rostock, welckere sich
 alleine auer 13. bleder erstreckt, darinne he
 dorch de Barmherticheit Gades, vnd syn stren-
 ges (Bl. § 3 a) Gerichte, ganz yuerich vnd
 trümlyten vormanet, Gades geapenbaredem
 worde thogelöuende, datsülue tho leuende vnd
 sich darinne tho öuende, stille vnd fredesam
 tho synde, vnd dat tydtlyke lydent, so einem
 wedderuöre in gedult thodragende.

So weit Gryse. Vielleicht ist es mir später vergönnt, aus eigener Anschauung über das Buch berichten zu können.



Schließlich noch einige Worte über die neue Ausgabe des Gesangbuches und des Katechismus. Der hier gebotene Abdruck stimmt nicht allein buchstäblich, sondern auch in Zeilen, Seiten, Signaturen u. s. w. mit den Originalen überein; selbst die Tituleinfassungen ¹⁾ sind — Dank sei der Fürsorge des freundlichen Verlegers — durch chemotypirte Nachbildungen ersetzt worden, so daß unsere Ausgabe in ihrer diplomatischen Genauigkeit die alten Drucke vollständig vertreten kann. Diese Art des Abdrucks glaubte ich schon deshalb wählen zu dürfen, weil die meisten Lieder des rostocker Gesangbuches mit abgetheilten Verszeilen

¹⁾ Die Zierleisten der Titel sind von dem Meister P. B., dessen bereits im Gesangbuche (Bl. S 5 b) gedacht ist. Man vgl. meine Abhandlung über die mecklenburgischen Formschneider des 16. Jahrh. im XXIII. Bande der Jahrbücher der Vereins für mecklenb. Geschichte, S. 109, Nr. 2.

und mit Hinzufügung der Varianten in die hyn-
nologischen Werke von Wackernagel, Müllert
und Geffken aufgenommen sind, und ander-
seits der größte Theil der Leser sicherlich wünschen
wird, die beiden Werke in der Gestalt zu besitzen,
wie sie einst aus den Händen des Verfassers und
des Buchdruckers hervorgingen. Die ziemlich
zahlreichen Druckfehler des Gesangbuches mußten
jedoch verbessert werden, zumal da mehrere von
ihnen den Sinn entstellen. Ich nenne nur die
wichtigeren Verbesserungen.

Bl. A 3 a,	Z. 3	geuen	für guen.
" A 3 a,	" 14	blóyet	" blot ¹⁾
" D 7 b,	" 7	princeps	" prnceps
" E 7 a,	" 13	der	" dre
" F 3 b,	" 11	stoppel	" stopoel
" G 2 b,	" 24	nemandt	" nemadnt
" H 2 b,	" 2	Luce	" Nuce
" H 2 b,	" 21	vèderen	" vèvederen
" H 8 b,	" 2	vader	" vadet
" J 2 a,	" 14	straffest	" strastest

¹⁾ Dieser Fehler ist in verschiedene nieder-
sächsishe Gesangbücher übergegangen. Vgl. G.
h. G., S. 3.

Bl. R 8 b, Z. 22 jungen für jangen
 = R 8 b, = 24 synt = synt
 = D 5 b, = 12 tyd = ryd
 = D 7 b, = 11 starckheyt = statckheyt.

Diesem Verzeichnisse müssen drei noch nicht verbesserte Druckfehler beigelegt werden:

Bl. D 8 b, Z. 23 troff lies trost
 = E 5 b, = 14 schuldt = schiltdt
 = R 5 a, = 1 mye = myt.

Obgleich die Correctur des Buches mit der größten Sorgfalt behandelt, und kein Bogen gedruckt ist, der nicht durch drei Hände gegangen, so mag sich dennoch einmal ein Fehler durchgeschlichen haben. Besonders bitte ich zweier Fehler wegen um Entschuldigung, welche durch ein Versetzen (freilich ohne mein Verschulden) in die lateinische Schrift gekommen sind, nämlich:

Bl. A 2 b, 3. Randglosse Joha. iij lies Johan. iij
 = B 3 b, Z. 2 mischlike = minschlike.

Der Sachverständige weiß, wie viel Mühe die Correctur eines solchen Druckes verursacht.

Es bleibt mir noch übrig, den Bibliothekaren, Herrn Dr. Bethmann in Wolfenbüttel und Herrn Dr. Volger in Lüneburg meinen Dank auszusprechen für die gültige Mittheilung der

unter ihrer Obhut stehenden Blichschätze; ich danke besonders noch dem Herrn Verleger, daß er stets bereitwillig meinen Vorschlägen Gehör gegeben und überall förbernde Hilfe geleistet hat.

Und so nehme ich denn von diesem Werke Abschied mit dem Wunsche, daß dasselbe auch andere erfreuen möge, wie es mir der freudereichen Stunden viele gebracht hat.

Nachträgliche Bemerkung zu Seite 4.

Nicolaus German, der greise Sänger von Joachimsthal, hat eine gereimte deutsche Uebersetzung der Hymne *Cruz fidelis* verfaßt, welche sich in den Ausgaben seiner Historien von der Sündfludt, Joseph, Mose, Helia, u. s. w. (erste Ausgabe: Wittenberg, 1562) findet. Des Vergleiches halber theile ich hier nach Wadernagel, b. deutsche Kirchenl., Nr. 504 die zweite und zwölfte (letzte) Strophe mit.

2. Kein Waldt hat auff dem ganzen Erdreich
ein Bawn, der sich dir vergleich:

Du gränst vnd bläst lieblich vnd fein,
 holdselig deine Bletter fein,
 Preisen mus man auch deine Zweig,
 kein Barum tregt Frucht deinen gleich.

12. Ehr sey Gott im Himelesthron
 vnd Christo, sein einigen Son,
 Sampt dem heiligen Geist, der gleich ist
 Gott Vater vnd dir, o Herr Christ,
 Von nu an bis in ewigkeit!
 O du heilge Dreyfaltigkeit! Amen.



Wörterbuch.

Die Sprache, in welcher das rostocker Gesangbuch von 1531 und der Katechismus von 1525 abgefaßt sind, ist ein nicht mehr ganz reines Altniederländisch. Ich nenne die Mundart aus dem Grunde eine nicht ganz reine, weil die Umlaute ö und ü, die dem Niederländischen ursprünglich fremd sind, in beiden Drucken durchgehend vorkommen, in der älteren katechetischen Schrift jedoch sparsamer, als im Gesangbuche ¹⁾). Beispiele sind: böß, dörsen, köning, söte, ver-

¹⁾ Wenn S. 20 gesagt ist, daß nach dem ersten Viertel des 16. Jahrh. die Umlaute in das Niederländische eingeführt wurden, so soll damit nicht behauptet werden, daß sie vor dieser Zeit in niederdeutschen Schriften niemals vorkommen. Sie finden sich freilich schon vor 1525, aber nur hier und da. Erst in den zwanziger Jahren des 16. Jahrh. werden die Umlaute allgemeiner.

stöckt, lüde, schütting, süste, süth, vmsüs. Die Wörter böß, dörsen, vorstöckt, schütting u. s. w. zeigen deutlich, daß das übergesetzte e wirklich zur Bezeichnung des Umlantes, und nicht allein als Dehnungszeichen dient, obgleich es als letzteres gleichfalls viel benutzt wird, z. B. gár, lán, wár, sél, sèn, döndt. Mitunter steht das e auch hinter dem Vokale, z. B. doen, hoen, loen, foer, swoer. Ferner deutet das übergesetzte e jenen Laut an, der zwischen ä und e die Mitte hält, als in fräden, léuen, tèle, ér, lér, sër, vél¹⁾. Selten findet sich ü, in beschütter (E 3 a), vorkündt (R 7 a), jümmer (D 1 a), lüden (Titel des Katechismus), klüse (k B 3 b). Für au (ou) und eu wird ow gebraucht, z. B. dow (Thau), fowen (fauen), schowen (schauen), frowd (Freude), how (Heu); mehrmals auch schouwen, frouwen (R 5 a). Das y ist vorherrschend, doch ließt man sowohl in, hemmelrit, als yn, hemmelryt; das doppelte i (wijs,

¹⁾ Ueber jenen Laut und das doppelte e vgl. man Hoffmann's v. F. Einleitung zum Reineke Vos, 1852, S. XVI. Das \ddot{e} benutzt noch Nathan Chytraeus in seinem Nomenclator latinossaxonice vom J. 1582.

wist) kommt nicht häufig vor. Consonantenhäufung ist in jeglicher Art vorhanden, z. B. ghestalt, ghestylt, wolgheuel, bescherth, bekanth, lasth, spogst, gart, vorgagen; die Gemination findet sich besonders beim Auslaut, wie armenn, einenn, Serenn, grotenn. Schließlich erwähne ich einige Zusammenziehungen, als die des Pronomen du mit dem Verb, in bystu, deystu, heddestu, sechstu, schaltu; dann andere: thorlösen für tho erlösen, grepent für grepen yt, yffet für yff yt.

Was das nachstehende Glossar betrifft, so mußte ich mich, da der Umfang des Buches bereits über den ursprünglichen Plan hinausgeht, auf die Auswahl der schwer verständlichen Wörter beschränken. Das kleine Wörterbuch wird hoffentlich dennoch von Nutzen sein, und bitte ich, wenn ein Leser dieses oder jenes Wort vermißt, ein anderer dagegen verschiedene Worte für entbehrlich hält, zu erwägen, daß derartige Glossare stets relativ bleiben. Des beschränkten Raumes wegen sind auch die benutzten lexikalischen Hilfsmittel nicht genannt, dafür aber bei jedem Worte eine oder mehrere Stellen angemerkt, wo dasselbe steht, und zwar so, daß die Buchstaben auf das Gesang-

buch, das vorgeſetzte k auf die katechetiſche Schrift und die Zahlen ohne Buchſtaben auf den Anhang deuten. Von den Wörtern, welche ohne Zeichen ſind, darf man annehmen, daß ſie vielfach vorkommen.

Man wolle auch dieſen Theil meiner Arbeit nachſichtig beurtheilen.



Adder F 7 a N 3 b, Otter, Viper.
 affdriuen A 7 a, abtreiben.
 afflån D 5 b, ablassen, aufhören.
 afflåth E 1 a, Ablass.
 ån, ån, ånn, ohne.
 an fñr in, in der Hymne Crux fidelis.
 anknåtten S 7 a, anknüpfen.
 antlåth B 8 b E 1 a F 6 a, Antlitz, Gesicht.
 antåggen E 8 b, anzeigen.
 ardóm E 4 b, Irrthum.
 arst B 4 a E 1 b, Arzt.
 åste B 6 a, Nische.
 åuer B 4 a, über.
 åuerdrepn A 1 b, übertreffen.
 åuermaten B 2 b, über die Maßen, übermäßig.
 åuers, åuerst, åuerst, aber.

Bade D 5 a, Gebot, Gesetz. Andere nieder-
 sächf. Gesangb. haben wyse (Weise), eben
 so die Bibelausgaben. In diesen erklärt die
 Glosse: Van einer nyen wyse, dat ys de
 nye Lere des Evangelij, van Christo
 Gades Sone.

bade D 6b, Bote.

bage, baghe, bagen G 2b S 1b J 6a, Bogen.
balch R 3a, Schlang.

bate R 5b, Gewinn, Nutzen.

bedreghen E 8b, betrügen.

bedt G 8b R 8a, Gebet, Bitte.

beerde B 5b, Geberde.

behöden, behliten.

beiden, beyden J 4a D 1b, warten, harren.

bête, bêct B 6a G 1a, Bach.

bekoren M 1a, erproben, in Versuchung führen.

beleuen A 2a G 6b k A 3a, lieb haben, lieben.

bernen, brennen (anbernen D 5b, anbrennen).

betemen k B 2b, geziemen.

bevreden D 3b, befreien.

blijp E 1b, Blij; blijen S 1b, blijen.

blotenn R 2a, bloß, nur.

böl E 1a, Buhle.

bolen leder A 2b, Liebeslieber, unzüchtige Lieber.

börd R 7b, Rand. Das greifswald. Gesangb.
von 1592 hat: erlöst von Todtes port,
so daß börd hier auch durch Port, Hafen zu
übersehen sein mag.

bört E 4a, Geburt.

bote, Buße.

boue R 8 b, Bube.

braken E 2 b, zerbrochen.

bretelicheit 7, Gebrechlichkeit.

brücken D 1 a, gebrauchen.

buck R 8 a, Schafbock, Widder. Es ist der
Widder gemeint, den Abraham statt seines
Sohnes Isaac opferte.

bülge D 7 b, Welle, Woge.

bunghe R 4 b, Pauke, Trommel.

bûth (Präs. von beden) R 1 b, gebent.

Caspelkynder 22, Kirchspiellinder, d. h. die
Kinder, welche zu diesem oder jenem Kirch-
spiel gehören.

Dagemÿß P 2 b, Gesangsweise, Lied.

dâl 6, stolz. Das stralsund. Vocabular (Rose-
garten's Wörterbuch der niederdeutschen
Sprache, 1856, S. VIII) erklärt dâl durch
hovardich, elatus. Das Wort gehört viel-
leicht zu dalen, schäkern, muthwillig sein.

dale R 6 b, nieder.

dauen E 6 a J 2 a, toben, wüthen.

dauen F 4 a, bangen, beben.

de de D 4 a, die da.

dechnyffe R 2 a, Gedächtniß.

dēp B 1 b, tief.

dōgen D 8 b, taugen.

dōget A 2 a, Eugend.

dōnd, dōndt, dōnt, dōnth, dōnt (Substantiv.
Infinitiv), Thun.

dōpen, taufen; dōper S 3 a, Täufer.

dōr B 6 a, Thüre.

dorchachten M 7 b N 1 a, verfolgen.

dōrlick E 3 a, thöricht.

dōrn (für dōruen) B 5 b, dörren.

douen, dōuen B 5 a P 2 a, betäuben.

dow F 4 b G 5 a, Thau.

drade, drädt D 4 a N 3 a, schnell, eilig.

drapen F 4 b, Tropfen.

dreegen (sich — vp) 7, trauen auf, sich ver-
lassen auf.

dregen E 8 a, betrügen.

drōch E 3 b F 1 a, Betrug.

drōch (Imperf. von dregen) A 6 a, trug.

drōffnisse, Trübsal, Betrübniß.

drōppen, drāppen F 4 b F 8 a, träufeln, triesen.

drouicheyt 7, Traurigkeit.

druue F 5 b, Traube.

drýff E 1 a, Trieb.

dudesch B 1 b B 8 b, deutsch; to dude 6, auf deutsch.

dull 25, thöricht.

duncker A 3 b, dunkel.

düpe F 3 b G 8 b, Liese.

düre A 5 a B 1 b, theuer.

dårbår N 6 a, theuer, kostbar.

dåsternisse G 2 b, Finsterniß.

duue G 5 b, Taube.

dwingen A 5 a P 3 a, zwingen; dwungen B 4 b,
gezwungen.

dycht M 6 a, Erbüchtung.

dyen J 3 a, gedeihen.

Eddelicheyt 7, Trefflichkeit, hohes Ansehen,
Bornehmheit.

edder E 1 b, ober.

ee 8, Ehe, Bündniß. De olde ee, das alte Te-
stament.

effte D 6 a k B 3 a, ober.

em, ihm.

en, ene, enn, ihn, ihnen.

entfengen E 6 b D 7 b, anzünden, entzünden.

entflegen A 7 b, entfliehen.

entfrigen 10, befreien; entfryen D 8 a.

erdôm B 5 b E 3 b, Irrthum.

erdörden E 1 b, töbten, vernichten.

erklârde D 5 b, verklärt.

erne C 4 a, Erndte.

erren B 1 a, irren.

esschen C 7 b D 8 b D 5 b, fordern, verlangen.

etter S 2 a, Eiter.

etyct R 7 b, Essig.

euen komelit 6, gleichkommend, genau passend,
paßlich.

Feyl J 6 a R 3 b M 5 b, Fehler.

feylen N 4 a, fehlen, fehlschießen.

flegen B 1 b, fliehen.

flete D 7 b, Fluth.

fleten L 4 a, fließen.

fittken F 5 a, Fittich.

flöct S 5 a, Fluch.

flöten D 5 b, fluchen.

fro D 4 a, früh.

fromorgen D 8 a, früh morgens.

frön, frönn D 5 b M 2 a N 1 a, heilig, erhaben.

frowen, frouwen A 4 a B 2 a, freuen.

früchten A 7 b, fürchten.

Gagel R 1 b, Zahnsfleisch, Gaumen.

gann L 7 b, gönnt. Dies mittelhochdeutsche Wort
findet sich auch im Reineke Vos, 2684.

- geberchte F 4a § 1a, Gebirge, Berg.
 gekluuet D 8b, gesucht, gewählt.
 gekörnet S 3b. Kören, erwählen, kosten, ver-
 suchen. Die Zeile dem so söte wert ge-
 körnet möchte zu übersetzen sein: dem so
 Silhes wird beschieden.
 gelstrick vnd selnetten D 2a, Gelbstrick und
 Seelennetze.
 genate, genoet, genote B 6a R 2a M 6b 7,
 Genosse.
 geruwen B 5b R 3a, gereuen.
 geset B 3b, Satzung, Lehre.
 getüge A 8a, Zeuge.
 geweldyg E 4a, gewaltig. Hier bedeutet gewel-
 dygen die Großen des Reiches.
 geweten, gewethen, gweten B 6a E 1a E 5a,
 Gewissen.
 gfeer F 2a, Gefahr.
 ghân, gehen; idt gha, es gehe; geyt, geht.
 gheuere 6, Gehaben, Verfahren.
 glygen B 6b M 6a, gleiffen.
 grâl M 6b, Groll.
 groue B 6a, M 7b, Grube.
 gruwen D 1b P 2a, grauen.
 guden vridag 4, Charfreitag.

Hapen, håpen, hopen, hoffen.

håpening, hopening, hopenene D 1 a E 7 b

k B 1 b, Hoffnung.

hathen B 2 b, hassen.

hatt, hadt E 1 b E 6 a, Haß.

helle B 1 b, Hlle.

henúth A 3 b, hinaus.

herd, hërde, herte G 5 b F 1 b F 8 b, Hirte.

hillig, hyllig, heilig.

hòdt, hòdt, hòde B 8 b F 8 a R 6 a, Hut.

hòdt dy B 3 b, hülte dich.

hol B 6 a, Höhle, Grube.

homóth, homodt, homott R 8 b F 5 a, Hoch-
muth.

hóp, hupe N 3 a B 7 a, Kaufe; håpten F 4 b,
Häufchen.

horte F 8 b G 1 a, Hirde.

hóuel R 3 a, Hügel.

houerdich F 2 b, hoffärtig.

hóuesch M 4 b, fein, schön.

how A 4 a, Heu.

húd, húde, húden, hátten D 1 b D 7 a E 8 b

S 1 a; huden 6, heute.

hyffen M 8 b, hezen.

Ichteswat, ichteswes A 2 b, irgend etwas,
etwas.

innicheit S, Andacht, Frömmigkeit.

Joget A 2 b D 7 b, Jugend.

juchen L 8 b, jauchzen.

jummer B 5 b C 7 a, immer.

ju R 3 b, euch.

Kaff D 4 b, Spreu.

kallen S 8 a, schallen, tönen, singen. (Engl. to call.)

karck D 4 a, kerck D 6 a, Kirche.

karmen S 5 b, härmen, jammern, seufzen.

kempinge C 4 a, Kampf.

ketteren C 6 a, Ketzer.

köp R 4 a, Kauf.

kör, koer C 1 a M 1 b, Chor.

kör D 5 b Chur, Wahl, Gericht? Das hoch-
deutsche Original hat gleichfalls kör.

kosen S 1 b, schwagen, reben.

kreyt, kreyth D 8 b A 4 a, Kreis.

krön C 5 b, Kranich.

krub D 7 a, Krippe.

krupen D 1 a, kriechen.

kule C 6 a N 2 a, Grube, Gruft.

Län. A 6b, lassen.

ledemate 10, Gliedmaßen.

legen, lægen A 8b B 6a, lügen.

leiden, leyden C 4a B 3a, leiten.

lick L 6a, gleich.

lidelick 7, leibend.

löchen B 5a L 2a, leugnen, verleugnen.

löuyg D 2b, gläubig.

luht S 6b, Luft.

lüchten A 3a, leuchten.

lücklick S 2a, glücklich.

lutter B 7a, lauter, rein.

lycham B 4a, Leichnam.

Malt ander B 3b, unter einander.

manck F 6b B 5b, zwischen, unter.

marteler B 5a; marteleren B 4b, Martyrer.

mate B 4b, Maß.

mathen F 2a, mäßigen, Maß oder Ziel setzen.

me, men, man.

médlin A 3b, Mägdelein.

men L 4a, aber, sondern; L 5a L 8a, nur.

mennich, menniger A 3a C 5b D 7b, mancher.

mennichuolde, mennichuolt C 8a C 5a, mannigfaltig.

meticheit A 8 b, Mäßigkeit.
 misgebere 6, mißgeschaffen.
 misquemicheyt 7, Ungemach, Leiden.
 missgerectent 9, mißgerechnet, verachtet.
 mystaldich S 5 b, mißgestalten.
 monnekerre B 5 b, Möncherei, Pfaffenthum.
 moy B 7 b, Mühe.

Nalen D 3 b, nahen, nähern; nähte E 4 a, es
 nahet.

né A 4 a, nie.

neen A 2 a, kein.

nee werlde 7, niemals.

neins A 5 b, keines.

néren D 8 a, Nieren.

nergen D 7 b, nirgends.

néringe S 2 a, Nahrung.

neten D 4 a 8, genießen.

nómen A 6 b, nennen.

nutt D 5 a, Nutzen; nutte, nátte E 4 b k A 1 a,
 nützlich.

Ordel E 7 b, Urtheil; ordelen, ordeyslen E 7 a
 E 1 a, urtheilen.

ôthmôdig k B 2 b, sanftmüthig, bemüthig; ôth-
môdicheyt B 1 a, Sanftmuth, Demuth.

duel, Uebel.

owe L 6 a, Aue.

Peper A 1 b, Pfeffer.

plecken D 3 a, blecken; de tene plecken, die Zähne
zeigen.

plerren F 3 a, schreien.

port D 2 a, Pforte.

pötter, pötter G 8 a D 5 b, Töpfer.

prang, prange L 5 b L 8 a, Gepränge, Geprähle.

pûr M 6 a, lauter, rein.

pÿl D 4 a, Pfeil.

pynen B 6 a, peinigen, quälen.

Qwâd M 1 a D 3 b, böse, schlimm; dat qwade,
das Böse.

qwâm, kam (von kommen).

Rede F 7 b D 3 a, schon, bereits.

repen (Imperf. von ropen, rufen) E 1 a, riefen.

rese R 6 b, Riese.

rey R 2 b, Lied. Sowohl geistliche, als weltliche Lieder wurden im 16. Jahrh. **Reyen, Bergreyen** genannt. *Syne frölike sanct rey*, ein fröhlicher Gesang. Vgl. Göbdeke's Grundriß S. 109 und Wadernagel's Bibliogr., Nr. 245.

riddelyck A 7 a, ritterlich.

rikegûd 6, für rikedôm, Reichthum.

roth R 8 b, Rotte.

rouen B 3 a, rauben.

rouwen A 8 a, ruhen.

row D 1 a, Ruhe.

rûgen (syck) R 5 b, sich regen, rühren.

rûsten G 6 b, entrüsten, erzürnen.

ruw, ruwe E 3 b D 7 b, Reue.

ruwen B 1 a R 4 a; reuen.

rûwlick E 3 b, reuig.

ryke A 5 a, Reich.

Sacht A 8 a, sanft.

sachten 6, besänftigen.

sachtmôdygen G 5 b, besänftigen, lindern.

sachtmôth E 1 b, Sanftmuth.

sadighen D 3 b, sättigen.

salde 8, Seligkeit.

salich A 5 a, selig; salichmattersche k. B. 2 b,
Seligmachende.

samer B 6 a, Sommer.

samelinge D 6 b, Versammlung.

scham, schame D 3 b R 5 b, Schatten.

schepnis A 3 b A 6 a, Geschöpf; scheppen J, 8 a,

schaffen (schöp R 7 b); geschöp W. 3 a,

erschuf); schepper A 3 b, Schöpfer.

schot J 6 a, Geschöß.

schût (Präs. von gescheen) B. 4 b; geschieht.

schût, schutte, schûteing W. 7 b. D. 2 b E 6 a,

Schutz.

schuwen D 2 b, schauen.

schÿr A 1 b E 1 a; fast, beinahe; E 5 b; bald.

seghe A 5 b E 4 a, Sieg.

sêct E 3 a, siech, krank.

slacht R 4 b D 8 a, Geschlecht.

slayt (Präs. von slân, schlagen) D 4 a, schlägt.

slayt D 8 a, Schlamm, Morast.

smaden B 7 b, schmâhen.

smaheyt R 1 b, Schmach.

snygge R 4 a, Schnecke.

sockind F 6 b, Säugling.

sodân, sodane A 2 a k. A. 2 b; solcher, solche.

sön E 4 b, Söhne.
 sonderliken A 2 b, besonders.
 söuenväl A 6 b, siebenfältig.
 spade R 1 a D 8 a, spät.
 spechen R 2 a, erzählen, verkünden. (engl. to speak).
 Das hochdeutsche Lied hat gleichfalls spechen.
 spēth F 8 a; Speiß.
 sponset B 5 b; spöttlich.
 spreiden M 2 a; sprächen.
 spjß R 5 b, Speise.
 stalte D 5 b; Gestalt.
 stede — an vorse stede M 5 a; statt. ansch; für uns.
 stede, stedes E 8 a 7, stets.
 steden M 6 b, gestatten.
 stedichlic E 9 a F 1 a; beständig.
 stoff R 2 b D 1 b, Stab.
 stortten D 4 a, stürzen.
 ströpen M 8 b, umherstreifen.
 styt, styg G 3 b R 4 a; Steig, Weg.
 süchten E 1 a, seuffzen; das süchten B 6 b, das
 Seuffzen.
 sunth D 5 a, gesund.
 sürdêch A 5 b, Sauerteig.
 sūs, süste F 8 a M 7 a, sonst.
 suuerlic D 7 a; säuberlich.

swanct A 2 b, Schwung.

sweten S 2 a, schwächen.

swêr, swere N 4 b 9, Beschwerde, Qual.

swôr D 5 b, Schwur.

swôrm geystlike A 2 b. Die späteren Ausgaben des Gesangbuches haben swôrmer geiste, Schwärmgeister. In den hochdeutschen Gesangbüchern steht dafür: abergeistliche. Vgl. Wackernagel's Bibliogr., S. 543 und Frisch, teutsch = latin. Wörterbuch, 1741, Thl. 1, S. 4.

synt E 1 a, seit.

Tam D 3 b, zahm.

tekenen (Imperf. von teken) B 5 b, zeichnen.

têl D 2 b § 1 b, Ziel.

telen S 6 a, erzeugen, gebären; getelet E 8 b, erzeugt.

tellen N 3 a, zählen.

têlth, S 1 b, Zelt.

têmp (Präs. von temen) D 4 a, ziemt.

theen A 3 a, ziehen, erziehen.

thobraken D 3 a, zerbrochen.

thodôn A 1 b, hinzuthun, hinzufügen.

thodôrschen S 1 b, zerbrechen.

thoknyrsde E 7 b, zerkuirscht.
 thosertinge, tosettinge S 6 b, Zusatz.
 thoslagen F 7 a, zerschlagen.
 thosmyten S 1 b, zerschmeißen.
 thovleten G 7 b, zerfließen.
 togen, tógen 6 E 3 b, zeigen.
 togen 8, zeugen.
 torn A 8 b, Zorn; tórnen, zürnen; tórnich,
 tórnichlick S 1 b A 8 a, zornig.
 tóuerer R 3 b, Zauberer.
 trede E 6 b, Tritt.

Vimmerhén B 6 a, immerhin.
 vmsúß D 4 a, v̄m súß E 1 a, vmsust F 2 a,
 vmm súst E 3 a, unisust.
 vndóget S 7 b, Untugend.
 vnuorseriget E 5 a, unversehrt.
 vnuorschrecklic R 6 a, unerschütterlich.
 vnveten B 7 b, unwissend.
 vnvýcklick S 7 a, unweigerlich.
 vp, auf; vppeth A 8 b, aufs.
 vprapen D 6 b, aufraffen, sammeln.
 vpstandinge E 4 a D 8 a, Auferstehung.
 vth, vthe F 7 a, aus.
 vthbúte G 2 a, Ausbeute.

vthermaten D 8 h, über die Massen, außerordentlich.

vthraden B 6 b F 7 a, ausrotten.

vtfstreden (Particip. von vthfrieden) B 7 b, ausgeschritten (von der Bahn abgewichen).

Vaten D 3 b B 1 b R 7 b, oft: vār C 5 b, Gefahr.

vast A 7 b C 8 a, fest.

vernigen 10, erneuern.

vernögen 9, befriedigen, bezahlen, tilgen.

vey F 4 a, feig.

veyde F 2 b, Fehde.

veylen R 3 a, fehlen.

vloff F 3 b, die Fluthen.

vlythen (syct) C 6 b, sich befeifen.

vorbernen B 5 a B 5 b, verbrennen.

vordgedyngen C 4 b, vertheiligen.

vordelghen C 7 b, vertilgen.

vordüdeschen C 1 b, verbeatschen.

voren 8, zuvor, früher.

vorforderung 58, Aufforderung, Verlangen.

vorfrouwen M 1 a, erfreuen.

vorgyfft D 2 a, Gift.

vorhæuen (Particip. von **vorhæuen**) **M 1b**, er-
haben.

vorheting **E 8a**, Verheißung.

vorhæppen (**Particip. von** **vorhæppen**) **I 2a**, sich verbinden, sich ver-
einigen.

vorlænen **E 1a**, verleihen.

vorlesen **R 2b** **D 5b**, verlieren.

vorlœchtunge **P 5b**, Erlœchtung.

vorneddern **I 3b**, erniedrigen.

vornyen **D 2a**, erneuern.

vorredæn **I 2a**, verabreden.

vorsmaden (**Particip. von** **vorsmaden**) **E 2a** **E 3b**, beschmæhen.

vorsœking **D 1b** **R 8a**, Versuchung.

vorstromen **H 2a**, zerstreuen.

vortœrnen **B 1a** **H 8b**, erzœrnen.

voruordende **E 5b**; wol **voruordende** **ist wol**
vordende, wohlbedenkend.

vorwachten **R 6a**, **D 2a**, erwarten, harten.

vorwœuen (Particip. von **vorwœuen**) **E 5a**,
erworben.

vôte, **vött** **D 2b** **H 3a**, Bûße.

vulbordt **58**, Uebereinstimmung, Gehœrighing.

vuste **8**, bereit, oft.

vyren **A 5b**, feiern.

- W**alt, walth $\text{F } 2a \text{ L } 2a \text{ L } 6a$, Gewalt.
 wânheit $\text{H } 7a$, Gewohnheit.
 waninghe $\text{G } 7a$, Wohnung.
 wassende $\text{F } 6a$, Gewächs.
 we $\text{J } 4a$, wer.
 wecht $\text{R } 6b$, bewegt. Andere Gesangb. haben
 bewoch.
 wedderstal $\text{L } 4b \text{ D } 8b$, Widerstand, Ungemach.
 wêder $\text{R } 3a$, Widder.
 wedewe $\text{N } 4b$, Wittwe.
 weldyng $\text{H } 2b \text{ R } 8b \text{ P } 6b$, gewaltig.
 wente, went $\text{A } 2a \text{ E } 1b$, denn.
 wennte $\text{P } 8b$, bis.
 werken $\text{B } 1a \text{ J } 1b$, wirken, schaffen.
 werkinghe, werckinge $\text{E } 3b \text{ H } 7a$, Wirkung,
 Kraft.
 werlt, werlth $\text{B } 8a \text{ B } 8b$, Welt.
 wêse, weyse $\text{N } 8b \text{ N } 1a$, Weise.
 wo $\text{E } 6a$, wenn, wie.
 woker, Wucher; wokeren, wuchern.
 wol $\text{B } 6b$, wer.
 woltern $\text{G } 1a$, wälzen.
 wôr $\text{A } 8a$, wo.
 wortel $\text{D } 4b$, Wurzel.
 woten $\text{E } 6a$, wüthen.

wrāct, wrate, Rache; wreken, rächen; geraket,
M 5 a, Particip.

wyginge B 5 a, Weihe (die Priesterweihe).

wynparse S 16, Weinpresse, Kelter.

wyffe D 1 a M 6 a, gewiß.

wyß F 6 b S 7 b, weise, verständig.

wytt, wytte, wyttth C 6 a F 1 b B 6 b, Wiß,
Verstand.

Ychtes M 3 b, irgend, irgend etwas.

ychteſwat (auch ichteſwat), ychteſwes A 2 b
A 8 b, irgend etwas.

yd, ydt, es.

ydel A 8 b F 1 a, eitel, lauter, nichts als.

ydelheyt F 6 a G 8 b, Eitelkeit, Gottlosigkeit.

yder, yderman A 2 a B 5 b, jeder.

yewelyct A 2 b, jeglicher.

yll D 4 a, Eile; yll (Imperat. von ylen) F 8 b,
eile.

ynhêr F 8 a, einher.

yo F 8 a, ja.

yſlick A 1 b S 6 b, jeder, jeglicher.

yuer F 5 b G 4 a, Eifer, Zorn; yuerich 59,
eifrig, yuern M 6 a, zürnen.

yw R 3 b, euch; yuwer, euer.

Bemerkung zu Seite 41.

In Bezug auf den Namen das doppelte Sanctböcklin trage ich noch folgende Anzeige aus dem Gesangbuche des Christianus Adolphus nach. Es heißt Bl. CCLXXI b:

Na deme dith Sangböck mit mer denn eins so velen Sengen, Godt loff, nu mercklich vormeret vnd gebetere ys, vp dat denn an den andern stücken, so ynn den dubbelden Sangböcklin bessher medde voruatet, nicht seilde, vnde hyr yn dem dele, de myn gefunden worde, hebben wy ock hyr lathen bliuen, de Dädesche Litanie, de Dädesche Vesper, Complete, Metten vnde Missen, sampt Christliken formen vnde wysen tho Dichten etc.

Druckfehler,

um deren Berichtigung gebeten wird.

Seite 6, Zeile 6 soll am Ende der Zeile ein Komma statt des Punktes stehen.

= 26, = 9 lies 1526.

= 37, = 3 ist hinter dem Semikolon die Zahl 1) zu ergänzen.

= 57, = 5 lies *dye lyeb*.

= 57, = 11 ist der Theilungsstrich vor *be* zu tilgen.



Von demselben Verfasser wird erscheinen;

Meklenburg's niedersächsische Literatur. Ein bibliographisch-literarhistorisches Repertorium der seit der Erfindung der Buchdruckerkunst bis zum Beginn des dreißigjährigen Krieges in Meklenburg gedruckten niedersächsischen Bücher, Verordnungen und Flugblätter.

In demselben Verlage sind erschienen;

Ioannis Bodini Colloquium Heptaplumeris, de rerum sublimium arcanis, abditis. E. codicibus manuscriptoris bibliothecae academiae Gissensis cum varia lectione aliorum apographorum hunc primum typis describendum curavit **Ludovicus Doack.** Suerini, Magdeburgensium, 1867. Preis 2 Thlr.

Repertorium der in das Gebiet der Fremdenpolizei einschlagenden, im Großherzogthum Meklenburg-Schwerin geltenden, gesetzlichen Vorschriften über Passwesen, etc. etc. für den Handgebrauch der Ortsbehörden, und Polizeibeamten bearbeitet von **C. A. Adermann.** Schwerin, 1857. Preis 3 Thlr.

Die Provocatio ad Populum zur Zeit der Republik, von **Dr. Ch. Eisenlohr,** Dozent der Rechte an der Universität Tübingen. Schwerin, 1858. Preis 1 Thlr.

Das literarisch-artistische Eigenthum und Verlagsrecht mit Rücksicht auf die Gesetzgebungen von **Dr. Ch. Eisenlohr.** Schwerin, 1855. Preis 25 Sgr.

Pandektenrepertorium nach den Lehrbüchern von Buchta, von Bangerow und Arndts, bearbeitet von **Franz Möhler.** Schwerin, 1856. Preis 25 Sgr.

Die Insel Rügen. Reise-Erinnerungen von **Ernst Boll.** Schwerin, 1858. Preis 22 1/2 Sgr.

89101186112



B89101186112A





89101186112



b89101186112a